

Land und Reich Stamm und Nation

Probleme und Perspektiven bayerischer Geschichte

FESTGABE FÜR MAX SPINDLER
ZUM
90. GEBURTSTAG

Im Auftrag der Kommission für bayerische Landesgeschichte
herausgegeben von
ANDREAS KRAUS

BAND III
VOM VORMÄRZ
BIS ZUR GEGENWART

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1984

Universitäts-
Bibliothek
München

2763292

ISBN 3 406 10480 0

Satz und Druck: Buchdruckerei Michael Laßleben, Kallmünz über Regensburg

WZ 120 [100]

INHALT

Band 3

THOMAS NIPPERDEY

Der deutsche Föderalismus zwischen 1815 und 1866 im Rückblick 1

WOLF D. GRUNER

Die deutschen Einzelstaaten und der Deutsche Bund. Zum Problem der
,nationalen' Integration in der Frühgeschichte des Deutschen Bundes am
Beispiel Bayerns und der süddeutschen Staaten 19

KARL OTMAR FRHR. V. ARETIN

Zeitgenössische Betrachtungen über den Landtag von 1827/28 37

DIETER ALBRECHT

König Ludwig I. und Gottlieb Frhr. von Thon-Dittmer. Eine neue Quelle
zum Verhalten des Königs in der Revolution von 1848 59

HERMANN-JOSEPH BUSLEY

Ludwig I. von Bayern und der Kölner Dom 75

HANS WOLFGANG MÜLLER

Beiträge zur älteren Erwerbungs-geschichte der in der Staatlichen Sammlung
ägyptischer Kunst zu München befindlichen Skulpturen und Altertümer 101

HERIBERT RAAB

München im Vormärz. Bemerkungen zum gesellschaftlichen und geistigen
Leben nach den Tagebüchern des Schweizer Studenten Josef Gmür (1844—
1846) 157

ARTHUR KAUFMANN

Paul Johann Anselm v. Feuerbach — Jurist des Kritizismus. Eine Skizze 181

HILDEGARD WEISS

Bayern und der Transithandel London - Wien. Die Bemühungen um den Ausbau in den Jahren 1836 bis 1843 197

HUBERT GLASER

Die Rechnung mit Österreich. Aus den Gutachten der Berater König Max' II. 1848/49 223

HARALD DICKERHOF

„Höhere, echt christliche allgemeine Bildung“ in katholischen Universitätsplänen 1862—1871 261

PETER HERDE

Der Wechsel in der Münchner Nuntiatur 1874/75 und die bayerische Politik 277

HANS-MICHAEL KÖRNER

Karl Theodor von Heigel und die Benützung der bayerischen Staatsratsprotokolle 1883/84 303

EGON J. GREIPL

Der Retter des Ministeriums? Zur Politik des Nuntius Agliardi 1889/90 321

ROBERT MÜNSTER

Brahms und Paul Heyse. Eine Künstlerfreundschaft 39

HANS SCHMID

„Denkmäler der Tonkunst in Bayern“. Gedanken zu einer Objektbestimmung territorialer Musikforschung 59

HUGO OTT

Zur bayerischen Elektrizitätswirtschaft vor dem Ersten Weltkrieg. Bearbeitung einer Elektrokarte von Bayern 67

HELMUT WITETSCHKE

Das Staatsverständnis des bayerischen Episkopats an der Wende von der Monarchie zur Republik im Lichte der Hirtenbriefe von 1918 bis 1920 . . 75

THEODOR SCHIEDER

Kleine und große Welt. Große Ereignisse im Spiegel der Erinnerungen an eine Jugend in Bayrisch-Schwaben 39

RUDOLF ENDRES

Der Bayerische Heimat- und Königsbund 415

MICHAEL SCHMAUS

Die Forschungstätigkeit Martin Grabmanns während der Zeit seiner ordentlichen Mitgliedschaft in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 437

HEINRICH RUBNER

Der Versuch einer forstlichen Selbstverwaltung für NS-Bayern. Ministerialdirektor Otto Erb und sein Rücktritt im Jahre 1943 447

KONRAD REPGEN

Über die Anfänge des CSU-Programms von 1945 459

HEINZ HÜRTE

Die Amerikaner in Eichstätt. Besatzungspolitik im Spiegel neuer Quellen 473

HANS F. ZACHER

Vom Lebenswert der Bayerischen Verfassung 485

WOLFGANG ZORN

Bayern unter der Regierung Goppel 1962—1978. Erste Skizze zu einem Kapitel neuester bayerischer Zeitgeschichte 531

*

Verzeichnis der von Max Spindler angeregten Dissertationen 547

Register 551

BACHMANN Wolf, Die Attribute der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1807—1827, 1963/64; Druck: Kallmünz 1966 (= Münchener Historische Studien, Abt. Bayerische Geschichte 8).

VOM LEBENSWERT DER BAYERISCHEN VERFASSUNG

Von HANS F. ZACHER

„Es ging darum, erstens das Bild eines Staates zu entwerfen, in dem das Leben lebenswert ist, und zweitens eine Staatsorganisation zu schaffen, welche die Voraussetzungen dafür bietet, daß dieses Bild des Staates Wirklichkeit wird.“ Mit diesen Worten umschrieb Hans Nawiasky¹, ein maßgeblicher Mitgestalter² der Bayerischen Verfassung von 1946³, die Aufgabe, die der Verfassungsgeber

Die Bayerische Staatskanzlei hat mich bei der Vorbereitung dieses Aufsatzes nachdrücklich unterstützt. Das gilt insbesondere für das in den Anm. 39, 40, 86—90 und 191 und in der Anlage mitgeteilte Material. Ich habe dafür sehr zu danken. Für weitere Informationen schulde ich dem Generalsekretär des Bayerischen Verfassungsgerichtshof, Dr. Tilch, dem Direktor des Bayerischen Senats, Dr. Steininger, und dem Landtagsamt Dank. — Abgekürzt zitiert werden im folgenden: Bundesrat: Der Bundesrat als Verfassungsorgan und politische Kraft — Beiträge zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Bundesrepublik Deutschland, herausgegeben vom Bundesrat, 1974; Freistaat Bayern: Rainer A. Roth (Hgbr.), Freistaat Bayern, Die politische Wirklichkeit eines Landes in der Bundesrepublik Deutschland, ³1982; FSVerfGH: Verfassung und Verfassungsrechtsprechung, Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Bayer. Verfassungsgerichtshofs, 1972; Meder, Rechtsprechung: Theodor Meder, Die Rechtsprechung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs 1964—1974 (Jahrbuch des öffentlichen Rechts n. F. Bd. 24) 1975, S. 387 ff.; Meder, Kommentar: Handkommentar zur Verfassung des Freistaates Bayern, ²1978; Nawiasky - Leusser - Schweiger - Zacher: Hans Nawiasky, Claus Leusser, Karl Schweiger, Hans Zacher, Die Verfassung des Freistaates Bayern, Systematischer Überblick und Handkommentar, ²1967 ff.; Regierungssystem des Freistaates Bayern: Reinhold L. Bocklet (Hgbr.), Das Regierungssystem des Freistaates Bayern Bd. I Beiträge 1977, Bd. II Beiträge 1979, Bd. III Materialien 1982; Tilch, Rechtsprechung: Horst Tilch, Die Rechtsprechung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs 1974—1980 (Jahrbuch des öffentlichen Rechts n. F., Bd. 30) 1981, S. 345 ff.; Zacher, Verfassungsentwicklung: Hans Zacher, Verfassungsentwicklung in Bayern 1946—1964 (Jahrbuch des öffentlichen Rechts n. F. Bd. 15) 1966, S. 321 ff.; Zacher, Entwicklung: Die Entwicklung des Verfassungsrechts seit 1946, in: Nawiasky - Leusser - Schweiger - Zacher Teil IV (1970). — BayVBl.: Bayerische Verwaltungsblätter; ZBLG: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte; VerfGH: Entscheidungen des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes. Die Arbeit wurde im November 1983 abgeschlossen. Spätere Veröffentlichungen und Fakten konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

¹ Zu ihm ZACHER Hans F., Hans Nawiasky — Ein Leben für Bundesstaat, Rechtsstaat und Demokratie, in: Festgabe für Theodor Maunz zum 70. Geburtstag, 1971, S. 477 ff.

² HOEGNER Wilhelm, Professor Dr. Hans Nawiasky und die bayerische Verfassung von 1946, in: „Staat und Wirtschaft“. Festgabe zum 70. Geburtstag von Hans Nawiasky, 1950, S. 1 ff.

³ Genau: vom 2. Dezember 1946 (GVBl. S. 333 ff.). Zu ihrer Entstehung und ihren

jenes Jahres gesehen hat⁴. Ist er ihr damals gerecht geworden?⁵ Lassen wir diese Frage beiseite. Fragen wir von heute her: was bedeutet die Verfassung Bayerns heute dafür, wie es sich in Bayern lebt? Was hat die Zeit⁶ — und alles, was sie gebracht hat, — an ihrer Bedeutung verändert?⁷ Es erscheint angebracht, diese Frage gerade in einer Festschrift für Max Spindler aufzuwerfen, der so viel für bayerisches Geschichtsbewußtsein und also auch dafür getan hat, daß das Leben eines so geschichtsbezogenen Landes und Volkes wie des bayerischen lebenswert ist⁸.

A) Bayerische Staatsverfassung und vielschichtige, offene Staatlichkeit

Wer die Frage stellt, stößt freilich sogleich auf ein Bedenken, das ihr fast den Sinn zu nehmen scheint: was kann sie denn noch bedeuten — eine Landesverfassung⁹ in einer Bundesrepublik, die selbst eingebunden ist in ein dichtes Netz supranationaler und völkerrechtlicher Ordnung? In der Tat liegt hier ein Grundwiderspruch der Existenz der bayerischen Verfassung.

Rahmenbedingungen s. SIEGEL Walter, Bayerns Staatswerdung und Verfassungs-entstehung 1945/1946, 1978.

⁴ NAWIASKY Hans und LEUSSER Claus, Die Verfassung des Freistaates Bayern vom 2. Dezember 1946, 1948, S. 27.

⁵ Aus der Sicht der Zeit s. etwa APELT Willibald, Die Bayerische Verfassung (Deutsche Rechtszeitschrift 2) 1947, S. 1 ff.; NAWIASKY Hans in: NAWIASKY - LEUSSER (Anm. 4), S. 23 ff.; HOEGNER Wilhelm, Lehrbuch des bayerischen Verfassungsrechts, 1948.

⁶ S. dazu allgemein HÄBERLE Peter, Zeit und Verfassung, in: HÄBERLE Peter, Verfassung als öffentlicher Prozeß, 1978, S. 59 ff.; HÄBERLE Peter, Zeit und Verfassungskultur, in: MOHLER Armin (Hgbr.), Die Zeit, 1983, S. 289 ff.

⁷ Zur Würdigung der Bayerischen Verfassung im Zeitverlauf s. etwa nach dem *ersten Jahrzehnt*: NAWIASKY Hans, Ein Jahrzehnt Bayerische Verfassung (Bayerische Verwaltungsblätter n. F. 2) 1956, S. 355. Nach dem *zweiten Jahrzehnt*: BOSL Karl, Zum 20. Jahrestag der Bayerischen Verfassung von 1946 (ZBLG 30) 1967, S. 3 ff.; BAER Fritz u. a., Nach 20 Jahren — Diskussion der Bayerischen Verfassung, 1966; MAUNZ Theodor, Zwanzig Jahre Bayerische Verfassung (BayVBl. n. F. 12) 1966, S. 413 f.; ZACHER Hans, Verfassungsentwicklung; ZACHER Hans, Entwicklung. Nach einem *Vierteljahrhundert*: BAER Wolfram, 25 Jahre Bayerische Verfassung — Entstehungsgeschichte und Grundsätze (ZBLG 37) 1974, S. 144 ff.; KALKBRENNER Helmut, 25 Jahre Bayerische Verfassung von 1946 (BayVBl. n. F. 17) 1971, S. 445 ff. Nach *drei Jahrzehnten*: KALKBRENNER Helmut, Ein Staat ohne Staatsangehörige — Gedanken zum 30jährigen Bestehen der Bayerischen Verfassung (BayVBl. n. F. 22) 1976, S. 714 ff.; BOSL Karl, Der bayerische Staat von 1918 bis 1975, Verfassungsurkunde und Verfassungswirklichkeit (Archivalische Zeitschrift 73) 1977, S. 177 ff.

⁸ Und der als Herausgeber des Handbuches der bayerischen Geschichte auch die umfassende Darstellung von Ernst DEUERLEIN und Wolf D. GRUNER über „Die politische Entwicklung Bayerns 1945 bis 1972“ verantwortet (SPINDLER Max, Handbuch der bayerischen Geschichte, Viertes Band: Das neue Bayern 1800 bis 1970, Erster Teilband, 1974, verbesserter Nachdruck 1979, S. 538 ff.).

⁹ S. dazu allgemein BEUTLER Bengt, Die Länderverfassungen in der gegenwärtigen Verfassungsdiskussion (Jahrbuch des öffentlichen Rechts n. F. 26) 1977, S. 1 ff.

I. Der Anspruch universaler Maßgeblichkeit

Als die Verfassung geschrieben wurde, besann sich „das Bayerische Volk“ angesichts „des Trümmerfeldes, zu dem eine Staats- und Gesellschaftsordnung ohne Gott, ohne Gewissen und ohne Achtung vor der Würde des Menschen die Überlebenden des Zweiten Weltkrieges geführt hat“¹⁰, auf seine „mehr als tausendjährige Geschichte“ und gab sich eine „demokratische Verfassung“ (Präambel). Sie sollte — meinte Ministerpräsident Wilhelm Hoegner¹¹ bei der Eröffnung der Verfassungsgebenden Landesversammlung am 15. Juli 1946 — „zunächst eine bayerische Verfassung werden. Wenn es das Schicksal mit dem deutschen Volke gut meint, wird sie Vorläufer und vielleicht Vorbild einer künftigen deutschen Verfassung sein“¹². Entgegen dem Verlangen, den Verfassungstext mit den Grundrechten beginnen zu lassen, wirkte Hans Nawiasky mit Erfolg darauf hin, „daß man zunächst auf den staatsrechtlichen Trümmern, welche das zusammengebrochene Regime hinterlassen habe, das Gebäude des bayerischen Staates neu errichten müsse; erst wenn der Staat wieder aufgebaut sei, könne von Rechten der Einzelperson und von einem Gemeinschaftsleben die Rede sein. Ferner komme hinzu, daß es sich bei Bayern wirklich um einen geschichtlich gewordenen Staat handle, dessen Staatseigenschaft in der Verfassung an allererster Stelle hervorgehoben werden müsse. Bei Württemberg-Baden und Großhessen dagegen lägen aus der Not der Zeit heraus künstlich geschaffene Bildungen vor, deren Standfestigkeit sich erst noch erweisen müsse. Bei ihnen könne man verstehen, daß man von der Stellung des Einzelmenschen ausgehe und die staatliche Organisation rein als Mittel zum Zweck betrachte“¹³.

Bayern also verläßt sich auf sich selbst. Ein künftiger „deutscher demokratischer Bundesstaat“ ist eine Möglichkeit (Art. 178/180 BV). Bayern aber ist Wirklichkeit¹⁴. Über der Verfassung steht das Völkerrecht (Art. 84, 99 Satz 2 BV). Zwischen Bayern und anderen Staaten soll außer dem Völkerrecht (Art. 84,

¹⁰ S. HOEGNER Wilhelm, Die Bayerische Verfassung von 1946 als Antwort auf die Vergangenheit, in: BAER u. a., Nach 20 Jahren (Anm. 7), S. 11 ff. — S. allgemeiner zur „Brückenfunktion (der Präambel) in der Zeit“: HÄBERLE Peter, Präambeln im Text und Kontext von Verfassungen, in: Demokratie in Anfechtung und Bewährung, Festschrift für Johannes Broermann, 1982, S. 211 ff. (233 ff.).

¹¹ Zu ihm s. z. B. KRITZER Peter, Wilhelm Hoegner, Politische Biographie eines bayerischen Sozialdemokraten, 1971. Zu seiner Mitwirkung an der Bayerischen Verfassung s. ihn selbst: Der schwierige Außenseiter, 1959, S. 248 ff.; SIEGEL (Anm. 3) und seine Nachw.

¹² Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der Bayerischen Verfassungsgebenden Landesversammlung, S. 1.

¹³ So seine eigene Zusammenfassung in NAWIASKY - LEUSSER (Anm. 4), S. 29. Die originalen Ausführungen finden sich in den Stenographischen Berichten über die Verhandlungen des Verfassungs-Ausschusses der Bayerischen Verfassungsgebenden Landesversammlung Bd. I S. 133 ff., II S. 381 f.).

¹⁴ Dazu, daß die Vorgängerin, die „Bamberger Verfassung“ von 1919 eine vergleichbare Chance von vornherein nicht hatte, s. MAYER Franz, Bayerns Verfassungstradition, in: Freistaat Bayern, S. 65 ff. (71).

99, 182 BV) nichts stehen, was nicht durch den Willen Bayerns legitimiert wird (Art. 44 Abs. 3 Satz 4, 47 Abs. 3, 72 Abs. 2, 178, 180, 181 BV)¹⁵. Um so wichtiger ist, daß dieses Bayern für sich selbst „das Bild eines Staates“ entwirft, „in dem das Leben lebenswert ist“, und „eine Staatsorganisation“ schafft, „welche die Voraussetzungen dafür bietet, daß dieses Bild des Staates Wirklichkeit wird“¹⁶.

Die Verfassung stellt so die Organisation zwar voran. Sie läßt es dabei aber nicht bewenden. „Bayern ist ein Rechts-, Kultur- und Sozialstaat. Er dient dem Gemeinwohl“ (Art. 3 BV). „Die Verfassung dient dem Schutz und dem geistigen und leiblichen Wohl aller Einwohner“ (Art. 99 Satz 1 BV). Solche Sätze lassen sich nicht allein durch Organisation und Verfahren realisieren. Sie verlangen nach materialer Aussage. Der Rechtsstaat manifestiert sich in Grundrechten (Art. 98 ff. BV). Der Kulturstaat äußert sich in Bildung, Schule, Wissenschaft und Kunst sowie in der Pflege der Denkmäler und der Natur (Art. 128 ff. BV). Der Sozialstaat bedarf eines Konzepts der Wirtschaft (Art. 151 ff. BV) und der Arbeit (Art. 166 ff. BV). Dazu erscheinen Ordnungen über Ehe und Familie (Art. 124 ff. BV) und Religionsgemeinschaften (Art. 142 ff. BV), Eigentum (Art. 158 ff. BV) und — gerade in Bayern — für die Landwirtschaft (Art. 163 ff. BV) notwendig. Endlich braucht ein Staat, der „dem Gemeinwohl dient“ auch Bürger, die auf das Gemeinwohl verpflichtet sind. Grundpflichten sprechen von der „Treuepflicht gegenüber Volk und Verfassung, Staat und Gesetzen“ (Art. 117 Satz 1 BV). Alle haben „an den öffentlichen Angelegenheiten Anteil zu nehmen und ihre körperlichen und geistigen Kräfte so zu betätigen, wie es das Wohl der Gesamtheit erfordert“ (ebenda Satz 2). Dazu gehört die Übernahme von Ehrenämtern (Art. 121 BV), die Hilfe bei „Unglücksfällen, Notständen und Naturkatastrophen und im nachbarlichen Verkehr“ (Art. 122 BV) und die Teilnahme aller an „den öffentlichen Lasten“ nach Maßgabe „ihres Einkommens und Vermögens und unter Berücksichtigung ihrer Unterhaltungspflicht“ (Art. 123 BV). Alles in allem: ein gleichermaßen umfassendes wie differenziertes Konzept des Gemeinwesens.

II. Die Zersetzung der universalen Maßgeblichkeit

1. Überlagerungen durch weitere Gemeinwesen und höherrangiges Recht

Von der Kompetenz wie von der Sache her erhebt die Verfassung also den Anspruch umfassender Maßgeblichkeit. Von Anfang an aber war diese Maßgeblichkeit ganz wesentlich beschränkt.

¹⁵ S. a. MAYER, Bayerns Verfassungstradition (Anm. 14), S. 72 f.

¹⁶ S. noch einmal Anm. 4.

a) Besatzungsherrschaft

1945 war die Realität bayerischer Staatlichkeit vom Willen der Besatzungsmacht abhängig¹⁷. So nahm die Besatzungsmacht auch auf die Verfassung Einfluß¹⁸; sie bedurfte der Genehmigung durch die Besatzungsmacht¹⁹. Auch nach Inkrafttreten der Verfassung ging Besatzungsrecht allem bayerischen Recht, einschließlich der Verfassung, vor²⁰. Mit dem Inkrafttreten des Besatzungsstatuts vom 12. Mai 1949 wurde das Besatzungsregime zwar wesentlich verändert und der Einfluß der Besatzungsmächte auf das deutsche Staats- und Rechtsleben stark zurückgedrängt. Der Vorrang des Besatzungsrechts vor dem deutschen Recht blieb jedoch erhalten²¹. Eine neue Situation entstand erst durch das Inkrafttreten der Pariser Verträge am 5. Mai 1955. Erst jetzt wurde die Grundnorm des Besatzungsrechts, daß die Besatzungsmächte die oberste Regierungsgewalt in Deutschland innehaben, durch den Grundsatz der deutschen Souveränität und ein System spezieller vertraglicher Vorbehalte und Ordnungen überdeckt²².

b) Länderrat und Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebiets

Aber auch deutsche Institutionen schränkten die bayerische Staatsgewalt von vornherein ein. Noch 1945 hatten sich die Ministerpräsidenten der Länder der amerikanischen Besatzungszone zu einem Länderrat zusammengeschlossen. Von der Besatzungsmacht legitimiert nahm er u. a. das Recht zum Erlaß zonen-einheitlicher Gesetze für sich in Anspruch, die den Landesverfassungen vorgingen²³.

Von 1946 ab entwickelte sich dann weiter ausgreifend die Verwaltung des (bizonalen) Vereinigten Wirtschaftsgebietes. In zwei Etappen, 1947 und 1948,

¹⁷ S. dazu auch „Dokumente zum Aufbau des bayerischen Staates“ hrsg. von der Bayerischen Staatskanzlei, 1948.

¹⁸ HOEGNER Wilhelm, Besatzungsmacht und bayerische Verfassung von 1946 (BayVBl. n. F. 2) 1956, S. 353 ff.

¹⁹ S. dazu freilich die bemerkenswerte Feststellung des Präsidenten der Bayerischen Verfassungsgebenden Landesversammlung in der Schlußsitzung vom 26. Oktober 1946: „Erstens beruht die Verfassung auf der freien Beslußkraft und den eigenen Anstrengungen und dem eigenen Willen der vom Volke gewählten Vertreter. Auch die Anregungen von der amerikanischen Seite haben die freie innere Zustimmung dieses Hauses gefunden.“ Stenographische Berichte der Bayerischen Verfassungsgebenden Landesversammlung, S. 241.

²⁰ S. dazu ZACHER, Entwicklung, RdNr. 9 m. w. Nachw.

²¹ S. Einzelheiten und Nachweise bei ZACHER, Entwicklung, RdNr. 10.

²² Näheres und Nachweise s. bei ZACHER, Entwicklung, RdNr. 11—14. Nachzutragen dazu ist die Ablösung der Notstandsklausel (Art. 5 Abs. 2 des Generalvertrags) durch das deutsche Notstandsrecht (Erklärung der Drei Mächte vom 27. Mai 1968 zur Ablösung der Alliierten Vorbehaltsrechte gem. Art. 5 Abs. 2 des Deutschlandvertrages, Bekanntmachung vom 18. Juni 1968, BGBl. I S. 714 und BGBl. II S. 570).

²³ Einzelheiten und Nachweise s. bei ZACHER, Entwicklung, RdNr. 15/16.

wurden ihre Befugnisse verstärkt und ihre Organisation verbessert. Jedenfalls von 1948 an war die Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes funktional zu einer Art Bundesstaat erstarkt. Gesetze und andere Hoheitsakte der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gingen der Bayerischen Verfassung vor und konnten von ihr her nicht in Frage gestellt werden ²⁴.

c) Die Bundesrepublik

aa) Die Gründung der Bundesrepublik

1948 brachten die drei westlichen Besatzungsmächte den Prozeß der Verfassungsgebung für die Bundesrepublik Deutschland in Gang. Er wurde nicht den Ländern — wie sie durch ihre Verfassungen konstituiert waren — anvertraut. Vielmehr bestimmten die Besatzungsmächte — allein oder im Zusammenwirken mit den einbezogenen deutschen Entscheidungsträgern —, wer für das deutsche Volk mit ihnen zusammenzuwirken habe: die Ministerpräsidenten der Länder, die Landesparlamente und der Parlamentarische Rat ²⁵. Art. 178 BV, wonach Bayern „einem künftigen deutschen demokratischen Bundesstaat“ beitrifft, der „auf einem freiwilligen Zusammenschluß der deutschen Einzelstaaten beruhen“ soll, „deren staatsrechtliches Eigenleben zu sichern ist“, war von vornherein auf einen Vorbehalt der Militärregierung gestoßen ²⁶. Auch jetzt ließ das Vorgehen der Besatzungsmächte für den Maßstab des Landesverfassungsrechts keinen Raum. Die Weigerung des Bayerischen Landtages, dem Grundgesetz zuzustimmen ²⁷, hätte nur Beachtung finden können, wenn auch andere Landesparlamente die Zustimmung versagt hätten und dadurch die nach Art. 144 des Grundgesetzes notwendige Zweidrittelmehrheit der Landesparlamente verhindert worden wäre. Dies war nicht der Fall. So trat das Grundgesetz am 23. Mai 1949 in Kraft.

Die Szene der Überlagerungen der Bayerischen Verfassung bereinigte sich nun. Das Besatzungsstatut überführte, wie schon bemerkt, die Besatzungsgewalt

²⁴ Näheres und Nachweise s. bei ZACHER, *Entwicklung*, RdNr. 17/18. — S. zum Vorstehenden auch ZACHER Hans F., *Erläuterungen zu Art. 180 in: NAWIASKY - LEUSSER - SCHWEIGER - ZACHER*.

²⁵ Zu den Einzelheiten s. MATZ Werner (*Jahrbuch des öffentlichen Rechts n. F.* 1) 1951, S. 1 ff. — S. zu diesem Abschnitt allgemein: KOCK Peter Jakob, *Bayerns Weg in die Bundesrepublik Deutschland*, 1983.

²⁶ Stenographische Berichte der Bayerischen Verfassungsgebenden Landesversammlung S. 240: „In gleicher Weise muß der Wille, einem zukünftigen deutschen Bundesstaat beizutreten, als eine Anweisung an die Vertreter Bayerns ausgelegt werden, die später an den Beratungen über die zukünftige deutsche Regierung teilnehmen werden, aber nicht als ein Recht, die Teilnahme an irgendeiner Form der deutschen Regierung zu verweigern, ganz gleich, ob sie als Zwischenlösung von den alliierten Behörden oder in Form einer beständigen Regierung vom deutschen Volk in seiner Gesamtheit errichtet wurde.“

²⁷ S. zu Einzelheiten — insbesondere auch zu der Episode, daß die Militärregierung gebeten wurde, eine Volksabstimmung über das Grundgesetz herbeizuführen, — ZACHER, *Verfassungsentwicklung*, S. 326 ff.

in regulierte Grenzen. Und mit dem Zusammentritt des ersten Deutschen Bundestages erloschen die Befugnisse des Länderrates und der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (Art. 122 GG).

bb) Bayern unter dem Grundgesetz

Dafür freilich war nun der Bayerischen Verfassung das Grundgesetz übergeordnet, der Freistaat Bayern der Bundesrepublik Deutschland eingefügt. Eine vielfältige, dynamische Entwicklung minderte die Relevanz der Bayerischen Verfassung für das, was in Bayern geschieht, auf immer neue Weise.

Da ist zunächst das *Grundgesetz selbst*²⁸. Ihm kommt Vorrang vor der Bayerischen Verfassung zu (Art. 31 GG). Es legt sich unmittelbar Maßgeblichkeit für die Ausübung bayerischer Staatsgewalt — selbst gegenüber der verfassunggebenden Gewalt des Landes (Art. 28 GG) — bei (Art. 1 Abs. 3, 20 Abs. 3 GG). Und es beruft das Bundesverfassungsgericht dazu, das Grundgesetz auch gegenüber der Landesstaatsgewalt durchzusetzen (s. insbesondere Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 ff. GG). Die Länder sollen zwar Verfassungen haben (Art. 28 GG). Aber diese Landesverfassungen können die Landesstaatsgewalt nur insoweit binden, als das Grundgesetz schweigt oder als das Grundgesetz die Landesverfassungen gelten läßt, weil sie mit dem Grundgesetz übereinstimmen (Art. 142 GG)²⁹.

²⁸ S. dazu auch MAUNZ Theodor, Landesverfassungen und Grundgesetz, in: MERTEN Detlef und MORSEY Rudolf (Hrbr.), 30 Jahre Grundgesetz, 1979, S. 87 ff.

²⁹ Art. 142 GG betont diesen Grundsatz für die Grundrechte, läßt aber nicht den Umkehrschluß zu, daß im übrigen übereinstimmendes Landesverfassungsrecht außer Kraft getreten sei: BVerfGE 36, 342. S. dazu umfassend MUTIUS Albert von, Zum Verhältnis von gleichlautendem Bundes- und Landesrecht (Verwaltungsarchiv Bd. 66) 1975, S. 161 ff. Speziell aus bayerischer Sicht s. hierzu etwa ZACHER, Entwicklung, RdNr. 21 ff., insbes. RdNr. 29 f.; DOMCKE Hans, Zur Fortgeltung der Grundrechte der Bayerischen Verfassung, in: FSVerfGH, S. 311 ff. Gerade dieser Vorbehalt der Fortgeltung des Landesverfassungsrechts, welches mit dem Grundgesetz „übereinstimmt“, führt zu einer eigentümlichen Vieldeutigkeit des Verhältnisses von Bundes- und Landesverfassungsrechten. Was heißt „übereinstimmen“? Ist es der gleiche Text? Genügt auch ein gleiches Vorverständnis, ein paralleler selbstverständlicher Inhalt? Gewiß aber muß „Fortgeltung“ bedeuten, daß die spezifisch landes(verfassungs-)rechtlichen Bedingungen erhalten bleiben, daß also der „übereinstimmende“ Satz des Grundgesetzes maßgeblich vom Bundesverfassungsgericht, der „übereinstimmende“ Landesverfassungssatz maßgeblich vom Bayerischen Verfassungsgerichtshof ausgelegt wird. Hier treten die eigentlichen Konfliktgefahren auf; denn Rechtsauslegung und -verwirklichung ist nie das Produkt von Worten, sondern von normativen, institutionellen und prozeduralen Zusammenhängen und Gegebenheiten. Und das verweist nun darauf, daß es auch nicht allein die Verfassungsgerichte sind, die hier als Interpreten konkurrieren. Es ist die „offene Gesellschaft der Verfassungsinterpreten“ (Peter Häberle): des Gesetzgebers, der die Verfassung normativ ausfüllt; der Exekutive und der Gerichte, welche sie anwenden; all derer, die sich als Kläger oder Beklagte auf sie berufen; der Wissenschaft; der öffentlichen Meinung usw. Sie ist in Bayern eine andere als im Bund. Und so liegt durchaus nahe, daß „übereinstimmende“ Verfassungssätze hier und dort eine wesentlich andere Bedeutung erlangen. Aber die „Anziehungskraft der größeren (Rechts-)Masse“ hält diese Möglichkeit unter einer eigentümlich selbstverständlich wirksamen Kontrolle. Es ist irgendwie zu mühsam, zu wenig „lohnend“, doppelspurig zu denken. Entweder

Im Alltag ungleich bedeutsamer freilich sind die *Zuständigkeiten* des Bundes, die das Grundgesetz etabliert hat. Der Tradition des deutschen Föderalismus folgend hat es vor allem die *gesetzgeberischen Zuständigkeiten* des Bundes weit ausgedehnt (Art. 70 ff. GG). Es ist hier weder nötig noch angebracht, die vielfältigen Techniken zu beschreiben, mit denen das Grundgesetz dies bewirkt hat und bewirkt. Wichtig ist hier allein das Ergebnis: die bayerische Verwaltung hat, wenn auch ihre Organisation und ihr Verfahren im allgemeinen noch weitgehend landesrechtlich bestimmt werden, doch mehr und mehr Bundesrecht anzuwenden; Organisation und Verfahren der Gerichte sind bundesrechtlich geregelt; das Recht, das die ordentlichen, die Arbeits-, die Finanz- und die Sozialgerichte anzuwenden haben, ist fast ausschließlich Bundesrecht; und nur noch die allgemeinen Verwaltungsgerichte haben in nennenswertem Umfang Landesrecht zu handhaben. Das drängt die Relevanz der Bayerischen Verfassung zurück. Wo auch immer die bundesrechtliche Regelung Definitives bestimmt, sind Verwaltung und Richter daran gebunden (Art. 20 Abs. 3, 31, 83 ff., 97 GG). Auch wenn theoretisch richtig ist, daß die Bayerische Verfassung beim Gebrauch all der Spielräume zu berücksichtigen ist, die das Bundesrecht läßt³⁰, so läßt doch die weitreichende Maßgeblichkeit des Bundesrechts das Bewußtsein dafür schwinden³¹. Immerhin ist der Verfassungsgerichtshof berufen, auf Verfassungsbeschwerde (Art. 120 BV) hin die Mißachtung „verfassungsmäßiger Rechte“ durch bayerische Behörden und Gerichte festzustellen³². Doch ist die Wirksamkeit des Instruments von vielen Umständen — um nicht zu sagen: Zufälligkeiten — abhängig³³.

schließt Bayern sich auch für die eigene Verfassung den Interpretationstendenzen der Bundesrepublik an. Oder man versucht in Bayern auch dem Bundesrecht eine andere Wirklichkeit zu geben als anderswo. Aber zweierlei Recht in Bayern — das eine Mal aus der „übereinstimmenden“ Landesverfassung, das andere Mal aus dem „übereinstimmenden“ Grundgesetz abgeleitet —, das scheint kein realer Weg zu sein. Und so beherrscht trotz aller Offenheit für eine eigene Interpretation, für eine eigene Rechtswirklichkeit „übereinstimmenden“ Landesverfassungsrechts, das Grundgesetz auch die bayerische verfassungsrechtliche Szene.

³⁰ S. ZACHER, Entwicklung, RdNr. 38 ff., insbes. 48 ff.

³¹ Schon der Rechtsstudent weigert sich im allgemeinen, zweierlei Verfassungsrecht zur Kenntnis zu nehmen. Erscheint der Inhalt des Landesverfassungsrechts dem Bundesverfassungsrecht hinreichend ähnlich, so wird er, der „Anziehungskraft der größeren (Rechts-)Masse“ folgend, zu einer Auslegung greifen, die mit dem Grundgesetz übereinstimmt. Weist der Anschein aber in die Richtung der Divergenz, so wird er rasch Argumente finden, das Landesverfassungsrecht für unwirksam zu erklären — es zu „verdrängen“, dies um so mehr, als eingewurzelt dem unitarischen Vorurteil zufolge das Bundesrecht „progressiver“ ist. Sucht er später als Beamter oder Richter, der Bundesrecht anzuwenden hat, interpretatorischen Rat, so greift er ferner wohl ausnahmslos zu einer Literatur und einer Rechtsprechung, die bundesrechtlich angelegt ist und mögliche Wirkungen von Landesverfassungsrecht nicht bedenkt.

³² Zur Problematik der Intervention der Landesverfassungsbeschwerde in bundesrechtlich geregelte Verfahren s. OLSHAUSEN Henning von, Landesverfassungsbeschwerde und Bundesrecht, 1980.

³³ Die „Zufälligkeit“ besteht in erster Linie darin, daß die Intervention durch die Landesverfassungsbeschwerde dann ausscheidet, wenn der Rechtszug bei einem Bun-

Nun hat das Grundgesetz aber nicht nur Gesetzgebungszuständigkeiten, sondern auch *Verwaltungszuständigkeiten* auf den Bund übertragen (z. B. Art. 87 ff. GG). Soweit Bundesbehörden in Bayern oder mit Wirkung für Bayern handeln, scheidet eine bestimmende Bedeutung der Bayerischen Verfassung grundsätzlich aus. Ihre Relevanz schwindet ferner in dem Maße, in dem der Bund den Vollzug seiner Gesetze durch die Landesbehörden zu steuern vermag und steuert (Art. 84, 85 GG). Darüber hinaus aber gibt in vielen Fällen die Bundespolitik der Landespolitik Daten vor, die ihre Spielräume und Wege bestimmen, ohne die Unterworfenheit bayerischer Organe und Behörden unter die Bayerische Verfassung selbst in Frage zu stellen. Solche Datensetzung vollzieht sich vor allem im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik und hat ihre größte Bedeutung durch den Zugzwang erlangt, in den der Bund die Länder durch Ausgabeprogramme versetzen konnte³⁴. Die Veränderung der Spielräume der Landespolitik und -verwaltung, die daraus erwächst, verändert auf unmeßbare, unwägbare Weise auch die Wirksamkeit der Landesverfassung.

Von der größten Bedeutung ist ferner die Zuständigkeit der *obersten Bundesgerichte* zur maßgeblichen Sorge für die Einheit und Fortentwicklung der Rechtsprechung (Art. 95 GG). Der breite Strom richterlicher Rechtsbildung ist damit dem Einfluß des Landesverfassungsrechts entrückt³⁵.

Endlich ließ das Grundgesetz Raum für die Zusammenarbeit der Länder untereinander und mit dem Bund (*interförderative Kooperation*) — für ein Phänomen, das in den letzten Jahrzehnten eine früher ungeahnte Bedeutung erlangt hat³⁶. Der Drang zur gemeinsamen oder doch abgestimmten Wahrnehmung staatlicher Aufgaben durch Bund und Länder oder allein durch mehrere oder alle Länder zusammen wurde aus einer Vielzahl von Gründen überaus

desgericht endet (MEDER, Rechtsprechung, S. 394 ff., 423 ff.; TILCH, Rechtsprechung, S. 354 ff., 377 ff.). Zwischen der Möglichkeit, daß bayerisches Verfassungsrecht die Rechtsanwendung beeinflusst, und der Dringlichkeit, daß dies festgestellt wird, auf der einen Seite und der prozessualen Gestaltung, ob ein Rechtszug bei einem Landesgericht oder einem Bundesgericht endet, besteht jedoch kein Zusammenhang.

³⁴ Als Reaktion darauf wurden dem Grundgesetz 1969 Art. 91 a u. Art. 91 b GG (Gemeinschaftsaufgaben) sowie Art. 104 a GG (Finanzhilfen und andere finanzwirksame Maßnahmen des Bundes) eingefügt.

³⁵ Daß etwa die Revision zum Bundesverwaltungsgericht nur auf die Verletzung von Bundesrecht gestützt werden kann (§ 137 Abs. 1 Nr. 1 der Verwaltungsgerichtsordnung), und daß demzufolge dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof für das Landesverwaltungsrecht, seine maßgebliche Auslegung und seine Fortbildung, die Funktion eines Höchstgerichts zukommt (§ 12 der Verwaltungsgerichtsordnung), erweist sich gegenüber dem „Führungsanspruch“ des Bundesverwaltungsgerichts vergleichsweise als wenig wirksam. Ähnliches gilt für die Zuständigkeit des Bayerischen Obersten Landesgerichts, anstelle des Bundesgerichtshofs in letzter Instanz über Revisionen in Zivilsachen zu entscheiden (§ 8 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz; Art. 11 des Bayerischen Gesetzes zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes und von Verfahrensgesetzen des Bundes). Hier wirkt sich schon die immer geringer werdende Masse von Landesprivatrecht negativ aus.

³⁶ S. zum Phänomen allgemein etwa KISKER Gunter, Kooperation im Bundesstaat, 1971; die Verhandlungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer zum Thema

mächtig³⁷. Die relative Enge des bundesrepublikanischen Lebensraumes, der egalitäre Anspruch auf gleiche Verbreitung aller Vorteile, das Interesse an unbehinderter Freizügigkeit, der unhistorische Charakter der meisten Länder und die „ungewachsene“ Zusammensetzung ihrer „Staatsvölker“, aber auch der Umstand, daß die legislativen, administrativen und finanzwirtschaftlichen Zuständigkeiten des Bundes und der Länder nicht so gestaltet sind, daß sie isoliert — von ihrem Träger je für sich — ohne Funktionsdefizit und Reibungsverlust gebraucht werden könnten, sind nur einige dieser Gründe. Nicht immer kann den Bedürfnissen durch die Begründung neuer Bundeszuständigkeiten Rechnung getragen werden³⁸. Und wo entsprechende Bundeskompetenzen fehlen, werden wechselseitige Information und Beratung, abgestimmte oder einheitliche Wahrnehmung der Staatsaufgaben durch ein vielfältiges Geflecht von Staatsverträgen, Verwaltungsabkommen³⁹, ständigen und unständigen Konferenzen, Kommissionen und Ausschüssen, Arbeitskreisen, periodischen Besprechungen usw. bewirkt⁴⁰. Die rechtliche Notwendigkeit solcher Kooperation kann sich aus verfassungsrechtlicher Anordnung⁴¹, aus bundesgesetzlicher Regelung⁴², aus mittelbarem verfassungsrechtlichem Sachzwang⁴³, oder aus staatsvertraglicher Selbst-

„Gemeinschaftsaufgaben im Bundesstaat“ mit den Referaten von Jochen Abr. FROWEIN und Ingo von MÜNCH, Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer Bd. 31 (1973).

³⁷ S. zur Analyse etwa SCHARPF Fritz W., REISSERT Bernd, SCHNABEL Fritz, Politikverflechtung. Theorie und Empirie des kooperativen Föderalismus in der Bundesrepublik, 1976; DIESELBEN (Hgbr.), Politikverflechtung II, Kritik und Berichte aus der Praxis, 1977; HESSE Joachim Jens (Hgbr.), Politikverflechtung im föderativen Staat, 1978; THIEME Werner, Kooperativer Föderalismus im Lichte verwaltungswissenschaftlicher Erkenntnisse (BayVBl. 109) 1978, S. 353 ff.

³⁸ Die meisten der bisher 35 Änderungen des Grundgesetzes begründeten neue Zuständigkeiten des Bundes oder weiteten bestehende aus. In der weit überwiegenden Zahl der Fälle handelte es sich dabei um Gesetzgebungszuständigkeiten.

³⁹ Soweit die Staatsverträge und Verwaltungsabkommen im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt abgedruckt sind, s. das Register im Fortführungsnachweis zur Bereinigten Sammlung des bayerischen Landesrechts 1. 1. 1957 — 31. 12. 1982. Nachzutragen: Änderung des Staatsvertrags über einen Finanzausgleich zwischen den Rundfunkanstalten, Bekanntmachung vom 27. Juni 1983, GVBl. S. 379; Staatsvertrag über den Bildschirmtext, Bekanntmachung vom 1. August 1983, GVBl. S. 537.

⁴⁰ Eine Aufstellung der Bund-Länder- und Länder-Kommissionen, die von der Bayerischen Staatskanzlei im April 1983 zusammengestellt wurde, ist ihres Umfanges wegen als Anlage abgedruckt.

⁴¹ Hierzu wird man schon alle die zahlreichen und — bei genauem Zusehen — sehr verschiedenartigen Zuständigkeiten des Bundesrates zählen. S. ferner etwa die Planungsausschüsse für Gemeinschaftsaufgaben (Art. 91 a GG).

⁴² S. z. B. den Finanzplanungsrat (nach dem Haushaltsgrundsätzegesetz) und den Konjunkturrat (nach dem Stabilitäts- und Wachstumsgesetz).

⁴³ S. zur Regelung des Hochschulzugangs BVerfGE 33, 303 (357 f.): „Es wäre in erster Linie Sache des Bundes, . . . das Notwendige zu tun. Sollte sich trotzdem in angemessener Frist eine befriedigende Regelung nicht erreichen lassen, würde sich die weitere Frage stellen, was die Länder — etwa durch den Abschluß von Staatsverträgen — ihrerseits unternehmen können und müssen, um ihrer Mitverantwortung für eine kooperative Verwirklichung des Grundrechtsschutzes gerecht zu werden.“

bindung⁴⁴, ergeben. Die politische Opportunität reicht weiter. Und vieles ist einfach die Konsequenz des einmal eingeschlagenen Weges der Koordination.

cc) Zuständigkeitsübertragungen und Bindungen des Bundes nach außen
als Minderung des Wirkraumes der Landesverfassung

Das Grundgesetz hat den Bund auch ermächtigt, deutsche Staatlichkeit nach außen zu verwandeln und einzubinden: durch die Übertragung von „Hoheitsrechten auf zwischenstaatliche Einrichtungen“ (Art. 24 GG), wie sie durch den Beitritt zu den Europäischen Gemeinschaften verwirklicht wurde; und durch die Wahrnehmung der auswärtigen Politik (Art. 32 Abs. 1, 73 Nr. 1 GG), insbesondere den Abschluß völkerrechtlicher Verträge (Art. 59 GG, siehe auch Art. 32 Abs. 2 GG) und die Mitwirkung an der Entwicklung allgemeiner Regeln des Völkerrechts (Art. 25 GG). Zwar hat das Grundgesetz den Bund dabei von Rücksichten auf den föderativen Aufbau der Bundesrepublik nicht vollends freigestellt⁴⁵. Dennoch sind schwerwiegende Wirkungen zu Lasten der Länder in Kauf genommen. Zu den Hoheitsrechten, die der Bund auf zwischenstaatliche Einrichtungen übertragen kann, gehören auch die Hoheitsrechte der Länder⁴⁶. Aus den völkerrechtlichen Beziehungen hat das Grundgesetz die Länder zwar nicht in gleicher Weise verdrängt. Es hat ihnen im Bereich ihrer Gesetzgebungszuständigkeit den Abschluß auswärtiger Verträge offengehalten (Art. 32 Abs. 3 GG). Und in der Staatspraxis beteiligt der Bund die Länder am Abschluß seiner Verträge, wo die Länder für die Gesetzgebung oder sonstwie für die Ausführung eines Vertrages zuständig sind⁴⁷. Aber das Monopol der umfassenden und ständigen „Pfleger der Beziehungen zu auswärtigen Staaten“ (Art. 32 Abs. 1 GG)⁴⁸ gibt dem Bund doch deutlich die Vorhand.

Aus alledem ist ein Geflecht supranationaler und völkerrechtlicher Normen und Zuständigkeiten entstanden, das die Bedeutung der Bayerischen Verfassung vielfältig mindert. Die geringste Alltagsbedeutung mag die Hereinnahme der allgemeinen Regeln des Völkerrechts in das Bundesrecht (Art. 25 GG) haben, zumal Art. 84 BV für Bayern Entsprechendes zu bewirken suchte⁴⁹. Die größte Tragweite dagegen möchten die Entstehung supranationaler Europäischer Ge-

⁴⁴ Einschließlich der Selbstbindung durch Verwaltungsabkommen. Das Ausmaß dieser Selbstbindung ist bereits beträchtlich. S. noch einmal Anm. 39. Doch finden sich in der Liste der Anm. 40 zahlreiche weitere Beispiele, deren Regelungsinstrumente nicht im Gesetz- und Verordnungsblatt abgedruckt sind.

⁴⁵ S. z. B. STERN Klaus, Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland Bd. I, 1977, S. 397 ff.

⁴⁶ S. STERN, Staatsrecht, S. 396 m. w. Nachw.

⁴⁷ S. STERN, Staatsrecht, S. 529 f. m. w. Nachw. — S. auch das Anhörungsrecht nach Art. 42 Abs. 2 GG.

⁴⁸ S. auch die Zuständigkeit des Bundes für den „Auswärtigen Dienst“ (Art. 87 Abs. 1 GG) und für die Gesetzgebung über „auswärtige Angelegenheiten“ (Art. 73 Nr. 1 II; s. a. Art. 73 Nr. 3 und 5 GG).

⁴⁹ Die Kompetenz des Bundesverfassungsgerichts, die Zugehörigkeit allgemeiner Regeln des Völkerrechts zum Bundesrecht zu klären (Art. 100 Abs. 2 GG), gibt freilich auch insofern dem Bund die entscheidende Position.

meinschaften, die Zuständigkeiten ihrer Institutionen und Behörden, deren Gebrauch nicht an der Bayerischen Verfassung gemessen werden kann, und der Anwendungsvorrang supranationalen europäischen Rechts vor dem deutschen Recht haben⁵⁰. Insofern kann es auch zu Überlagerungen von Vorschriften der Bayerischen Verfassung selbst kommen⁵¹. Differenziert ist die Lage hinsichtlich völkerrechtlichen Vertragsrechts, das dem Landesrecht vorgeht, wenn es vom Bundesgesetzgeber kraft seiner Gesetzgebungszuständigkeit bestätigt wurde (Art. 59 Abs. 2 GG), während der Zustimmungssakt von der Landesverfassung beherrscht wird, wenn die Länder dem Vertragsschluß des Bundes kraft ihrer Gesetzgebungshoheit⁵² zustimmen. Internationale Organisationen entfalten zudem eine Eigendynamik, die der Gründungs- oder Beitrittsakt nicht mehr beherrscht.

Eine verfassungsrechtlich besonders bemerkenswerte Variante stellen die internationalen Konventionen über Menschenrechte dar: insbesondere die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, die Europäische Sozialcharta, der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte und der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte⁵³. Sie wölben nicht nur über die Grundrechtsordnungen der Bayerischen Verfassung und des Grundgesetzes eine internationale Grundrechtsordnung. Sie stellen hinter die nationalen Instanzen des Grundrechtsschutzes auch internationale Instanzen. Besonders ausgeprägt ist dies hinsichtlich der Europäischen Menschenrechtskonvention: Menschenrechtskommission und Menschenrechtsgerichtshof ergänzen den Bayerischen Verfassungsgerichtshof und das Bundesverfassungsgericht.

d) Exkurs: Gesamtdeutschland — ein vergessener Rahmen

Die Bundesrepublik ist völkerrechtlich ein Staat auf Widerruf. Die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs haben noch ihre „Rechte und Verantwortlichkeiten in bezug auf Berlin und auf Deutschland als Ganzes einschließlich der Wiedervereinigung Deutschlands und einer friedensvertraglichen Regelung“⁵⁴.

⁵⁰ S. dazu allgemein etwa BEUTLER Bengt, BIBER Roland, PIPKORN Jörn, STREIL Jochen, Die Europäische Gemeinschaft: Rechtsordnung und Politik, 1979, S. 75 ff.; NICOLAYSEN Gert, Europäisches Gemeinschaftsrecht, 1979, S. 11 ff.

⁵¹ S. ZACHER, Entwicklung, RdNr. 88 ff. Zu Einzelheiten s. ZACHER in: NAWIASKY-LEUSSER-SCHWEIGER-ZACHER, in der jeweils letzten RdNr. der Erläuterungen zu Art. 151—162 sowie in RdNr. 19 vor Art. 151.

⁵² S. oben Anm. 47.

⁵³ S. dazu etwa SIMMA Bruno und FASTENRATH Ulrich, Menschenrechte, ihr internationaler Schutz, 1979.

⁵⁴ S. Art. 2 des Vertrags über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten (Deutschlandvertrag) vom 26. Mai 1952 i. d. F. vom 23. Oktober 1954 (BGBl. 1955 II S. 305). Für die Sowjetunion s. ergänzend den Schriftwechsel zum Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 12. August 1970 (BGBl. 1972 II S. 354).

Und verfassungsrechtlich ist die Bundesrepublik auf Transzendenz, auf den Tag hin angelegt, „an dem die Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist“ (Art. 146 GG)⁵⁵. Gleichwohl geht davon keine Beeinträchtigung der Wirksamkeit der Bayerischen Verfassung aus, solange dieses ganze Deutschland nicht wiederhergestellt ist⁵⁶. Eine Überordnung alten Reichsrechts, auch alten Reichsverfassungsrechts, über bayeirisches Recht hat Bayern unter seiner gegenwärtigen Verfassung nie anerkannt⁵⁷. Das Grundgesetz hat die Frage auf seine Weise erübrigt (Art. 123 ff. GG).

Bleibt die Frage des Verhältnisses zum „anderen Deutschland“. Das Grundgesetz hat die Zuständigkeiten für eine deutsch-deutsche Politik nicht besonders geregelt. Obwohl lange Zweifel bestanden, ob die Deutsche Demokratische Republik ein „auswärtiger Staat“ im Sinne Art. 32 Abs. 1 GG ist⁵⁸, hat die politische Praxis die Zuständigkeit für die deutsch-deutsche Politik stets für den Bund in Anspruch genommen. Und der Grundlagenvertrag⁵⁹ wurde wie ein Staatsvertrag der Bundesrepublik nach Art. 59 GG geschlossen und bestätigt⁶⁰. Der Gedanke, die deutsch-deutsche Politik sei, weil Zuständigkeiten dafür im Grundgesetz nicht angebracht sind, eine Sache der Länder (Art. 30 GG), ginge an der Staatspraxis völlig vorbei. Jedenfalls bestimmen — wie auch sonst gegenüber auswärtigen Staaten (Art. 32 GG) — die dem Land verbliebenen Zuständigkeiten⁶¹ das äußerste Maß einer eigenen bayerischen „Außenpolitik“ gegenüber der Deutschen Demokratischen Republik⁶² und jeder sonstigen Zusammenarbeit Bayerns mit ihr, „Die gesamtdeutsche Aufgabe der Ministerpräsidenten“⁶³ ist vom Grundgesetz sistiert. Da das Grundgesetz jenen Vorgang der Bildung eines gesamtdeutschen Staates, den es in der Präambel und in Art. 146 GG anvisiert, selbst nicht regeln kann, läßt sich freilich auch nicht sagen, welche Rolle den Ländern zukommt, wenn dieser Vorgang selbst einmal in Frage steht.

⁵⁵ S. auch die Präambel des Grundgesetzes.

⁵⁶ Die „verspielte“ Frage, welche Bedeutung dann Art. 178 BV zukäme, mag auf sich beruhen.

⁵⁷ Zu den Einzelheiten s. ZACHER, Entwicklung, RdNr. 86 f.

⁵⁸ S. z. B. die Hinweise bei ROJAHN Ondolf, in: MÜNCH Ingo von (Hgbr.), Grundgesetz-Kommentar, 2. Aufl. Bd. 2, 1983, Art. 32 RdNr. 11.

⁵⁹ Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 21. Dezember 1972 (BGBl 1973 II S. 423).

⁶⁰ S. dazu auch BVerfG 36, 1.

⁶¹ Art. 32 Abs. 3 GG stellt für Staatsverträge auf die Gesetzgebungszuständigkeit ab. Für Verwaltungsabkommen und andere Kooperationsformen der Verwaltung sind die Grenzen der Landesverwaltung maßgeblich.

⁶² Art. 178 BV enthält keinen Auftrag, einen gesamtdeutschen Staat zu bewirken. S. dazu auch MAUNZ Theodor, Das Bund-Länder-Verhältnis in der bayerischen Verfassung, in: SEIDEL Hanns (Hgbr.), Festschrift zum 70. Geburtstag von Hans Ehard, o. J. (1957) S. 50 ff., insbes. S. 57 ff.; ZACHER, Entwicklung, RdNr. 85.

⁶³ S. STRAUSS Walter, Die gesamtdeutsche Aufgabe der Ministerpräsidenten während des Interregnums 1945—1949, in: SEIDEL Hanns (Hgbr.), Festschrift zum 70. Geburtstag von Hans Ehard, o. J. (1957), S. 85 ff.

e) Zwischenbilanz

Länderrat und Vereinigtes Wirtschaftsgebiet gehören der Vergangenheit an, ebenso das Besetzungsrecht der früheren Jahre. Der gesamtdeutsche Vorbehalt zugunsten der Vier Mächte ist ebenso latente Gegenwart wie die gesamtdeutsche Bereitschaft des Grundgesetzes: als Möglichkeit radikal, als Gegenwart aber ohne Realität. Die Bundesrepublik, die interföderative Kooperation, die supranationalen Gemeinschaften und das Völkerrecht — seine Institutionen und seine Normen — sind aktuell, stets sich entwickelnde Realität.

Dem Besetzungsrecht war Bayern einseitig unterworfen — „ausgeliefert“. Einem gesamtdeutschen Zusammenschluß könnte Bayern ähnlich ausgesetzt sein. Länderrat, Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, Bund und interföderative Kooperation aber öffneten und öffnen sich auch einer bayerischen Teilhabe. Supranationale und internationale Einbindung können sich ihr öffnen. So lief und läuft der Verminderung der eigenen Zuständigkeiten ein breiter Strom der Teilhabe an fremden Zuständigkeiten und der kooperativen Ausübung von Zuständigkeiten parallel.

2. Die Außenorientierung bayerischer Staatlichkeit

a) Die Teilhabe an weiteren Gemeinwesen und externer Zusammenarbeit

Gehen wir aus von der Minderung der Landeszuständigkeit durch die Bundesrepublik. Wir sehen einen Prozeß der Kompensation⁶⁴: die Minderung an Zuständigkeiten wird kompensiert durch die Partizipation an ihrer Ausübung durch den Bund, auf den sie übergegangen sind.

In nur schwer überschaubarer Vielfalt finden wir das im Grundgesetz angelegt. Herzstück des Systems ist der Bundesrat, durch welchen den Ländern ein umfassendes, sehr unterschiedlich wirksames, jedenfalls sehr detailliert gesichertes Mitwirkungsrecht an wohl allen Funktionen des Bundes zukommt⁶⁵. Daneben treten zahlreiche andere Mitwirkungsrechte der Länder im Bund: bei der Wahl des Bundespräsidenten (Art. 54 GG); bei der Ernennung der Richter der obersten Bundesgerichte (Art. 95 Abs. 2 GG); durch die Möglichkeiten (nicht nur des Bundesrates, sondern der einzelnen Länder selbst), das Bundesverfassungsgericht anzurufen, etwa um den Bundesgesetzgeber (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG) oder andere Bundesorgane und -funktionen (Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 und 4 GG) in die Schranken des Grundgesetzes zu weisen⁶⁶; durch gemeinsame Organe des

⁶⁴ S. dazu HESSE Konrad, Bundesstaatsreform und Grenzen der Verfassungsänderung (Archiv des öffentlichen Rechts 98) 1973, S. 1 ff. (20 ff.); STERN (Anm. 45), S. 593.

⁶⁵ S. etwa STERN Klaus, Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland, Bd. II, 1980, S. 142 ff.

⁶⁶ Ein Weg, auf dem gerade das Land Bayern sich immer wieder in die Bundespolitik eingeschaltet hat — s. z. B. das Grundvertragsurteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG 36, 1) und das Urteil zu § 218 StGB (BVerfG 39, 1). Der Freistaat Bayern hat sich freilich auch nicht geniert, das Bundesverfassungsgericht gegen sein eigenes Oberstes Landesgericht anzurufen (BVerfG 6, 45).

Bundes und der Länder auf dem Gebiet der Gemeinschaftsaufgaben (Art. 91 a und b)⁶⁷ sowie auf dem Gebiet der Finanzplanung⁶⁸ und der Konjunktursteuerung⁶⁹; sowie durch die weit verbreitete Befugnis der Länder (über den Bundesrat⁷⁰ oder unmittelbar⁷¹), Mitglieder in Gremien des Bundes oder rechtsfähiger Verwaltungseinheiten des Bundes⁷² zu entsenden oder an ihrer Bestellung mitzuwirken⁷³ — Verfahren der Kooperation und der Konsultation, der Anhörung und der Abstimmung, Antrags- und Einspruchsrechte, deren Vielgestaltigkeit⁷⁴ sich jeder kurzen Skizze entzieht⁷⁵. Der Geist der interföderativen Kooperation hat diesen Einflüssen der Länder auf den Bund grundsätzlich jeden Bereich eröffnet, in dem sich die Zuständigkeiten oder Interessen des Bundes und die Zuständigkeiten oder Interessen wenigstens eines Landes berühren⁷⁶.

Daneben tritt jene Zusammenarbeit der Länder untereinander und der Länder mit dem Bund, die nicht im Bundesrecht angelegt ist⁷⁷. Sie hat sich ihre Formen in Staatsverträgen, Verwaltungsabkommen, informellen Absprachen und Gewohnheiten selbst geschaffen. Neben gemeinsamen Gremien, Konferenzen usw. findet sich hier vor allem die Errichtung gemeinsamer Anstalten (z. B. Zweites Deutsches Fernsehen) und Behörden (z. B. Zentrale Verteilungsstelle für Studienplätze)⁷⁸. Und gerade auch in diesem Rahmen wird bayerische Politik und Verwaltung „veräußert“.

Auf die supranationalen Gemeinschaften können die Länder vermittels des Bundes einwirken⁷⁹ — im wesentlichen aber doch nur auf diese Weise⁸⁰.

⁶⁷ Planungsausschüsse für den Neubau und Ausbau der Hochschulen, für die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, für die Verbesserung der Agrarstruktur und den Küstenschutz.

⁶⁸ Finanzplanungsrat nach § 51 des Haushaltsgrundsätzgesetzes.

⁶⁹ Konjunkturrat nach § 18 des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes.

⁷⁰ S. LAUFER Heinz, Bayern und die Bundesrepublik, in: Regierungssystem des Freistaats Bayern Bd. II, S. 109 ff. (138).

⁷¹ Z. B. sind die Präsidenten der Statistischen Landesämter kraft Amtes Mitglieder des Beirates des Statistischen Bundesamts (§ 4 des Bundesstatistikgesetzes).

⁷² Besonders nachhaltig hinsichtlich der Bundesanstalt für Arbeit (s. § 195 Abs. 3 des Arbeitsförderungsgesetzes).

⁷³ Z. B. bei der Bestellung der Landeszentralbankpräsidenten, die zugleich Mitglieder des Zentralbankrates der Bundesbank sind (§ 8 Abs. 4 des Bundesbankgesetzes).

⁷⁴ Multilateral und bilateral, periodisch und ad hoc, generell und konkret, formell und informell usw.

⁷⁵ S. etwa LAUFER (Anm. 70), S. 146 ff.

⁷⁶ S. noch einmal Anm. 40.

⁷⁷ S. noch einmal Anm. 36, 37.

⁷⁸ S. noch einmal Anm. 39, 40.

⁷⁹ S. zu den entwickelten Modalitäten SCHWAN Hartmut Heinrich, Die deutschen Bundesländer im Entscheidungssystem der Europäischen Gemeinschaften, 1982; BOCKLET Reinhold, Bayern und die Europäische Gemeinschaft — Zur Vertretung eines Bundeslandes auf europäischer Ebene, in: Freistaat Bayern, S. 227 ff. Zur Einwirkung über den Bundesrat s. SASSE Christoph, Bundesrat und Europäische Gemeinschaften, in: Bundesrat, S. 333 ff.

⁸⁰ Zur Funktion des Ministers für Bundesangelegenheiten gegenüber der Europäischen Gemeinschaften s. BOCKLET, Bayern und die Europäische Gemeinschaft, S. 235 f.

Auf die völkerrechtliche Wirksamkeit des Bundes nehmen sie — abgesehen von der allgemeinen Mitwirkung über den Bundesrat⁸¹ — formalisierten Einfluß, indem sie nach Art. 32 Abs. 2 GG dann zu hören sind, wenn ein Vertrag die besonderen Verhältnisse eines Landes berührt, nach der Staatspraxis (sog. Lindauer Abkommen)⁸² auch dann, wenn Gegenstände ausschließlicher Landesgesetzgebung in einem vom Bund abzuschließenden Vertrag einen nicht nur untergeordneten Bestandteil bilden. In diesem Falle obliegt den Ländern auch die Transformation des Vertrages in innerstaatliches Recht⁸³. Im übrigen sind die Länder in den vielfältigsten Formen am Vollzug internationaler Staatsverträge und Verwaltungsabkommen des Bundes beteiligt, wo immer der Vollzug die Zuständigkeiten der Länder berührt⁸⁴.

Daneben aber steht die unmittelbare Zusammenarbeit Bayerns mit dem Ausland⁸⁵. Hier stehen nachbarschaftliche Probleme im Vordergrund. Die Zusammenarbeit hat vor allem zwei — einander ergänzende — Nenner: den Regionalismus⁸⁶ und die Notwendigkeit gemeinsamer Raumplanung⁸⁷. Intensivsten Ausdruck findet diese Art der Zusammenarbeit in der „Bodenseekonferenz“⁸⁸, in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer⁸⁹, und in der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria⁹⁰. Dazu kommen periodische bilaterale Konferenzen mit

⁸¹ S. OPPERMANN Thomas, Bundesrat und auswärtige Gewalt, in: Bundesrat, S. 299 ff.

⁸² Abgedruckt z. B. bei NAWIASKY - LEUSSER - SCHWEIGER - ZACHER, Art. 72 RdNr. 8. S. a. nochmals Anm. 47.

⁸³ Die Zustimmungsgesetzgebung analog Art. 59 Abs. 2 GG. — Für Bayern sieht Art. 72 Abs. 2 BV nur einen Zustimmungsbeschuß vor, der jedoch einem Gesetz völlig gleichkommt. S. etwa SCHWEIGER in: NAWIASKY - LEUSSER - SCHWEIGER - ZACHER, Art. 72 RdNr. 4.

⁸⁴ S. zahlreiche Kommissionen in der in der Anlage abgedruckten Zusammenstellung.

⁸⁵ S. zum Folgenden auch ROTH Rainer, Bayern und Europa. Alte Bindungen und neue Aufgaben, in: Freistaat Bayern, S. 105 ff.

⁸⁶ S. z. B. Regionalismus in Europa. Bericht über eine wissenschaftliche Tagung, Brixen — 30. Oktober bis 3. November 1978, 2 Bde. 1981.

⁸⁷ S. z. B. BLEICHER Ralf, Staatsgrenzen überschreitende Raumordnung und Landesplanung, 1981, insbes. S. 106 ff.

⁸⁸ Eine 1979 zum ersten Mal aktive periodische Begegnung der Mitglieder Land Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Kanton Schaffhausen, Kanton St. Gallen, Kanton Thurgau und Land Vorarlberg. — Zur Zusammenarbeit im Bodenseegebiet s. auch Dieter BULLINGER, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Regionalpolitik. Theoretische Ansätze und ihre Bedeutung im Bodenseegebiet, Diplomarbeit Konstanz 1977.

⁸⁹ Ein 1972 gegründeter Zusammenschluß des Freistaates Bayern, der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, des Kantons Graubünden, der Region Lombardei, des Landes Salzburg, des Landes Tirol, der Autonomen Provinz Trient und des Landes Vorarlberg. S. ARGE ALP, zusammengestellt von der Bayerischen Staatskanzlei, o. J. — S. allgemeiner zur Zusammenarbeit im Alpenraum auch PERNTHALER Peter, KATHREIN Irmgard, WEBER Karl, Der Föderalismus im Alpenraum, 1982.

⁹⁰ Ein 1978 gegründeter Zusammenschluß der Autonomen Region Friaul-Julisch Venetien, der Sozialistischen Republik Kroatien, der Länder Kärnten und Oberösterreich, der Sozialistischen Republik Slowenien, des Landes Steiermark und der Region Venetien, an dem die Länder Bayern und Salzburg als „aktive Beobachter“ beteiligt

österreichischen Bundesländern und jugoslawischen Teilrepubliken. Mehrere vertragliche Übereinkommen bestehen mit der Republik Österreich⁹¹. Eine Sonderstellung nehmen die Konkordate mit dem Heiligen Stuhl⁹² ein.

Über diesen Kernbereich nachbarschaftlicher und staatsvertraglicher Kooperation hinaus verliert sich die internationale Kooperation, Ausstrahlung und Einstrahlung in einer großen Vielfalt der Formen und Träger: durch Informationsaustausch, durch Hereinnahme von Auszubildenden aller Kategorien, durch die Entsendung von Experten, durch Partnerschaften und vor allem durch eine „Besuchsdiplomatie“ der verschiedensten Ebenen. Die Unklarheit, was an alledem bayerische Teilhabe an der Außenpolitik des Bundes, was Entfaltung bayerischer Staatlichkeit für sich, was Parteipolitik einer im Bundestag präsenten bayerischen Partei und was nichtstaatlich-gesellschaftliche Aktivität bayerischer Politiker ist, ist groß und wohl nicht immer nützlich. Sie hat gleichwohl gerade in jüngster Zeit, unter dem Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß, beträchtlich zugenommen. Jedenfalls: was immer wem auch zuzurechnen sein mag — Bayern wirkt in einer Vielfalt internationaler Beziehungen.

b) Politischer Glanz und verfassungsrechtliches Elend der Außenwendung bayerischer Staatlichkeit

Daß dieses Phänomen der Außenbeziehungen — im (grundgesetzlichen und interföderativen) bundesstaatlichen Raum, in der regionalen Nachbarschaft, in Europa und im Streugut der weltweiten Beziehungen — sehr Unterschiedliches bedeutet, liegt auf der Hand. Das kann und braucht hier nicht allgemein klassifiziert zu werden. Wenden wir uns der hier gestellten Frage zu: was bedeutet es für den Lebenswert der Bayerischen Verfassung?

Die Antwort muß differenzierend sein. Das Positive sei vorangestellt. Die Außengeltung seines Landes ist dem Bayern traditionell⁹³ ein wichtiges Anliegen. Im Reich ebenso wie im Bund sieht er für sein Land die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß das Richtige geschieht⁹⁴ — daß es „mit rechten Dingen“ zugeht. Das ist, was er als die Aufgabe der „Ordnungszelle Bayern“ versteht⁹⁵. Nicht weniger wichtig als die bundesstaatsweite Wirksamkeit ist ihm die internationale Sichtbarkeit seines Landes. Und auf beiden Ebenen ist es ihm wesentlich, sein

sind. S. etwa Erster Gemeinsamer Raumplanungsbericht der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria, 1982.

⁹¹ S. das in Anm. 39 zitierte Verzeichnis.

⁹² Grundlegend: Konkordat vom 29. März 1924 (BayBS II S. 639), geändert durch Verträge vom 4. September 1974 (GVBl. S. 542) und vom 7. Juli 1978 (GVBl. S. 673). Weitere Konkordate s. in dem in Anm. 39 zitierten Verzeichnis.

⁹³ Zur Geschichte s. etwa QUINT Wolfgang, Souveränitätsbegriff und Souveränitätspolitik in Bayern, 1971; MÖSSLE Wilhelm, Bayern auf den Dresdner Konferenzen, 1972; KRIESSLING Rolf und SCHMID Anton, Die Bayerische Staatlichkeit, 1976.

⁹⁴ Als Beispiele etwa SEIDEL Hanns, Die deutsche Aufgabe Bayerns, 1958; FALTLHAUSER Kurt und STOBER Edmund, Politik aus Bayern, 1976.

⁹⁵ S. dazu etwa GLOTZ Peter, Bayern und die deutsche Politik, in: GREGOR-DELLIN Martin u. a. (Hrbr.), Das andere Bayern, 1976, S. 264 ff. (273 ff.).

Land primär als Staat und erst sekundär als Glied der Bundesrepublik zu verstehen und verstanden zu sehen — auch um den Preis des Mißverständnisses des Wortes „Freistaat“ (nicht als die eigentlich gemeinte „Verdeutschung“ von Republik⁹⁶, sondern als eines Namens für einen „freien“, wohl souveränen Staat)⁹⁷. Für diesen „Freistaat“ lohnt es sich dann auch, eine Verfassung zu gestalten und ernst zu nehmen. Staatsbewußtsein und Verfassungsbewußtsein gehen hier Hand in Hand; und die Außengeltung Bayerns ist eine wichtige Quelle für beides. Bayern will stolz sein auf sich. Dazu muß es auch auf seine Verfassung stolz sein und stolz sein können. Aber zum Stolz braucht man eben auch die anderen, denen gegenüber man stolz ist, braucht man das „Außen“. Die Außenwirkung Bayerns weitet endlich auch die Möglichkeit, bayerische Verfassungswerte nach außen zu tragen, ausstrahlen zu lassen⁹⁸.

Auf der anderen Seite mindert jede Außenwirksamkeit, die mit der Übertragung von Zuständigkeiten einhergeht, die zu Bindungen auch zu Lasten Bayerns führt oder sonst irgendwie auf Bayern zurückwirkt, die Wirksamkeit der Bayerischen Verfassung im Lande selbst. Dies ist a priori deutlich dort, wo die Außenwirksamkeit in Institutionen und Prozesse des Bundes eingeht. Die Wirksamkeit der Bayerischen Verfassung wird hier durch den Vorrang des Grundgesetzes und des Bundesrechts verdrängt. Aber ein Verlust an Wirksamkeit der Bayerischen Verfassung tritt ebenso ein, wo Bayern sonstwie mit dem Bund, anderen Ländern, ausländischen Partnern oder supranationalen Gemeinschaften und internationalen Organisationen zusammenarbeitet. Gewiß unterliegen die Beitrittsakte der Bayerischen Verfassung⁹⁹. Aber die Willensbildungsprozesse externer Kooperation werden (zumindest auch) von anderen Normen gesteuert als der Bayerischen Verfassung. Das Ergebnis der Kooperation kann nicht in jedem Fall so an der Bayerischen Verfassung gemessen werden wie innerbayerisches Handeln¹⁰⁰. Die Kooperation mehrerer Staaten und die gleichzeitige Maßgeblichkeit aller beteiligten Rechtsordnungen für diese Kooperation und ihre Ergebnisse schließen sich weitgehend aus. Die Zulassung der Kooperation bedeutet vielmehr a priori einen Verzicht auf die volle Geltung der eigenen Rechtsordnung¹⁰¹. Interföderative oder internationale Einrichtungen etwa können kaum gleichermaßen dem Recht — auch nicht etwa: nur dem Verfassungsrecht — aller Trägerländer unterstellt werden. Dies ist um so weniger möglich, je größer die Zahl der Trägerländer ist und je umfangreicher und

⁹⁶ Zur richtigen Bedeutung s. etwa SCHWEIGER in: NAWIASKY - LEUSSER - SCHWEIGER - ZACHER, Art. 1 RdNr. 5.

⁹⁷ Typisch etwa der Buchtitel Bernhard ÜCKERS: „Bayern. Der widerspenstige Freistaat“, 1967.

⁹⁸ S. noch einmal den Text zu Anm. 12.

⁹⁹ VerfGH 26, 101 (108); 28, 143 (154).

¹⁰⁰ S. zum Grundgesetz: BLECKMANN Albert, Grundgesetz und Völkerrecht, 1975, S. 242 ff. m. w. Nachw.

¹⁰¹ S. zur Frage der maßgeblichen Rechtsordnung für die interföderative Kooperation ZACHER Hans F., Grundlagen und Grenzen interföderativer Kooperation (BayVBl. n. F. 17) 1971, S. 321 ff., 375 ff.

bedeutsamer, auch je typisch „gemeinschaftlicher“ die Aufgaben der Einrichtung sind ¹⁰². Und selbst wenn alle Ergebnisse der Kooperation sich im Rahmen der Verfassung hielten: wer könnte nachrechnen, was Einflüsse aus fremden Verfassungsräumen und anderen politischen Legitimationsprozessen beigetragen haben? Das verliert sich im Unwägbareren. Aber es ist gleichwohl relevant.

Jedenfalls verändern sich mit der Kooperation die Zuständigkeiten. Die Zuständigkeit, für Bayern nach außen zu wirken, ist ja eine andere als die, das Entsprechende in Bayern zu tun. So verlagern sich die Kompetenzen zunächst und zumindest auf die bayerischen Stellen, die für Bayern nach außen handeln, und letztlich auf interföderative und internationale Stellen und Einrichtungen selbst. Dieser Sprung wird vollends deutlich, wenn interföderative oder internationale Stellen für und gegen Bayern handeln.

Die Fülle der Erscheinungsformen außengerichteter Politik und Verwaltung — insbesondere der Mitwirkung im Bund und der interföderativen Kooperation — hat nicht nur das Gewicht der nach außen gewandten Zuständigkeiten vermehrt. Sie hat auch ihr Bild verändert und von dem Bild, das die Verfassung zeichnet, entfernt. Sie hat nämlich zu einem Reichtum von Zuständigkeiten geführt, für Bayern zu handeln, Bayern zu repräsentieren oder sonstwie für Bayern zu reden oder zu hören, von dem die Verfassung nichts ahnen läßt. Der Verfassungstext zeichnet von der Zuständigkeit, für Bayern nach außen zu handeln, ein ganz einfaches Bild: Sie liegt beim Ministerpräsidenten (Art. 47 Abs. 3 BV) ¹⁰³, der für Staatsverträge — die sich der Verfassung als zentrales Instrument der Außenwirkung darstellen (Art. 72 Abs. 2, 181, 182 BV) — der Zustimmung des Landtags bedarf (Art. 72 Abs. 2 BV). Vermutlich war dieses Bild nie erschöpfend gemeint. Aber man darf doch annehmen, daß die Verfassung das Wichtigste regeln wollte. Demgegenüber wird der Alltag heute von der Vielfalt der in der Verfassung verschwiegenen Möglichkeiten beherrscht.

Minister, Staatssekretäre, Beamte und sonstige Mandatäre vertreten Bayern kraft Amtes oder besonderen Auftrages, weisungsabhängig oder weisungsfrei, mehr oder weniger kontrolliert in den verschiedenen Medien der Außenwirkung ¹⁰⁴. Die Neuorientierung hat zentralen Ausdruck in der Bestellung zunächst eines bayerischen Vertreters beim Bund ¹⁰⁵, später eines Staatsministers für Bundesangelegenheiten ¹⁰⁶ gefunden. Bei ihm bündelt sich eine Reihe von

¹⁰² S. ZACHER, Entwicklung, RdNr. 82 f.

¹⁰³ Daß er im Falle eines Rücktritts diese Befugnis an den Präsidenten des Landtags verliert (Art. 44 Abs. 3 Satz 4 BV), unterstreicht die politische Bedeutung.

¹⁰⁴ S. zur Illustration noch einmal die Anlage. — Zum Beispiel der Kabinettsmitglieder im Bundesrat s. MAUNZ Theodor, Die Rechtsstellung der Mandatsträger im Bundesrat, in: Bundesrat, S. 193 ff.

¹⁰⁵ S. etwa KABIERSCHE Thomas-Michael, Die Bevollmächtigten der Länder beim Bund als Elemente föderativer Verfassungsordnung, Diss. Saarbrücken 1970, S. 151.

¹⁰⁶ Erstmals 1962 (Erlaß des Bayerischen Ministerpräsidenten über Aufgabenbereich und Stellung des Bayerischen Staatsministers für Bundesangelegenheiten vom 8. Juni 1963, BayStAnz. Nr. 2). Zur weiteren Entwicklung s. etwa LAUFER (Anm. 70), S. 154 ff.

Mitwirkungs-, Vertretungs- und Repräsentationsfunktionen¹⁰⁷. Gleichwohl wäre es falsch, in dieser Figur das Problem der Zersplitterung der „Vertretung Bayerns nach außen“ aufgehoben zu sehen. Dazu haben sich die Formen und Felder der Außenwirkung zu reich entwickelt.

Diese Desintegration der ursprünglichen Zuständigkeitsordnung verlagert das Gewicht von der politischen Mitte — auf geradezu wörtliche Weise — an die Peripherie. Der Landtag, der zentrale Träger der Gesetzgebung und der politischen Kontrolle, wird den Geschnehnissen ebenso entrückt¹⁰⁸, wie Senat und Volk es werden. Um ein erstes Beispiel zu nehmen: Ist die Gesetzgebung an den Bund abgewandert, so kann der Landtag sie nur noch auf mehrfach mittelbare Weise beeinflussen, nämlich so wie er die Staatsregierung¹⁰⁹, wie diese die Stimmführung im Bundesrat¹¹⁰, wie die Stimmführung des Landes den Bundesrat¹¹¹ und endlich der Bundesrat die Gesetzgebung des Bundes beeinflussen kann¹¹². Ein zweites Beispiel: Wird die Gesetzgebungszuständigkeit Bayerns in einen Staatsvertrag (mit dem Bund, anderen Ländern, auswärtigen Staaten oder dem Heiligen Stuhl) eingebracht und damit gebunden, so ist zwar die Zustimmung des Landtages vorbehalten (Art. 72 Abs. 2 BV), aber eben auch nur diese. Der Landtag kann den Vertrag nur im Ganzen annehmen oder ablehnen¹¹³. Die Mitwirkung des Senats ist verfassungsrechtlich ungeklärt¹¹⁴. Eine Volksgesetzgebung käme allenfalls dann in Betracht, wenn der Staatsvertrag die

¹⁰⁷ S. nochmals Anm. 80, 105, 106. — Interessant auch, daß der Staatsminister für Bundesangelegenheiten jeden anderen Staatsminister „bei Dienstgeschäften in Bonn“ vertreten kann (Nr. 3 des Erlasses des Bayerischen Ministerpräsidenten über die Stellvertretung der Staatsminister gemäß § 14 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Bayerischen Staatsregierung vom 31. März 1983, BayStAnz. Nr. 14, 1983).

¹⁰⁸ S. LEISNER Walter, Schwächung des Landesparlaments durch grundgesetzlichen Föderalismus, *Die öffentliche Verwaltung* 21. Jhg. (1968) S. 389 ff.; LIESEGANG Helmut C. F. - PLÖGER Rainer, Schwächung der Parlamente durch den kooperativen Föderalismus? *Die öffentliche Verwaltung* 24. Jhg. (1971) S. 228 ff.; SCHNEIDER Herbert, Länderparlamentarismus in der Bundesrepublik, 1979.

¹⁰⁹ Dazu, ob sich diese Einflußnahme spezifisch auf Bundesratsangelegenheiten beziehen darf s. RAUSCH Heinz, *Die Bayerische Staatsregierung*, in: *Regierungssystem des Freistaats Bayern*, S. 395 ff. (421) m. w. Nachw.

¹¹⁰ Art. 51 GG, §§ 4 Abs. 1 Buchst. b, 7 Abs. 7 der Geschäftsordnung der Bayerischen Staatsregierung.

¹¹¹ Art. 51, 52 GG, §§ 28 ff. der Geschäftsordnung des Bundesrates.

¹¹² Art. 76—78 GG. — Generell zum Einfluß der Länder, insbes. der Länderparlamente im Bundesrat s. KISKER Gunter, *Die Beziehungen des Bundesrates zu den Ländern*, in: *Bundesrat*, S. 151 ff.; FRIEDRICH Manfred, *Landesparlamente in der Bundesrepublik*, 1975, S. 69 ff.

¹¹³ § 63 der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag.

¹¹⁴ Anders als Art. 59 Abs. 2 GG verlangt Art. 72 Abs. 2 BV nicht Analoges zur „Zustimmung . . . der jeweils für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes“, sondern die „vorherige Zustimmung des Landtages“. Das nimmt die herrschende Meinung allzu wörtlich (MEDER, *Kommentar*, Art. 72 RdNr. 7; *VerfGH* 28, 143 (155)). Zur neueren Staatspraxis s. die Mitteilung des Präsidenten des Senats vom 18. Februar 1982, *Bayerischer Senat Sten. Ber.* 1982 S. 13.

Verfassung ändern oder ergänzen sollte (Art. 71, 72, 74, 75 BV). Ein drittes Beispiel: Wo die Exekutive zusammen mit anderen Ländern (in ständigen oder unständigen Konferenzen usw.) Musterentwürfe für länder einheitliche Gesetze aushandelt, bleibt die Landesgesetzgebung zwar formell unberührt, sieht sich aber doch vor ein *fait accompli* von Gewicht gestellt. Es ist hier nicht möglich, die Phänomenologie dieses Schwundes weiter darzustellen — bis hin etwa zu dem Zusammenspiel des Bundesgesetzgebers und der Länderregierungen dahin, daß die landesrechtlichen Ergänzungen der Bundesgesetze nicht der Landesgesetzgebung¹¹⁵, sondern den Landesregierungen im Wege der Rechtsverordnung¹¹⁶ überlassen werden. Jedenfalls, der größte „Gewinner“ ist die Exekutive: die Minister, die Staatssekretäre und — im Saldo der Zuwächse und Abgänge — auch der Ministerpräsident und unter diesen die Bürokratie der Ministerien; denn nur sie ist personell im Stande, alle die Schauplätze der Außenwirkung zu besetzen.

Je komplexer oder informeller die Verfahren, in denen diese vielen Mandatare Bayerns wirken, sind, desto schwerer sind sie von den primären — genauer: von der Verfassung als primär konzipierten — Trägern politischer Verantwortung her zu steuern und zu kontrollieren¹¹⁷. Zuweilen ist die Abtrennung von dieser Kontrolle ein wesentliches und legitimes Element des Systems¹¹⁸. Aber nicht nur die Einbindung in die verfassungsgewollten Willensbildungsprozesse läßt nach, sondern auch die Unterordnung unter die Verfassung in der Sache. Die Begegnung mit so vielen anderen Denk- und Argumentations-„Welten“ und der gleichrangige Anspruch so vieler anderer Rechts- und Verfassungsordnungen relativieren den verfassungsrechtlichen Hintergrund der Mandatare.

Gewiß ist hier die Frage berechtigt, ob nicht die Vorteile dieser Integration Bayerns in größere Zusammenhänge die Nachteile, die damit verbunden sein können, aufwiegen. Und nicht nur unitarische, europäische und kosmopolitische Gemüter werden sie bejahen wollen. Das aber ist nicht der Punkt, um den es hier geht. Dieser ist vielmehr, daß die Maßgeblichkeit der Bayerischen Verfassung für die politischen und rechtlichen Verhältnisse in Bayern gemindert wird.

¹¹⁵ Art. 71, 72 Abs. 1 GG.

¹¹⁶ Art. 80 Abs. 1 GG.

¹¹⁷ Der Landtagsausschuß „zur Information über Bundesangelegenheiten und Europafragen“ ist dafür wohl eher ein Symptom als ein Remedium.

¹¹⁸ S. etwa Art. 77 Abs. 2 Satz 3 GG für die vom Bundesrat entsandten Mitglieder des Vermittlungsausschusses, § 7 Satz 2 des Gesetzes über die Wahlen des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung für die von den Landtagen gewählten Mitglieder der Bundesversammlung. Entsprechendes gilt erst recht und selbstverständlich für alle Richter, die auf Betreiben Bayerns in das Bundesverfassungsgericht (§§ 5 ff., insbes. §§ 5 Abs. 1 Satz 1, 7, 8 Abs. 2, 9 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht) oder in einen Obersten Gerichtshof des Bundes (§§ 2, 3 Abs. 1, 10 Abs. 1, 12 des Richterwahlgesetzes) berufen werden.

B) Bewahrung der Verfassung und Ungleichgewichte der Entwicklung

Wollen wir aber nun gleichwohl versuchen, die Wechselwirkungen zwischen dem politischen Leben *im* Lande und seiner Verfassung wahrzunehmen.

I. Die Organisation des Gemeinwesens

1. Die differenzierte Gliederung des Gemeinwesens und seine Öffnung auf die Gesellschaft hin

Unterstellt, daß das Leben in Bayern besonders lebenswert geblieben ist, so liegt der wichtigste Anteil, den die Bayerische Verfassung daran hat — und manchen, der seine progressiven Vorurteile gegen Bayern hat, mag das überraschen —, in der in der Verfassung angelegten Differenzierung der Macht und der Willensbildung.

Der Landtag wird in einem „verbesserten Verhältniswahlrecht“ gewählt (Art. 14 BV)¹¹⁹, das von der Aufgliederung des Wahlvorganges auf überschaubare Räume (Landkreise und kreisfreie Städte als Stimmkreise für die „Einerwahl“; Regierungsbezirke für die Listenwahlen) und von weitreichenden Möglichkeiten der „Persönlichkeitswahl“ geprägt ist¹²⁰. Der Landtag teilt sodann die Funktion der parlamentarischen Repräsentation mit dem Senat¹²¹. Und also teilen auch die Parteien ihre Aufgabe, zwischen Volk und Repräsentation zu vermitteln (Art. 21 GG), mit den „sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und gemeindlichen Körperschaften des Landes“ (Art. 34 BV). So marginal diese Korrektur an einem Parteienstaat voller Parteienverdrossenheit sein mag; immerhin es gibt sie. Sie gewährt etwa den Gewerkschaften genauso verlässlich und selbstverständlich Teilhabe am parlamentarischen Geschäft wie der Organisation der Bauern. Die repräsentativen Organe wiederum teilen ihre Gewalt mit dem Volk, das allein die Verfassung ändern (Art. 75 BV), das Gesetze verlangen und über sie abstimmen (Art. 74 BV) und das den Landtag auflösen kann (Art. 18 Abs. 3 BV)¹²².

Auch die Gewaltenteilung ist substantiell gemeint. Der strukturellen Eigen-

¹¹⁹ Zur Auslegung s. etwa SCHWEIGER in: NAWIASKY - LEUSSER - SCHWEIGER - ZACHER Art. 14 RdNr. 9.

¹²⁰ S. HÜBNER Emil, Das Bayerische Landtagswahlrecht, in: Regierungssystem des Freistaats Bayern, Bd. II S. 279 ff.

¹²¹ S. statt älterer Literatur MAYER-TASCH Peter-Cornelius, Struktur und Funktion des Bayerischen Senats, in: Regierungssystem des Freistaats Bayern, Bd. II S. 197 ff.; ZACHER Hans F., Verfassungsrechtliche Bedingungen der Veränderung der Zusammensetzung des Bayerischen Senats, 1978; POSCHINGER VON FRAUENAU Hippolyt Frhr., Der Bayerische Senat — ein Teil des Bayerischen Parlaments, 1978; ROSSMANN Lutz, Der Bayerische Senat — Repräsentant der Stände oder ebenbürtige Zweite Kammer? in: Freistaat Bayern, S. 261 ff.

¹²² Umfassend und materialreich hierzu BOCKLET Reinhold L., Volksbegehren und Volksentscheid in Bayern, in: Regierungssystem des Freistaates Bayern Bd. II S. 295 ff.

ständigkeit der vollziehenden Gewalt (Art. 4, 5, 55, 77 BV) ist die personelle hinzugefügt: von der Ressortzuständigkeit der Minister (Art. 51 Abs. 1 BV) bis zur Gewährleistung eines qualifizierten und gesicherten Beamtentums (Art. 94 ff. BV), das der politischen Führung dialektisch seine komplementäre und korrigierende Kompetenz entgegensetzen kann. In der Tat war gerade diese Komponente bayerischer Staatlichkeit in den letzten Jahrzehnten einer der wichtigsten Gründe der inneren Wohlfahrt und des äußeren Ansehens des Landes; und in der Tat wäre es eine der größten Gefahren für beides, wenn einer allzu machtgewohnten Regierungspartei der Sinn dafür verloren gehen sollte. In den Vorschriften über die vollziehende Gewalt treten zwei Gedanken auffallend hervor: das Gebot der sachgerechten Gliederung (Art. 77 Abs. 2 BV)¹²³ und die Notwendigkeit der Legitimation der Vollzugsbehörden entweder über die (ihrerseits parlamentarisch legitimierte) Staatsregierung oder durch Wahlen (Art. 4, 94 Abs. 1 BV). Die wichtigsten Medien, dies zu verwirklichen¹²⁴, sind: der vierstufige Aufbau des Gemeinwesens in den Ebenen der Gemeinden, der Landkreise, der Bezirke und des Staates; die Parallelität von Staats- und Selbstverwaltung in den Ebenen der Landkreise und Bezirke (Art. 9 ff. BV); die Volkswahl zu den Gemeinde-, Kreis- und Bezirksräten (Art. 12 Abs. 1, 14 BV) und der Bürgermeister und Landräte¹²⁵; die Leitung auch der staatlichen Kreisverwaltungsbehörde, des Landratsamtes, durch den volksgewählten Landrat¹²⁶. Was so durch die Verfassung und die frühe Kommunalgesetzgebung der Nachkriegszeit¹²⁷ angelegt wurde, wurde durch eine im ganzen maßvolle Gebietsreform¹²⁸ vital erhalten¹²⁹.

Endlich ist diesem Bild die unabhängige richterliche Gewalt hinzuzufügen (Art. 5 Abs. 3, 85 ff. BV)¹³⁰, der Schutz, den sie gegen die öffentliche Gewalt bietet (Art. 93, 97 Satz 3, 159 Satz 2 BV)¹³¹, und vor allem die umfassende

¹²³ Der Text ist es wert, zitiert zu werden: „Für die Organisation der Behörden und die Regelung ihres Verfahrens hat als Richtschnur zu dienen, daß unter Wahrung der notwendigen Einheitlichkeit der Verwaltung alle entbehrliche Zentralisation vermieden, die Entschlußkraft und die Selbstverantwortung der Organe gehoben wird . . .“

¹²⁴ S. im übrigen zur Staatsorganisation die Zusammenstellung der entsprechenden Vorschriften bei ZIEGLER-TREMEL, Verwaltungsgesetze des Freistaates Bayern, Nr. 168.

¹²⁵ Die nicht von der Verfassung verlangt wird, jedoch ihrem Geist entsprechend — im Gemeinde- und Kreisrecht vorgesehen ist.

¹²⁶ Art. 37 der Landkreisordnung.

¹²⁷ S. dazu etwa HEIGL Ludwig, Verfassung und Verwaltung der Gemeinden und Gemeindeverbände, in: MANG Johann (Hrbr.), Verwaltungsrecht in Bayern, Bd. I, 1951, S. 231 ff.; dens., dass., in: ebd. Nachtrag zu Bd. I, 1952, S. 231 ff.

¹²⁸ Bayerisches Staatsministerium des Innern, Die richtige Ordnung. Gebietsreform in Bayern, 1975.

¹²⁹ S. etwa DEIMER Josef, Kommunale Selbstverwaltung und politische Partizipation — Bayern nach der Gebietsreform, in: Freistaat Bayern, S. 205 ff.

¹³⁰ Wobei die Loslösung des dienstrechtlichen Status der Richter von dem der Beamten nicht schon in der Bayerischen Verfassung angelegt war, sondern erst im Grundgesetz (Art. 98 GG) und durch das Deutsche Richtergesetz verwirklicht wurde.

¹³¹ Auch insofern bleibt freilich die Bayerische Verfassung hinter dem Grundgesetz (Art. 19 Abs. 4 GG) an Entschiedenheit zurück.

Zuständigkeit des Verfassungsgerichtshofes (Art. 60 ff. BV). Gerade auch hier ist wieder die Öffnung zum Bürger hin bemerkenswert. Neben der Verfassungsbeschwerde, mit der jeder Bewohner Bayerns die Verletzung seiner verfassungsmäßigen Rechte geltend machen kann (Art. 120 BV), steht die „Popularklage“, mit der jedermann — *quavis ex populo* — geltend machen kann, eine Rechtsnorm verletze ein Grundrecht (Art. 98 S. 4 BV)¹³².

Als Indikatoren für den „Lebenswert“ dieser Strukturen seien zwei Beispiele genannt. Das eine Beispiel ist die Bewältigung der Unruhe, die seit den sechziger Jahren das politische Leben in der Bundesrepublik prägt. Sie hat in Bayern nicht die Maße erreicht wie anderswo. Das mag zu einem gewissen Grad der größeren Entschlossenheit der Behörden zuzuschreiben sein, Rechtsbrüchen entgegenzutreten¹³³. Es mag sein, daß auch illiberale Züge des politischen Klimas des Landes dazu beigetragen haben. Gewiß aber ist es auch jener Vielfalt der Öffnungen des Gemeinwesens auf den Bürger und die Sache hin und den wirkungsvollen inneren Entlastungs-, Kontroll- und Ausgleichsmechanismen des Systems zuzuschreiben. Das andere Beispiel bildet die Einsilbigkeit der bayerischen Parteienkonstellation¹³⁴. In den 38 Jahren seit 1946 hatte die CSU während 25 Jahren die absolute Mehrheit im Landtag — von 1962 bis jetzt ununterbrochen. Seit 1970 hält sie zwischen 60,8 v. H. und 65,2 v. H. der Sitze¹³⁵. Daß dies das demokratische Leben im Lande nicht gefährdet hat, ist — abgesehen natürlich davon, daß das politische Leben in Bayern von dem im Bunde überwölbt wird — wesentlich den differenzierten, offenen Strukturen des Staatswesens zuzuschreiben, die in der Verfassung angelegt sind¹³⁶. Sie geben, nimmt man alle nur zusammen, einer Opposition die vielfältigsten Wirkungschancen — und gewiß weitaus mehr als dies parlamentarisch-institutionelle Schutzvorschriften können¹³⁷.

Damit soll nichts beschönigt und vertuscht werden. Konstellationen, wie sie Lion Feuchtwangers „Erfolg“ beschreibt, lähmen auch differenzierte Mechanis-

¹³² Art. 98 S. 4 BV ist freilich nicht zwingend dahin auszulegen. Den entscheidenden Schritt hat der Gesetzgeber getan: Art. 53 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof.

¹³³ S. BÖHM Werner-Hans, Der innerstaatliche Friede — „Law and Order“ in Bayern? in: Freistaat Bayern, S. 175 ff.

¹³⁴ Zur Analyse s. z. B. GEBHARDT Jürgen, Bayern, Deutschlands eigenwilliger Freistaat, in: Freistaat Bayern, S. 83 ff., insbesondere S. 91 ff. Zur Lage der Opposition s. OBERREUTER Heinrich, Lästiger Mahner oder „anderer Bewegter der Politik“? in: Freistaat Bayern, S. 315 ff. S. a. BEHR Wolfgang, Sozialdemokratie und Konservatismus. Ein empirischer und theoretischer Beitrag zur regionalen Parteienanalyse am Beispiel der Geschichte und Nachkriegsentwicklung Bayerns, 1969.

¹³⁵ Zu den Zahlen s. Der Bayerische Landtag, Namen Zahlen Daten S. 50. — Die Wahlergebnisse weichen davon ab (ebenda S. 24), da sich aus dem Stimmenquorum und dem d'Hondtschen Zählsystem Unterschiede zwischen Wahlergebnissen und Sitzverteilung ergeben.

¹³⁶ S. a. OBERREUTER, Lästiger Mahner (Anm. 134), S. 325 f.

¹³⁷ S. a. GOPPEL Alfons, Die Rechtsstellung der Opposition in Bayern (BayVBl. 9) 1953.

men der Sicherung. Und „das andere Bayern“¹³⁸ hat es gewiß nicht leicht. Aber die Verfassung konnte und könnte bestimmt nicht noch mehr dafür tun, daß Bayern immer wieder ein „anderes“ ist und bleibt.

2. Gewichtsverlagerungen zwischen Legislative und Exekutive, Ministerpräsident und Ressorts

Gleichwohl sind auch Deformationen von grundsätzlicher Natur zu verzeichnen. Vom Funktionsverlust des Landtags war schon die Rede¹³⁹. Seine legislative Aufgabe ist geschrumpft, und mehr und mehr politische Geschäfte entziehen sich seiner Kontrolle. Er sucht den Verlust durch Einmischung in die Verwaltung zu kompensieren¹⁴⁰. Nicht nur die klassischen Instrumente der Haushaltsgesetzgebung, der Rechnungsprüfung¹⁴¹ und des Untersuchungsausschusses¹⁴² dienen dazu. Dem Zuschlag auf den Einzelfall dienen mehr noch das Petitionsrecht¹⁴³ sowie Anträge und Anfragen an die Staatsregierung¹⁴⁴, und — wohl weniger bedeutsam — die Mitwirkung von Abgeordneten in Organen und Ausschüssen außerhalb des Parlaments¹⁴⁵. Vor allem auf Petitionen hin bemächtigt sich der Landtag immer mehr des einzelnen Falles¹⁴⁶. Vor einer rechtlich verbindlichen Entscheidung des Einzelfalles durch den Landtag ist die Verwaltung freilich durch das Prinzip der Gewaltenteilung (Art. 5 BV) geschützt¹⁴⁷.

Eine ähnliche Konkurrenz um die Entscheidung des Einzelfalles vollzieht sich innerhalb der Staatsregierung. Während die Verfassung dem Ministerpräsidenten klar die Richtlinien der Politik (Art. 47 Abs. 2 BV), den Ministern dagegen die Ressortzuständigkeit und -verantwortung (Art. 51 Abs. 1, 55 BV) zu-

¹³⁸ GREGOR-DELLIN Martin, LANGENBUCHER Wolfgang R., SCHLÖNDORFF Volker (Hgbr.), *Das andere Bayern, Lesebuch zu einem Freistaat*, 1976. S. zum politischen Klima des Landes auch noch einmal Gebhardt (Anm. 134).

¹³⁹ S. noch einmal Anm. 108.

¹⁴⁰ Ein Plädoyer dafür spezifisch aus der Sicht der Opposition s. bei BÖDDRICH Jürgen, *Parlament und Widerpart*, in: *Freistaat Bayern*, S. 303 ff.

¹⁴¹ Art. 78 ff. BV.

¹⁴² Art. 25 BV. Zum Faktischen s. *Der Bayerische Landtag, Tätigkeitsbericht über die 9. Legislaturperiode 1978/82*, S. 13.

¹⁴³ Art. 115 BV; §§ 83 ff. der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag. Zum Faktischen s. etwa: *Der Bayerische Landtag. Namen Daten Zahlen*, 1982, S. 47; *Bayerischer Landtag, Tätigkeitsbericht* S. 20 f.

¹⁴⁴ Art. 24, 47 Abs. 2, 51 Abs. 1, 55 Nr. 2 BV, §§ 65 ff., 71 ff. der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag. Zum Faktischen s. *Der Bayerische Landtag. Namen Daten Zahlen* S. 45 f.; *Der Bayerische Landtag, Tätigkeitsbericht* S. 14 ff., 19.

¹⁴⁵ S. *Bayerischer Landtag, Tätigkeitsbericht usw.* S. 22 ff.

¹⁴⁶ Er gerät damit immer mehr in Konkurrenz auch zum verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutz. — Eine positive Würdigung des Phänomens aber bei RAUSCH Heinz, *Der Bayerische Landtag in Verfassung und politischem Prozeß*, in: *Regierungssystem des Freistaates Bayern Bd. I* S. 81 ff., insbes. S. 101 f., 110 f.

¹⁴⁷ S. etwa *VerfGH* 30, 179 (186 f.).

weist¹⁴⁸, nimmt dem Vernehmen nach der Ministerpräsident in rasch wachsendem Maße auch die Entscheidung des Einzelfalles¹⁴⁹ für sich in Anspruch. Der entscheidende Hebel ist auch hier das Petitionsrecht. Der Ministerpräsident hält sich offenbar nicht nur hinsichtlich der Richtlinien der Politik für die „zuständige Behörde“, an die der Petent sich wenden kann (Art. 115 BV), sondern auch hinsichtlich der Zuständigkeitsbereiche jedes einzelnen Ressorts. Ein anderer — weitaus seltener beschrittener, wohl auch nur aus grundsätzlichen Erwägungen interessierender — Weg ist die Vertretung der Minister, die der Ministerpräsident sich für „besondere und unaufschiebbare Fälle“ vorbehalten hat¹⁵⁰. Es ist hier nicht der Ort, die Grenzen der Verfassungsmäßigkeit dieser Praxis zu ermitteln. Sicher erscheint, daß diese stetige Schwächung des Ressortprinzips ein weiterer Beitrag zur Auflösung der von der Verfassung angelegten Verantwortungsstrukturen ist — zu jenem Auflösungsprozeß, der sich schon aus der Extroversion bayerischer Staatlichkeit und aus der Kompensation des Funktionsverlustes des Landtags durch immer mehr Einmischung in die Exekutive ergibt. Rechtsstaat und Demokratie aber leben von der Klarheit der Verantwortung¹⁵¹.

Für die Exekutive ergibt sich nach alledem eine mehrsinnige Entwicklung. Auf der einen Seite hat sie — wie oben dargetan — in einem früher unvorstellbaren Ausmaß und in den denkbar verschiedensten Konstellationen „außen“ zu wirken. Ihr Aktionsfeld hat sich dadurch erweitert, insbesondere auch in den Raum der Legislative hinein erstreckt¹⁵². Und kraft der Diffusion der Erscheinungsformen und der Eigenart der Prozesse, in denen sich dieses Außenwirken vollzieht, wird sie den normalen Verantwortlichkeiten und Kontrollen immer mehr entzogen. Andererseits wird die Zuständigkeit der Ressorts für die administrative Einzelentscheidung¹⁵³ immer mehr auch vom Ministerpräsidenten und vom Landtag reklamiert.

Aber nicht nur die Lage der Exekutive hat sich verschoben. Auch das Verhältnis zwischen dem Ministerpräsidenten und den Ministern hat sich in einer Weise

¹⁴⁸ S. dazu zuletzt zusammenfassend (jedoch aus der „zentralistischen“ Sicht der Staatskanzlei zu wenig kritisch) KRUIS Konrad, Die Geschäftsbereiche und deren Abgrenzung nach dem bayerischen Verfassungsrecht, in FSVerfGH S. 133 ff.

¹⁴⁹ Im Regelfall durch eine entsprechende Weisung an das zuständige Ressort.

¹⁵⁰ Nr. 2 des Erlasses des Bayerischen Ministerpräsidenten über die Stellvertretung der Staatsminister usw. (Anm. 107).

¹⁵¹ Es ist ein Verdienst des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes, gerade dies hervorgehoben zu haben: VerfGH 4, 30 (47).

¹⁵² Um die wichtigsten Erscheinungsformen dieses Hineinwachsens der Exekutive in legislative Funktionen noch einmal zu nennen: die Mitwirkung an der Gesetzgebung des Bundes über den Bundesrat, die Ergänzung von Bundesrecht durch Landesrechtsverordnungen kraft bundesgesetzlicher Ermächtigung, die Erarbeitung von Musterentwürfen für eine einheitliche Landesgesetzgebung und das Aushandeln von Staatsverträgen. Dazu kommt der traditionell hohe Anteil der Staatsregierung an den Gesetzesinitiativen, der freilich im Laufe der Zeit hinter die Initiativen der Abgeordneten quantitativ zurückgetreten ist. S. Bayer. Landtag, Name, Daten, Zahlen, 1982, S. 44.

¹⁵³ Art. 5 Abs. 2, 51 Abs. 1, 55 Nr. 5, 6 und 7 BV.

entwickelt, die jene Elemente der Verfassung, welche der Dominanz des Ministerpräsidenten den Grund legen, immer mehr verstärkt, die Position der Minister dagegen geschwächt hat. Schon die Verfassung führt die Position des Regierungschefs weit über den Vorsitz in der Staatsregierung (Art. 47 Abs. 1 BV) hinaus. Er bestimmt die Zusammensetzung des Kabinetts (Art. 45, 46, 49 Abs. 2, 50 Abs. 1 BV) und die Richtlinien der Politik (Art. 47 Abs. 2, 51 Abs. 1 BV). An seiner Person hängt der Bestand der Regierung (Art. 44 Abs. 3 BV). Aber mehr noch: er ist nicht nur Regierungschef; er ist auch Staatsoberhaupt. Die Verfassung spricht das zwar nicht aus. Sie hat aber einer öffentlichen Meinung, die im Ministerpräsidenten das Staatsoberhaupt sieht, die Grundlage gegeben. Die Verfassung mußte, indem sie auf die Institution eines bayerischen Staatspräsidenten verzichtet, auch auf die ausdrückliche Regelung vieler der Probleme verzichten, die sonst durch eben diese Institution gelöst würden¹⁵⁴. Einige wurden wohl der Staatsregierung zugeteilt (Art. 17 Abs. 2 Satz 2, 48, 55 Nr. 4 Satz 1 BV), einige dem Landtagspräsidenten (Art. 44 Abs. 3 Satz 4 und 5, Abs. 5 BV). Dem Ministerpräsidenten aber überträgt die Verfassung die Ausfertigung der Gesetze (Art. 76 Abs. 1 BV), das Begnadigungsrecht (Art. 47 Abs. 4 BV) und die Vertretung Bayerns nach außen (Art. 47 Abs. 3 BV). Vor allem letzteres weist aus, daß der Ministerpräsident die zentrale Integrations- und Repräsentationsfigur des Landes sein soll — zumindest: sein darf. Die Extroversion des bayerischen Gemeinwesens in Bund, interförderativem Raum, Europa, internationaler Nachbarschaft und weltweiten Beziehungen hat diese „Vertretung nach außen“ zwar, wie gezeigt, differenziert. Sie hat letztlich aber doch auch ihre Bedeutung gesteigert.

Vor allem aber ist der Ministerpräsident eines Landes a priori eine bundespolitische Figur. Er ist der geborene Stimmführer seines Landes im Bundesrat (Art. 51 GG) und nach der Staatspraxis potentieller Vertreter des Bundespräsidenten (Art. 52, 57 GG)¹⁵⁵. Er kann das Wort im Bundestag ergreifen (Art. 43 Abs. 2 GG). Ist der bayerische Ministerpräsident auch noch Führer einer im Bundesrahmen wirksamen politischen Partei, so kann er als solcher in jedem — einem politischen Führer zugängigen — nationalen und internationalen Rahmen tätig werden. Er kann eine Figur der weltregionalen wie der Weltpolitik werden. Diese Fülle von Möglichkeiten bringt das Amt des bayerischen Ministerpräsidenten in Gefahren der Konfusion. Zugleich aber entspricht sie gerade dem bayerischen Bedürfnis nach Außengeltung. Wer denn sonst, wenn nicht der bayerische Ministerpräsident — das unbenannte Staatsoberhaupt Bayerns —, soll diesem Bedürfnis genüge tun? Nimmt man auf der anderen Seite die Tendenz hinzu, daß der Ministerpräsident als ein „Ober-

¹⁵⁴ Grundlegend etwa KIMMINICH Otto und PERNTHALER Peter, Das Staatsoberhaupt in der parlamentarischen Demokratie, Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer Heft 25, 1967, S. 2 ff.

¹⁵⁵ Zur Praxis, daß immer ein Ministerpräsident Präsident des Bundesrates und damit Vertreter des Bundespräsidenten ist, s. a. STERN Bd. II (Anm. 65) S. 158.

minister“ auch in die einzelnen Ressorts hineinredet, so ergibt sich, daß der Bayerische Ministerpräsident nach innen wie außen einer mächtigen Versuchung ausgesetzt ist, den Freistaat Bayern ganz persönlich darzustellen.

Im Gegensatz dazu kommen die Ressortminister eher in Bedrängnis. Ihre Verfassungsgarantie besteht darin, daß sie ihren Geschäftsbereich „gemäß den vom Ministerpräsidenten bestimmten Richtlinien der Politik . . . selbständig und unter eigener Verantwortung gegenüber dem Landtag“ führen (Art. 51 Abs. 1, s. a. Art. 49, 50 BV). Alle übrigen Aufgaben aber sind kollegialer Natur: Zuständigkeiten der Staatsregierung als solcher (Art. 43 Abs. 1 BV)¹⁵⁶. In der Staatsregierung aber haben die Minister das gleiche Stimmgewicht wie die Staatssekretäre (Art. 43 Abs. 2 BV)¹⁵⁷ und werden alle zusammen vom Ministerpräsidenten dominiert. Aber auch in ihrem „Hausgut“, im Ressort, sind sie angefochten: innen durch das, wie bemerkt, stets wachsende Interesse des Landtags und des Ministerpräsidenten am konkreten Vollzug: außen durch Erosion der Landeszuständigkeit. Dies freilich trifft die einzelnen Ressorts auf sehr unterschiedliche Weise. Jedes einzelne Ressort hat im Sog der Überlagerung und „Veräußerung“ bayerischer Staatlichkeit sein eigenes Profil.

Die Ungleichgewichte häufen sich so. Und die Labilität des Systems läßt der Zentripetalkraft des Amtes der Ministerpräsidenten allzu freien Lauf. Wenn die Verfassung eine Balance zwischen dem Ministerpräsidenten, den Ressorts und der Staatsregierung als Kollegium gewollt hat, so ist heute zu fragen, ob sie das deutlich genug gesagt und realistisch genug angelegt hat.

II. Die Entfaltung des materiellen Verfassungsrechts

1. Bayern ein „Verfassungsgerichtsstaat“

Als materielle Grundordnung des Gemeinwesens hat die Bayerische Verfassung eine Entfaltung erfahren, die von dem sonstigen Schwund bayerischer Staatlichkeit nichts ahnen läßt. Entscheidend dafür ist einerseits die umfassende Zuständigkeit des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes¹⁵⁸, andererseits die Toleranz des Grundgesetzes gegenüber konkurrierendem Landesverfassungsrecht¹⁵⁹. Hinzu kommen Unwägbarkeiten wie die enge Verbindung des Verwaltungs-

¹⁵⁶ S. a. Art. 55 BV.

¹⁵⁷ Weisungsabhängige Mitarbeiter und geborene Stellvertreter der Minister in den Ressorts (Art. 51 Abs. 2 BV), sind die Staatssekretäre im Kabinett den Ministern gleichgestellt (Art. 43 Abs. 2 BV). Zu ihnen s. KÖHLER Gerd Michael, Der bayerische Staatssekretär nach der Verfassung von 1946, 1982.

¹⁵⁸ S. dazu etwa ZACHER, Verfassungsentwicklung, S. 360 ff.

¹⁵⁹ S. oben Anm. 29.

gerichtshofs mit dem Verfassungsgerichtshof¹⁶⁰, und überhaupt die enge Verbindung zwischen den bayerischen Gerichten und dem Verfassungsgerichtshof¹⁶¹, wohl aber auch die Bereitschaft des Verfassungsgerichtshofs, auch in bundesrechtlich geregelten Verfahren zu intervenieren¹⁶². Während also im politischen Raum die Desintegration einer geschlossenen Landesstaatlichkeit permanent vorangeschritten ist, hat es an richterlicher Artikulation der Verfassung nicht gefehlt¹⁶³. Der Verfassungsgerichtshof hat sich nicht nur als ein Essentiale der Landesstaatlichkeit bewährt¹⁶⁴. Man kann vielmehr fast von einer Disproportionalität zwischen dem, was *Landesstaatlichkeit* im allgemeinen noch bedeutet, und der Entfaltung, welche die *Landesverfassung* gefunden hat, sprechen. Und der Pessimist könnte auf die historischen Vorbilder von Gemeinwesen blicken, deren Existenz mehr durch die Gerichtsbarkeit als durch politische Leistung dargestellt wurde¹⁶⁵.

2. Ungleichgewichte der verfassungsgerichtlichen Entfaltung

Verfassungsgerichtliche Entfaltung wird freilich nicht allen Bereichen der Verfassung in gleicher Weise zuteil. Im Vordergrund stehen die verfassungsrechtlichen Leitprinzipien¹⁶⁶, vor allem die „juristischen“ Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit (wie Gewaltenteilung, Rechtssicherheit, Verfassungsschutz, Verhältnismäßigkeit usw.) sowie die „klassischen“ Grundrechte (die Freiheits-, Gleichheits-, Verfahrens- und Statusrechte). Die gesellschaftspolitische, kultur-¹⁶⁷ und

¹⁶⁰ S. ZACHER Hans F., Der Beitrag des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes zur Interpretation der Bayerischen Verfassung — dargestellt an deren erstem Hauptteil —, in: Verwaltung und Rechtsbindung, Festschrift zum Hundertjährigen Bestehen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes, 1979, S. 307 ff.

¹⁶¹ Insbesondere: die organisatorische Anbindung an das Oberlandesgericht München; daß Präsident nur der Präsident eines bayerischen Oberlandesgerichts sein kann; und daß die berufsrichterlichen Mitglieder im Hauptamt Richter an einem bayerischen Gericht sein müssen. S. dazu KNÖPFLE Franz, Die Verfassung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs, 1972. Eher negativ bewertet bei LEISNER Walter, Die bayerischen Grundrechte, 1968, S. 111 ff.

¹⁶² S. Anm. 33.

¹⁶³ S. ZACHER, Verfassungsentwicklung; MEDER, Rechtsprechung; TILCH, Rechtsprechung.

¹⁶⁴ S. LEISNER Walter, Landesverfassungsgerichtsbarkeit als Wesenselement des Föderalismus, in: FSVerfGH, S. 193 ff.

¹⁶⁵ Das war sicher so in der Endphase des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Und es scheint heute ähnlich zu sein hinsichtlich der Europäischen Gemeinschaften.

¹⁶⁶ Art. 1 ff. BV.

¹⁶⁷ Zur verfassungsgerichtlichen Realisierung der kulturstaatlichen Programmatik s. etwa MEDER Theodor, Rechtsprechung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs zum Schulrecht in: FSVerfGH S. 229 ff.; s. ferner die Kommentierung von Art. 142 bis 150 BV von CAMPENHAUSEN Axel Frhr. von und BUSSE Franz-Georg von in: NAWIASKY-LEUSSER - SCHWEIGER - ZACHER.

sozialstaatliche¹⁶⁸ Programmatik der Verfassung dagegen tritt ebenso zurück wie der Kranz der Grundpflichten¹⁶⁹.

Das widerspricht auffallend dem bayerischen Anspruch auf Besonderheit, auf Anderssein. Die „klassischen“ Grundrechte sichert ja auch das Grundgesetz mit großer Intensität, (Art. 1 ff., 33, 38, 101 ff., 93 Abs. 1 Nr. 4 a GG). Dagegen hat sich das Grundgesetz gesellschafts-, kultur-, wirtschafts- und sozialpolitischer Programme — sieht man einmal vom Sozialstaatsprinzip ab — ebenso enthalten wie der Formulierung von Grundpflichten. Aber die Entwicklung hat auch ihre eigene Logik. Die verfassungsgerichtliche Umsetzung von Programmen hat ihre eigenen Schwierigkeiten und Gefahren. Ein Verfassungsgericht, das über Programme judiziert, greift in ganz anderer Weise in die Prerogative der Politik ein als ein Verfassungsgericht, das der Politik begrenzende Grundsätze entgegenhält wie die „klassischen“ Grundrechte oder die Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit und der Gewaltenteilung. Die Entwicklung hat ihre eigene Logik auch insofern, als für die Realisierung wirtschafts- und sozialpolitischer, größtenteils auch sonstiger gesellschaftspolitischer Programme dem Land weithin die Zuständigkeit fehlt. Allenfalls für die kulturstaatliche Programmatik gilt anderes¹⁷⁰. Aber auch sie ist längst nicht mehr frei von einem unübersichtlichen Spiel von Bundes- und interförderativen Ingerenzen. Auf der anderen Seite fordert gerade die Intensität, mit der Grundgesetz und Bundesverfassungsgericht selbst die „klassischen“ Grundrechte und die Verfassungsprinzipien der Rechtsstaatlichkeit realisieren, die bayerische Konkurrenz heraus. Wenn sich schon im Bunde zeigt, daß der Verfassungsstaat sich gerade darin zu bewähren hat, so schiene es als eine Selbstaufgabe Bayerns, auf diesen Ausweis verfassungsstaatlicher „Souveränität“ zu verzichten¹⁷¹. Ein gleichgerichteter Sog entsteht aus der juristischen Technik. Je intensiver Rechtsstaat und Grundrechte des Grundgesetzes interpretatorisch ausgemünzt sind, desto leichter fällt es auch in Bayern, sich auf sie zu berufen, desto zwingender ist es für den bayerischen Verfassungsgerichtshof, sie auch gegen bayerische Behörden, bayerische Rechtsvorschriften und Rechtsakte durchzusetzen. Darum gilt auch der Einwand nicht, die Europäische Menschenrechtskonvention habe über den Grundrechtsschutz des Grundgesetzes noch eine weitere, völkerrechtliche Ebene gelegt und durch Europäische Menschenrechtskommission und Euro-

¹⁶⁸ S. dazu ZACHER Hans F., Zur sozialen Programmatik der Bayerischen Verfassung, in: Verfassung und Verfassungsrechtsprechung, Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs 1972 S. 95 ff.

¹⁶⁹ S. nochmals oben A I a. E.

¹⁷⁰ S. zu den Möglichkeiten des Landes etwa KNAUSS Georg, Kulturhoheit der Länder — Chance oder Hypothek, in: Freistaat Bayern, S. 161 ff.

¹⁷¹ S. zu dieser Zielsetzung landesverfassungsrechtlicher Grundrechte PERNTHALER Peter, Reform der Landesverfassungen im Hinblick auf die Grundrechte, in: „Der Föderalismus und die Zukunft der Grundrechte“ mit Beiträgen von Hans R. Klecatsky u. a., 1983, S. 79 ff., — grundsätzlich in die gleiche Richtung weisend, jedoch mit anderen Konsequenzen i. S. stärkerer Entfaltung der Eigenart LEISNER, (Anm. 164).

päischen Menschenrechtsgerichtshof zusätzlichen Gerichtsschutz etabliert. Vielmehr zwingt gerade dies zum Umkehrschluß: weil im Hintergrund sogar noch europäische Garantien bestehen, ist es um so dringlicher, daß Bayern seine eigenen verfassungsgerichtlichen Möglichkeiten ausschöpft, um vor jenen internationalen Garantien selbst bestehen zu können. Von daher hat es auch seine innere Richtigkeit, daß der Verfassungsgerichtshof, der von seiner Errichtung (1947) an einen führenden Anteil an der Wiederaufrichtung und Neuorientierung des Rechtsstaates in Deutschland genommen hat¹⁷², sich in den späteren Jahrzehnten immer mehr in den Duktus der Interpretation einordnete, die das Grundgesetz durch das Bundesverfassungsgericht gefunden hat¹⁷³. Es geht dem Verfassungsgerichtshof ganz offenbar nicht darum, eine „bayerische Freiheit“, den „bayerischen Rechtsstaat“, zu schaffen¹⁷⁴; es geht ihm darum, in Bayern „die Freiheit“, „den Rechtsstaat“, so darzustellen, wie „Freiheit“ und „Rechtsstaat“ auch von außen erwartet werden.

3. Die Verfassung als Selbstdarstellung

Dieses Gefälle der Verfassungsrechtsentfaltung hat wohl aber auch noch Gründe, die sich aus der Bayerischen Verfassung selbst ergeben. Die Bayerische Verfassung will nicht einen starken Staat der schwachen Bürger. Sie will einen wirksamen, sachgerecht angelegten Staat der starken Bürger^{174b}: partizipatorisch stark durch ihren Einfluß auf den verschiedenen Ebenen und in den verschiedenen Institutionen und Verfahrensweisen des Gemeinwesens; und als Individuum stark durch nachdrücklich formulierte und nachdrücklich sanktionierte Grundrechte. Daß Grundrechte und andere rechtsstaatliche Garantien auch in der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes besonders hervortreten, liegt ganz im Sinne dieser Grundhaltung der Verfassung. Und so sehr auch eine „geschlossene“ politische Atmosphäre diese pluralistische Bereitschaft der Verfassung verdecken kann, so selbstverständlich ist diese doch und so kräftig vermag sie sich durchzusetzen, wenn sie nur in Anspruch genommen wird.

Das Verhältnis des öffentlichen Bewußtseins zur gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Programmatik dagegen ist zwiespältig. Hier sind Inhalt und Entfaltung der Verfassung eher Ausdruck bayerischer Mentali-

¹⁷² S. etwa den Bericht von BACHOF Otto und JESCH Dietrich, Die Rechtsprechung der Landesverfassungsgerichte in der Bundesrepublik Deutschland (Jahrbuch des öffentlichen Rechts n. F. 6) 1957, S. 48 ff.

¹⁷³ S. etwa für die Grundrechte: LEISNER (Anm. 161), S. 117. — S. neuerdings etwa zur Übernahme der grundgesetzlichen Wesensgehaltisdoktrin in die Bayerische Verfassung HÄBERLE Peter, Die Wesensgehaltsgarantie des Art. 19 Abs. 2 GG, 3. Aufl. 1983 S. 297 ff.

¹⁷⁴ S. das Postulat von LEISNER (Anm. 161), S. 125.

^{174b} Zu der Bedeutung dieser Relation s. SCHMIDT Rainer, Lebensgefühl und Legitimation (Juristenzeitung 38) 1983, S. 725 ff., bes. S. 731. Siehe diese Arbeit auch zum Folgenden.

rät als Triebkräfte der bayerischen Politik. Carl Amery beschreibt in seinem Buch „Leb wohl geliebtes Volk der Bayern“¹⁷⁵ einen Wesenszug des bayerischen Stammes: die Bejahung der Welt, seiner „schönen Welt“, der „schönen Materie als einen Schutz vor dem Nichts und dem Bösen“¹⁷⁶. Das ist ein guter Schlüssel auch zum Verhältnis der Bayern zu weiten Teilen ihrer Verfassung. Da ist auf der einen Seite die Freude an der eigenen Welt deutlich geworden: im „Kulturstaat“ (Art. 3 BV), in „Ehe und Familie“ als der „natürlichen und sittlichen Grundlage der menschlichen Gemeinschaft“, deren „Reinhaltung“ und „Gesundung“ eine Aufgabe des Gemeinwesens ist (Art. 124 Abs. 1, 125 Abs. 2 BV), in den „gesunden Kindern“, die „das köstlichste Gut eines Volkes“ sind (Art. 125 Abs. 1 BV), in der Erziehung der Kinder „für das Wahre, Gute und Schöne“ und „in der Liebe zur bayerischen Heimat und zum deutschen Volk“ (Art. 131 Abs. 2 und 3 BV), in den „Denkmälern der Kunst, der Geschichte und der Natur“, der „Landschaft“, dem „deutschen Wald“ und den „einheimischen Tier- und Pflanzenarten“ (Art. 141 BV), im „bäuerlichen Eigentum“ und im „Bauernland“ (Art. 163 Abs. 3 und 4 BV) und in dem „gleichen sittlichen Wert“ aller „ehrliehen Arbeit“ (Art. 168 Abs. 1 BV). Da ist Identität. Das führt man gern im Munde.

„Weltverbesserer“, meint Carl Amery weiter¹⁷⁷, haben es dagegen „in Bayern schwerer als anderswo“. Und das trifft nun alle die Vorschriften, die darauf aus sind, eine gerechtere Welt als die bestehende zu machen — vor allem die Programme für die Wirtschafts- und Sozialordnung¹⁷⁸. Nicht daß man keine gerechte Welt wollte. Nicht daß man keinen Fortschritt wollte. Aber wo ist da die Grenze zur „Weltverbesserung“? So wird man nicht ergründen können, ob die relative Vergessenheit des Wirtschafts- und Sozialprogramms der Bayerischen Verfassung¹⁷⁹ nur eine Folge davon ist, daß viele seiner Aussagen durch den Gang der Geschichte überholt erscheinen¹⁸⁰, ob sie wirklich nur von der Überlagerung durch Bundes- und europäische Kompetenzen herrührt, oder ob man dieser Last nicht auch ganz gerne ledig geworden ist.

Doch bleiben wir gerecht. Zumindest dreiundfünfzig Artikel der Bayerischen Verfassung beschreiben, wie Ehe und Familie, Bildung und Schule, Religion und Religionsgemeinschaften, die Wirtschaft, das Eigentum, die Landwirtschaft und das Arbeitsleben gestaltet werden sollen. Setzen wir dagegen, daß „jede Verfassung . . . der Versuch eines Volkes“ ist, „sein besseres Ich gegen sich selbst

¹⁷⁵ 1980. Zum Folgenden insbes. S. 13 ff.

¹⁷⁶ Zitat S. 20.

¹⁷⁷ Ebenda.

¹⁷⁸ S. o. Anm. 168. — S. zur in der Tat prekären Lage mancher Artikel UDE Christian, Die Handschrift des „Bayerischen Löwen“, in: „Das andere Bayern“ (Anm. 138) S. 248 ff.

¹⁷⁹ Zur frühen Realität s. etwa SCHREYER Klaus, Bayern — ein Industriestaat, 1969, insbes. S. 73 ff.

¹⁸⁰ So vor allem die Art. 152, 154, 155 BV, die unmittelbar den wirtschaftlichen Notverhältnissen der Nachkriegszeit entsprachen.

darzustellen und durchzusetzen“¹⁸¹. Konnte es wirklich gelingen, unter so beengenden Umständen wie denen des Jahres 1946 dieses „bessere Ich“ so gleichermaßen umfassend, differenziert und richtig darzustellen? Relativierende Korrektur war hier unvermeidlich. Aber Relativierung verdirbt die Geltung. So ist die Programmatik der Verfassung heute weniger eine kritische Instanz gegen das, was geschieht, als eine Überhöhung für das, was für richtig gehalten wird. Und letztlich erwächst hieraus — wenn die Umstände darauf drängen — doch auch die Möglichkeit, das „bessere Ich“ darzustellen. Das wichtigste und erfolgreichste Beispiel ist Art. 141 BV: die Vorschriften über den Natur- und Denkmalschutz. Lange Zeit als „bayerische Idylle im deutschen Verfassungsrecht bespöttelt“¹⁸², erwies Art. 141 BV sich in besonderem Maße als prophetisch. Und gerade diese Norm wurde auch rechtlich nachdrücklich aktualisiert¹⁸³. Es bedarf nur der Kräfte, die das, was in der Verfassung steht, auch wollen. Für sie ist sie dann ein Argument von höchstem Wert.

Auf einen Bereich bayerischer Verfassungsaussage muß freilich noch gesondert hingewiesen werden: die Grundpflichten¹⁸⁴. Das Grundgesetz und viele andere Landesverfassungen kennen Grundpflichten nicht. Die bewußteste Erfahrung, die den Nachkriegsverfassungen vorauslag, war, daß das Naziregime das Gemeinwesen zu Lasten des Individuums und die Pflichten zu Lasten der Rechte überhöht hatte. Also wurden kompensierend das Gemeinwesen zugunsten des Individuums, die Pflichten zugunsten der Rechte vernachlässigt. Der Dienst an den Rechten des Individuums wurde für Jahrzehnte zum zentralen Auftrag des Gemeinwesens. Wenn derzeit eine Nachfrage nach Grundpflichten zutage tritt, so geht es um die Zurücknahme dieser Einseitigkeit, dieser Übersteigerung — um die Wiederherstellung des Gleichgewichts¹⁸⁵. Hat Bayern hier weniger zurückzunehmen? Wenn ja: ist das den Grundpflichten der Verfassung zuzuschreiben?¹⁸⁶ Oder sind die Grundpflichten nur der verfassungstextliche Ausdruck einer politischen Haltung, die jene Einseitigkeit — noch — überdauert hat? Oder ist es am Ende gar nicht wahr, daß die Pflichten in der „Ordnungszelle Bayern“ weniger vergessen wurden als anderswo?

¹⁸¹ KRÜGER Herbert, Art. „Verfassung“, Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Bd. 11, 1961, S. 72 ff. (74).

¹⁸² MEDER, Rechtsprechung, S. 457.

¹⁸³ Zu den Einzelheiten s. etwa ZACHER, Verfassungsentwicklung S. 400 f.; MEDER, Rechtsprechung S. 457 f.; TILCH, Rechtsprechung S. 399 f.

¹⁸⁴ S. noch einmal Art. 117, 121—123 BV.

¹⁸⁵ S. zuletzt die Verhandlungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer zum Thema „Grundpflichten als verfassungsrechtliche Dimension“ mit den Referaten von Volkmar GÖTZ und Hasso HOFMANN, Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer Heft 41, 1983, S. 7 ff.

¹⁸⁶ Dazu, wie die Grundpflichten von der Rechtsprechung aufgegriffen wurden, s. die Erläuterungen zu den in Anm. 184 genannten Artikeln bei Zacher, in: NAWIASKY - LEUSSER - SCHWEIGER - ZACHER, und bei MEDER, Kommentar.

4. Die Stabilität des Textes

So wesentlich sich die Verhältnisse seit 1946 geändert und so unterschiedlich sich Bedeutung und Geltung der verschiedenen Aussagen der Verfassung entwickelt haben, so wenig wurde der Text der Verfassung geändert: ganze vier mal. 1968 wurde die Bekenntnisschule durch die Christliche Gemeinschaftsschule abgelöst (Art. 135 BV)¹⁸⁷. 1970 wurde das Mindestalter für das aktive Wahlrecht auf 18 Jahre, das Mindestalter für das passive Wahlrecht auf 21 Jahre gesenkt (Art. 7 Abs. 1, 14 Abs. 2 BV)¹⁸⁸. 1973 wurde das Verhältnis zwischen der Gliederung des Staatsgebietes und den Wahl- und Stimmkreisen neu umschrieben (Art. 14 Abs. 1 BV); zugleich wurde das alte Quorum für Landtagswahlen (mindestens 10 v. H. in einem Wahlkreis) durch die allgemeine Anforderung von 5 v. H. der Stimmen im Land ersetzt (Art. 14 Abs. 4 BV)¹⁸⁹. Endlich wurde am gleichen Tage die Garantie des öffentlichrechtlichen Rundfunks eingefügt (Art. 111 a BV)¹⁹⁰. Sämtliche also eng begrenzte Änderungen! Da die Verfassung nur durch Volksabstimmung geändert werden kann (Art. 75 BV), ist die Zahl der Änderungen kein vollgültiger Indikator dafür, welches Bedürfnis nach Änderungen tatsächlich besteht. Darum ist ein Blick auf die Änderungsanträge interessant, die nicht angenommen wurden¹⁹¹. Diese Anträge be-

¹⁸⁷ Gesetz vom 22. Juli 1968, GVBl. S. 235.

¹⁸⁸ Gesetz vom 15. Juni 1970, GVBl. S. 239.

¹⁸⁹ Gesetz vom 19. Juli 1973, GVBl. S. 389.

¹⁹⁰ Gesetz vom 19. Juli 1973, GVBl. S. 389.

¹⁹¹ Die nachfolgende Liste entspricht mit Ausnahme der Nummern 1 bis 3 einer Liste, die mir freundlicherweise von der Bayerischen Staatskanzlei zur Verfügung gestellt wurde.

1. Antrag Stock (SPD) und Dr. Linnert (FDP) vom 31. 1. 1947, I. Wahlperiode Beilagen 4 und 35, Art. 14 (Abschaffung der Zehnprozentklausel).
2. Antrag Hausleiter und Neumann vom 21. 1. 1949, I. Wahlperiode Beilage 2129, Art. 14 Abs. 1 (Änderung des Wahlsystems).
3. Antrag Bauer (BHE) u. a. und Bielmeier (BP) u. a. vom 15. 7. 1951, II. Wahlperiode Beilage 4382 (Abschaffung des Senats).
4. Antrag Rabenstein (FDP) vom 26. 11. 1953, II. Wahlperiode Beilage 4878, Art. 19 (Verlust der Mitgliedschaft beim Landtag durch Wechsel der Partei).
5. Antrag Dr. Eberhardt (FDP) vom 28. 1. 1958, III. Wahlperiode Beilage 3121, Art. 75 (verfassungsändernde Gesetze des Landtages bedürfen keines Volksentscheids).
6. Antrag Dr. Seidl (CSU) vom 13. 11. 1961, IV. Wahlperiode Beilage 2632, eine Vielzahl von Artikeln (Verwaltungsvereinfachung).
7. Antrag Dr. Dehler (FDP) vom 28. 4. 1965, V. Wahlperiode Beilage 1987, Art. 75 (Abschaffung des Volksentscheids).
8. Antrag Dr. Seidl (CDU) vom 5. 2. 1970, VI. Wahlperiode Beilage 2808, Art. 76 (Abschaffung des Volksentscheids).
9. Antrag Dr. Huber (CSU) vom 5. 2. 1970, VI. Wahlperiode Beilage 2813, Art. 11 („Die Gemeindebürger sollen an der Selbstverwaltung in angemessener Weise beteiligt werden“).
10. Antrag Dr. Huber (CSU) vom 5. 2. 1970, VI. Wahlperiode Beilage 2815, Art. 16 und 44 (Verlängerung der Legislaturperiode auf 5 Jahre).

ziehen sich ganz überwiegend auf das organisatorische Verfassungsrecht, während nur ein einziger Antrag¹⁹² eine Sachordnungsfrage (Lernmittelfreiheit und Schülerbeförderung) zum Gegenstand hat. Das bestätigt Hans Nawiaskeys Annahme¹⁹³, daß die Bayerische Verfassung vor allem durch ihre organisatorischen Strukturen wirkt.

C) Sinnhaftigkeit von Landesverfassungsrecht

Am Ende werden deutliche Zäsuren sichtbar. Als „Organisationsstatut“ des Landes ist die Verfassung unentbehrlich, hat sie nicht allen Fehlentwicklungen widerstanden, grundsätzlich aber gute Dienste geleistet und das politische Leben in Bayern wesentlich bestimmt. Die Unterordnung Bayerns unter den Bund und seine Einbindung in die interföderative Kooperation sowie die europäische Integration und die internationale Öffnung und Verflechtung sowohl der Bundesrepublik als auch des Landes haben aber die Wirksamkeit der Verfassung als Organisationsstatut verändert und vermindert. Gleichwohl bleibt das Land als der Organismus, der da nach innen autonom und nach außen vielfältig offen und verstrickt ist, doch gerade durch dieses Organisationsstatut maßgeblich und leistungsfähig und freiheitssichernd verfaßt.

Als Gewährleistung der „klassischen“ Grundrechte (der Freiheits-, Gleichheits-, Verfahrens- und Statusrechte) und der sonstigen Wesenselemente des

11. Antrag Dr. Huber (CSU) vom 5. 2. 1970, VI. Wahlperiode Beilage 2816, Art. 77 (Festlegung der Behördenzuständigkeit durch die Staatsregierung).
12. Antrag Gabert (SPD) vom 19. 2. 1970, VI. Wahlperiode Beilage 2883, Art. 11 (Gemeindeentscheid, Gemeindebegehren).
13. Antrag Gabert (SPD) vom 19. 2. 1970, VI. Wahlperiode Beilage 2884, Art. 25 (Rechte der Ausschüsse).
14. Antrag Gabert (SPD) vom 19. 2. 1970, VI. Wahlperiode Beilage 2885, Art. 25 a (Rechte des Petitionsausschusses).
15. Antrag Bezold (FDP) vom 3. 12. 1971, LT-Drs. 7/1615, Art. 10 (Schaffung von Regionen).
16. Antrag Haeger (FDP) vom 23. 6. 1977, LT-Drs. 8/5629, Art. 14 (Wählbarkeit mit 18).
17. Volksbegehren, Vertrauensmann Gabert, Bekanntmachung vom 30. 8. 1977, Bayerischer Staatsanzeiger Nr. 35 vom 2. 9. 1977, Art. 132 (Lernmittelfreiheit, Schülerbeförderung).
18. Antrag Dr. Rothemund (SPD) vom 19. 4. 1978, LT-Drs. 8/7950, Art. 115 a (Rechte der Ausschüsse).
19. Antrag Dr. Rothemund (SPD) vom 7. 12. 1978, LT-Drs. 9/152, Art. 25 (Rechte des Untersuchungsausschusses).
20. Antrag Dr. Rothemund (SPD) vom 12. 7. 1979, LT-Drs. 9/2020, Art. 68 (Besetzung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs).
21. Antrag Dr. Rothemund (SPD) vom 10. 11. 1981, LT-Drs. 9/10151, Art. 115 (Gesetz über den Petitionsausschuß).

¹⁹² S. Anm. 191 Nr. 17.

¹⁹³ S. den Text zu Anm. 13.

Rechtsstaat (Gewaltenteilung, Rechtssicherheit, Vertrauensschutz, Verhältnismäßigkeit usw.) hat die Verfassung, verwirklicht vor allem durch einen energischen und kreativen Verfassungsgerichtshof, wesentlich dazu beigetragen, auf den Trümmern eines Unrechtsstaates das Haus eines freiheitlichen Rechtsstaates zu errichten. Und sie fuhr, auch nachdem das Grundgesetz analoge Garantien etablierte und die Völkerrechtsordnung sie international überwölbte, darin fort, Bayern auch in sich als einen freiheitlichen Rechtsstaat zu bewähren. Ob der Nutzen integraler Selbstdarstellung bayerischer Rechtsstaatlichkeit nicht zuweilen durch den Schaden aufgehoben wird, den der bayerische Anteil am „Rechtswegestaat“ bewirkt, ist freilich nicht immer sicher.

bleiben die gesellschafts-, kultur-, wirtschafts- und sozialpolitischen Verfassungsprogramme; und bleibt der Beitrag, den Grundpflichten zu einer ausgewogenen Beschreibung des Verhältnisses des Bürgers zum Gemeinwesen leisten können. Hier ist die Umsetzung der Verfassung schwächer. Hier fehlt auch die Konkurrenz des Grundgesetzes¹⁹⁴. Dafür begründet das Grundgesetz vielfache einschlägige Kompetenzen des Bundes — am wenigsten noch für die kulturstaatliche Programmatik¹⁹⁵. Aber die Unterschiede der Relevanz der Bayerischen Verfassung für Politik, Recht und Gesellschaft decken sich nicht mit der Dichte grundgesetzlicher und bundesrechtlicher Überlagerungen und interföderativer Verfreumdung. Die Irritation hat allgemeinere Gründe. Verfassungsprogramme — und auch Grundpflichten sind im allgemeinsten Sinne Programme — bedürfen in besonderem Maße der positiven Verwirklichung. Sie sind in erster Linie Argumente im vielfältigen Prozeß der Politik. Das „Ob“ und das „Wie“ ihres Einsatzes und ihrer Wirkung hängen von den vielfältigsten Umständen ab: ob hinreichend wirksame Faktoren ihre Ziele verfolgen; ob diese aus dem Verfassungsrecht argumentieren; ob sie gerade auch aus der *Landesverfassung* argumentieren; welche Durchsetzungskraft sie haben usw. Dieser politische Prozeß selbst ist nun im äußersten Maße komplex: in Ebenen (von den Gemeinden bis zum Bund, von der Bundesrepublik bis zu den Vereinten Nationen) und nach Faktoren (Parteien, Verbände, veröffentlichte Meinung usw.) gegliedert und daraus gefügt. Zwei „Zufallsspiele“ interferieren also: ob eine Politik die Sache des Programms trifft; und ob diese Politik einen Bezug zur Landesverfassung findet.

Daran muß sich die Frage anschließen, welchen Sinn Sachprogramme in einer Landesverfassung haben können. Stellen sie nicht eher eine Selbstgefährdung der Landesverfassung dar als ihre Vervollständigung? Kann die Landesverfassung die Integrationswirkung, die gerade von ihren Sachnormen ausgehen soll¹⁹⁶, noch ausüben, wenn das Staatsvolk¹⁹⁷, das ihr unterworfen ist, frei zwischen

¹⁹⁴ Völkerrechtliche Instrumente wie die Europäische Sozialcharta oder der UN-Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte können hier kaum konkurrieren.

¹⁹⁵ S. dazu HÄBERLE Peter, Kulturverfassungsrecht im Bundesstaat, 1980.

¹⁹⁶ SMEND Rudolf, Verfassung und Verfassungsrecht, in: SMEND Rudolf, Staatsrechtliche Abhandlungen und andere Aufsätze, 21968, S. 119 ff., insbes. S. 215 ff., 260 ff.

¹⁹⁷ S. dazu jüngst SACHS Michael, Das Staatsvolk in den Ländern (Archiv des öffent-

den Ländern wechseln kann (Art. 11, 33 Abs. 1 GG)?¹⁹⁸ Wenn dieses Staatsvolk auch auf andere, weitere Gemeinwesen — den Bund, die Europäischen Gemeinschaften — hin orientiert ist? Wenn für die Politik die landesstaatliche nur eine mögliche Ebene unter anderen, oft eine zufällige, selten eine nur landesstaatliche, nie mehr eine geschlossene landesstaatliche Ebene ist? Die Fragen wiegen schwer. Und doch gibt es Gegenfragen. Der Bundesstaat lebt per definitionem und in der Sache davon, daß Bund und Glieder Staaten sind¹⁹⁹. Fordert das im Bundesstaat, der ein Verfassungsstaat ist, nicht auch, daß sie ihren Anteil an der Verfassungskultur des Gesamtstaates²⁰⁰, am gesamtstaatlichen Verfassungsrecht²⁰¹ und an der gesamtstaatlichen Verfassungslegitimation²⁰² leisten? Ist es nicht gerade eine Kompensation der bundesstaatlichen Verkürzung und Bedrängnis ihrer Staatlichkeit, sich wenigstens durch die Verfassung als ein Gemeinwesen zu erweisen, das sich selbst eine „ganze“ Politik zurechtlegt?²⁰³

ANLAGE

Zusammenstellung von Bund-Länder- und Länder-Kommissionen *

Erstellt von der Bayerischen Staatskanzlei aufgrund der Angaben der Bayerischen Staatsministerien im April 1983.

Doppelnennungen ergeben sich aus der Teilnahme von Vertretern mehrerer Staatsministerien.

lichen Rechts 108) 1983, S. 88 ff. — Zur Problematik auch PERNTHALER Peter und WEBER Karl, Landesbürgerschaft und Bundesstaat, 1983; PERNTHALER Peter, Land, Volk und Heimat als Kategorien des österreichischen Verfassungsrechts, o. J. (1982?).

¹⁹⁸ Hinzu kommt auch die europarechtliche Freizügigkeit sowie die limitierte internationale Freizügigkeit.

¹⁹⁹ S. NAWIASKY Hans, Der Bundesstaat als Rechtsbegriff, 1920, insbes. S. 28 f., 66. Zur Integrationswirkung der Verfassung im Bundesstaat s. SMEND (Anm. 196), S. 223 ff., 268 ff.

²⁰⁰ S. HÄBERLE Peter, Verfassungslehre als Kulturwissenschaft, 1982.

²⁰¹ S. HÄBERLE Peter, Kommentierte Verfassungsrechtsprechung, 1979, S. 213 f.; s. a. dens. (Anm. 195) S. 47 f., 53, 59.

²⁰² S. PERNTHALER Peter, Die Staatsgründungsakte der österreichischen Bundesländer, 1979, S. 17.

²⁰³ Zum Verfassungsauftrag der Bundesländer s. PERNTHALER Peter außer an den vorzitierten Orten (Anm. 197, 202) zuletzt vor allem in: Reform der Landesverfassungen im Hinblick auf die Grundrechte (Anm. 171). Zahlreiche weitere Nachweise, vor allem auch aus dem schweizerischen Schrifttum s. in den zitierten Veröffentlichungen Pernthalers. — Der Verfasser darf in diesem Zusammenhang an seine These erinnern, das Landesverfassungsrecht, das die Kompetenzen des Landes überschreitet, wegen des Charakters der Landesgrundordnung, nur ruhen zu lassen: Entwicklung RdNr. 28 ff., insbes. RdNr. 34.

* Anmerkung des Verfassers: Die Originalzusammenstellung war typographisch intensiver gegliedert (Absätze, wo jetzt Strichpunkte sind).

Der in dem Beschluß verwendete Begriff „Kommissionen“ ist nicht näher erläutert. Die Staatskanzlei hat den Staatsministerien für deren Beiträge keine Definition vorgegeben, so daß unterschiedliche Auslegungen nicht ausgeschlossen sind. Besprechungen, die der Abstimmung unter den für bestimmte Sachbereiche zuständigen Beamten dienen, sind in der Regel nicht einzeln aufgeführt, ebensowenig ad-hoc eingesetzte Arbeitsgruppen.

Bayerische Staatskanzlei: Ministerpräsidentenkonferenz; Besprechung der Regierungschefs von Bund und Ländern; Besprechung der Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder; Besprechung der Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder mit dem Chef des Bundeskanzleramts; Rundfunkkommission der Ministerpräsidenten; Rundfunkreferentenbesprechungen mit Arbeitsgruppen; Grenzkommission Bundesrepublik Deutschland/DDR; Grenzkommission Bundesrepublik Deutschland/Republik Österreich; Tagung der Grenzbevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechoslowakei; Konferenz der gesamtdeutschen Referenten der Länder mit dem Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen; Länderarbeitsgruppe zum neuen Beteiligungsverfahren bei Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaften auf Gebieten, die zur Gesetzgebungskompetenz der Länder gehören oder deren wesentliche Interessen berühren; Hauptkonferenz der Landeszentralen für politische Bildungsarbeit und der Bundeszentrale; Konferenz der Direktoren der Landeszentralen und der Bundeszentrale; Publizistenkonferenz der Landeszentralen und der Bundeszentrale; Pädagogikkonferenz der Landeszentralen und der Bundeszentrale; Filmkonferenz der Landeszentralen und der Bundeszentrale; Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder; Beratender Deutsch-Amerikanischer Ausschuß für die Truppenübungsplätze Grafenwöhr, Hohenfels und Wildflecken (beteiligt Bund, US-Streitkräfte, Freistaat Bayern und — soweit Wildflecken betroffen — Hessen); Gemeinsamer Sicherheitsausschuß für die von den US-Streitkräften genutzten Schießanlagen (beteiligt Bund, US-Streitkräfte, Freistaat Bayern); Tagung der für Angelegenheiten der Bundeswehr und der ausländischen Streitkräfte zuständigen Obersten Landesbehörden; Deutsch-amerikanische Manöverkonferenz.

Bayerisches Staatsministerium des Innern: Ständige Konferenz der Innenminister der Länder mit Arbeitskreis I „Staatsrecht, Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit“ mit Unterausschüssen, Arbeitskreis II „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ mit Unterausschüssen, Arbeitskreis III „Kommunale Angelegenheiten“ mit Unterausschüssen, Arbeitskreis IV „Verfassungsschutz“ mit Unterausschüssen, Arbeitskreis V „Feuerwehrangelegenheiten, Rettungswesen, Katastrophenschutz und Zivilverteidigung“ mit Unterausschüssen; Tagung der Amtsleiter für Verfassungsschutz von Bund und Ländern mit Fachtagungen und Untergruppen; Ständiger Ausschuß für zivile Verteidigung mit Unterausschüssen; Kooperationsausschuß (ADV) Bund-Länder-Kommunaler Bereich mit Arbeitsgruppen; Aufsichtsreferenten der Statistischen Landesämter. Gremien unterhalb Ministerialebene: Amtsleiterkonferenz der Statistischen Landesämter

und des Statistischen Bundesamtes mit weiteren nachgeordneten überregionalen Gremien, Amtsleitertagung der Statistischen Landesämter; Arbeitskreis der Länder für Fragen der Sparkassen, Girozentralen und öffentlichen Bausparkassen; Arbeitsgemeinschaft der Leiter deutscher Verwaltungs- und Sparkassen-Bildungseinrichtungen; Unterhaltssicherung — Länderkonferenz mit Arbeitsgruppe; Arbeitsgemeinschaft der leitenden Veterinärbeamten der Länder (ArgetVet) mit Ausschüssen; Veterinärausschuß beim BM für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Studienreformkommission Tiermedizin; Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) mit ständigen Arbeitsgruppen und weiteren Ausschüssen; Bund-Länderausschuß für das Rettungswesen; Arbeitsgruppe Luftrettung; Arbeitsausschuß des BMI „Verwendung von Giftstoffen für Sabotagezwecke, Schutz und Versorgung der Zivilbevölkerung und der Streitkräfte nach dem Wasser-sicherstellungsgesetz“; Lenkungsausschuß des Fachnormenausschusses Feuerwehrewesen im Deutschen Institut für Normung; Arbeitskreis für Fragen der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer; Arbeitsgemeinschaft der Polizeipräsidenten in der Bundesrepublik Deutschland; Arbeitstagung der Leiter der Wasserschutzpolizeien der Länder; Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Schutzpolizeien in den Städten Berlin, Hamburg, Frankfurt, München; Bund-Länder-Fachausschuß für den Straßenverkehr und die Verkehrspolizei (StVO); Bund-Länder-Fachausschuß „Zulassung von Personen zum Straßenverkehr“ (StVZO Teil A) mit UA „Fahrerlaubnisprüfung“; Bund-Länder-Fachausschuß „Fahrlehrerrecht“ mit Arbeitsgruppen; Bund-Länder-Fachausschuß „Ordnungswidrigkeit im Straßenverkehr“; Bund-Länder-Fachausschuß „Verkehrserziehung“; Internationale Arbeitsgruppe der Europäischen Gemeinschaft zum Thema „Innere Sicherheit“ mit Unterarbeitsgruppen; Arbeitsbesprechung zur besseren Bekämpfung der Eigentumskriminalität; Kuratorium bei der Polizei-Führungsakademie; Kuratorium der Wasserschutzpolizei Hamburg; Kuratorium der Schule für Verfassungsschutz; Deutsches Polizeisportkuratorium; Projektleitung „Kriminalpolizeiliches Vorbeugungsprogramm“; Konferenz der für das Gesundheitswesen zuständigen Minister und Senatoren der Länder; Arbeitsgemeinschaft der leitenden Medizinalbeamten der Länder (AGLMB) mit Ausschüssen und Arbeitsgruppen; Ständiger Arbeitskreis der Drogenbeauftragten des Bundes und der Länder; Ständiger Arbeitskreis der für die Psychiatrie zuständigen Referenten des Bundes und der Länder; Länderausschuß für Immissionsschutz (LAI); Bund-Länder-Ausschuß für Umweltchemikalien; Verwaltungsrat des Instituts für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP); „Gesamtprogramm zur Krebsbekämpfung“ beim Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit; Ministerkonferenz der Arbeitsgemeinschaft der Bauminister der Länder (ARGEBAU); Allgemeiner Ausschuß der ARGEBAU mit Fachkommissionen und Arbeitskreisen; Baufinanzierungsausschuß der ARGEBAU mit Fachkommissionen; Länderarbeitsgemeinschaft Hochbau mit Arbeitsgruppen; Schulbauinstitut der Länder; Bund-Länder-Ausschuß EDV im Hochbau (DVH); Arbeitskreis Maschinen und Elektronik staatlicher und kommunaler Verwaltungen; Richtlinien auf dem Gebiet des Bauwesens (RBBau-Ausschuß); Ständige Konferenz der Leiter der

Straßenbauverwaltungen der Länder; Bund-Länder-Ausschuß „Ingenieurbiologie und Landschaftsgestaltung“ im Straßenbau; Ausschuß „Verdingungswesen“ der Finanzbauverwaltungen der Länder (AVF); Arbeitskreis zur Koordinierung der Bauvergabeangelegenheiten der Länder; Länderausschuß Bauwirtschaft beim Bundeswirtschaftsminister; Bund-Länder-Fachausschuß zur Bautechnik; Arbeitsausschuß Verdingungswesen im Straßen- und Brückenbau (AV-StB); Bund-Länder-Fachausschuß für Brücken- und Ingenieurbau; DV-Koordinierungsausschuß Bund-Länder (Straßenbau); Arbeitskreis für Finanzierungsfragen des Gemeindeverkehrs (FAK); Bund-Länder-Ausschuß nach § 7 KHG; Projektbegleitender Ausschuß für das Forschungsprojekt „Standards für Programmplanung im Krankenhausbau“ — § 7 KHG; Arbeitsausschuß Entschädigungsfragen beim Grunderwerb für den Straßenbau; Bund-Länder-Arbeitsgruppe Ermittlung des Erhaltungsbedarfs für Bundesfernstraßen; Vorbereitender Ausschuß EG-Harmonisierung im Bauwesen; Länderfachausschuß Straßenbaurecht; Bund-Länder-Arbeitsgruppe Wohnungsgemeinnützigkeitsrecht; Arbeitsgruppe der Betriebsdezernenten des Bundes und der Länder (Unterhaltung der Bundesfernstraßen); Bund-Länder-Arbeitskreis Überarbeitung der Fußgänger-Überweg-Richtlinien; Bund-Länder-Arbeitskreis Überarbeitung der Richtlinien für die Entwurfsgestaltung im Straßenbau; Bund-Länder-Ausschuß Straßenmarkierung; Bund-Länder-Arbeitskreis zusätzliche technische Vorschriften für die Ausführung von Kunstbauten; Arbeitsgemeinschaft der Länder zur Reinhaltung des Rheins; Bund-Länder-Ausschuß Straßendatenbank; Arbeitskreis Sportstättenberatungsstelle der Länder; Gesprächskreis zur Verbesserung der Wettbewerbsverhältnisse auf dem Bauproduktmarkt beim Bundesminister für Wirtschaft.

Bayerisches Staatsministerium der Justiz: Justizministerkonferenz; Unterausschuß der Justizministerkonferenz (JMK) für die organisatorische Ausgestaltung der Bewährungshilfe; Unterausschuß der JMK zur Überarbeitung der Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren; Unterausschuß der JMK für die Organisation der Staatsanwaltschaft; Unterausschuß der JMK „Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft“; Straßenverkehrs-Sicherheitsausschuß; Sachverständigenkommission für den gewerblichen Rechtsschutz; Sachverständigenkommission für das Urheberrecht; Arbeitsgruppe EDV-Grundbuch (Recht); Strafvollzugsausschuß; Ausschuß der JMK zur Reform der Juristenausbildung; Unterausschuß der JMK zur Koordinierung der einstufigen Juristenausbildung; Kommission für Datenverarbeitung; Aktenordnung; Unterkommission der JMK; Ausschuß für Justizstatistik; Kommission für Fragen der Personalbedarfsrechnungen; Arbeitskreis „Notstandsplanung Justiz“; Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie; Koordinierungsausschuß für die Rechtspflegerausbildung; Rationalisierungskonferenz der Landesjustizverwaltungen; Kommission für das Insolvenzrecht; Besoldungskommission der Landesjustizverwaltungen; Konferenz der Kostenrechtsreferenten der Landesjustizverwaltungen und des Bundesministers der Justiz; Konferenz der Rechtshilfereferenten der Landesjustizverwaltungen und des Bundesministers der Justiz.

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Ständige Konferenz der Kultusminister (mit Amtschefkonferenz, 4 Hauptausschüssen und mehreren Unterausschüssen und Kommissionen); Sportministerkonferenz (mit Sportreferentenkonferenz); Jugendministerkonferenz (ihr zugeordnet: Arbeitsgemeinschaft der obersten Landesjugendbehörden mit mehreren Kommissionen); Gemeinsame Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (Gemeinschaftsaufgabe) mit 4 Ausschüssen und mehreren Arbeitsgruppen; Ausschuß „Akademienvorhaben“; Planungsausschuß für den Hochschulbau (Gemeinschaftsaufgabe) mit 6 Unterausschüssen; Koordinierungsausschuß nach dem Gemeinsamen Ergebnisprotokoll betreffend das Verfahren zur Abstimmung von Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen vom 30. 5. 1972; Wissenschaftsrat; Verwaltungsausschuß der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (mit 3 Unterausschüssen); Ausschuß für Hochschulstatistik; Überregionale Studienreformkommissionen (Ständige Kommission für die Studienreform sowie Fachkommissionen); Länderausschuß nach § 9 Berufsbildungsförderungsgesetz; Vollversammlung und Exekutivkomitee des Bundeswettbewerbs der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“; Deutsche Sportkonferenz (DSK) (mit Lenkungsausschuß); Deutsches Nationalkomitee für das Europäische Denkmalschutzjahr (mit Arbeitsgruppe); Hauptausschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft; Senat der Max-Planck-Gesellschaft; Bewilligungsausschuß für die Sonderforschungsbereiche; Auswahlausschuß für das Heisenbergprogramm; Bilaterale Kommissionen für den Unterricht ausländischer Schüler.

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen: Konferenz der Landesfinanzminister; Finanzplanungsrat (mit Arbeitskreis und ad-hoc-Arbeitsgruppen); Ausschuß für Kreditfragen der öffentlichen Hand nach § 18 Abs. 3 des Stabilitätsgesetzes i. d. F. des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 18. 3. 1975; Bund-Länder-Arbeitsausschuß für „Haushaltsrecht und Haushaltssystematik“; Ausschuß für die Automation der Haushaltswirtschaft; Arbeitsausschuß „Kassen- und Rechnungswesen“; Arbeitskreis „Steuerschätzungen“; Ausschuß für Finanz- und Steuerstatistik beim Statistischen Bundesamt; Arbeitskreis für Beamtenrechtsfragen; Arbeitskreis der Länder für Besoldungsfragen; Arbeitskreis für Versorgungsfragen der Länder; Besoldungskommission des Bundes; Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) mit Untergruppen; Arbeitskreis Kostenberechnung; Arbeitskreis Arbeitsplatzbewertung; Bewertungskommission des Bundes und der Länder (dazu mehrere Unterkommissionen); Bund-Länder-Kommission „Reisekosten-, Umzugskosten- und Beihilferecht“; Koordinierungsausschuß gem. § 8 Steuerbeamtenausbildungsgesetz; Tagungen der Steuerabteilungsleiter bzw. der für die Organisation der Steuerverwaltungen zuständigen Abteilungsleiter sowie der Referenten der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder (mit Arbeitsgruppen zu einzelnen Teilbereichen); Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) mit 6 Arbeitskreisen und einer Sachkommission; Konferenz der Entschädigungsreferenten der Länder (mit Unterausschuß „Heilverfahren“);

Arbeitsstab Verteidigungslasten des Bundes und der Länder; Arbeitskreis der Wohnungsfürsorgereferenten des Bundes und der Länder; Arbeitskreis der Länder für Sparkassen, Girozentralen und öffentlich-rechtliche Bausparkassen; Arbeitsgemeinschaft von Verwaltungen des Bundes und der Länder über Vordruck- und Bürowesen; Budgetausschuß der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung (BLK); Gemeinsame Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung mit Ausschüssen; Ausschuß Forschungsförderung der gemeinsamen Kommission; Ausschuß für Finanzierungsfragen der Bund-Länder-Kommission nach § 7 Krankenhausfinanzierungsgesetz; Länderarbeitsgemeinschaft Hochbau — LAG; Arbeitsausschuß „Bauingenieurwesen“ in der Finanzbauverwaltung; Arbeitsausschuß „Verteidigungswesen“ der Finanzbauverwaltung der Länder (AVF); Arbeitsausschuß für die Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen (RBBau); Bund-Länder-Ausschuß Datenverarbeitung (Hochbau) (DVH); Arbeitskreis für nichtsteuerliche Grundstückswerte (AfG); Tarifgremium gem. Art. 56 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut. Bund-Länderbesprechung für Tariffragen der bei den alliierten Streitkräften beschäftigten Arbeitnehmer; Arbeitskreis Kommunalfinanzen.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr: Wirtschaftsministerkonferenz; Arbeitskreis Alarmplanung; Länderausschuß Atomkernenergie; Bund-Länderausschuß Öffentliches Auftragswesen; Bund-Länderausschuß Außenwirtschaft; Bund-Länderausschuß Arbeitsausschuß Baupreise; Bund-Länderausschuß Bauwirtschaft; Bund-Länderausschuß Bergbau mit Arbeitskreisen Bergbehördliche Verordnungen, Markscheidewesen, Rechtsfragen, Erhebung und Berichterstattung, Personal- und Ausbildungsfragen; Bund-Länderausschuß Berufliche Bildung; Bund-Länderausschuß Beschaffungswesen; Beschlußrat; Bund-Länderausschuß Bodenforschung; Arbeitskreis Börsen- und Wertpapierfragen; Bund-Länderausschuß Chemie, Kautschuk und Asbest; Arbeitskreis EG-Referenten der Wirtschaftsministerien der Länder; Bund-Länderausschuß EDV- und Elektroindustrie; Bund-Länderausschuß Elektrizitätswirtschaft; Bund-Länderausschuß Glaswirtschaft; Arbeitskreis „Lastverteilung Elektrizität“ beim BMWi; Arbeitskreis „Lastverteilung Gas“ beim BMWi; Arbeitskreis Energiepreise; Arbeitskreis Energiepolitik und Energiewirtschaft der Wirtschaftsministerkonferenz mit Bund-Länderausschuß Regionale Aspekte der Energiemarktentwicklung; Länderausschuß Entwicklungshilfe; Bund-Länderausschuß Fahrzeugbau; Bund-Länderausschuß Filmwirtschaft und Filmförderung; Bund-Länderausschuß Forschung; Bund-Länderausschuß Fremdenverkehr; Bund-Länderausschuß Handwerkswirtschaft und Gewerbeförderung im Handwerk; Bund-Länderausschuß Gewerberecht; Bund-Länderausschuß Glas, Keramik, Steine und Erden, Kunststoffverarbeitung; Bund-Länderausschuß Handel; Bund-Länderausschuß Handwerksrecht und Schornsteinfegerwesen; Bund-Länderausschuß Holz, Zellstoff, Papier und Druck; Bund-Länderausschuß Industrie- und Handelskammern; Bund-Länderausschuß Innerdeutscher Handel; Bund-Länderausschuß Verfah-

rensausschuß Innerdeutscher Handel; Bund-Länderausschuß Kartellrecht; Arbeitskreis des Konjunkturrates für die öffentliche Hand; Bund-Länder-Kommission nach § 7 Krankenhausfinanzierungsgesetz; Bund-Länderausschuß Textil, Bekleidung, Lederwirtschaft; Bund-Länderausschuß Luft- und Raumfahrttechnik; Bund-Länderausschuß Gesetzliches Meßwesen mit Arbeitskreis Eichaufsichtsbeamten, Arbeitsausschuß Rationalisierung im Eichwesen; Bund-Länderausschuß Messen und Ausstellungen; Bund-Länderausschuß Mineralöl; Bund-Länderausschuß Mittelstand; Bund-Länderausschuß Metall, Metallverarbeitung; Bund-Länderausschuß Preisauszeichnung; Arbeitskreis Preisbildung und Preisprüfung bei öffentlichen Aufträgen; Bund-Länderausschuß Wirtschaftliche Fragen der Presse; Bund-Länderausschuß Rationalisierung; Arbeitskreis des Regionalreferenten der Länder; Bund-Länderausschuß Sektorale Strukturpolitik; Planungsausschuß der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit Unterausschuß; Bund-Länderausschuß Schiffbau; Arbeitskreis Sparkassen, Girozentralen, öffentliche Bausparkassen mit Unterausschuß des Arbeitskreises; Bund-Länderausschuß Statistik; Arbeitskreis der Steuerreferenten der Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder; Arbeitskreis Umweltschutz der Wirtschaftsministerkonferenz; Bund-Länderausschuß Verbraucherfragen; Arbeitskreis Versicherungsaufsichtsbehörden der Länder; Arbeitskreis Versicherungsaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder; Bund-Länderausschuß Versorgungswirtschaft der Kartellbehörden; Wirtschaftspolitischer Ausschuß Bund/Länder mit Unterausschuß Gesamtwirtschaftliche (bzw. mittelfristige) Projektionen für die Bundesländer des Wirtschaftspolitischen Ausschusses Bund/Länder; Bund-Länderausschuß Wirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen (Wirtschaftsprüfer); Bund-Länderausschuß Zivile Verteidigung mit Arbeitskreis Erarbeitung von Durchführungsvorschriften zum Wirtschaftssicherstellungsgesetz; Arbeitskreis Elektrizität und Gas; Länderausschuß Zonenrandreferenten der Landeswirtschaftsministerien; Verkehrsministerkonferenz; Länderfachausschuß EG-Verkehrsreferenten; Planungswegleitender Fachausschuß der Länder zum Bundesverkehrswegeplan; Gemeinsamer Ausschuß des Bundes, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden mit Unterausschüssen-Finanzierungsfragen des ÖPNV, Verkehrsanlagen des ÖPNV; Länderfachausschuß ÖPNV; Bund-Länder-Fachausschuß für Maßnahmen der zivilen Verteidigung auf dem Gebiet des Verkehrswesens; Bund-Länder-Fachausschuß EG-Infrastruktur; Länderfachausschuß für Eisenbahnen und Bergbahnen mit Unterausschüssen Berg- und Seilbahnen, Eisenbahntechnik (TAG), Betriebsvorschriften für nicht bundeseigene Eisenbahnen (Agm); Bund-Länder-Fachausschuß für Angelegenheiten der Binnenschifffahrt; Internationale Schifffahrtskommission für den Bodensee; Ständiger Ausschuß der Internationalen Politischen Bodenseekonferenz; Bund-Länder-Fachausschuß Luftfahrt mit Unterausschüssen Verwaltung und Recht, Flugbetrieb und Luftaufsicht; Bund-Länderfachausschuß „Sicherung der Zivilluftfahrt“ (SAL) mit Unterausschuß Abwehr äußerer Gefahren; Bund-Länder-Fachausschuß Straßenpersonenverkehr; Bund-Länder-Fachausschuß Güterkraft-

verkehr; Bund-Länder-Fachausschuß für die Angelegenheiten der Zulassung von Fahrzeugen zum Straßenverkehr (StVZO Teil B) mit Unterausschuß Bund-Länder-Arbeitsausschuß „Novellierung der Vorschriften über die Erfassung und Verwertung der Fahrzeugdaten und Fahrzeughalter-Daten“; Bund-Länder-Fachausschuß „Beförderung gefährlicher Güter“; Bund-Länder-Fachausschuß „Kraftfahrachverständigenwesen“; Bund-Länder-Fachausschuß für den Straßenverkehr und die Verkehrspolizei (StVO); Bund-Länder-Fachausschuß „Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr“; Bund-Länder-Fachausschuß „Zulassung von Personen zum Straßenverkehr“ (StVZO Teil A) mit Unterausschuß „Fahrerlaubnisprüfung“; Bund-Länder-Fachausschuß „Fahrlehrerrecht“; Bund-Länder-Fachausschuß „Verkehrserziehung“; Bund-Länder-Fachausschuß „Technisches Kraftfahrwesen“; Bund-Länder-Fachausschuß für Stadtbahnen und andere spurgebundene Ortsverkehrssysteme; Fachausschuß Kraftfahrzeugtechnik im Kraftfahrtbundesamt.

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Durch Rechtsvorschriften oder besondere Vereinbarungen eingesetzte Gremien, in denen der Bund (Federführung) und die Länder zusammenwirken: Planungsausschuß der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ mit UA; Bewertungsbeirat beim BMF; Arbeitsgruppe der Haushalts- und Koordinierungsreferenten; Arbeitskreis Betriebswirtschaft im Gartenbau; Sachverständigenausschuß zur Vorbereitung und Durchführung der besonderen Ernteermittlungen; Ausschuß des BML und des BMWi für Entwicklung und Zusammenarbeit der Forst- und Holzwirtschaft. Gremien der Länder (Hinzuziehung des Bundes): Agrarministerkonferenz; Amtschefkonferenz; Steuerausschuß der Länderministerien; Arbeitsgemeinschaft Flurbereinigung (Arge Flurb); Forstausschuß der Tarifgemeinschaften deutscher Länder; Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtungen; Arbeitsgemeinschaft der nach dem Berufsbildungsgesetz zuständigen Behörden und zuständigen Stellen im Bereich der Landwirtschaft; EG-Arbeitskreis der Landwirtschaftsministerien; Arbeitskreis „Grüne Woche - Berlin“. Gremien des Bundes (Hinzuziehung der Länder): Agrarministerbesprechung; Amtschefbesprechung; Besprechung der Chefs der Länderforstverwaltungen; Abteilungsleiterbesprechungen; Referentenbesprechungen; Statistischer Ausschuß; Sachverständigenkreis am BMFT zur Koordinierung der Forschungsarbeiten zum Waldsterben (wird z. Z. eingerichtet).

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung: Konferenz der Minister und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder; Konferenz der für das Gesundheitswesen zuständigen Minister und Senatoren der Länder; Jugendministerkonferenz; Arbeitsgemeinschaft der Landesflüchtlingsverwaltungen mit Ausschüssen; Bund-Länder-Arbeitskreis für Verwaltungs- und Verfahrensfragen in LAG-Angelegenheiten; Technischer Bund-Länder-Ausschuß für eine bundeseinheitliche Archivierung von Lastenausgleichsunterlagen; Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Hauptfürsorgestellen mit Arbeitsausschüssen; Konferenz der

obersten Landessozialbehörden; Arbeitsgemeinschaft der obersten Landesjugendbehörden mit Unterkommissionen; Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter und überörtlichen Erziehungsbehörden mit Fachausschüssen; Arbeitsgemeinschaft der leitenden Medizinalbeamten mit Ausschüssen/Arbeitsgruppen; Konferenz der Präsidenten der Landesarbeitsgerichte; Konferenz der Präsidenten der Landessozialgerichte; Bundesvordruckkommission der Sozialgerichtsbarkeit; Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Gewerbeaufsichtsbeamten mit Arbeitskreisen; Arbeitsausschuß „Ausländische Arbeitnehmer“; Beirat für den Zivildienst; Beirat für die Rehabilitation Behinderter beim Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung; Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation mit Arbeitskreisen; Arbeitsgruppe „Bestand und Bedarf an Werkstätten für Behinderte“; Hauptausschuß des Bundesinstituts für Berufsbildung mit Unterausschüssen; Arbeitskreis der Fachministerien und zuständigen Stellen für die berufliche Bildung im Bereich der Hauswirtschaft; Fachkonferenz der für Frauen zuständigen Stellen in Bund und Ländern; Arbeitstagung der für die Sozialversicherung zuständigen Aufsichtsbehörden der Länder und des Bundesversicherungsamts mit Kontaktkreisen; Bundesausschuß der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge mit Unterausschüssen; Arbeitskreis Kriegsopferfürsorge/Schwerbehindertenrecht; Ärztlicher Sachverständigenbeirat beim Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung; Beirat für Orthopädiotechnik beim Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung — mit Ausschüssen; Arbeitskreis „Heimgesetz“; Bund-Länder-Ausschuß für Krankenhausfinanzierungsfragen; Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Zuordnungsverordnung“ in der Krankenhausförderung; Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Technische Normen“ in der Krankenhausförderung; Projektbegleitender Ausschuß des Bundes und der Länder zum Forschungsvorhaben „Entwicklung von Alternativen beim Krankenhausbau“; Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Bedarfsdeterminanten“ im Krankenhauswesen; Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Bedarfsplanungsfragen“ im Krankenhauswesen; Bund-Länder-Ausschuß für Pflegesatzfragen; Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Automation im Krankenhaus“; Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Krankenhaus-Betriebsabrechnung“; Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Krankenhausstatistik“; Ständige Konferenz der Pflegesatzbehörden Bayerns und Baden-Württembergs; Ständiger Arbeitskreis „Zentrale Verfahrens- und Programmpflege (ZVP) für das Rechnungswesen in Krankenhäusern“; Ständiger Arbeitskreis der Drogenbeauftragten des Bundes und der Länder; Ständiger Arbeitskreis der Psychiatrie-Referenten von Bund und Ländern; Arbeitskreis der Gesundheitserziehungsreferenten der Länder bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung; Unterausschuß „Strahlenmedizin“ des Länderausschusses Atomkernenergie-Strahlenschutz — beim BMI; Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen; Vorbereitender Ausschuß der Konzertierten Aktion beim BMA; Bund-Länder-Kommission zur Krebsbekämpfung mit Fachbereichskommissionen; Fachausschuß „Erste Hilfe“ beim Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften — Zentralstelle für Unfallverhütung; Arbeitsausschuß Heilbädertourismus; Kuratorium der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Unfallforschung mit Fachausschüssen und

Beiräten; Deutscher Dampfkesselausschuß — mit Unterausschüssen/Arbeitskreisen; Deutscher Druckgas-Ausschuß — mit Unterausschüssen/Arbeitsgruppen; Ausschuß für Gashochdruckleitungen; Deutscher Aufzugausschuß — mit Unterausschüssen/Arbeitskreisen; Deutscher Ausschuß für explosionsgeschützte elektrische Anlagen; Deutscher Acetylen-Ausschuß — mit einem Unterausschuß; Deutscher Ausschuß für brennbare Flüssigkeiten — mit einem Unterausschuß; Ausschuß für gewährliche Arbeitsstoffe — mit Unterausschüssen/Arbeitskreisen; Ausschuß nach § 8 Gesetz über technische Arbeitsmittel; Sprengstoffausschuß — mit Unterausschüssen/Arbeitskreisen; Sachverständigenausschuß für explosionsgefährliche Stoffe; Arbeitsschutzkonferenz des Bundesarbeitsministeriums; Arbeitskreis „Sozialvorschriften im Straßenverkehr“; Länderausschuß zur Durchführung der RöntgenVO; Länderausschuß für „Gefahrgutverordnung Straße“; Länderausschuß für „Atomkernenergie“; Länderausschuß „Immissionsschutz“ mit Unterausschüssen; Länderarbeitskreis „Transport und Lagerung wassergefährdender Stoffe“; Bundesarbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit; Arbeitsausschuß „Unfallverhütung in Schulen und im häuslichen Bereich“; Arbeitskreis „Anerkennungskriterien für Unternehmens-Sachverständige“; Arbeitskreis „Lagerung von explosionsgefährlichen Stoffen“; Bund-Länder-Ausschuß Zivilschutz auf dem Gebiet des Gesundheitswesens beim BMJFG; Arbeitsgruppe Personalbedarf in der Arbeitsgerichtsbarkeit beim BMA.

Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen: Ministerkonferenz für Raumordnung mit Hauptausschuß und Unterausschüssen für Strukturfragen, Rechts- und Verfahrensfragen, Daten, Verkehrsfragen, Arbeitsgruppe Bundesraumordnungsprogramm, Arbeitsgruppe der Energiereduzenten; Umweltministerkonferenz mit ständigem Bund-Länder-Abteilungsleiterausschuß für Umweltfragen; Länderarbeitsgemeinschaft Abfallbeseitigung mit Unterausschüssen Abfallrecht, Abfalltechnik; Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung; Länderarbeitsgemeinschaft Wasser; Bund-Länder-Arbeitskreis wasserwirtschaftliche Rahmenplanung; Besprechungsgruppe Wasserforschung beim Bundesminister des Innern; Bund-Länderausschuß Bodenforschung; Länderausschuß für Immissionsschutz mit Unterausschüssen Recht, Luft/Technik, Luft/Überwachung, Lärm/Erschütterungen — Grundsätze und Lärm/Erschütterungen-Technik; Länderausschuß für Atomkernenergie — Hauptausschuß mit den Fachausschüssen Recht, Strahlenschutz, Reaktorsicherheit und Brennstoffkreislauf; Länderausschuß Röntgenverordnung; Bund-Länderarbeitskreis Umweltchemikalien; Länderreferentenbesprechung Umweltschutz in der Agrarwirtschaft.

Bayerischer Staatsminister für Bundesangelegenheiten: Ständiger Beirat nach § 9 der Geschäftsordnung des Bundesrates; Ständige Vertragskommission der Länder nach Ziffer 4 Unterziffer 2 der „Lindauer Vereinbarung“ vom 14. 11. 1957.

REGISTER

bearbeitet von Elisabeth Lukas und Gertraud Zull

Abk.: Abg.: Abgeordneter; B.: Bürger(in); Bf.: Bischof; Br.: Bruder; Dir.: Direktor; Frhr.: Freiherr; Ft.: Fürst; Gem.: Gemahl(in); Gf.: Graf; Gft.: Grafenschaft; Hl.: Heiliger; Hz.: Herzog; Hzt.: Herzogtum; Kg.: König; Kl.: Kloster; Ks.: Kaiser; Kurft.: Kurfürst; M.: Mutter; Min.: Minister; Präs.: Präsident; Prof.: Professor; Pz.: Prinz; S.: Sohn; Schw.: Schwester; St.: Stadt; V.: Vater; Vors.: Vorsitzender.

- Aachen (Nordrhein-Westfalen) II 254, 472, 473, 479, 480; III 34, 231, 261, 263
Abbach, Bad (Lkr. Kelheim) II 412, 414, 427
Abbas Mirza, pers. Feldherr III 129
Abd el-Latif (Abdalla tif), Philologe III 118
Abeels D., Missionar II 443
Abel K. A. v., Innenmin. II 64, 65, 67, 68, 70, 72, 462; III 48, 49, 60, 67, 69, 70, 71, 76, 83, 89, 165, 217, 226, 234, 235, 236, 237, 238, 240, 241, 242, 244, 245, 248, 251, 252, 259, 308
Abensberg (Lkr. Kelheim) I 37, 481 f., 483; III 42, 44
— Gfen. I 482
Abraham, Bf. v. Freising I 370
Abraham a Sancta Clara, Schriftsteller II 172
Abshofen (Lkr. Rottal-Inn) I 299
Abt B., Landtagsabg. II 408; III 42
Ackermann F., Landtagsabg. II 395, 396
Acton J. E. E. Lord, Historiker III 171
Adalbero, Bf. v. Augsburg I 356
Adalbero, Neffe Bf. Ulrichs I 356, 357, 361
Adalbert, Pz. v. Bayern III 418
Adalbert, Gründer des Kl. Tegernsee II 261
Adalbrecht, Diakon I 308
Adalchis I 310
Adalgisis I 310
Adalhoch v. Degernbach, Ministeriale I 377
Adalmar I 312
Adaluinus, Mönch in Luxeuil I 312
Adalwin, Erzbf. v. Salzburg I 312, 316, 317, 318, 319, 320, 322
Adam E., Eichstätter Offizial II 407
Adela v. Vohburg, Gem. Ks. Friedrichs I. Barbarossa I 362
Adelberg, Kl. (Baden-Württemberg) I 362
Adelheid, 2. Gem. Ks. Ottos I. I 356, 357, 364
Adelheid, Gfin. v. Dillingen-Kyburg I 359, 361
Adelholzen, Bad (Lkr. Traunstein) II 164
Adelung J. Ch., Philologe II 292
Adenauer K., Bundeskanzler III 461, 531, 532, 540, 544
Adler, Münchner Patrizier I 29
Adolf, Pfalzgf. b. Rhein I 396
Ador, Kaufmann u. Agent II 478
Afra, Hl. I 194, 361
Agliardi A., Nuntius in München III 321—338
Ahlborn, Münchner Familie III 162
Ahorntal (Lkr. Bayreuth) I 146
Aibling, Bad (Lkr. Rosenheim) I 29, 50, 273; III 371
Aichach (Lkr. Aichach-Friedberg) I 18, 19, 20, 28, 140, 148, 299, 368
Aicher O., OSB, Neumarkt-St. Veit II 172, 177 f.
Aigen b. Salzburg III 165
Aindling (Lkr. Aichach-Friedberg) I 20
Ainet (Tirol) I 371
Ainmiller M. E., Glasmaler III 75, 94, 95
Aislingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau) I 148
Aitrang (Lkr. Ostallgäu) I 372
Aklin P., Schweizer Student III 175
Alamannen (Alemannen) I 158, 162, 481, 483
Alba F. A. de Toledo y Pimentel, span. Feldherr u. Staatsmann II 71
Albani, röm. Adelsfamilie III 140, 143

- A., Kardinal III 135, 140
 Albersdorf (Kärnten) I 370
 Albert I., Gf. v. Bogen I 377
 Albert III., Gf. v. Bogen I 375, 379, 382
 Albert IV., Gf. v. Bogen I 377
 Albert L.-J. Comte d', Ft. Grimberghen, Offizier u. Diplomat II 371, 372
 Albert Sigmund, Bf. v. Freising II 161
 Albertinus Ä., Bibliothekar u. Literat II 166
 Albertus Magnus, Hl., Theologe III 441, 445
 Alberweiler (Baden-Württemberg) I 361, 362
 Albi (St. in Frankreich) I 224
 Albini F. J. Frhr. v., Staatsmann II 416
 Albishofen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Albrecht III., Hz. v. Bayern-München I 26, 331, 418, 469, 473, 474
 Albrecht IV., Hz. v. Bayern I 46, 47, 331, 447, 475
 Albrecht V., Hz. v. Bayern II 6, 7, 8, 126, 210; III 102, 105, 106, 108, 111, 119, 153
 Albrecht, Erbpz. v. Bayern II 78
 Albrecht V., Hz. v. Österreich I 335
 Albrecht Achilles, Markgf. u. Kurft. v. Brandenburg-Ansbach I 466, 469, 470, 472, 473, 476, 477
 Albrecht v. Brandenburg, Kardinal I 193
 Albrecht d. Degenberger zu Altnußberg, Ministeriale I 381
 Albus (Lkr. Oberallgäu) I 111, 112
 Aldersbach (Lkr. Passau) I 327, 328, 329; II 347
 Aldringen J. Reichsgf. v., ks. Heerführer II 88
 Aleman L. d', Kardinal I 417
 d'Alembert J. le Rond, Philosoph II 272
 Alerheim (Lkr. Donau-Ries) II 38, 41, 314, 315, 316, 317, 318
 Alesheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 318
 Alexander II., Papst I 333
 Alexander VII., Papst II 25, 30, 42, 181
 Alexander III., d. Gr., Kg. v. Makedonien I 247—260
 Alexander IV., Kg. v. Makedonien I 250, 252, 253, 254
 Alexandra Amalia, Pzin. v. Bayern, T. Kg. Ludwigs I. III 174
 Alexandria (Ägypten) II 472; III 112, 126, 141, 142, 143, 145
 Alfons XII., Kg. v. Spanien III 297
 Alfons, Hz. v. Ferrara II 365
 Allach (St. München) I 22
 Allentsteig (Niederösterreich) I 368
 Alléon J., Kaufmann II 478
 Allersberg (Lkr. Roth) I 40
 Allgeyer J., Kupferstecher III 339, 345, 350, 353
 Allioli J. F. v., Theologe II 141
 Al(t)mann, Sagengestalt I 482, 483
 Aloisi-Masella G., Nuntius in München III 278, 282, 294, 323
 Alpers F., NS-Generalforstmeister III 450, 452, 453, 454, 455, 456
 Alpolt, Notar I 277
 Altdorf (Lkr. Landshut) I 156
 Altdorf (Lkr. Nürnberger Land) I 166; II 82, 184, 297, 298, 299, 302
 Altdorfer A., Maler I 195, 196, 198, 199, 200
 Altenhohenau, Kl. (Lkr. Rosenheim) II 165
 Altenmühr (Lkr. Ansbach) II 306, 317
 Altenstein K. S. F. Frhr. v. Stein zum, preuß. Staatsmann II 315 f.
 Altheim (Oberösterreich) I 367
 Altisried (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Altmann II., Gf. v. Abensberg I 481
 Altmannstein (Lkr. Eichstätt) I 481, 482, 483
 Altnußberg (Lkr. Regen) I 381
 Altötting (St. in OB) I 197, 274; II 55, 75, 76, 163; III 167, 535
 Altomünster (Lkr. Dachau) I 19, 20, 192, 196
 Altrandsberg (Lkr. Cham) I 378, 382
 Altshausen-Veringen, Gfen. v. I 362, 363
 Altstädten (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Altusried (Lkr. Oberallgäu) I 112, 113
 Alzenau (Lkr. Aschaffenburg) I 81, 84
 Alzey (Rheinland-Pfalz) I 403, 407, 408, 410, 412, 413, 414
 Amalie Magdalene, Gem. Hz. Christian Augusts v. Pfalz-Sulzbach II 186 f.
 Amalie Sophie, T. Hz. Christian Augusts v. Pfalz-Sulzbach II 190
 Amani-Schaheto, Kgin. von Äthiopien III 150
 Amann G., Ministerialrat III 450
 Amastris, Gem. d. Krateros I 255
 Amberg (St. i. d. OPf.) I 35, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 50, 366; II 160, 185, 347, 404, 419; III 39, 60
 Amberger Ch., Maler I 195
 Ambrosius, Hl. I 344, 345, 349, 350, 351, 352; II 284

- Amendingen (St. Memmingen) I 361
 Ammelbruch (Lkr. Ansbach) II 320
 Amorbach (Lkr. Miltenberg) I 78, 138, 165
 Amory J., Kaufmann II 478
 Amphipolis (St. in Makedonien) I 253
 Ampo (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Amsterdam (Niederlande) II 478, 480; III 207
 Anakreon, griech. Lyriker II 295
 Anastasi G., schwed. Konsul III 143, 145
 Ancona (Italien) I 316; II 479, 481
 Andechs (Lkr. Starnberg) I 330, 331, 332, 368; II 167, 168, 169, 259, 260, 261, 266, 267, 268
 — Gfen. v. I 19, 240
 Andlau (Österreich)
 — Stift II 36
 — P. v. II 117, 128, 133
 Andreas v. Serrazone, Augustinereremit, Bf. v. Piacenza u. Brescia I 345
 Angelarios (Angelarius), Schüler Methods I 313, 314
 Angerbüschling (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Angerer L., Maler II 77
 Angermair W., Eisenhändler in München II 159
 Angers (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Anif (b. Salzburg) III 416
 Anna, Gem. Hz. Albrechts V. v. Bayern II 210
 Anna Amalia, Hzin. v. Sachsen-Weimar-Eisenach II 357, 358, 363
 Anna Maria Franziska, T. von Hz. Julius Franz v. Sachsen-Lauenburg II 186
 Anning (Lkr. Straubing-Bogen) I 377, 379, 382, 383
 Anniona, Adelsgeschlecht I 290
 Annus v. Viterbo, Humanist u. Theologe I 482, 483, 484
 Anno, Bf. v. Freising I 316, 317, 318, 319, 320
 Anns J. W., Landtagsabg. III 54
 Anried (Lkr. Augsburg) I 443
 Ansbach (St. in MFr.) I 9, 74, 75, 135, 137, 139, 144, 146, 166, 466; II 293, 295, 296, 297, 302, 306, 316, 319, 379, 440, 478; III 165, 181, 182, 192, 220, 372, 418, 419
 Anselm, Erzbf. v. Mailand I 346, 348, 351
 Anselm v. Canterbury, Hl., Kirchenlehrer III 442
 Antigonos Monophthalmos, Satrap v. Phrygien I 249, 253, 256, 257, 258, 259
 Antipater, Stellvertr. Alexanders d. Gr. I 247—248, 249, 251, 254, 255, 256, 257, 260
 Antißer T., Propst v. Reichersberg II 198
 Anton Viktor Joseph, Erzhz. v. Österr. II 118
 Antonelli G., Kardinal-Staatssekretär III 277, 278, 279, 282, 285, 289, 290, 292, 298, 300, 301
 Antoninus Pius, röm. Ks. I 150, 153, 155
 Antonius, Marcus, Stellvertr. Caesars I 262
 Antwerpen (Belgien) I 196, 450; II 93, 104, 478; III 140
 Apame, Gem. d. Seleukos I 255
 Apfeltrang (Lkr. Ostallgäu) I 121
 Apollonia, Hl. II 275
 Aquileja (Italien) I 363, 370
 Arauner, Fabrikant in Solnhofen II 315
 Arbeo, Bf. v. Freising I 269—285; II 157, 158
 Archon, Gegner des Perdikkas I 257
 Arco
 — K. Gf. v., Oberappellationsgerichts-präs. III 53, 54, 56, 57
 — -Valley A. Gf. v., Mörder Eisners III 402
 — -Valley M. Gf. v., Reichsrat II 390; III 83
 Aresinger U., B. in München I 197
 Aretin
 — A. Frhr. v., bay. Ges. am Bundestag III 39
 — E. Frhr. v., Vorstandsmitglied des Bay. Heimat- und Königsbundes III 418, 421, 422, 423, 425, 426, 428, 430, 431
 — G. Frhr. v., Landtagsabg. III 37—57
 — H. Frhr. v., Landtagsabg. II 395
 — J. Chr. Frhr. v., bay. Oberhofbibliothekar II 58, 61, 63, 66; III 38, 39
 — K. Frhr. v., Reichsrat II 390
 — K. A. Frhr. v., Oberlehenhofkommissar III 38
 — K. M. Frhr. v., Diplomat II 65, 66, 67, 68; III 235, 249, 250, 255
 Argelati F., ital. Buchhändler I 346, 347, 348, 349, 350, 351
 Argon J. v., S. d. Augsburgsburger Zunftbürgern. Peter Egen I 474
 Argyraspiden, Abt. d. Heeres Alexanders d. Gr. I 258
 Ariston v. Iulis I 263
 Aristonous, Leibwächter Alexanders d. Gr. I 250
 Aristoteles, gr. Philosoph II 173, 178; III 438, 440, 441, 442, 443, 444, 446

- Ar(r)ius, Häretiker I 424
 Armansperg J. L. Gf. v., Min., gr. Staatskanzler II 454, 466, 474, 475; III 37, 38, 39, 40, 41, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 57, 233, 234, 235, 236, 238, 239, 242, 244, 245, 248, 259
 Armin-Suckow H. K. E. C. Gf. v., Diplomat III 283
 Armstrong, engl. Kaufmann II 468
 Arnau (Böhmen) II 82
 Arndt E. M., Dichter u. Publizist II 63
 Arndt J., Theologe u. Schriftsteller II 182
 Arndts K. L., Jurist III 161, 162, 165
 Arnold, Franziskanerbr. in Peking II 437
 Arnold J. A., Priester u. Philosoph III 173, 180
 Arnpeck V., bay. Chronist I 480
 Arnsberg (Nordrhein-Westfalen) III 165
 Arnulf v. Kärnten, Ks. I 299; II 264
 Arnulf I. d. Böse, Hz. v. Bayern III 434, 435
 Arnulf, Pz. v. Bayern, S. Prinzregent Luitpolds III 330
 Arpinum (St. in Italien) I 264
 Arrhidaios, Halbbr. Alexanders d. Gr. I 254
 Artakame, Gem. d. Ptolemaios I 255
 Artern C. v., Geliebte Goethes II 361
 Asam, Brüder, Künstler II 150
 — C. D. II 150, 262, 263, 264, 265
 — H. G. II 261, 262, 263
 Ascha (Lkr. Straubing-Bogen) I 378, 379, 382, 383
 Aschaffenburg (St. in UFr.) I 73, 75, 78, 85, 144, 166, 200, 237, 240; II 391; III 200, 220, 372
 Aschau (Lkr. Rosenheim) II 165
 Aschen (St. Kempten) I 128
 Aschheim (Lkr. München) I 29 f., 270, 273, 280, 283
 Ascoli Piceno, it. Bistum III 277 f.
 Asonios K., gr. Freiheitskämpfer I 310
 Assisi (Italien) I 224
 Assurnasirpal II., assyr. Kg. III 152
 Astaller, Münchner Patrizier I 28, 29
 Athen (Griechenland) II 328; III 154, 238
 Atropates, Schwiegerv. d. Perdikkas I 255
 Atticus, Freund Ciceros I 261, 262
 Atto, Bf. v. Freising I 275
 Au (St. München) I 144, 448, 457; III 78, 92
 Au (Gem. Sulzberg, Lkr. Oberallgäu) I 111, 112
 Au i. d. Hallertau (Lkr. Freising) I 140
 Auer K., B. in Breslau I 432
 Auerbach (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 54
 Auerberg (Lkr. Weilheim-Schongau) I 145, 148, 154
 Auerburg
 s. Oberaudorf
 Auerswald H. A. E. v., General III 224
 Aufhausen (Lkr. Regensburg) II 161, 162
 Auf'm Berg (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Aufseß H. Frhr. v. und zu, Kgl. Kämmerer in Bayern II 385, 392
 Augsburg (St. in Schw.) I 5, 10, 12, 19, 30, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 65, 66, 67, 68, 116, 120, 123, 144, 146, 148, 153, 154, 155, 166, 167, 191, 192, 193, 194, 195, 197, 198, 199, 200, 211, 283, 289, 307, 321, 323, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 429—446, 447, 448, 450, 451, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 473, 474, 475, 476, 477; II 7, 36, 57, 76, 185, 188, 218, 226, 235—258, 259, 263, 270, 325, 328—329, 336, 341, 350, 373, 378, 379, 381, 395, 407, 441, 442, 469, 470, 471, 472, 476, 477, 479; III 7, 42, 47, 48, 56, 64, 106, 116, 128, 136, 161, 178, 203, 207, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 292, 305, 306, 370, 375, 378, 381, 383, 387, 390, 394, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 409, 410, 411, 412, 534, 535
 Augusta Amalia Ludovika Georgia, Gem. v. Eugen Beauharnais, Hz. v. Leuchtenberg II 405
 Augustiner I 169, 327, 339, 340, 345, 346, 363, 364, 408, 413; II 6, 196, 197, 198, 263, 266, 267, 268, 271
 Augustinus, Hl. I 233, 333, 337, 422, 423, 426; II 170, 266, 267, 268; III 438, 440, 441, 442, 443
 Augustus, röm. Ks. I 148, 263
 Auracher F., Klosterrector in Dietramszell II 200
 Aurelian, röm. Ks. I 158
 Aussee, Bad (Österreich) I 442
 Autun (St. in Frankreich) I 224
 d'Avaux, Claude de Mesmes, Gf., frz. Staatssekretär II 23, 24, 30, 35, 36, 37, 38, 39, 47, 48
 Aventinus J., bay. Geschichtsschreiber I 342, 456, 461, 479—485; II 4, 5
 Averroes, arab. Philosoph III 443, 444, 446
 Avignon (Frankreich) I 409

- Awaren I 271
 Aying (Lkr. München) I 276
 Ayrimschmalz, Konrad IV., Abt v. Tegernsee I 330, 336
- Baader C. A., Schriftsteller II 342, 343, 348, 349, 355
 Baader F. v., Philosoph II 342; III 110
 Baader J., Ingenieur II 342
 Baader J. B., gen. Lechhansel, Maler II 271
 Baalß A. E., B. in Meinheim II 318
 Bach J. S., Komponist III 360, 361, 542
 Bacharach (Rheinland-Pfalz) I 408, 410, 412, 413
 Bachs (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Bachtel (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Bachtel (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
 Bachtels (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Baden-Baden, Markgf. II 7, 151, 186
 s. Franziska Sibylle, Ludwig Wilhelm I.
 Bärenkeller (St. Augsburg) I 123
 Bärnau (Lkr. Tirschenreuth) I 39, 45
 Bärwinkel H., Oberregierungsrat III 452
 Baerwolf W., Landtagsabg. III 421
 Bahnhof (Lkr. Lindau a. Bodensee) I 118
 Bailey jr. W. S., US-Major III 474
 Bailleurs, Weinhändler II 371
 Bajuwaren I 161, 190, 270, 271, 290, 293, 297, 468
 Balbis A., frz. Geograph II 440
 Balde J., Dichter II 53, 75, 159, 160
 Baldersheim (Lkr. Würzburg) I 157
 Balduin, Erzbf. v. Trier I 448
 Ballerstedt O., Vors. d. Bayernbundes III 423
 Baltenstein (Lkr. Oberallgäu) I 136
 Baluffi J., bay. Konsul II 481
 Balzac H. de, frz. Romancier I 184
 Balzhausen (Lkr. Günzburg) I 154
 Bamberg (St. in OFr.) I 9, 45, 54, 70, 75, 77—78, 80, 83, 87, 138, 144, 146, 166, 167, 170, 172, 190, 197, 237, 239, 241, 243, 329, 375, 382; II 36, 137, 142, 144, 146, 147, 155, 204, 212, 218, 302, 373, 379, 381, 407, 442; III 181, 182, 199, 200, 201, 202, 203, 205, 207, 209, 212, 217, 218, 219, 221, 262, 270, 289, 332, 337, 375, 378, 380, 384, 387, 404, 405, 462, 487, 534
 Banz, Kl. (Lkr. Lichtenfels) I 172, 194, 196, 205
 Barberini, Kunstsammler III 138, 139
 Barberini A., Kardinal III 139
 Baronius C., Kardinal u. Kirchenhist. II 4, 5
 Barsch R., Landtagsabg. II 389
 Barteler (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Bart(h)els J. Ch. D., bay. Konsul II 473, 481
 Bartenstein J. Ch. Frhr. v., österr. Staatsmann II 218
 Barth, Münchner Patrizier I 28, 29
 Barth J., Landtagsabg. III 42, 43
 Barth K., Regierungspräsr. d. Rheinpfalz III 452
 Barthelmesaurach (Lkr. Roth) II 316
 Baseggio, Kunsthändler in Rom III 142
 Basel (Schweiz) I 194, 196, 312, 331, 372, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 425, 426, 427, 429; II 353, 478, 479; III 163, 211, 256
 Basilius, byzant. Ks. I 315
 Baßenge H. W., Kaufmann II 480
 Bassenheim-Waldbott F. C. Gf. zu, Reichsrat III 48, 56
 Baßermann F. L., bay. Konsul II 481
 Bassevi v. Treuenberg J., ks. Hofbankier II 83
 Bassus T. Frhr. v., Illuminat II 336
 Bauer J., Bürgerm. v. München III 83, 84, 97
 Bauer-Breitenfeld J. P., Landtagsabg. III 43
 Baum, Predigtamtskandidat II 319
 Baumgarten (Lkr. Passau) I 367
 Baumgarten (Niederösterreich) I 368
 Baumgarten J. F. Gf. v., Min. II 245, 246, 247, 248, 249
 Baunach (Lkr. Bamberg) III 61
 Baustetten (Baden-Württemberg) I 361
 Bayer H. J. P., Jurist III 165
 Bayern
 s. Adalbert, Albrecht, Albrecht III., Albrecht IV., Albrecht V., Alexandra, Anna, Arnulf, Clemens Franz, Ferdinand Maria, Friedrich, Georg, Grimmoald, Heinrich XII., Heinrich XIII., Heinrich XVI., Henriette Adelheid, Hiltrud, Johann II., Johann III., Johann IV., Joseph Ferdinand Leopold, Karl, Karl Albrecht, Karl Theodor, Karl Theodor Maximilian, Karoline, Konstantin, Leopold, Ludwig I., Ludwig II., Ludwig III., Ludwig d. Strenge, Ludwig d. Brandenburger, Ludwig d. Bärtige, Ludwig d. Bucklige, Ludwig

- d. Reiche, Ludwig X., Luitpold, Luitpold IV., Maria Amalie, Maria Anna, Maria Eleonore Amalie, Maria Hedwig Auguste, Maria Theresia, Maximilian I., Max Emanuel, Maximilian III. Joseph, Maximilian I. Joseph, Maximilian II. Joseph, Odilo, Otto I., Otto III., Renata, Rupprecht, Wilhelm III., Wilhelm IV., Wilhelm V., Wilhelmine Augusta, Wolfgang
- Bayonne (Frankreich) II 481
- Bayreuth (St. in OFr.) I 9, 36, 75, 138, 139, 141, 144, 146; II 293, 294, 295, 296, 297, 302, 333, 379, 380, 388, 404, 440; III 42, 182, 534, 542
- Beatrix v. Berg, Gem. Rupprechts I., Pfalzgf. b. Rhein I 407
- Beatrix v. Burgund, Gem. Ks. Friedrichs I. II 271
- Beatrix v. Sizilien, Gem. Rupprechts II., Pfalzgf. b. Rhein I 406
- Beaumarchais P. A. C. de, frz. Dramatiker III 353
- Beauvais (St. in Frankreich) I 211
- Bebel A., dt. Politiker II 448
- Bechen (Lkr. Oberallgäu) I 126
- Becher K., Bundestagsabg. III 539
- Becherer (Lkr. Marktoberdorf) I 119
- Beck L., Maler I 198, 199
- Beckenried (Schweiz) III 159
- Beda (Schallhammer), Abt v. Wessobrunn II 260
- Beer v. Bleichten F., Baumeister I 194
- Beethoven L. van, Komponist III 360, 361
- Behling J. D., Jurist II 122
- Behr W. J., Bürgerm. v. Würzburg III 44
- Behütgott (Lkr. Oberallgäu) I 126
- Beilngries (Lkr. Eichstätt) I 35, 36, 37, 40, 44
- Beim Bettelbaum (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
- Beisler H. Rr. v., Kultusmin. III 232, 255
- Bekenchon, ägypt. Architekt III 142, 143
- Belgien I 106, 199, 219, 297, 301, 442
- Belle-Isle Ch. F. L. A. Gf. (Hz.) v., frz. Marschall II 211, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 222, 225, 228, 229, 230
- Bellet, Illuminat II 336
- Belli de Pino A. v., Ministerialrat II 475
- Belloti C., bay. Handels-Agent II 481
- Belzoni G. B., Forscher III 119
- Bendl M., OSB, Benediktbeuern II 179
- Benedikt, Hl. I 333
- Benedikt XIV., Papst II 278; III 295
- Benediktbeuern, Kl. (Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen) I 19, 21, 172, 196, 292, 293, 294, 296, 297, 298, 299, 300, 328; II 171, 178—180, 199, 261, 263, 432
- Benediktiner I 58, 320, 322, 325, 331, 340, 364, 370, 372; II 163, 164, 165, 185, 198, 199, 260, 261, 264, 265, 269, 270, 271, 273—289, 330, 331, 333, 345, 419; III 111, 293
- Benningen (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Benthaim (Niedersachsen) II 241
- Bentzel-Sternau K. Ch. E. Gf. v., Landtagsabg. III 40, 42, 43
- Beratzhausen (Lkr. Regensburg) I 40, 42, 44, 53
- Berchem A., Notar I 26
- Berchtesgaden (Lkr. Berchtesgadener Land) I 21, 141, 146, 406; III 95
- Berengar, Mitgründer d. Kl. Dietramszell II 267
- Berg (Lkr. Dachau) I 296
- Berg (Lkr. Starnberg) I 291, 296; II 78
- Berg (Gem. Böhen, Lkr. Unterallgäu) I 115
- Berg (Lkr. Weilheim-Schongau) I 291, 296
- Berg, Hzt. (Nordrhein-Westfalen) II 183, 208, 209, 377, 378
- Berg (b. Ehingen a. d. Donau), Gfen. v. I 361 f., 366, 367
- Berg am Laim (St. München) I 209
- Bergammer (Lkr. Ostallgäu) I 119
- Bergbohm K., Rechtsphilosoph III 187
- Bergen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 319
- Berger B., Augsburger Patrizier I 443
- Berghausen (Lkr. Kelheim) I 30
- Berghof (Lkr. Ostallgäu) I 119
- Berging (Lkr. Deggendorf) I 377, 380, 382
- Bergmüller J. G., Maler II 262, 263, 264, 265
- Bergs (Lkr. Oberallgäu) I 124
- Berhandtzky d'Adlersberg J., Hofratsassistent II 326
- Berks F. v., Min.-Verweser III 68
- Berlioz H., Komponist III 349
- Bern (Schweiz) II 479
- Bernays M., Germanist III 349
- Berneck, Bad (Lkr. Bayreuth) I 142
- Bernhard, Abt v. Tegernsee II 170
- Bernhard v. Clairvaux, Hl. II 281
- Bernhard von Weimar, Feldherr II 86
- Berolzheim, Markt (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 318
- Berosus (Berossos), Geschichtsschreiber I 482, 485

- Berta v. Haberkofen I 377, 382
 Berta v. Turin, Gem. Ks. Heinrichs IV. I 326
 Bertha, Nichte Gerhohs v. Frammelsberg I 379, 380, 383
 Berthold II., Gf. v. Bogen I 376
 Berthold v. Menach, Ministeriale d. Gfen. v. Bogen I 377, 378, 382, 383
 Bertholt Bogener, Diener eines Bogener Ministerialen I 377, 382
 Bertoldshofen (Lkr. Ostallgäu) I 58
 Bertram A., Erzbf. v. Breslau, Kardinal III 477
 Bescholfshsheim (= Bechtolsheim b. Alzey) (Rheinland-Pfalz) I 412
 Bessel G. v., Historiker II 87
 Bestelmayer, Familie in Cadolzburg II 316
 Bestuchew-Rumin A. P. Gf. v., Staatsmann II 237
 Bettshard J. A. Frhr. v., Diplomat II 250
 Betzenstein (Lkr. Bayreuth) II 300
 Betzigau (Lkr. Oberallgäu) I 136
 Betzisried (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Beuerberg, Kl. (Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen) II 197
 Beuren (Lkr. Neu-Ulm) I 66
 Beurlin, Kaufmann II 480
 Beust F. F. Frhr. (Gf.) v., Staatsmann II 14, 15, 16
 Beyerberg (Lkr. Ansbach) II 306, 315
 Beyrle K., Rechtshistoriker III 416
 Beyharting, Kl. (Lkr. Rosenheim) II 197, 266, 267
 Bianchi A., Nuntius in München u. Madrid, Kardinal III 278, 279, 282, 283, 285, 287, 290, 294, 296, 297, 298, 299, 301
 Bibelsberg (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Biberach (Lkr. Neu-Ulm) I 114
 Biberstein, Marschall in Alerheim II 317
 Bibra H. Frhr. v., Publizist II 301
 Bidault G., frz. Politiker III 536
 Bidermann J., Dichter II 159
 Biebrich (Rheinland-Pfalz) III 212
 Biesselbach (Lkr. Augsburg) I 194
 Biessenhofen (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Bieswang (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 318
 Bihls (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Bilderbeck Ch. L., Jurist II 123
 Billenhausen (Lkr. Günzburg) I 361
 Billing, Pfarrer in Trautskirchen II 318
 Binder, Familie in Degersheim II 316
 Bingen (Rheinland-Pfalz) I 197; II 140
 Binswangen (Lkr. Dillingen a. d. Donau) I 66
 Birnau, Wallfahrtskirche (Baden-Württemberg) II 266
 Bischlags (Lkr. Oberallgäu) I 124, 126
 Bismarck O. v., Staatsmann I 180, 185; II 9, 10, 12, 14, 15, 16, 18, 73, 447, 448, 449, 450; III 14, 15, 17, 18, 280, 281, 283, 294, 295, 296, 298, 299, 309, 311, 434, 448
 Bissel J., Schriftsteller II 160, 174
 Bissing F. W. Frhr. v., Ägyptologe III 104, 153, 154, 155
 Bittenau (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Blanchard J.-P., frz. Ballonfahrer II 300
 Blaubeuren, Kl. (Baden-Württemberg) I 197
 Bleidenstadt, Kl. (Hessen) II 140
 Blomaert J.-F., Finanzier II 371
 Blomberg W. v., dt. Min. III 430
 Blücher G. L., Ft. v. Wahlstatt, preuß. Generalfeldmarschall III 311
 Blum R., dt. Politiker III 10, 224, 229
 Blumauer A., Illuminat II 335
 Bluntschli J. C., Staatsrechtler III 247, 248
 Blutenburg (St. München) I 26
 Bober (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Bobingen (Lkr. Augsburg) I 59
 Bochum (Nordrhein-Westfalen) I 186; III 460, 466
 Bocksberg, Marschälle v., Ministerialen I 373
 Bodenstedt F. M. v., Schriftsteller II 12
 Böcklin A., Maler III 347
 Böhen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Böhm G., Architekt I 232
 Böhm J., Humanist I 237
 Böhme J., Mystiker II 182
 Böhmen I 43, 44, 51, 369, 394, 448, 468, 476; II 6, 67, 82, 83, 84, 86, 89, 113, 120, 125, 127, 132, 143, 186, 189, 203, 204, 213, 214, 215, 216, 222, 225, 226, 229, 231, 232, 242, 244, 251, 445; III 3, 11, 199, 203, 207, 212, 218
 s. Heinrich VI., Podiebrad G.
 Böhmer J. F., Historiker III 161
 Bönike Ch., Historiker II 347
 Bönike J. M., Konsistorialrat in Salzburg II 333, 334, 339, 342, 344, 345, 353, 354
 Böttcher, Kaufmann II 478
 Böttiger K. A., Archäologe III 110, 118
 Boffrand G., Baumeister II 144, 148

- Bogen, Gfen. v. (Lkr. Straubing-Bogen) I 375—383
 s. Albert I., Albert III., Albert IV., Berthold, Berthold II.
 — Bogenberg I 145
 Boiger, Sagengestalt I 483
 Boisserée M., Kunstwiss. III 161
 — S., Kunstwiss. III 78, 79, 82, 83, 161, 179
 Bologna (Italien) I 340; II 82, 478, 479; III 150
 Bonaventura, Hl. III 439, 441, 442
 Bonifatius, Hl. I 365, 366; II 269
 Bonifaz VIII., Papst I 420; III 295
 Bonn (Nordrhein-Westfalen) III 84, 98, 161, 165, 264, 284, 465, 504, 532, 533, 540, 541, 544
 Bonnat J., bay. Konsul II 481
 Bonstetten (Lkr. Augsburg) I 62
 Boos R., Bildhauer II 57
 Bopfingen (Baden-Württemberg) III 394
 Bopp F., Philologe III 171
 Borck Gf. v., schwed. Diplomat II 242
 Bordeaux (Frankreich) II 469, 481
 Boris I., Ft. d. Bulgaren I 313
 Bormann M., NS-Politiker III 453, 454, 455
 Born I. Edler v., Freimaurer II 335
 Borodino (Schlachtort UdSSR) II 426
 Borromeo C., Kardinal II 159
 Bossuet J. B., Theologe u. Historiker II 263
 Bothmer K. Gf. v., Publizist III 417, 418
 Boucaud I.
 s. Michel I.
 Bourbonen II 242
 Bourges (St. in Frankreich) I 224
 Boutteville M. Freiin v.
 s. Thon-Dittmer
 Bozen (Italien) I 199, 370, 442, 447; II 472, 479, 481; III 162, 164, 500, 538
 Brabant I 449; II 202; III 444
 Brahms J., Komponist III 339—357, 364
 Bramante, ital. Baumeister I 218; II 100
 Brand J. v., Schloßhauptmann I 389
 Brandeln (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Brandenburg-Preußen I 241, 466, 474; II 86, 125, 129, 130, 131, 132, 133, 183, 202, 204, 205, 253, 311, 369; III 224, 434
 s. Albrecht Achilles, Friedrich I., Friedrich II., Friedrich Wilhelm, Friedrich Wilhelm I., Friedrich Wilhelm II., Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., Friedrich, Friedrich Christian, Karl Alexander, Karl Wilhelm Friedrich
 Brandenburg F. W. Gf. v., preuß. General III 224
 Brandis A. W. Frhr. auf Leonberg und Forst, Hofkammerrat II 126, 132
 Brandt W., Bundeskanzler III 532, 537, 539
 Braun H., dt. Sozialpolitiker II 292
 Braunau a. Inn (Österreich) I 30, 442; II 218
 Braunschweig (Niedersachsen) II 117, 129, 141, 183, 184, 190, 253, 478, 479; III 33, 450, 453
 s. Christian Ludwig, Ernst August I., Georg Wilhelm, Ludwig
 Brawe J., Superintendent II 182
 Bray-Steinburg O. C. H. Gf. v., Min. II 14, 16, 17; III 225, 226, 231, 253, 255, 280, 281
 Brecht B., Schriftsteller II 90; III 400
 Breda (Niederlande) II 236
 Bregenz (Vorarlberg) I 117, 148, 195
 Breisach (Baden-Württemberg) II 28, 29, 38, 39, 41
 Breitenegg (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) I 39, 42, 44, 53
 Breitenfeld (St. Straubing) II 85
 Bremen I 198; II 141, 348, 478, 479; III 25, 33, 87, 216, 219
 Brentano C., Dichter III 160, 161, 163, 167, 339
 — F., Philosoph III 160
 Brescia (Italien) I 345
 Breslau (Polen) I 431; II 216, 228, 478, 479; III 161, 264, 284, 286, 477
 Breton F. de, engl. Kaufmann II 468
 Brettreich F. v., Innenmin. III 369, 370, 371
 Breudorfer A., Klostersrichter v. Frauenchiemsee II 164
 Breuner F. X. v., Fürstbf. v. Chiemsee II 341
 Brienne É. Ch. de Loménie de, frz. Kardinal u. Politiker II 24, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 39, 41, 42
 Brink J. H. Ch. ten, bay. Generalkonsul II 468, 481
 Brixen (Italien) I 291, 296, 301, 370, 371; II 128, 129; III 39
 Bronner A., Sekretär I 444
 Bronner F. X., Dichter II 330
 Bruchsal (Baden-Württemberg) II 144, 146, 149, 150, 151, 152

- Bruck (St. Erlangen) III 207
 Bruck i. d. OPf. (Lkr. Schwandorf) I 54
 Bruck (Steiermark) I 369
 Bruck a. Ziller (Salzburg) I 370
 Bruck K. Frhr. v., österr. Handelsmin. III 249
 Brückenau, Bad (Lkr. Bad Kissingen) I 78, 86, 237; III 207
 Brücklings (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Brühl Gf. v., preuß. Diplomat III 249
 Brüll I., Komponist III 356
 Brüning H., Reichskanzler III 428
 Brüssel (Belgien) I 450; II 153, 170, 200, 204, 371, 478, 479; III 416
 Brunelleschi F., Baumeister I 218
 Brunn (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) II 306
 Brunner A., SJ, Geschichtsschreiber II 159
 Brunner J., Pfarrer in Tiefenbach/Pfalz II 350
 Bruno, Bf. v. Augsburg I 364
 Bruschius C., Humanist I 386
 Bubenheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 315
 Buch (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Buch a. Rannenberg I 359
 Buchau (Baden-Württemberg) I 216
 Buchenberg (Gem. Rettenberg, Lkr. Oberallgäu) I 126
 Bucher J., Landtagsabg. III 329
 Buchner M., Monarchist III 429
 Budapest (Ungarn) II 187, 478; III 214, 215, 245
 Budweis (Böhmen) II 214
 Büchele (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Büchlberg (Lkr. Passau) I 367
 Büchner F., Journalist III 430, 431
 Bühl a. Alpsee (Lkr. Oberallgäu) I 129
 Bühls (St. Kempten) I 124
 Bülow H. v., Hofkapellmeister III 340, 355, 356
 Bünau H. Gf. v., sächs. Staatsmann II 218
 Buenos Aires (Argentinien) II 467, 468
 Bürckel J., NS-Gauleiter d. Rheinpfalz III 451, 452
 Bürgstadt (Lkr. Miltenberg) I 85
 Büttelbronn (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 443; II 315
 Büttrichin E., B. in Augsburg I 441, 443
 Buggenhofer P., Steuermeister in Augsburg I 432, 433, 436
 Bulgarien I 313, 314, 319, 321, 323, 324; II 450
 s. Boris I.
 Burckhard J., hzgl. Braunschweiger Hofrat II 190
 Burckhardt J., Historiker II 95
 Burgau (Lkr. Günzburg) I 10, 11, 56, 57, 60, 62, 64—66, 67, 68, 361, 468
 Burgberg (Lkr. Oberallgäu) I 372
 Burghausen (Lkr. Altötting) I 470; II 329, 330, 332, 333, 336, 337; III 43
 Burghöfe (Lkr. Donau-Ries) I 148
 Burgkmair H. d. A., Maler I 193, 198, 199; III 399
 Burglengenfeld (Lkr. Schwandorf) I 35, 42, 43, 46, 54
 Burgund I 157, 283, 356; II 36, 271
 Burker (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Burkhardinger, Adelsgeschlecht I 355
 — Burkhard I. I 355, 356
 Burkhardsreuth (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 393
 Burkhart, Familie in Wassertrüdingen II 316
 Burlafingen (Lkr. Neu-Ulm) I 149
 Bursa (St. i. d. Türkei) I 208
 Buß F. J. Rr. v., Jurist III 264, 269
 Bustelli F. A., Porzellanmodelleur I 191
 Buttenwiesen (Lkr. Dillingen) I 66
 Buxheim (Lkr. Unterallgäu) I 62
 Byron G. G. N. Lord, Dichter I 188
 Byzanz I 208, 210, 213, 217, 218, 219, 221, 313, 315, 323, 481
 Cadiz (Spanien) II 478
 Cadolzburg (Lkr. Fürth) II 316
 Caesar Gaius Julius I 227, 261, 262, 263; II 51, 116, 117, 123; III 15
 Caillaud F., frz. Schriftsteller III 150
 Calaw am Hofe F., kurbrandenburgischer Rat II 133
 Calderon de la Barca P., Dramatiker III 346, 353
 Calvin J., Reformator I 394; II 83, 193
 Cambrai (Frankreich) II 295
 Campo Formio, Friede von II 353
 Camuccini G. B., Kunsthändler in Rom III 139
 Camuzzi J. v., Landtagsabg. III 43
 Candeari, Gebr., Kaufleute II 479
 Candid P., Maler II 53
 Canisius P., SJ, Theologe II 6, 188
 Cannstatt (Baden-Württemberg) I 60; III 210, 213, 215
 Canossa (Italien) I 240; III 283

- Canova A., Bildhauer III 134, 135
 Canterbury (England) III 442
 Capri (Italien) III 341
 Capua (Italien) I 335
 Caracas (Venezuela) II 467
 Carli T., bay. Konsul II 479, 481
 Carroll W., päpstl. Staatssekretär III 477
 Cartellain, Kaufmann II 480
 Carteret J., Earl of Granville, brit. Staatsmann II 224, 225, 227, 232
 Castlereagh H. R. S., Marquis of Londonderry, engl. Staatssekretär III 24, 34
 Castulus, Hl. I 195
 Câtal Hüyük (Türkei) I 209, 226
 Cathrein V., Theologe III 388
 Cato Maior M. P. C., röm. Staatsmann u. Schriftsteller I 261—267
 Cavedine (Südtirol) I 371
 Caylus A. C. P. de Pestels de Lévis de Tubières-Grimoard Comte de, Archäologe III 108, 109, 118, 147
 Celeusum (Kösching, Lkr. Eichstätt) I 484
 Celtis C., Humanist I 480, 483
 Cetto A. Frhr. v., bay. Gesandter beim Hl. Stuhl III 322, 335, 336
 Chalcedon (Kleinasien) I 421
 Cham (St. i. d. OPf.) I 35, 36, 40, 41, 44, 49, 140, 146, 366; II 416
 Chammünster (Lkr. Cham) I 385
 Champollion F. J., Ägyptologe III 110, 137
 Chaplain, Mitgl. d. US-Army III 477
 Charleston (USA) II 478
 Charlotte Auguste, Gem. Kg. Wilhelms I. v. Württemberg, Gem. v. Ks. Franz II. II 405, 409, 411, 420, 432
 Charlottenburg (Berlin) II 244
 Chartres (Frankreich) I 224; III 442
 Chartûm (Sudan) III 150
 Chatelet Comte du, frz. Diplomat II 240
 Chavigny A.-T. Gf. v., frz. Diplomat II 228, 230
 Chiemsee, Bistum II 324, 341
 Chigi della Rovere Fabio
 s. Alexander VII., Papst
 — Flavio, Erzbf. v. Myra, Kardinal III 278
 Childerich II., fränk. Kg. I 283
 China II 437—451; III 147, 166, 195
 Chodau (Böhmen) I 387
 Choiseul-Amboise É.-F. Duc de, Marquis de Stainville, frz. Staatsmann II 238, 239, 240, 242, 243, 255, 256
 Christ W., Archäologe III 104
 Christian IV., Kg. v. Dänemark II 83
 Christian II., Pfalzgf. v. Zweibrücken II 187
 Christian IV., Pfalzgf. v. Zweibrücken II 250
 Christian August, Pfalzgf. v. Sulzbach II 181—194
 Christian Ludwig, Hz. v. Braunschweig-Lüneburg II 183
 Christina, Gem. Gf. Friedrichs v. Sponheim I 371
 Christler (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Chuno v. Frammelsberg, Ministeriale d. Gf. v. Bogen I 376
 Chunrad, Leibeigener eines Bogener Ministerialen I 379, 383
 Cicero Marcus Tullius I 261—267; II 173, 178
 Clairon, Madame (eigtl. La Tude C. J. H. de), Schriftstellerin II 297
 Classe (Italien) I 224
 Claudianus C., röm. Dichter I 481
 Claudius, röm. Ks. I 148, 149, 188
 Clemens I. Romanus, Hl., Bf. v. Rom I 313, 314, 322
 Clemens, Schüler Methods I 313, 314
 Clemens August, Kurft. v. Köln I 187; II 243; III 77
 Clemens F. J., Theologe III 270
 Clemens Franz v. Paula, Hz. v. Bayern II 248
 Clermont (Frankreich) III 261
 Closen K. Frhr. v., bay. Politiker III 40, 42, 43, 47, 48, 49, 51, 52, 54, 56, 64, 234, 246, 247, 250, 254
 Cluny, Kl. (Frankreich) I 326, 372
 Coburg (St. in OFr.) I 75, 146, 166, 236, 237, 240; II 438; III 219, 373, 535
 Cocceius H., Jurist II 123, 124
 Codrin C. N., frz. Kupferstecher II 272
 Colbert J. B., Marquis de Seignelay, frz. Staatsmann II 369
 Colley, Kaufmann II 480
 Colli, Nuntiaturrat in Eichstätt III 478
 Colloredo-Waldsee H. J. F. de Paula Gf. v., Ft. erzbf. v. Salzburg II 279, 292, 322, 327, 331, 333, 334, 335, 338, 339, 340, 341, 343, 344, 348, 351, 352, 354
 — R. J. Ft. v., Reichsvizekanzler II 218
 Como (Italien) II 401, 480
 Compans J. D. v., frz. General II 416
 Conradi L., Kaufmann II 479
 Constante J. M., Dir. d. Geistl. Rats in München II 200

- Contarini di Tommaso A., venezian. Diplomat II 25, 30
- Cook J., brit. Entdecker III 354
- Córdoba (Spanien) I 207
- Cornelius C. A. v., Historiker II 22, 72, 79
- Cornelius P. v., Maler III 125, 161
- P., Dichter und Komponist III 349
- Cornet A., bay. Agent II 481
- Corneto (it. Bistum) I 417
- Corvinus, Valerius Messalla, Konsul I 262
- Cossmann P. N., Monarchist III 429
- Crailsheim (Baden-Württemberg) I 144, 242
- F. K. Frhr. v., Vorsitzender im bay. Min.rat, Außenmin. III 313, 316, 326, 327, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 336, 337, 338
- Cramer J. U. Frhr. v., Jurist II 218
- Cranach L., Maler II 145
- Craven E., Lady, Gem. Markgf. Karl Alexanders v. Brandenburg-Ansbach-Bayreuth II 297
- Creuzer G. F., klass. Philologe III 110, 118
- Cristel J., B. in Augsburg I 434
- Croce della, Generalvikar Erzbf. Pizolpassos v. Mailand I 345
- Cromwell O., engl. Staatsmann u. Heerführer II 82
- Cronegk F. J. K., Oberamtmann v. Windsbad II 317
- J. F. Frhr. v., Dichter II 295, 296
- Cruquenberg (Cruquenbourg) P. Comte de, Diplomat II 250
- Curtius Rufus Q., röm. Geschichtsschreiber I 247
- Cuvilliés F. de, Baumeister I 191
- Cyprianus, Hl. I 419, 420; II 281
- Cyrell, Schüler Methods I 314
- Dachau (St. i. OB) I 18, 21, 22, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 49, 143, 146, 200
- Dänemark II 83, 84, 89, 183, 202, 338, 448; III 110, 112, 223, 260
- s. Christian IV.
- Dätzl G. A., SJ, Forstwiss. II 347
- Dagobert I., fränk. Kg. I 283
- Dahn F., Historiker III 412
- Daimler G., Ingenieur II 450, 451
- Dalberg, Ften. v. I 75, 78; II 416
- K. T. A. M., Ft.primas I 39; II 402, 409, 416, 433, 435; III 2
- W. H. Reichsfrhr. v., Intendant d. Mannheimer Theaters II 401, 402
- Daller B., Landtagsabg. III 330, 334, 335
- Damm (St. Aschaffenburg) II 391
- Dankelsried (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Danner, Kaufmann II 478
- Dante Alighieri, Dichter III 444
- Dan(n)us, Sagengestalt I 484
- Danzer J., Theologe II 345
- Danzig (Polen) II 478
- Darmstadt (Hessen) II 219, 478; III 25, 28, 33, 86, 98, 116, 321, 326
- Darwin Ch. R., Naturforscher III 275
- Dassier, Kaufmann II 478
- Daucher H., Bildhauer I 194
- Dawes Ch., US-General III 410
- Dawmin K., B. in Braunau I 442
- Daxberg (Lkr. Lindau a. Bodensee) I 118
- Degenberg (Lkr. Straubing-Bogen) I 381
- Degernbach (Lkr. Straubing-Bogen) I 377, 378, 379, 382
- Degersheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 316, 319
- Deggendorf (St. in NB) I 367
- Degoutte J. J. M., frz. General III 417
- Dehlingen (Baden-Württemberg) I 360
- Deidesheim (Rheinland-Pfalz) I 365
- Demades, Redner I 260
- Demetrios Poliorketes, maked. Feldherr I 258
- Denifle H., Historiker III 439
- Denon D. V. Baron, Kunstschriftsteller III 110, 118, 138
- Denzinger H., Theologe III 270
- Desaix L.-Ch.-A., General III 140
- Desiderius, Abt v. Monte Cassino I 325, 326
- Detmold (Nordrhein-Westfalen) III 348
- Dettingen (Baden-Württemberg) I 150
- Dettingen a. M. (Lkr. Aschaffenburg) III 201
- Deutschnofen (Tirol) I 371
- Dickenreishausen (St. Memmingen) I 115
- Diderot D., Schriftsteller II 272
- Diem V., B. in Augsburg I 436
- Diemut, Leibeigene eines Bogener Ministerialen I 379
- Dientzenhofer, Baumeister
- J. I 194
- J. L. I 194; III 144
- Diepertshofen (Lkr. Neu-Ulm) I 361
- Diepoldingen I 41, 359, 362, 366, 367, 368, 369, 373
- Diepold, Gf. I 356, 361, 366, 369

- Diepold II., Markgf. I 366
 — Diepold III., Markgf. I 366, 369, 385
 — Diepold, Gf. v. Berg I 367
 — Diepold, Bf. v. Passau I 367
 Diepolder H., Archäologe III 155
 Dieringer F. X., Theologe III 284
 Diesel R., Ingenieur II 450, 451
 Dießen a. Ammersee (Lkr. Landsberg a. L.)
 I 19, 192; II 167, 263, 267, 268
 Dietershofen (Lkr. Neu-Ulm) I 361
 Dieterskirchen (Lkr. Schwandorf) I 366
 Dietfurt (Lkr. Neumarkt) I 54
 Diether v. Handschuhheim, Testaments-
 vollstrecker Ruprechts II. v. d. Pfalz I
 410, 414
 Dietpirc, M. Bf. Ulrichs I 357
 Dietpold I 312
 Dietram, Sel. II 267
 Dietramszell (Lkr. Bad Tölz-Wolfratshau-
 sen) II 195—200, 267, 268
 Diettried (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Dietz A., Architekt I 206
 Dietz A. F., Bildhauer I 191
 Dillian (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Dillingen a. d. Donau (St. in Schw.) I 58,
 59, 357, 358, 360, 361
 — Gf. v. I 359, 363, 372, 373
 s. Adelheid, Hartmann I.
 Dillis G. v., Museumsdir. III 138, 140,
 142, 149
 Dilpersried (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Dingolfing (Lkr. Dingolfing-Landau) III
 372, 535
 Dinkel P. v., Bf. v. Augsburg III 289
 Dinkelsbühl (Lkr. Ansbach) I 145; II 316 f.
 Dinkelscherben (Lkr. Augsburg) I 60, 443;
 III 43
 Diodorus Siculus, griech. Geschichtsschrei-
 ber I 247, 250, 255, 256; III 118
 Diokletian, röm. Ks. I 158
 Dionysius, Hl. II 264
 Di Pietro A., Nuntius, Kardinal III 324
 Dirnstein (Rheinland-Pfalz) III 43
 Dischl W., Bäcker in München I 454
 Ditrich I 378, 383
 Dittmer G. F., Großkaufmann III 60, 61
 Doblhoff A. Frhr. v., österr. Innenmin.
 III 229
 Dodels (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Dodwell E., Archäologe III 141, 144
 Doeberl M., Historiker III 303, 304, 305,
 315
 Döderlein J. Ch., luth. Theologe II 298,
 299
 Döffingen (Baden-Württemberg) I 473
 Döllinger I. v., Theologe III 161, 167,
 171, 234, 270, 271 f., 289, 291, 309,
 319, 438
 Doenhoff A. Gf. v., preuß. Diplomat II
 65; III 85
 Doenniges W. v., Historiker, Berater v.
 Kg. Max II. v. Bayern III 232, 234,
 235, 247
 Döpfner J., Erzbf. v. München-Freising,
 Kardinal III 534, 543
 Dörnbach (Oberösterreich) I 367
 Dörner J. G., gen. Ziegler, Pfarrer v.
 Ettenstatt II 318
 Dörrenbach (Rheinland-Pfalz) I 365
 Dohle (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
 Dolabella Publius Cornelius, Schwiegers.
 Ciceros I 261
 Dollmann K. F., Rechtsgelehrter III 165,
 173
 Dominikaner II 165
 Domitian, röm. Ks. I 150, 155
 Donatisten I 426
 Donaueschingen (Baden-Württemberg) I
 198
 Donauauf (Lkr. Regensburg) I 40, 45, 53
 Donauwörth (Lkr. Donau-Ries) I 11, 59,
 68, 140, 193, 194, 363; II 330; III 214,
 215, 217, 218, 219, 391, 404
 Donnersberg J. v., Geheimrat II 107, 108,
 109, 110, 111, 112
 Donnersberger W., B. in München I 30
 Dorf (Lkr. Oberallgäu) I 129
 Dorfstetten (Niederösterreich) I 368
 Dragais I 306, 310, 311, 315
 Dreisen (Rheinland-Pfalz) III 372
 Dresch L. v., Landtagsabg. III 42, 43, 46,
 51, 53, 55
 Dresden I 193; II 152, 240, 245, 247, 251,
 474, 480, 481; III 110, 116, 204, 210,
 218, 226, 252, 256, 350
 Drexl A., Illuminat II 336, 348
 Drey J. S. v., Theologe II 273
 Dreyer P., bay. Konsul II 481
 Drosendorf (Niederösterreich) I 368
 Drovetti B., frz. Generalkonsul III 129,
 141, 142
 Droysen J. G., Historiker II 91, 92, 93, 94,
 101
 Drozza, Adelsgeschlecht I 290
 Druffel A. v., Historiker II 72
 Dschingis-Chan, Mongolenherrscher II 243
 Dürer A., Maler I 191, 193, 194, 196, 198,
 199, 200, 224; II 145

- Dürkheim (Rheinland-Pfalz) I 365
 Dürrenbach (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) I 186;
 II 71, 91, 152, 183, 186; III 460, 466
 Dumas A., Schriftsteller I 184
 Dumreicher D., dän. Konsul III 111, 112,
 118, 132, 153
 Dunkeld (Bistum in Schottland) I 417
 Durach (Lkr. Oberallgäu) I 112
 Duthil, Kaufmann II 480
 Dyck A. van, Maler II 81
 Dyroff K., Ägyptologe III 150, 154
- Ebenfurth (b. Wien) I 368
 Eberhard, Presbyter I 308
 Eberhard II., Erzbf. v. Salzburg I 448
 Eberhard v. Frammelsberg, Ministeriale I
 381
 Eberhard v. Saulheim, Deutschordenshoch-
 meister I 403
 Eberhard, Gf. v. Sponheim
 s. Eppo, Gf. v. Sponheim
 Eberhard A., Prediger in München III 167
 Eberhard K., Landtagsabg. II 395
 Eberhardt, Kaufmann in Regensburg III
 60
 Eberhart I 306
 Eberhart, Diener eines Bogener Mini-
 sterialen I 377, 379, 382, 383
 Eberle R. J., Syndikus d. Domstifts Augs-
 burg I 60
 Ebern (Lkr. Haßberge) I 90, 97, 98, 106
 Ebersberg (St. in OB) I 143, 336, 337, 364
 — Gfen. von I 368, 373
 Eberstallzell (Oberösterreich) I 367
 Eberwein v. Degenberg I 381
 Ebrach (Lkr. Bamberg) I 87, 172, 327; II
 175, 195
 Eck L. v., bay. Rat I 27; II 5
 Eckart D., Publizist III 417
 Eckart K. W. Gf. v., bay. Reichsrat III 56
 Eckartsberg (Lkr. Oberallgäu) I 111
 Eckersmühlen (Lkr. Roth) II 315
 Eckhard, Abt v. Ebersberg I 336
 Eckher J. F. Frhr. v., Bf. v. Freising II
 195, 197, 199
 Edelstetten (Lkr. Günzburg) I 64
 Edinburgh (Schottland) II 478
 Eduard VII., Kg. v. Großbritannien I 188
 Egkl W., Architekt I 211
 Egen P., Zunftbürgerm. v. Augsburg I 474
 Eger (Böhmen) I 43, 386; II 81, 86, 88, 89;
 III 218
- Egerland I 366, 387; III 434, 435
 Eggenhofer, Leonhard I., Abt v. Fürsten-
 feld I 331
 Egger K., Landtagsabg. II 408
 Egk W., Komponist III 542
 Egling (Lkr. Garmisch-Partenkirchen) II
 168
 Ehard H., Min.präs. III 532, 539
 Ehem, B. in Augsburg
 — Anne I 443
 — Apollonia I 443
 — F. I 443
 — K. I 443
 — Marx I 443
 — Matthäus I 443
 — M. I 443
 — T. d. Ä. I 443
 — T. d. J. I 443
 Ehingen a. d. Donau (Baden-Württem-
 berg) I 361
 Ehinger, B. in Ulm
 — H. I 444
 — J. I 444
 — R. L., Kaufmann II 478
 — U. I 444
 Ehrenbreitstein (Rheinland-Pfalz) II 42
 Ehrenfels, Burg (Lkr. Regensburg) I 40, 42
 Ehringen (Lkr. Donau-Ries) II 317
 Ehrle F., SJ, Kardinal III 438, 439
 Eichborn M., Kaufmann II 478, 479
 Eichelsee (Lkr. Würzburg) I 157
 Eichhorn K. F., Rechtsgelehrter II 386
 Eichstätt (St. in OB) I 9, 37, 40, 74, 75,
 78, 81, 83, 85, 106, 142, 146, 167, 172,
 191, 194, 195, 198, 236, 237, 239, 240,
 469, 481; II 36, 65, 175, 379, 407; III
 272, 273, 290, 325, 375, 378, 380, 382,
 383, 386, 438, 442, 473—483, 534
 Eichthal S. Frhr. v., Hofbankier III 83,
 219
 Eining (Lkr. Kelheim) I 148, 150, 158
 Einöde (Gem. Buchenberg, Lkr. Oberall-
 gäu) I 126
 Einöde (Gem. Haldenwang, Lkr. Oberall-
 gäu) I 126
 Einöde (Gem. Wildpoldsried, Lkr. Ober-
 allgäu) I 126
 Einsiedeln, Kl. (Schweiz) I 363; III 158,
 159
 Eio, Adelige I 292
 Eisen, Familie in Cadolzburg II 316
 Eisenach (Thüringen) II 357—367, 448,
 449; III 218, 219
 Eisenbrechtshofen (Lkr. Augsburg) I 66

- Eisengriff (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
 Eisenmann G., Herausgeber d. „Bayerischen Volksblatts“ II 70; III 64
 Eisenmann H., Landwirt.min. III 533, 544
 Eisenreich, Münchner Patrizier I 29
 Eisner K., Min.präs. III 379, 402, 403, 416
 Eissenhardt E., Kaufmann II 479
 Eitelfriedrich, Gf. v. Zollern I 437
 Eldingen (Lkr. Neu-Ulm) I 61, 64
 Eleonore Magdalene Theresia, Gem. Ks. Leopolds I. II 186
 Eleusis (St. in Griechenland) I 207; II 328
 Eliland, Gründer d. Kl. Benediktbeuern II 179, 269
 Elisabeth Petrowna, Zarin II 237
 Elisabeth, Burggfin. v. Nürnberg I 407
 Elisabeth v. Sponheim, Gem. Pfalzgf. Ruprecht Pipans b. Rhein I 405, 407
 Ellenberg, Kaufmann II 480
 Eller E., Kaufmann II 480
 Ellingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 150; II 394
 Ellwangen, Kl. (Baden-Württemberg) I 305, 315, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324; II 155
 Elsaß I 124; II 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 33, 36, 38, 39, 41—50, 224, 403; III 72, 282, 367, 369
 Eltersdorf (St. Erlangen) III 207
 Eltz P. K. v., Erzbf. v. Mainz II 213
 Emden (Niedersachsen) II 478, 481
 Emershofen (Lkr. Neu-Ulm) I 116
 Emetzheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 315
 Emmeram, Hl. I 195, 269—285, 302; II 264, 265, 266
 Emmersdorf (Lkr. Straubing-Bogen) I 377, 382
 Emskirchen (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) II 306
 Enchendorf (Lkr. Deggendorf) I 377, 382
 Ende H. F. Frhr. v. II 317
 Endres F., Min. II 394
 Engelbert, Propst v. Schäftlarn II 268
 Engelhardt, Bürgerm. v. Ansbach II 316
 Engelharz (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Engelhirsch (Lkr. Oberallgäu) I 123
 Engels F., Philosoph II 446
 Engchien, L. H. de Bourbon, Hz. v., frz. Heerführer II 33, 35, 36, 41, 42
 Engler, Kaufmann II 479
 Enns (Oberösterreich) I 269, 368
 Enslin, B. in Heilsbronn II 316
 Entenloh (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
 Enzkofen (Lkr. Deggendorf) I 378, 382
 Epfach (Lkr. Landsberg a. L.) I 269, 342
 Ephesos (St. in d. Türkei) I 217
 Epikur, griech. Philosoph I 265
 Epp F. X. Rr. v., Reichsstatthalter v. Bayern III 431, 450, 453, 454
 Eppenstein, Gfen. von I 369, 373
 Eppo, Gf. v. Sponheim I 371
 Erasmus, OSB, Ebersberg I 336
 Erasmus v. Rotterdam, Humanist I 193
 Erb O., Ministerialdir. III 447—457
 Erding (St. in OB) I 21, 29, 143, 145, 146, 330; II 171, 336; III 371
 Eresing (Lkr. Landsberg a. L.) I 300
 Erfurt (Thüringen) II 148, 450; III 218
 Erhard, Hl., Bf. v. Regensburg I 282, 342
 Erhard L., Bundeskanzler III 531, 532, 540, 544
 Erhart, Bildhauer
 — G. I 193, 194, 195, 198, 199
 — M. I 193
 Erkeim (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Erlangen (St. in MFr.) I 89, 91, 146, 166, 172; II 294, 297, 300, 302, 307, 391, 442; III 61, 62, 63, 64, 207, 425, 534
 Erlebal, Abt v. Reichenau I 306, 308, 312, 315
 Erlebal, Abt v. St. Denis I 343
 Erling (Lkr. Starnberg) II 167, 169
 Erman M., B. in Aussee I 442
 Ermann A., Ägyptologe III 154
 Ermanrich, Bf. v. Passau I 313, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324
 Ermbert, Bf. v. Freising I 271, 279
 Ermland, Bistum III 284
 Ernst v. Bayern, Erzbf. v. Köln, Bf. v. Freising, Hildesheim, Lüttich u. Münster II 8; III 77
 Ernst August I., Hz. v. Braunschweig-Lüneburg II 184
 Erthal W., Baumeister II 148
 Ertl L., Bundeslandwirt.min. III 532
 Eschenbach (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 35, 36, 54
 Eschenburg J., Kaufmann II 468
 Escherich G., Forstrat, Politiker III 447
 Eschlkam (Lkr. Cham) III 212
 Essen (Nordrhein-Westfalen) I 186; II 191
 Esser H., Staatskommissar, Wirt.min. III 449
 Esslingen (Baden-Württemberg) I 429
 Esslinger, Abt III 161, 162

- Ettal, Kl. (Lkr. Garmisch-Partenkirchen) I 21
 Ettas (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Ettenbeuren (Lkr. Günzburg) I 60
 Ettenstatt (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 316, 318
 Etterzhause (Lkr. Regensburg) III 61, 62, 64
 Etting (St. Ingolstadt) I 23
 Ettlinger A., Schriftstellerin III 339
 Ettlinger J., bay. Konsul II 481
 Ettwiesen (Lkr. Ostallgäu) 119
 Etwashause (Lkr. Kitzingen) I 200
 Eugen IV., Papst I 415, 416, 420, 421, 423, 425
 Eugen, Pz. v. Savoyen-Carignan, österr. Feldherr u. Staatsmann II 9, 146, 147, 148, 191, 204, 214
 Euklid, Mathematiker I 212
 Eulenburg Ph., preuß. Gesandter in München III 337
 Eumenes, maked. Satrap I 249, 258
 Eusebius, Subdekan v. Rottenbuch II 197
 Eyck M. G. Baron van, Diplomat II 248, 250
 Ezzo, Pfalzgf. in Lothringen I 372

 Faber J. L., bay. General-Konsul II 481
 Fabrice, Familie aus Wien II 318
 Fabricius J. J., ev. Stadtprediger in Sulzbach II 182
 Faenza (Italien) I 325
 Fagana, Adelsgeschlecht I 290
 Faimingen (Lkr. Dillingen) I 153, 154, 155
 Faistenoy (abg. im Lkr. Kempten) I 126
 Falk A., preuß. Politiker II 449
 Falkenberg (Lkr. Tirschenreuth) I 390, 391, 392
 Falkenstein, Gfen. v. I 3, 19
 Fallmerayer J. P., Politiker III 178, 234, 235, 236, 239, 240, 243, 244, 245, 246
 Fanna F. a., Theologe III 439
 Fano, Bistum I 332
 Fasanerie (St. München) I 22
 Faßbinder R. W., Regisseur III 542
 Faulhaber M. v., Bf. v. Speyer, Erzb. v. München-Freising, Kardinal II 77; III 375, 379, 381, 382, 388, 417
 Feder J. G. H., Illuminat II 331, 345
 Fehrbellin (Schlachtort DDR) II 130
 Feilitzsch M. Frhr. v., Innenmin. III 306, 307, 312, 313, 315, 316, 317
 Feistritz am Wechsel (Österreich) I 368
 Felben (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Feldkirch (Vorarlberg) III 269
 Feldkirchen (Kärnten) I 370
 Feldolling (Lkr. Rosenheim) III 371
 Feldwanger (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Felix V., Papst I 415, 417, 421
 Felßecker, Buchhändler in Nürnberg II 301
 Feneberg J. M., Theologe II 412
 Fénelon de Salignac de la Mothe F., Erzb. v. Cambrai II 295
 Fentsch E., Historiker I 135, 142
 Ferdinand I., Ks. II 210
 Ferdinand II., Ks. II 7, 60, 83, 84, 85, 86, 88, 104, 115, 119, 127, 185
 Ferdinand III., Ks. II 123, 189
 Ferdinand I., Ks. v. Österr. III 224, 244, 249
 Ferdinand III., Großhz. v. Toscana II 432
 Ferdinand Maria, Kurft. v. Bayern II 55, 113, 135, 136, 185, 190, 191, 202, 211
 Ferguson J., engl. Kaufmann II 478
 Ferlewang (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Ferlini G., Militärarzt III 150, 151
 Ferrara (Italien) II 365
 s. Alfons
 Ferrata D., päpstl. Sekretär, Kardinal III 328
 Fersthofen (St. Memmingen) I 115
 Fesser J. M., Kaufmann II 478
 Feßmaier G., Historiker II 72
 Feuchtwangen (Lkr. Ansbach) II 316
 Feuchtwanger L., Schriftsteller III 508
 Feuerbach A., Maler III 182
 — L., Philosoph I 226; II 449, 451
 — P. J. A. v., Rechtsphilosoph III 181—196
 Feuerlein C., Kaufmann II 479
 Feuerlin, B. in Thalmässing II 318
 Fickentscher G. C. Ch. F., bay. Konsul II 480
 Fickler J. B., Hofrat III 107
 Fiers H., Bankier II 478
 Finck W. v., Bankier, Reichsrat III 368
 Fink (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Finkenhammer (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) II 410
 Firnhaber (St. Augsburg) I 123
 Fischbach (Lkr. Schwandorf) I 365
 Fischer, Stadtberrichter in Ingolstadt II 336
 Fischer J. A., Maler III 93
 Fischer J. M., Baumeister I 191, 192, 209

- Fischer v. Erlach J. B., Baumeister I 210, 216; II 263
 Fischhaus (Gem. Roßhaupten, Lkr. Ostallgäu) I 372
 Fiume (= Rijeka, Jugoslawien) II 481
 Flad P. v., pfälz. Legationsrat II 454
 Fladungen (Lkr. Rhön-Grabfeld) I 138
 Flandern I 449; III 361
 Fleckenstein, Frhren. v. II 36
 Fleischer (Lkr. Ostallgäu) I 121
 Fleming K. G. F. Gf. v., sächs. Min. II 245
 Fleury A. H. de, frz. Staatsmann, Kardinal II 208, 210, 211, 213, 216
 Florenz (Italien) I 198, 215, 218 f., 224, 328, 426; II 186, 413, 432, 478, 480; III 123, 347, 439
 Florian, Hl. II 275
 Florin C., ev. Pfarrer in Rosenberg II 182, 189
 Floschen (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Floß (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 39, 53; II 184
 Floß H. J., Kirchenhistoriker III 264
 Flotzheim (Lkr. Donau-Ries) I 443
 Foerster J. B., Komponist III 339
 Fohrer J., Schlosser in Niederpappenheim II 317
 Folard H. Chevalier de, Diplomat II 251
 Fonrevault, Kl. (Frankreich) I 229
 Fontainebleau (Frankreich) II 210
 Fonte Avellana, Kl. (Italien) I 325, 236, 327, 328, 332, 333
 Forli (St. i. Italien) III 161
 Forstenried (St. München) I 22
 Forster Ch. v., Marktvorsteher in Nürnberg II 466
 Forster G., Schriftsteller III 354
 Frammelsberg (Lkr. Straubing-Bogen) I 375 f., 378, 379, 380, 381, 382
 Franck S., Schriftsteller II 182
 Franckenstein G. A. von und zu, bay. Politiker II 298, 322
 — M. Frhr. v., bay. Politiker III 416, 418, 423
 Frank E., Hofkapellmeister III 354
 Frank H., USPD-Mitglied III 403
 Frank I., Hofbeichtvater II 348
 Frank J., Geschichtsschreiber I 477
 Frankenreich I 271, 283, 293, 307, 319, 321, 322, 358; III 434
 s. Childerich II., Dagobert I.
 Frankenthal (Rheinland-Pfalz) II 454
 Frankreich, Könige und Kaiser
 s. Ludwig XIV., Ludwig XV., Ludwig XVI., Napoleon I., Napoleon III.
 Frantz G. A. K., Politiker u. Publizist III 15
 Franz I. Stephan, Ks. II 202, 207, 211, 212, 232, 233, 234
 Franz II. (I.), dt. Ks. (Ks. v. Österr.) I 242; II 351, 409, 411; III 61, 146
 Franz Ferdinand, österr.-ungar. Thronfolger III 260
 Franz Joseph I., Ks. v. Österr. III 224, 250
 Franz A., Fuhrunter. in Lohr III 201
 Franziska Christine, T. Pfalzgf. Theodor Eustachs v. Sulzbach II 191
 Franziska Sibylle Auguste, Gem. Markgf. Ludwig Wilhelms v. Baden-Baden II 186
 Franziskaner I 216, 333, 334; II 70, 160, 161, 330, 351, 437; III 169, 439, 440, 442
 Franziskus Kübel, Abt v. Waldsassen I 386, 387
 Frassilongo (Südtirol) I 371
 Frauenbrünnl (Lkr. Kelheim) II 412, 414, 427
 Frauenschmiedsee (Lkr. Rosenheim) II 163, 167, 175
 Frauendorfer H. v., Verkehrsmin. III 368, 369
 Frauenstein (Baden-Württemberg) I 198
 Frechenrieden (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Freher M., pfälz. Rat II 133
 Freiberg (Sachsen) II 257
 Freiburg i. Br. I 372; II 42, 49, 325; III 171, 287, 288, 368
 Freilassing (Lkr. Berchtesgadener Land) III 208, 212
 Freimann (St. München) I 21
 Frelsing (St. in OB) I 5, 21, 143, 167, 172, 195, 271, 272, 273, 275, 276, 280, 291, 292, 295, 302, 307, 316, 318, 370, 372, 415, 416, 417, 418, 427, 459; II 8, 78, 157, 195, 197, 198, 199, 200, 226, 264, 268, 328, 340, 341, 342, 380; III 42, 44, 323, 334, 376
 Fresenius A., Schriftsteller III 353
 Freudenberg (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 45, 54
 Freudenberg (Baden-Württemberg) III 213
 Freyberg-Eisenberg, Maximilian Frhr. v., Archivar, Historiker III 166
 Freystadt (Lkr. Neumarkt) I 39, 44
 Freytag G., Schriftsteller I 176
 Friaul I 371, 372; II 83; III 500

- Fribourg (Schweiz) I 372
 Frick W., NS-Politiker III 451
 Fricken (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Frickenhausen (Lkr. Rhön-Grabfeld) III 202
 Friderich, Diener eines Bogener Ministerialen I 377, 378, 379, 382, 383
 Friduperht, Gründer d. Kirche in Unterlaus I 276
 Friedberg (Lkr. Aichach-Friedberg) I 18, 19, 139, 140, 144, 148, 154, 471
 Friedberg (Hessen) I 448
 Friedenahin (Lkr. Straubing-Bogen) I 161
 Friedensdorf (Lkr. Augsburg) I 123
 Friedland (DDR) II 83, 85, 87, 88, 89
 Friedlein, Familie in Großhabersdorf II 316
 Friedrich I. Barbarossa, Ks. I 86, 239, 362, 370, 371; II 271
 Friedrich II., Ks. I 6, 239, 240, 400, 401, 402, 459; II 117
 Friedrich III., Ks. I 402, 418, 466, 474; II 118, 126, 133
 Friedrich I. (III.) Kurft. (Kg.) v. Brandenburg (- Preußen) II 130, 131, 192, 193, 205, 448
 Friedrich II. d. Gr., Kg. v. Preußen I 180; II 131, 206, 209, 210, 211, 214, 216, 225, 226, 228, 229, 231, 232, 234, 236, 237, 241, 242, 246, 248, 250, 256, 257, 291, 293, 445
 Friedrich Wilhelm d. Gr., Kurft. v. Brandenburg II 130, 183
 Friedrich Wilhelm I., Kg. von Preußen II 131, 205, 206, 209
 Friedrich Wilhelm II., Kg. von Preußen III 224
 Friedrich Wilhelm III., Kg. von Preußen II 446
 Friedrich Wilhelm IV., Kg. von Preußen II 63, 65, 446, 447; III 79, 89, 93, 224, 226, 257
 Friedrich, Markgf. v. Brandenburg-Bayreuth II 293
 Friedrich Christian, Markgf. v. Brandenburg-Bayreuth II 296
 Friedrich I., Kurft. v. d. Pfalz I 406, 469, 476
 Friedrich II., Kurft. v. d. Pfalz I 389
 Friedrich, Pfalzgf. v. Zweibrücken II 185
 Friedrich d. Weise, Hz. v. Niederbayern-Landshut I 467, 472, 473
 Friedrich II., Bf. v. Eichstätt I 240
 Friedrich, Domvogt v. Regensburg I 369
 Friedrich, Gf. v. Sponheim I 371
 Friedrichshafen (Baden-Württemberg) III 217, 218, 535
 Fries E., Maler III 341
 Friesenegger M., Abt v. Andechs II 167—169, 172, 174, 175
 Friesland II 241; III 396
 Fritsch A. v., Stadtkommandant v. Weiden II 162, 174
 Fritsch J. F. v., weimar. Staatsmann II 358, 364
 Fritsch T., Jurist, sächs. Min. II 218
 Fröschl, Münchner Patrizier I 28, 29
 Frühling, Kaufmann in Leipzig II 479
 Frühwirth F. A., Kardinal II 78
 Fruhstorf (Lkr. Straubing-Bogen) I 379
 Frundsberg G. v., Landsknechtsführer II 222
 Fuchs G., Schriftsteller III 419
 Fuchs J., SA-Oberst III 448
 Fuchs (Lkr. Ostallgäu) I 121
 Fuchsmühl (Lkr. Tirschenreuth) I 45
 Fuchstal (Lkr. Landsberg a. Lech) I 146
 Fuegerin Ch., B. in Augsburg I 441
 Führer G., Abt v. Fürstenfeld II 57
 Fürstenberg, Ften. zu II 36
 — J. W. E., Prinzipalkommissar II 220, 222
 Fürstenfeld, Kl. (Lkr. Fürstenfeldbruck) I 18, 211, 331 f.; II 57, 58, 195, 263, 264
 Fürstenfeldbruck (St. in OB) I 143; II 57, 58; III 536
 Fürstenzell (Lkr. Passau) I 172
 Fürth (St. in MFr.) I 89, 99, 146; II 145, 379, 442; III 203, 206, 207, 393, 451, 535
 Füssen (Lkr. Ostallgäu) I 57, 58, 59, 116, 126, 129, 130, 139, 196, 372; II 202, 233, 247; III 216, 231
 Fugger, Augsburger Patrizier I 116, 166, 194, 195, 197, 431, 440, 449; II 36, 89, 90
 — E. Gf. v. II 196
 — G. I 431
 — J. I 193, 431, 432, 450; II 399
 — J. J. III 106, 107
 — L. I 432, 433, 440
 — U. I 431
 Fuirer (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Fulda (Hessen) I 75, 78, 85, 237, 244, 315, 319, 321, 357, 359, 362, 365, 366; II 301; III 24, 262, 265, 266, 272, 273, 286
 Fulgenstadt (Baden-Württemberg) I 363

- Fultenbach, Kl. (Lkr. Dillingen) I 59, 65; II 195
 Furth i. W. (Lkr. Cham) I 40, 146
 Furtwängler A., Archäologe III 104, 143
- Gabriel
 s. Eugen IV.
- Gackler (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Gäng J. P., Illuminat II 331, 332, 338, 345
 Gärtner C. W., Historiker II 39
 Gärtner K., Kanonist II 331
 Gagern F. Frhr. v., Politiker III 10
 Gagern H. Frhr. v., Präs. d. dt. Nationalversammlung III 229, 249, 250
 Gaibach (Lkr. Kitzingen) II 144, 151
 Gailswind, Klostergründerin II 269
 Gaimersheim (Lkr. Eichstätt) I 149, 150
 Gal, Sagengestalt I 484
 Galen C. B. Gf. v., Bf. v. Münster II 183
 Galilei G., Mathematiker u. Philosoph II 82
 Galimberti L., Nuntius in Wien, Kardinal III 321, 322, 324, 336
 Galizien III 259, 397
 Galizin A. Ft. v., russ. Diplomat II 240
 Gallas M. Reichsgf. v., ks. General II 88
 Gallien II 264; III 109
 Gallienus, röm. Ks. I 159
 Ganhößlin C., B. in Augsburg I 441
 Gantzer H., B. in Augsburg I 434
 Garampi G., Kardinal II 243
 Gasser R. Frhr. v., bay. Politiker III 296, 299
 Gasser W., Chorherr i. Rottenbuch II 173
 Gassner J., B. in Augsburg I 434, 435, 440
 Gast G., Propst v. Rottenbuch II 197
 Gastein (Österreich) II 448; III 260
 Gatterer J. Ch., Historiker I 346
 Gau F. Ch., Architekt III 141
 Gaubald, Bf. v. Regensburg I 281
 Gaubüttelbrunn (Lkr. Würzburg) I 137
 Gaukönigshofen (Lkr. Würzburg) I 137
 Gaille Ch. de, frz. General, Staatspräs. III 536, 540
 Gaurettersheim (Lkr. Würzburg) I 137
 Gauting (Lkr. Starnberg) I 22, 148
 Gebhard, Schüler Pauls v. Bernried I 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352
 Gebhard, Bf. v. Würzburg II 271
 Gebhard III., Bf. v. Regensburg I 352
 Gebhard v. Menach, Marschall der Gfen. v. Bogen I 377
 Gebhardt H. R., bay. Handels-Agent II 481
 Gebhart (Niederösterreich) I 368
 Geböck, Münchner Patrizier I 29
 Gebtsattel L. A. Frhr. v., Erzbf. v. München-Freising II 65
 Geest C. van der, Kunstsammler II 93
 Geibel E., Dichter II 12; III 339
 Geiger F., Chorherr in Luzern III 159
 Geiger J., Landtagsabg. III 330, 334
 Geisenfeld (Lkr. Pfaffenhofen) I 336
 Geissel J. v., Bf. v. Speyer, Erzbf. v. Köln, Kardinal II 62; III 78, 84, 96, 262
 Gelnhausen (Hessen) II 187
 Gemünden a. Main (Lkr. Main-Spessart) I 73
 Genderkingen (Lkr. Donau-Ries) I 66
 Genf (Schweiz) II 478, 480; III 173
 Genscher H.-D., Bundesaußenmin. III 544
 Gentz F. v., Publizist III 32
 Genua (Italien) I 449; II 478, 481; III 277, 351
 Georg, Hl. I 199, 373; II 78, 287, 328
 Georg I., Kg. v. Großbritannien II 205
 Georg II., Kg. v. Großbritannien II 205, 216, 224, 226, 236, 238
 Georg III., Kg. v. Großbritannien II 238, 241
 Georg d. Reiche, Hz. v. Niederbayern-Landshut I 475
 Georg Wilhelm, Hz. v. Braunschweig-Lüneburg II 183
 Georgenthal (abg. Schlößchen im Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 102
 Gerach (Lkr. Bamberg) I 83
 Gerber, Kaufmann II 480
 Gerhard, Dompropst v. Augsburg I 357
 Gerhoh I. v. Frammelsberg, Ministeriale d. Gfen. v. Bogen I 375, 376, 380
 — II. I 376, 377, 379, 380, 381, 382
 — III. I 378, 379, 380, 382
 Gerlach, Erzbf. v. Mainz I 401
 Gern (St. München) I 22
 Gernrode (DDR) I 211
 Gerolfing (St. Ingolstadt) I 23
 Gersfeld (Baden-Württemberg) I 144
 Gerstberger J., B. in Hall I 442
 Gerstenberger L., BVP-Politiker III 416
 Gerstlanden (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
 Gerung M., Maler I 359
 Gervasius, Hl. I 350
 Gesees (Lkr. Bayreuth) I 141
 Gestratz (Lkr. Lindau) I 117

- Geyer G. F., Landtagsabg. III 42, 43
 Gibraltar II 475, 481
 Giech C. Gf. v., bay. Politiker III 56
 Giehne F., Publizist II 65
 Giehl J., Musiker III 352
 Giengen (Baden-Württemberg) I 362, 366, 369, 467, 468
 Gienger, B. in Ulm
 — A. I 444
 — H. I 444
 Giesebrecht W. v., Historiker II 71; III 310, 319
 Giesing (St. München) I 448, 457
 Giesler P., NS-Gauleiter, Min.präs. III 453, 454
 Gilly F., Architekt III 137
 Gilowsky v. Urazowa F. A., Salzbr. Hofrat, Illuminat II 334
 — F. K., Jurist II 351
 — J. J. E., Illuminat II 324, 326, 327, 328, 329, 334, 336, 338, 351
 Giobbio A., Kirchenrechtler III 338
 Giordano L., Maler II 145
 Giovanelli J. v., Freund v. J. Görres III 164
 Gise A. Frhr. v., Außenmin. III 76, 82, 83, 86, 90, 234, 235, 241, 242, 244
 Giskra K., österr. Politiker III 230
 Gittard, Advokat, bay. Agent II 481
 Giuliani, Kaufmannsfamilie in Augsburg II 480
 — F. A. II 470
 Glafey A. F., Jurist II 127
 Glaser (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Glashütten (Lkr. Bayreuth) I 141
 Glatbach (Lkr. Aschaffenburg) III 372
 Glögler (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Gmeinschwenden (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Gmür J., Publizist III 157—180
 Gmür S., OSB, Einsiedeln III 158
 Gnesen (Polen) III 282, 287
 Gnotzheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 150
 Gödike, Kaufmann II 478
 Göggenhofen (Lkr. München) I 272
 Gögglingen (St. Ulm) I 66
 Gönlin H., B. in Augsburg I 434
 Göring H., Reichsmarschall III 448, 449, 450, 451, 453, 455
 Görres G., Publizist II 64; III 159, 160, 161, 164, 165
 — J. v., Publizist u. Gelehrter II 59, 64, 70; III 67, 70, 78, 79, 93, 97, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 169—173, 174, 179, 180
 Görtz J. E. Gf. v., preuß. Diplomat II 363
 Göschen H., Kaufmann in Leipzig II 479
 Goethe J. W. v., Dichter II 62, 292, 295, 299, 357—367; III 135
 — C. E. (gen. Frau Aja) II 362
 Göttenried (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Göttingen (Niedersachsen) II 331, 344, 345, 385, 404; III 110, 116, 134, 147
 Göttweig, Kl. (Österreich) II 87
 Goetz G. B., Maler II 266
 Goeze J. M., ev. Theologe II 298
 Goggelgereuth (Lkr. Haßberge) I 106
 Goldberg (Schlesien) II 82
 Goldburghausen (Baden-Württemberg) I 144
 Goldschlager U., B. in Augsburg I 436
 Goldschmid (Goldsmid), Bankiersfamilie in London II 467
 — A. II 467
 — B. II 467
 — B. I. L. II 467
 Goler B., B. in Augsburg I 435
 Golla J., Stiftsdechant in München II 166
 Gonin J., Kaufmann II 480
 Gontard K. P. Ch. v., Architekt II 294
 Goppel A., Min.präs. III 531—545
 Gorazd, Schüler Methods I 310, 313, 314
 Gossembrot, Augsburger Patrizier I 431
 — S., Baumeister I 436, 439
 Gossersdorf (Lkr. Straubing-Bogen) I 381
 Goßmannshofen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Gotha (DDR) II 449
 Gottschalk, OSB, Benediktbeuern I 297, 300
 Gottsched J. Ch., Literaturtheoretiker II 292
 Gozbald, Abt in Regensburg I 319
 Gozpold v. Altrandsberg, Ministeriale d. Gfen. v. Bogen I 377 f., 382
 Gozzi C., Dichter III 346, 353
 Graben (Gem. Sulzberg, Lkr. Oberallgäu) I 111, 112
 Grabmair H., B. in Augsburg I 434
 Grabmann M., Theologe III 437—446
 Gräfelting (Lkr. München) I 22
 Gräfenberg (Lkr. Forchheim) III 207
 Graf E., Monarchist III 418
 Grafenwöhr (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 54; III 522
 Graff, B. in Schwabach II 320
 Graff, Kaufmannsfamilie II 480
 — J. J. II 479
 Graisbach (Lkr. Donau-Ries) I 85
 Gramann, Gf. im Traungau I 276, 277

- Grandner J., B. in Augsburg I 443
 Grasmann M. G., CSU-Politiker III 465, 466
 Graßelli T., Kaufmann II 480
 Grasser E., Bildhauer I 191, 195, 197, 199
 Gratian, Begründer d. kirchl. Rechtswiss. I 419, 421, 424
 Grattersdorf (Lkr. Deggendorf) I 378, 383
 Graubünden (Schweiz) III 500, 538
 Graz (Österreich) I 334, 370; II 7
 — -Andritz I 370
 Greding (Lkr. Roth) I 142
 Gregor I. d. Gr., Papst I 333, 422; II 171; III 162
 Gregor VII., Papst I 342, 343
 Gregor XIII., Papst I 242
 Gregor, Abt v. Tegernsee II 170
 Gregor, Prior v. St. Veit II 178
 Greimelstshofen (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Greiters (Lkr. Oberallgäu) I 125
 Greith (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Greith C. J., Bf. v. St. Gallen III 158, 159, 160, 164, 173
 Grenoble (Frankreich) II 413
 Gresslerin U., B. in Augsburg I 440
 Gretser J., Theologe I 342, 347
 Grettler (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Gretzmiller R. A. v., bay. Handels-Agent II 481
 Greuth (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Griechenland I 265, 266, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 319, 481; II 150, 188, 301, 364, 366; III 108, 109, 112, 114, 129, 130, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 139, 140, 141, 143, 144, 147, 150, 151, 152, 155, 327, 407, 409, 441, 445
 Grieninger A., Dichter II 159
 Griesbach J. J., ev. Theologe II 288
 Grill (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Grillparzer F., Dichter II 365
 Grimm, Brüder, Sprachwiss. III 346
 — J. I 267
 Grimoald, Hz. v. Bayern I 271
 Grisar J., Historiker III 304
 Gröden (Südtirol) I 370, 371
 Grönenbach (Lkr. Unterallgäu) I 113, 115, 116
 Gropper J. Ch., Präzeptor aus Augsburg II 188
 Groß J. G., Aufklärer II 294
 Großalbershof (Lkr. Amberg-Sulzbach) II 192
 Großkarl (Salzburg) I 370
 Großbritannien I 7, 222, 223, 403, 447, 450; II 9, 63, 82, 174, 184, 188, 202, 205, 207, 216, 219, 224, 225, 226, 228, 229, 232, 236, 237, 238, 239, 243, 246, 247, 255, 256, 257, 291, 297, 305, 337, 369, 439, 440, 441, 443, 445, 447, 448, 449, 450, 465, 467, 468, 470; III 1, 9, 24, 25, 27, 34, 48, 50, 111, 116, 123, 128, 141, 165, 182, 199, 203, 204, 212, 214, 216, 218, 219, 267, 361, 396, 407, 461, 538
 — Könige
 s. Eduard VII., Georg I., Georg II., Georg III., Heinrich VIII., Wilhelm III.
 Großhabersdorf (Lkr. Fürth) II 316
 Großhadern (St. München) I 22
 Großhausen (Lkr. Aichach-Friedberg) I 299
 Großhöbing (Lkr. Roth) I 142
 Grossi A. J., Pfarrer in Helmsheim II 401
 Großkötz (Lkr. Günzburg) I 66
 Groß-Krut (Niederösterreich) I 368
 Großprüfening (St. Regensburg) I 151
 Großweiglareuth (Lkr. Bayreuth) I 106
 Grote B., Architekt I 206
 Grotefend G. F., Philologe II 445, 451
 Grotius H., Philosoph III 378
 Grottaferrata, Kl. (Italien) III 439
 Grub (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Grub (Gem. Hunderdorf, Lkr. Straubing-Bogen) I 377, 382
 Grübel K., fränk. Dichter II 300
 Grübels (Lkr. Lindau) I 118
 Grünberger G., Forstwiss. II 347
 Grünwald M., Maler II 145
 Grünten (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Grünwald (St. München) I 415
 Grünwalder J., Bf. v. Freising, Kardinal I 415—427
 Grundbühl (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Grundmayr F., Benefiziat II 409
 Gruner, Kaufmann II 479
 Gruschke O., Landtagsabg. II 395
 Gryphius A., Dichter II 160
 Gschlavers (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Gschwend (Gem. Untrasried, Lkr. Ostallgäu) I 119
 Gstadt (Lkr. Oberallgäu) I 122
 Gsteidach (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Gudenus, Reichskanzlei-Taxator II 132
 Gügler J. H. A., Schriftsteller III 160
 Günther I., Bildhauer I 191, 338
 Günzburg (St. in Schwaben) I 10, 64, 66, 109, 149, 154, 156, 200

- Günzegg (Lkr. Unterallgäu) I 112, 115
 Guetrather, Abt v. Tegernsee II 172
 Gützlaff K. F. A., Missionar II 439, 441
 Guggenberg (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Guggenberg (Kärnten) I 370
 Guidi G. B., Uditore a. d. päpstl. Nuntiatu-
 r in München III 322, 324, 325
 Gumpfenberg, Frhren. v. II 75
 — A., Min. III 128, 151
 — J. II 75
 Gundelfingen a. d. Donau (Lkr. Dillingen)
 I 153, 283
 Gundelsheim (Lkr. Weißenburg-Gunzen-
 hausen) II 315, 319
 Gungolding (Lkr. Eichstätt) I 106
 Guntersthal (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Gunzenhausen (Lkr. Weißenburg-Gunzen-
 hausen) I 74, 91, 92, 96, 97, 99, 106;
 II 315, 316, 318; III 474
 Gunzesried (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Gurk (Österreich) I 370; II 185
 Gustav II. Adolf, Kg. v. Schweden II 72,
 75, 85, 86, 91; III 89
 Gutmann, jüd. Lehrer in Oettingen i. Bay.
 III 394
 Guttenberg (Lkr. Tirschenreuth) I 366
 Guttenberg, Frhr. von
 — E., Vors. d. BHKB III 421, 425, 426,
 427, 428, 429, 430, 431, 432
 — K. L., Monarchist III 429
 — K. Th., Bundestagsabg. III 540
 — Schloß III 421
- Haag Gf. v. II 200
 Habach (Lkr. Weilheim-Schongau) I 368
 Haberkofen (Lkr. Straubing-Bogen) I 377,
 382
 Habermayer (Habermeyer) M. v., Kauf-
 mann II 479, 480
 Habersberg (abg. im Lkr. Oberallgäu) I
 126
 Habsburger I 10, 11, 43, 59, 61, 64, 65,
 372, 466; II 2, 9, 11, 18, 38, 39, 43,
 49, 57, 59, 82, 83, 84, 85, 86, 88, 89,
 126, 127, 133, 140, 141, 143, 154, 155,
 186, 187, 191, 202, 203, 204, 206, 207,
 208, 209, 210, 211, 212, 214, 215, 216,
 218, 220, 221, 223, 228, 230, 231, 232,
 234, 244, 245, 250, 328, 329, 334, 338,
 349, 350, 351, 353, 355, 373, 376; III
 16, 237, 242, 243, 249, 434, 539
 Hachilinga, Adelsgeschlecht I 290
 Hack (Lkr. Ostallgäu) I 126
 Hackl G., Maler II 77
 Hadrian röm. Ks. I 150, 152, 153; III 140
 Häcker F. J. v., Landtagsabg. III 42, 43,
 45, 46, 51, 52, 53, 54
 Häldele (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Händel G. F., Komponist III 360, 361
 Hänle, Augsburger Rechtsanwalt III 306
 Haenlein L. v., preuß. Bundestagsgesand-
 ter III 27
 Hagenau, Landvogtei II 38
 Hager F., Bäcker in München I 454
 Hahnbach (Lkr. Amberg-Sulzbach) II 419
 Haibach (St. Passau) I 160
 Haibach (Oberösterreich) I 367
 Haid (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Haidau (Lkr. Regensburg) I 43, 54
 Haidenbucher J. G., ks. Kammergerichts-
 assessor II 163
 — M. C., Äbtissin v. Niederschönenfeld
 II 163, 165
 — M. M., Äbtissin v. Frauenchiemsee II
 163—166, 168, 174
 Haidhausen (St. München) I 448, 457; II
 171
 Haidstein (Lkr. Cham) I 366 f.
 Haidt (Lkr. Kitzingen) I 75
 Haimburg (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) I
 39, 44
 Hainau (über Meiningen) I 138
 Hainichen (b. Jena) III 181
 Haitzen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Haitzendorf (Erzdiözese Wien) I 368, 369
 Halberstadt (DDR) I 364; II 8
 Hall b. Innsbruck I 442
 Hallberg Frhr. v., Monarchist III 418, 421
 Halle a. d. Saale (DDR) II 293, 314
 Hallein (Salzburg) I 216
 Haller K. L. v., Staatsrechtler III 160,
 161, 164
 Haller U., B. in Augsburg I 440
 Haller v. Hallerstein C., Architekt u. Ar-
 chäologe III 136, 137, 138
 Hambach (Rheinland-Pfalz) I 179; III 26,
 64, 250
 Hamberger J., Abt v. Niederalteich II
 163, 175
 Hamburg I 429; II 186, 298, 465, 468,
 469, 470, 476, 481; III 61, 87, 204,
 207, 219, 339, 355, 523
 Hamerlein M., B. in Augsburg I 443
 Hammelburg (Lkr. Bad Kissingen) I 78,
 86, 237
 Hammer-Purgstall J. Frhr. v., Historiker
 III 116

- Hammerschmiede (St. Augsburg) I 123
 Hanau (Hessen) II 36, 227; III 201
 Hanauer R., Landtagspräs. III 531
 Haneberg D. B., Bf. v. Speyer III 159, 161, 165, 166
 Hangnach (Gem. Lindau a. Bodensee) I 118
 Hannover I 429; II 15, 184, 202, 205, 212, 216, 220, 224, 228, 230, 241, 244, 253, 254, 447, 448, 471, 478, 479; III 7, 25, 91, 219, 257, 281, 354
 s. Ernst August
 Hanolt, B. in Augsburg
 — A. I 443
 — H. I 443
 — P. I 443
 Hans d. Kellner v. Frammelsberg, Ministeriale I 381, 382
 Hans v. Kulmbach, Maler I 198
 Hans v. Zürich, Amtmann in Augsburg I 438
 Hansemann D., preuß. Staatsmann III 226, 247
 Hanto, Bf. v. Augsburg II 263
 Hardeck (Lkr. Tirschenreuth) I 387, 391, 393
 Hardenberg K. A. Ft. v., preuß. Staatskanzler II 297, 302, 445
 Hariolf, Gründer d. Abtei Ellwangen I 321
 Harnier, Bankier in Frankfurt II 379
 Harrach K. L. Gf. v., ks. Min. II 83
 Harsdorf J. C. Frhr. v., Landtagsabg. III 42, 43
 Hartenstein (Lkr. Nürnberger Land) I 39
 Hartfeil B., Kaufmann II 479
 Hartmann I., Gf. v. Dillingen-Kyburg I 359, 360, 363
 Hartmann L. Frhr. v., Reg.rat in Burg-
 hausen II 329
 Hartmannshofen (St. München) I 22
 Hartwig, Bf. v. Regensburg I 376
 Hartwig, Erzb. v. Salzburg I 371
 Haselbauer (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Haslach (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Haslang G. Chr. Baron v., bay. Diplomat
 II 29, 35, 42, 46
 — J. X. Gf. v., bay. Gesandter in London
 II 226, 247, 248, 251
 Hassan, sagenh. Präfekt v. Jerusalem I 310
 Haßfurt (Lkr. Haßberge) III 202
 Haßloch (b. Neustadt a. d. Weinstraße) I 365
 Hatho, Erzb. I 306, 308, 312
 Hauck J. v., Erzb. v. Bamberg III 375, 378, 384, 387
 Haug G., Steuermeister in Augsburg I 433, 434, 440
 Haunpolding (Lkr. Deggendorf) I 367
 Haunstetten (St. Augsburg) I 62
 Haunstetter J., B. in Augsburg I 443
 Haushausen (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm)
 I 292, 295, 296
 Haus(s)ner C., Kaufmann II 473, 478, 479
 Hawangen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Haydn J., Komponist III 347, 348, 349
 Heberlings (Lkr. Oberallgäu) I 112
 Hebrus, sagenh. Kg. I 484
 Heckscher J. G. W. M., Jurist III 254
 Hedwig (Hedewic), Schw. eines Bogener
 Ministerialen I 377, 380, 382
 Hefe (Lkr. Ostallgäu) I 121
 Hefe K. J. v., Bf. v. Rottenburg III 288
 Heffner P., Landtagsabg. III 42, 43, 53
 Hefner J. v., Historiker III 132, 149
 Hegel G. W. F., Philosoph II 316, 446, 451; III 2, 177
 Hegnenberg-Dux F. A. J. Gf. v., Min. II 387, 391; III 296
 Heideck (Lkr. Roth) I 40, 473
 Heidelberg (Baden-Württemberg) I 252, 259, 331, 403, 406, 407, 408, 409, 412, 413, 414; II 42, 190, 203, 206, 400, 401, 404, 410, 432; III 28, 110, 127, 162, 164, 171, 173
 Heidenheim (Lkr. Weißenburg-Gunzen-
 hausen) I 150
 Heigel K. T. Rr. v., Historiker II 26; III 303—319
 Heilbronn (Baden-Württemberg) I 237; II 42, 43; III 213
 Heilsbronn (Lkr. Ansbach) II 316
 Heim G., Gründer d. BVP III 416, 417, 418, 421, 423
 Heimathshofen (Lkr. München) I 272, 274
 Heimstädt W., Ministerialrat III 450
 Heine H., Dichter II 447, 451
 Heinrich I., dt. Kg. I 355, 357, 364
 Heinrich II., Ks. I 291, 297, 298, 299, 351, 364, 370; II 261, 272
 Heinrich III., Ks. I 292
 Heinrich IV., Ks. I 58, 297, 326, 366, 367, 370
 Heinrich VI., Hz. v. Kärnten, Gf. v. Ti-
 rol, Kg. v. Böhmen u. Polen I 448
 Heinrich Raspe, Landgf. v. Thüringen, dt.
 Gegenkg. I 459

- Heinrich VIII., Kg. v. England u. Irland I 188
- Heinrich XII. d. Löwe, Hz. v. Bayern, Hz. v. Sachsen I 460
- Heinrich XIII., Hz. v. Niederbayern I 449, 458
- Heinrich XVI. d. Reiche, Hz. v. Niederbayern-Landshut I 415, 469, 470, 473, 476
- Heinrich, Gf. v. Dießen-Andechs II 267, 268
- Heinrich I., Bf. v. Bamberg I 240
- Heinrich, Bf. v. Regensburg I 385
- Heinrich v. Höfingen, Truchseß I 197
- Heinrich, Diener eines Bogener Ministerialen I 377, 379, 382, 383
- Heinrich J. B., Theologe III 272
- Heintz K. F., Justizmin. II 389
- Heinz J., Architekt I 194
- Heinzelmann Ch. F., Landtagsabg. III 42, 43
- Heinzmann Ch., Kaufmann II 478
- Heisenberg W., Physiker III 525
- Heiß A., Monarchist III 424
- Heit(h)o
s. Hatho
- Held H., Min.präs. III 422, 424, 428, 429, 430
- Helfenberg, oberpfälz. Amt I 39, 44
- Hellanikos, gr. Schriftsteller I 264
- Heller, Pfarrer v. Heroldingen II 314, 318
- Hellweger F., Maler III 93
- Hel(l)mont F. M. v., Arzt, Theosoph II 181, 182, 184
- Hemau (Lkr. Regensburg) I 40, 44, 53
- Hengge J., Maler II 78
- Henle A. v., Bf. v. Passau u. Regensburg III 375, 377, 383
- Henneberg, Gfen. v. I 86
- Hennigs J., Oberst II 130
- Henriette Adelheid, Gem. Kurft. Ferdinand Marias v. Bayern II 54, 55
- Henschel G., Musiker III 349
- Henseler J., Regierungsdir. III 454, 456
- Hentsch (Lkr. Oberallgäu) I 124, 126
- Herbshofen (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Herbisried (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Herbord, Leibeigener eines Bogener Ministerialen I 379, 383
- Herder J. G., Philosoph II 312, 352, 366; III 148
- Hergenhahn J. L. P. F. A., Jurist u. Politiker III 225
- Hergenröther J., Kardinal III 334, 336
- Heriger, Erzbis. I 308
- d'Herigoyen E., Baumeister III 61
- Hering L., Bildhauer I 195
- Herluca v. Bernried I 342, 344, 347
- Heřmanitz (Böhmen) II 82
- Hermann I., Bf. v. Würzburg I 240
- Hermann d. Lahme, OSB, Reichenau I 362, 363
- Hermann F. B. W. v., Ministerialrat III 225, 234, 236, 237, 241, 245
- Hermannsdorf (Lkr. Straubing-Bogen) I 379
- Hermes A., Parteivors. d. Berliner CDU III 464, 465, 466
- Herodes I. d. Gr. III 382
- Herodot, griech. Geschichtsschreiber III 118
- Herold, Bf. v. Würzburg II 271
- Heroldingen (Lkr. Donau-Ries) II 314, 318
- Herrenchiemsee (Lkr. Rosenheim) I 275; II 165
- Herrera M. de, Kaufmann II 478
- Herrich C. A., Arzt in Regensburg III 63, 64, 69, 70, 72
- -Schäffer G., Arzt in Regensburg III 63
- Herrnsheim (Lkr. Kitzingen) II 402
- Herrsching a. Ammersee (Lkr. Starnberg) I 162, 283
- Hersbruck (Lkr. Nürnberger Land) I 40, 146, 197
- Hersfeld, Bad (Hessen) I 237
- Hertling G. Gf. v., Staatsmann u. Philosoph III 335
- Hertz H., Physiker II 450, 451
- Herwart, Augsburger Patrizier I 431
- P., Bürgermeister I 443
- Herzberg (Harz) II 478
- Herzog E., Hofsängerin in München III 352
- Heß H. v., Inspektor d. Porzellanmanufakturen III 93, 94
- Hess H. M. v. (oder P. v.), Maler in München III 161
- Heßberg, Herren v. II 306
- Hesse G., bay. Konsul II 481
- Hesselberg (Lkr. Erlangen-Höchstadt) I 145
- Hessen I 74, 138, 177, 237; II 15, 183, 189, 202, 219, 229, 253, 440, 447, 448, 473; III 25, 28, 29, 32, 33, 86, 88, 89, 212, 219, 321, 326, 487, 522
- s. Ludwig VI., Landgf. v. Hessen-Darmstadt

- Hessen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Hetzlingshofen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Heubach (Baden-Württemberg) I 360
 Heuber, B. in Windsbach II 318
 Heuberger R., Komponist III 351, 353
 Heubl F., Min. III 533, 537, 540
 Heugeler (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Heumann J., Jurist II 116
 Heylwig, M. d. Pfalzgf. Ezzo I 372
 Heyne Ch. G., klass. Philologe III 110
 Heyse C., T. v. P. Heyse III 352
 — P., Dichter II 12; III 339—357
 Hiendl J. M., Abt v. Oberaltaich II 333
 Hiepper D., Propst v. Dietramszell II 268
 Hieronymus, Hl. I 199, 224; II 284
 Hieronymus I. v. Prag, Hussit I 424
 Hildebrandt A. v., bay. Generalkonsul II 481
 Hildebrandt L. v., Baumeister II 144, 145, 148
 Hildegard, Gem. Ks. Karls d. Gr. I 360
 Hilders (Baden-Württemberg) I 144
 Hildesheim (Niedersachsen) I 224; II 8, 241, 243
 Hilgers B. J., Kirchenhistoriker III 284
 Hilgertshausen (Lkr. Dachau) I 292, 304
 Hilpoltstein (Lkr. Roth) I 36, 40, 73; II 187
 Hiltpolt v. Stein, Hauptmann in Oberbayern I 460
 Hiltrud, Gem. Odilos v. Bayern II 270
 Hiltrud v. Altshausen, M. Hermanns d. Lahmen I 362 f.,
 Himmler H., NS-Politiker III 282
 Hindelang (Lkr. Oberallgäu) I 128, 195, 198; III 372
 Hindenburg P. v., Reichspräs. III 430
 Hinterbuchbrunn (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Hinter der langen Zeil (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Hirn (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Hirschau (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 45, 54
 Hirschberg (Lkr. Eichstätt) I 85
 Hirschgarten (St. München) I 22
 Hirschhorn, Herren v. I 403
 (H)Ister, Sagengestalt I 484
 Hitler A. I 181, 185; II 17; III 408, 409, 420, 422, 424, 425, 426, 427, 429, 430, 469
 Hitzing (Niederösterreich) III 229
 Hoher v. Hohenburg u. Hohenkräen J. P. Frhr., österr. Staatsmann II 132
 Hochglend (Lkr. Lindau) I 117
 Hochgreut (Lkr. Oberallgäu) I 111
 Hochhuth R., Schriftsteller I 184
 Hochspeyer (Pfalz) III 372
 Hochwang (Lkr. Günzburg) I 64
 Höchstadt a. d. Aisch (Lkr. Erlangen-Höchststadt) I 137
 Hoehstetter U., Baumeister in Augsburg I 433, 434, 436
 Höflein (b. Wien) I 368
 Höfler K. A. K., Historiker III 161, 164, 165
 Högen (Lkr. Amberg-Sulzbach) II 192
 Hoegner W., Min.präs. III 429, 487, 532, 539
 Hölderlin J. Ch. F., Dichter II 365
 Höllbauer (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Höllenbauer (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Hörhammer A., Landtagsabg. III 42, 43, 44
 Hörmann (Lkr. Ostallgäu) I 119 f.
 Hoermann J. v., oberbay. Reg.präs. II 64; III 83
 Hörnigk L. v., ks. Bücherkommissar II 141
 Hörwarth zu Hohenburg, Gf. v. I 22
 Hof (St. in OFr.) I 237; II 366; III 218
 Hof (im Vogtland) II 479
 Hofbauer K. M., Redemptorist II 411
 Hoffmann J., Min.präs. II 394; III 379, 383, 386, 387, 404
 Hoffmann L. A., Schriftsteller II 350
 Hofheim i. UFr. (Lkr. Haßberge) I 71 f., 73, 75, 86, 90, 97, 98
 Hofkirchen (Oberösterreich) I 367
 Hofmair L., Steuermeister in Augsburg I 433, 435, 443
 — M., B. in Augsburg I 443
 Hofmann E. E., Kommerzienrat II 478
 Hofmann M. E. S., B. in Thalmässing II 318
 Hofstätter H., Bf. v. Passau III 161, 291, 293
 Hofstatt (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Hofstetten A. v., Landtagsabg. III 44
 Hohenaltheim (Lkr. Donau-Ries) II 318
 Hohenburg (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 40, 44, 53
 Hohenegg (Lkr. Lindau) I 117
 Hohenfels (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) I 39, 44; III 522
 Hohenleitner (Hochleitner) J., Student in München III 178, 180
 Hohenlohe, Herren v. I 403; II 300
 — -Schillingsfürst Ch. Ft. zu, Reichskanzler II 14, 390; III 281, 289, 298

- -Schillingsfürst G.-A. Pz. zu, Kardinal III 283, 284
- Hohenschwangau (Lkr. Ostallgäu) I 58; III 347
- Hohenstein, Burg (Sachsen) III 400
- Hohentrüdingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 315, 317
- Hohenwaldeck (Lkr. Miesbach) I 50
- Hohenzollern I 70, 80, 86, 240, 437, 466, 473; II 11, 183, 202, 205, 231, 246, 293, 296, 385, 448, 367
- Holbein H. d. Ä., Maler I 193, 194, 195, 198, 199; III 399
- H. d. J., Maler I 193; II 399
- Holheim (Lkr. Donau-Ries) I 154
- Holkias, Freund Alexanders d. Gr. I 251, 255
- Holl E., Baumeister I 191, 194; III 399, 409
- Hollabrunn (b. Wien) I 368
- Hollenberg (Lkr. Bayreuth) I 54
- Hollerberg (Steiermark) I 370
- Holnstein (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 39, 44
- Holstein II 186, 448; III 88, 363
- Holtei K. v., Dichter III 351
- Hol(t)zmüller J. B., bay. Konsul II 479, 481
- Holzen (Lkr. Augsburg) I 59, 65, 67, 194; II 165
- Holzen (Gem. Aßling, Lkr. Ebersberg) I 292, 294
- Holzer J., Maler I 191
- Holzheim (Lkr. Dillingen) I 66
- Holzkirchen (Lkr. Miesbach) I 274
- Holzmaurer (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Holzschuher R. Frhr. v., Landtagsabg. III 42, 43, 55
- Homer III 407
- Honorius III., Papst I 376
- Hopfer D., Maler I 195
- H., Kupferstecher I 200
- Horapollo, Philologe III 118
- Horaz I 265; III 407
- Horlacher M., Landtagsabg. III 422, 428
- Hormayr J. Frhr. v., Historiker II 69 f., 71; III 37, 57, 181
- Horn, Kaufmann II 478
- Hoser L., Bürgerm. in Augsburg I 433, 436
- S., B. in Augsburg I 444
- Hrodhart, Abt v. Herrenchiemsee (?) I 275
- Huber A., B. in Kelheim I 27
- Huber M. Ch., Marktvorsteher in Nürnberg II 466
- Huber V. A., Landtagsabg. II 395
- Huber W., Maler I 196
- Hudler, Münchner Patrizier I 28, 29
- Hübner I., Stadtsyndikus in Ingolstadt II 333
- L., Publizist II 332, 333, 334, 335, 338, 339, 340, 342 f., 344, 345, 346, 347, 348, 350, 351, 352, 353, 355
- Hünfeld (Hessen) I 366
- Hüpeden, Kaufmann in Bremen II 479
- Hürnheim (Lkr. Donau-Ries) II 318
- Hüssingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 154
- Hüther v., Hofrat III 127
- Hugenberg A., Reichstagsabg. III 424, 425, 428
- Hugenotten II 294
- Hugo v. Trimberg, Dichter I 241
- Humboldt W. Frhr. v., Philosoph III 4
- Hummel (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Hummel, B. in Alesheim II 318
- Hummel C., Kaufmann in Straßburg II 472
- Hummel J., bay. Konsul II 481
- Hummeltal (Lkr. Bayreuth) I 141, 146
- Humtschach (Kärnten) I 370
- Hund auf Püchersreuth J. Ch. v., pfälz. Hofrat II 192
- Hundhammer A., Min. III 428, 463, 533
- Hundsholz (Österreich) I 362
- Hundt W., bay. Rat II 259
- Huosi, Adelsgeschlecht I 162, 287—304; II 261
- Hupaldinger I 358, 360, 362, 368, 369
- Hupald, V. Bf. Ulrichs I 357, 358, 360
- Hupald, Neffe Bf. Ulrichs I 357
- Hurter F., Bürgermeister v. Schaffhausen III 160, 161, 162, 163, 164, 167, 173
- F. B., Buchhändler III 164
- M. K. A., T. v. F. Hurter III 162, 163
- Hurter H., Seelsorger in Wien III 164, 167
- Hus J., Reformator I 396, 403, 404, 424; II 82
- Hutten F. Ch. v., Bf. v. Speyer, Kardinal II 155
- Hutzin B., B. in Ulm I 444
- Ibels J. W., Kaufmann II 479
- Ickstatt J. A. Frhr. v., Jurist II 218, 347
- Igelsbach (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 106
- Ignatius I 306, 311, 312
- Ignatius, Hl., Bf. v. Antiochien II 283

- Illerbeuren (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Illertissen (Lkr. Neu-Ulm) I 11, 67, 68,
 109, 115, 116
 Illerzell (Lkr. Neu-Ulm) I 361
 Ilmenau (Lkr. Kitzingen) II 359
 Immünster (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm)
 I 296, 444
 Ilstern (Tirol) I 371
 Imer C., Kaufmann II 479, 480
 Imhof, Augsburger Patrizier III 400
 Immenstadt (Lkr. Oberallgäu) I 129; II
 389
 Imnath (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Imst (Tirol) 269
 Indersdorf (Lkr. Aichach-Friedberg) I 296;
 II 197
 Ingelheim (Rheinland-Pfalz) I 356
 Ingerkingen (Baden-Württemberg) I 361
 Ingolstadt (St. in OB) I 22, 23, 25, 30, 32,
 33, 37, 39, 140, 143, 144, 168, 190, 195,
 198, 237, 469, 470, 476, 481; II 6, 7,
 55, 68, 75, 165, 313, 325, 328, 332,
 333, 335, 336, 337, 347, 348; III 38,
 419, 534
 Innozenz III., Papst III 162
 Innozenz XII., Papst II 196
 Innsbruck I 65, 370; II 83, 185, 325, 379;
 III 165, 179, 217, 218, 219, 228, 269
 Insam Ch., Bankier II 478, 479
 Ioakin (Ioachim) I 306, 310
 Ipsheim (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad
 Windsheim) III 372
 Irmengard, Äbtissin v. Chiemsee II 165
 Irmgard, Gfin. v. Öttingen I 396
 Irmingart, Leibeigene eines Bogener Mini-
 sterialen I 379, 383
 Irsching(en) (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm)
 I 436
 Irsee, Kl. (Lkr. Ostallgäu) I 61, 120; II
 175
 Isaac N. S., Hoffaktor II 373, 375
 Isaverdens, Gebr., Kaufleute II 479
 — J. B. II 479
 Isen (Lkr. Erding) I 277
 Iserlohn (Nordrhein-Westfalen) III 84
 Ittelsburg (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Ittelshofen (Lkr. Nürnberger Land) I 106
 Iulus (gr. St. auf Keos) I 263
 Iven J. J., Domdechante v. Köln III 95

 Jackel (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Jacob K., Historiker II 25, 26, 27, 35, 39,
 43
 Jacobi J. C., Kaufmann II 478
 Jäger S., Landtagsabg. II 43
 Jaffé E., Finanzmin. II 394
 Jais A., Theologe II 432
 Jakobiner II 302, 349, 350, 351
 Jakobus, Hl. I 195, 205, 210; II 287
 Jalta III 480
 Jambourich P., Kaufmann II 480
 Jan J. L., Superintendent in Sulzbach II
 192
 Janetti, Augsburger Kaufmann III 116
 Jankau (Schlacht b.) II 29, 30
 Jarcke C. E., Strafrechtler III 165
 Jaumann A., Wirtschaftsmin. III 534
 Jean Paul, Dichter II 299, 302, 303, 365,
 366
 Jebens, Bankier II 478
 Jeiler I., Theologe III 439
 Jena (DDR) I 267; II 190, 293, 357, 366,
 367, 446; III 61, 181
 Jérôme (Bonaparte), Kg. v. Westfalen, Ft.
 v. Monfort III 226
 Jerusalem I 208, 214, 224, 310, 404; II
 266, 267, 287, 307, 319; III 178, 180
 Jesenwang (Lkr. Fürstentumbruck) I 291,
 295, 300, 304
 Jesuiten I 172, 339, 342; II 6, 7, 60, 71, 72,
 73, 74, 83, 84, 91—105, 160, 161, 170,
 254, 265, 348, 350, 437, 438, 439, 449;
 III 10, 39, 70, 169, 269, 285, 292, 335,
 543
 Jettenbach (Lkr. Mühldorf) II 260
 Jettingen (Lkr. Günzburg) I 199
 Jitschin (Böhmen) II 84
 Job F. S., Priester II 411, 420, 432, 433
 Jodisin I 310, 311
 Jörg J. E., Politiker u. Publizist III 282
 Johann II. Kasimir, Kg. v. Polen II 185
 Johann II., Hz. v. Oberbayern-München
 I 415, 467, 472
 Johann III., Hz. v. Niederbayern-Strau-
 bing, Gf. v. Holland I 469
 Johann IV., Hz. v. Oberbayern-München
 I 474
 Johann Wilhelm, Kurft. v. d. Pfalz II 91,
 105, 181, 187, 190, 191, 193, 202, 203
 Johann Karl, Pfalzgf. v. Zweibrücken-Bir-
 kenfeld-Gelnhausen II 187
 Johann Gaston, Großhz. v. Florenz II 186
 Johann, Erzhz. v. Österr., dt. Reichsver-
 weser III 230
 Johann, Gf. v. Saarbrücken, Bouteiller v.
 Frankreich I 401, 402
 Johann II., Abt v. Waldsassen I 386

- Johann Kemmerer v. Dalberg I 410, 414
 Johann v. Monte Corvino, Bf. v. Peking II 437
 Johannes d. Evangelist I 199, 409, 426; II 262; III 117
 Johannes d. Täufer I 199; II 96, 262, 267
 Johannes VIII., Papst I 316, 318
 Johannes XV., Papst I 357
 Johannes, Diener in Augsburg I 437
 Johannes Andreae, Kanonist I 425
 Johannes Cassianus, Theologe I 333
 Johannes Grübel, Abt v. Waldsassen I 386, 387
 Johannes v. Lodi, Hl. I 327
 Johanneskirchen (St. München) I 145
 Johanniter II 196
 Jomard E.-F., Orientalist III 116, 118
 Jordan S., dt. Politiker II 71
 Jorigen v. Wangen, B. in Augsburg I 438
 Joseph I., Ks. II 121, 135, 143, 144, 204, 206, 207, 234, 373
 Joseph II., Ks. I 368; II 338, 340, 351, 402; III 61
 Joseph Ferdinand Leopold, S. Kurft. Max II. Emanuels v. Bayern, Ft. v. Asturien II 170
 Joseph, Père, frz. Kapuziner u. Diplomat II 89
 Juden I 310, 311, 387, 449, 450; II 83, 184, 219, 338, 373, 430, 442, 447, 459, 467; III 83, 170, 173, 228, 291, 328, 331, 392, 393, 394, 407
 Judith, Hl. II 266
 Judith, Gem. v. Tageno v. Beyharting II 266
 Judith, T. Markgf. Diepolds III. I 369
 Jülich (Nordrhein-Westfalen) II 5, 183, 208, 209, 250, 377, 378
 Jütland (Dänemark) II 84
 Jugoslawien I 373; III 501, 536, 538
 Julius II., Papst II 93
 Julius Franz, Hz. v. Sachsen-Lauenburg II 186
 Justinian I. d. Gr., oström. Ks. I 217, 399
 Juthungen, germ. Stamm I 158
 Juvarra F., Baumeister I 216 f.
- Kärnten I 363, 369, 370, 373, 447; III 500
 s. Heinrich VI., Konrad II.
 Käser H. F., bay. Konsul II 475, 481
 Kafka F., Schriftsteller III 393
 Kagerer P., Domkapitular in München III 325
- Kahr G. v., Min.präs. II 396; III 408, 409, 419, 420
 Kaindl A., Bildhauer II 77
 Kaiserhammer (Lkr. Wunsiedel) II 389
 Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz) II 454; III 372
 Kaisheim (Lkr. Donau-Ries) I 172, 198; II 175, 195, 330
 Kalb J. A. v., Kammerpräs. in Weimar II 359
 Kalbeck M., Wiener Musikkritiker III 347, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357
 — J., Gem. M. Kalbecks III 351, 353
 Kalchofen (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
 Kallisthenes, Geschichtsschreiber I 249, 257
 Kallmünz (Lkr. Regensburg) I 54
 Kaltenburg (Baden-Württemberg) I 360
 Kant I., Philosoph II 71, 291, 345, 347, 352, 445, 451; III 185, 187, 188, 190, 191, 192, 193, 266
 Kanzler R., bay. Politiker III 418, 419, 420, 421, 423
 Kapeller (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Kapf (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Kappel F., Kaufmann II 478
 Kappelhof (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Kapsweyer b. Bergzabern (Rheinland-Pfalz) I 365
 Kapuziner II 151; III 161
 Karl Martell, fränk. Hausmeier I 239; II 269, 270
 Karlmann, fränk. Hausmeier II 269
 Karl I. d. Gr., fränk. Kg. u. Ks. I 185, 239, 272, 274, 310, 360; II 150, 265; III 172, 173, 434
 Karl II. d. Kahle, westfränk. Kg. u. Ks. I 319
 Karl III. d. Dicke, ostfränk. Kg. u. Ks. I 274
 Karl IV., Ks. I 86, 387, 404; II 118, 126
 Karl V., Ks. I 359; II 4, 12, 118, 126, 127, 143
 Karl VI., Ks. II 87, 135, 143, 154, 204, 207, 209, 210, 218, 221, 234, 373, 376
 Karl VII., Ks.
 s. Karl Albrecht, Kurft. v. Bayern
 Karl I., Kg. v. Württemberg III 288
 Karl II., Kg. v. Spanien II 187
 Karl III., Kg. v. Spanien II 236
 Karl X. Gustav, Kg. v. Schweden II 183
 Karl XI., Kg. v. Schweden II 56, 187
 Karl XII., Kg. v. Schweden II 56
 Karl Albrecht, Kurft. v. Bayern, Ks. (= Karl VII.) II 56, 122, 131, 136, 189,

- 195, 201—234, 244, 270, 294, 373, 374, 375, 376
- Karl Theodor, Kurft. v. Bayern, Kurft. v. d. Pfalz I 38, 464; II 122, 189, 233, 249, 250, 252, 272, 292, 326, 328, 329, 332, 333, 335, 337, 339, 340, 343, 344, 348, 351, 353, 355, 377, 378, 399, 401, 404; III 108, 119
- Karl Theodor Maximilian August, Pz. v. Bayern II 405
- Karl, Pz. v. Bayern, Br. Kg. Ludwigs I., Feldmarschall III 56, 250
- Karl II., Erzhz. v. Österreich II 7
- Karl Georg, Pfalzgf. v. Veldenz II 187
- Karl I. Ludwig, Kurft. v. d. Pfalz II 184, 190, 194
- Karl III. Philipp, Kurft. v. d. Pfalz II 122, 189, 208, 213
- Karl Alexander, Markgf. v. Brandenburg-Ansbach u. Brandenburg-Bayreuth II 296, 297
- Karl Wilhelm Friedrich, Markgf. v. Brandenburg-Ansbach II 295
- Karl August, Großhz. v. Sachsen-Weimar-Eisenach II 357, 358, 360, 361, 362, 363, 364, 366, 367
- Karl, Markgf. von Burgau, Heerführer II 83
- Karl-Marx-Stadt (DDR) II 182
- Karlsbad (Böhmen) II 446; III 6, 26, 31, 356
- Karlsruhe (Baden-Württemberg) II 478, 481; III 86, 87, 237, 339, 340, 345, 346, 350, 356
- Karlstadt (Lkr. Main-Spessart) I 73; III 372
- Karlstetten (Niederösterreich) I 368
- Karmeliter I 337; II 190, 191
- Karoline, Pzin. v. Baden, 2. Gem. Kg. Maximilians I. Josef v. Bayern III 70
- Karolinger I 2, 4, 8, 92, 97, 100, 136, 138, 217, 239, 240, 274, 277, 289, 321, 322, 360, 397, 398; III 172, 434
- Karster J. W., Kaufmann II 479
- Kartäuser I 169
- Kasperle (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Kassander, Kg. v. Makedonien I 253, 256, 258, 259, 260
- Kassel (Hessen) II 141, 219, 229, 253, 440, 448, 478; III 207, 218, 219, 226
- Katharina II. d. Gr., Zarin II 445
- Katharina, Erzhzin. v. Österreich I 440
- Katharina, Hl. I 195, 199
- Katschenreuth (Lkr. Kulmbach) III 372
- Kattenhochstatt (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 315
- Katzenelnbogen, Gfen. v. I 403
- Katzmair, Münchner Patrizier I 29
- Kaufbeuren (St. in Schw.) I 66, 67, 109, 114, 117, 120, 122, 123, 128, 130, 131, 136, 146; II 282; III 42, 216
- Kaufering (Lkr. Landsberg a. Lech) II 163
- Kaulbach W. v., Maler III 161
- Kaunitz-Rietberg W. A. Gf. (Ft.) v., österr. Staatsmann II 215, 239, 240, 251, 253, 256
- Kazmair T., Abt v. Fürstenfeld II 57
- Keerl J. H., Schriftsteller, Jurist II 296
- Kehl (b. Straßburg) III 211
- Kelheim (St. in NB) I 27, 37, 146; II 44, 79, 205
- Keller G., Dichter III 157
- Kellerberg (Kärnten) I 369, 370
- Kels (Keltes), Sagengestalt I 484
- Kemmlin H., B. in Augsburg I 434
- Kemnath (Lkr. Tirschenreuth) I 35, 36, 39, 40, 44, 45, 50, 51, 52
- Kempten (St. in Schw.) I 58, 60, 61, 66, 67, 68, 109, 111, 112, 113, 114, 115, 117, 119, 120, 121—127, 128, 130, 131, 132, 136, 144, 146, 148, 154, 155, 307; II 388; III 112, 130, 131, 132, 166, 216, 217, 407, 410
- Kempferweg (Lkr. Oberallgäu) I 126
- Keos (gr. Insel) I 263
- Kerekjarto, ung. Geiger III 402
- Kerenski A. F., russ. Politiker I 175
- Kern, Wasserburger Patrizier I 30
- A. d. A. I 30; II 159, 160, 163, 174
- L. I 200
- Kern A. Frhr. v., Illuminat II 329
- Kershdorf (Kärnten) I 370
- Keßel, B. in Solnhofen II 317
- Ketteler R. Frhr. v., Kapuziner III 161
- W. E. Frhr. v., Bf. v. Mainz III 161, 262
- Keudell D. W. v., Generalforstmeister III 449, 450, 455
- Keyserlinck H. A. Gf. v., russ. Diplomat II 242
- Khevenhüller-Frankenburg L. A. Gf. v., österr. Feldherr II 216, 220
- Kiel (Schleswig-Holstein) II 450
- Kienzl W., Komponist III 350
- Kiesinger K. G., Bundeskanzler III 532
- Kilian, Hl. I 242
- Kilian G., bay. Handels-Agent II 481
- Kiliani H., Landtagsabg. III 42, 43, 47

- Kipfenberg (Lkr. Eichstätt) I 37
 Kipphardt H., Schriftsteller I 184
 Kirchberg (Salzburg) I 370
 Kirchdorf (Steiermark) I 369
 Kirchenödenhart (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) III 66
 Kirchentumbach (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 54
 Kircher A., SJ, Universalgelehrter III 109, 147
 Kirchheim i. Schw. (Lkr. Unterallgäu) I 200
 Kirchheim-Bolanden (Rheinland-Pfalz) III 42, 372
 Kirchmayer, Kaufleute
 — F. J. II 473
 — V. II 473
 Kirn (Lkr. Rottal-Inn) I 367
 Kirschbaum J., bay. Hofmeister II 404
 Kitzingen (St. in UFr.) I 73, 81, 87, 145, 200; II 182; III 200, 202, 204, 205
 Klagenfurt (Kärnten) I 370
 Klamm (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Klar J., Landtagsabg. III 42, 43, 55
 Klausner (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Klaute N. W., Jurist II 123
 Klee H., Theologe III 161
 Kleeforth P., Landtagsabg. II 395
 Klein J., Generalvikar in München-Freising II 407, 408, 409
 Klein K., Theologe II 400, 410, 432
 Kleindienst F. X., Direktor d. Staatsbuchhaltung II 457
 Kleiner S., Kupferstecher II 144
 Kleinhadern (St. München) I 22
 Kleinhelfendorf (Lkr. München) I 195, 269—285
 Kleinhöbing (Lkr. Roth) I 142
 Kleinkirchheim, Bad (Kärnten) I 370
 Kleinkuchen (Baden-Württemberg) I 360
 Kleimayrn D. v., Universitätsrektor in Salzburg II 343
 — J. F. J. T. v., Geh. Kabinettsrat II 343, 345
 Klein-Schnellendorf (Oberschlesien) II 216
 Kleist H. v., Dichter II 365
 Klenze L. v., Baumeister II 54; III 79, 105, 120, 126, 127, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 151, 154, 155
 Kleodike, Schw. d. Holkias I 255
 Kleopatra I 255, 256, 259
 Kleutgen J., Theologe III 270
 Kleve, Hzt. II 5, 250
 Klewitz W. A. v., preuß. Finanzmin. II 458
 Klier G., Landtagsabg. III 422
 Klindworth G. v., württ. Staatsrat III 226
 Kling (Lkr. Rosenheim) I 18, 29, 30, 49
 Klingsohr, Prediger in Heilsbronn II 316
 Kloeber G. v., Kaufmann in München III 218
 Klopp O., Historiker II 75
 Klopstock F. G., Dichter II 312
 Klosterbeuren (Lkr. Unterallgäu) I 59
 Klosterlechfeld (Lkr. Augsburg) I 200
 Kluckhohn A. v., Historiker II 60
 Knebel J., Konventuale in Kaisheim II 175
 Knebel v. Katzenelnbogen, Herren v. I 403
 Knigge A. Frhr. v., Schriftsteller II 348, 350
 Knodorf (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 30
 Knoodt F. P., Theologe III 284
 Knorr v. Rosenroth auf Großalbershof u. Högen J. Ch., pfälz. Hofrat II 184, 186, 192
 Kobelt, Pfarrer v. Bubenheim II 315
 Koch K., Fuhruntern. in Würzburg III 202
 Koch M., Historiker II 26
 Kochel, Kl. (Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen) I 300; II 77, 269
 Köhler K., bay. Konsul II 479, 480, 481
 Köllen (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Köln (Nordrhein-Westfalen) I 193, 372, 429, 432; II 8, 32, 38, 62, 64, 141, 183, 189, 190, 191, 197, 204, 208, 212, 228, 244, 437, 438, 447, 449, 472, 473, 480, 481; III 75—100, 141, 200, 204, 216, 218, 219, 262, 285, 460, 461, 465, 466
 Königetried (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Königsacker (Weiß v.), Barone II 132
 Königsberg (abg. im Lkr. Ostallgäu) I 121
 Königsberg i. Bay. (Lkr. Haßberge) I 75, 86
 Königsberg i. Preußen II 130, 292, 478; III 165
 Königsegg-Rothenfels Gfen. v. I 129
 — J. L. Gf. v., ks. Feldmarschall II 218
 — L. W. Gf. v., Reichsvizekanzler II 185
 — M. F. Gf. v., Erzbf. v. Köln II 244
 Königfeld Ch. J. A. Gf. v., bay. Geh. Konferenzmin. II 247, 250
 — J. G. J. Gf. v., Reichsvizekanzler II 218

- Königsgrätz (ČSSR) II 448
 Königshofen, Bad (Lkr. Rhön-Grabfeld) I 89, 100, 138, 141; II 148
 Königshofen a. d. Heide (Lkr. Ansbach) II 318
 Königsried (Lkr. Ostallgäu) I 372
 Koennecke E., Ministerialbeamter III 452, 453, 455
 Köpf (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Körner B., Landtagsabg. II 395
 Kößlarn (Lkr. Passau) I 195
 Koester K. A., Landtagsabg. III 44
 Kötzing (Lkr. Cham) I 35, 40, 44, 49
 Kohen J., Verleger II 184
 Kohl H., Bundeskanzler III 540, 544
 Kohlenberg (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Koilesyrien, Satrapie I 257
 Kolb G. F., pfälz. Abg. III 251
 Koler B., B. in Augsburg I 434
 Kondrau (Lkr. Tirschenreuth) I 390
 Konfuzius II 441
 Konnersreuth (Lkr. Tirschenreuth) I 390
 Konrad I., Hz. v. Franken, Kg. I 480; III 434
 Konrad II., Ks. I 351, 352
 Konrad III., Kg. I 348, 350, 351
 Konrad II. d. J. (Kuno), Hz. v. Kärnten I 351
 Konrad, Br. Diepolds III. I 369
 Konrad v. Geisenfeld, Prior v. Melk I 336
 Konradin, Hz. v. Schwaben, Kg. v. Sizilien u. Jerusalem I 12, 41
 Konstantin, Pz. v. Bayern III 539
 Konstantin, Bf. I 314
 Konstantin-Cyrrill, Slawenlehrer I 314
 Konstantinopel I 202, 210, 213, 217, 224, 241, 312; II 294, 478; III 129, 137, 138
 Konstantinos I 312
 Konstanz (Baden-Württemberg) I 335, 361, 363, 396, 409, 420, 423, 424, 429, 469; II 155, 433; III 287
 Kopenhagen (Dänemark) II 183
 Kopisch A., Maler u. Dichter III 340, 341, 343, 344, 345
 Kopp E., Historiker u. Staatsmann III 159
 Korbinian, Hl. I 194, 270, 278, 281, 284, 372; II 157
 Kornhofen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Kornmann R., Abt v. Prüfening II 407, 419
 Kotzebue A. v., Dramatiker III 31
 Krähberg (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Krafft A., Bildhauer I 193, 197
 Krafft v. Dellmensingen K. Frhr., Generalstabschef III 421
 Krahn J., Architekt I 231
 Kraig (Kärnten) I 370
 Krakau (Polen) II 473; III 441
 Krakauebene (Steiermark) I 370
 Kranzberg (Lkr. Freising) I 18, 25, 27, 28, 29, 49
 Krastowitz (Kärnten) I 370
 Krateros, gr. Reichsverweser I 249, 254, 255
 Kraus F. X., Kirchenhistoriker III 338
 Kraus J. B., Abt v. St. Emmeram II 265
 Krausneck W., Staatssekretär, Minister II 396
 Krebs (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Krebs J. A., bay. Diplomat II 29, 35
 Kreen (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Krehle H., Arbeitsmin. III 465, 466
 Kreisky B., österr. Bundeskanzler III 539
 Kreittmayr W. X. A. Frhr. v., Jurist I 457 f., 464; II 128, 134, 135, 218, 249, 383; III 182, 185
 Kremer P., Landtagsabg. III 47, 48
 Krempelsetzer G., Komponist III 346
 Krens (St. in Österreich) I 368
 Krensier (St. in der ČSSR) III 224, 229, 236, 250, 258
 Krefß G. Frhr. v., General III 424
 Kreuth, Wildbad (Lkr. Miesbach) II 164; III 541
 Kreu(t)zer H., Sekretär Kg. Ludwigs I. III 94
 Kreuzlingen (St. in der Schweiz) I 363
 Kreuzwertheim (Lkr. Main-Spessart) III 201, 202
 Kriegshaber (St. Augsburg) I 66
 Krinner R., OSB, Tegernsee II 162, 169—171, 172, 175, 176 f.
 Kröning (Lkr. Landshut) I 146
 Kroetz F. X., Schriftsteller III 542
 Kroll G., CSU-Politiker III 462
 Kronach (St. in OFr.) I 75
 Kronburg (Lkr. Unterallgäu) I 115, 116
 Krotoschin (St. in Polen) II 384
 Krüger P. S., Präs. v. Transvaal II 450
 Krün (Lkr. Garmisch-Partenkirchen) I 447
 Krümpper H., Bildhauer I 191, 200
 Kübel L. v., Kapitularkvikar in Freiburg III 288
 Kueffstein G. A., Frhr. zu Greilenstein II 126
 Kühles A., Rechtsrat III 419
 Külml (Steiermark) I 370

- Kuenburg J. L. Gf. v., Oberstallmeister in Salzburg II 326, 327, 328
 Künkele T., Ministerialrat III 450
 Künsberg F. Frhr. v., Landtagsabg. III 42, 43, 55
 Künzing (Lkr. Deggendorf) I 269 f., 289
 Kürsinger F. A. Frhr. v., Hofkanzler in Salzburg II 327, 328, 349
 Küster F. G. Frhr. v., pr. Ges. in München II 65
 Kuetgens X., Handels-Konsul II 473, 480
 Kuhn K. A., Oberleutnant III 417
 Kulmbach (St. in OFr.) I 77, 89, 101, 139, 200, 236; III 372
 Kumpf E., Regierungsass. II 391, 392
 Kunersdorf (Polen) II 236
 Kunigunde, Gem. Ks. Heinrichs II. II 261
 Kurtz J., OSB, Irsee II 175
 Kur(t)z v. Senftenau F. S. Gf., Reichsvizekanzler II 40 f.
 Kurz A., Landtagsabg III 44
 Kurz H., schwäb. Dichter III 354
 Kurz P. v., Architekt III 146, 147, 149, 150
 Kurzenaltheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 318
 Kyburg (b. Winterthur) I 359, 363, 372, 373
 Kynane (= Eurydike), T. Philipps II. von Makedonien I 255, 256
 Kyrilof (Kyrilos) I 312, 313

 Laaber (Lkr. Regensburg) I 40, 44, 53
 Laber, sagenh. Kg. I 484
 Lachen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Lachner F., Komponist III 347, 348, 349
 Lacordaire J.-B. H., Dominikaner III 160 f.
 Laesenius M.
 s. Loefenius
 Lagos, V. d. Ptolemaios I 251
 Laim (St. München) I 222
 Lam (Lkr. Cham) I 366
 Lamberg Gf. v. II 188
 — F., österr. General III 245
 Lambertini P.
 s. Benedikt XIV., Papst
 Lambros J. P., Kunsthändler III 154
 Lamennais F. R. de, Schriftsteller III 160, 162
 Lampadius J., Jurist II 123
 Lampert I 377, 380, 382
 Lana (Tirol) I 371
 Landau (Lkr. Dingolfing-Landau) I 299; III 372, 535
 Landeck L. v., Gem. A. Wallensteins II 83
 Landfrid, Abt v. Benediktbeuern II 179, 269, 270
 Landsberg a. Lech (St. in OB) I 12, 25, 29, 139, 140, 331, 444; II 163
 Landsberied (Lkr. Fürstenfeldbruck) I 291, 295, 296, 299, 304
 Landshut (St. in NB) I 19, 30, 38, 39, 46, 140, 143, 156, 190, 197, 199, 415, 444, 449, 458, 462, 463, 466, 467, 469, 470, 471, 473, 474, 475, 476; II 64, 71, 75, 80, 165, 202, 248, 297, 325, 329, 337, 347, 400, 404, 407, 408, 441; III 134, 165, 181, 193
 Landstraßer (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Lang (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Lang (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Lang A., Fuhruntern. in Lahr III 201
 Lang K. H. Rr. v., Archivar III 392
 Lang P., B. in Augsburg I 433, 435, 440, 441
 Lang-Brumann T., Reichstagsabg. III 466
 Lange, Kaufmann II 480
 Langen J., Theologe III 284
 Langenberg (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Langenberg (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Langenmantel H., Bürgerm. in Augsburg I 433
 Langer R. v., Maler III 125
 Langhaider K., OSB, Theologe II 333
 Langquaid (Lkr. Kelheim) I 140
 Langwied (Lkr. Fürstenfeldbruck) I 22
 Lannenber (Lkr. Unterallgäu) I 115, 116
 Lantperht, Hz. v. Bayern I 271, 281
 Lanz J. J., Illuminat II 336
 La Rosée, Gfen. v. I 27
 Lasaulx E., Philosoph II 160, 161, 269
 Lassalle F., Arbeiterführer I 448, 449
 Lasso O. di, Komponist III 359, 360, 361
 Latour, T. Baillet de Gf., österr. Kriegsm. III 224
 Latschach (Kärnten) I 370
 Lauben (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Lauenburg (Schleswig-Holstein) II 186, 241, 448; III 88
 Lauf a. d. Pegnitz (Lkr. Nürnberger Land) I 40, 146
 Laufen (Lkr. Berchtesgadener Land) I 141
 Lauingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau) I 109, 359, 362, 444; II 188
 Laupheim (Baden-Württemberg) I 66, 361

- Laurentius, Hl. I 269
 Laurentius, Schüler Methods I 313, 314
 Lausers (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Lausitz, Markgfen. d. II 125
 Lauth F. J., Ägyptologe III 103, 104, 154, 155
 Lautrach (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Lavant (Tirol) I 371
 Lavater J. C., Theologe II 361
 Lavis (Südtirol) I 371
 Laxness H. K., isländ. Schriftsteller I 221
 Lebolo A., Ägyptologe III 142
 Lechhansel
 s. Baader J. B.
 Lechhausen (St. Augsburg) I 144
 Lechner F. X., Landtagsabg. III 43
 Lecke R., Künstler III 84
 Lederer J., Maler I 198
 Ledochowski M. H. Gf. v., Erzbf. v. Posen-
 Gnesen III 285, 287
 Leeb W. Rr. v., General III 430
 Leeder (Lkr. Landsberg a. L.) I 372
 Legau (Lkr. Unterallgäu) I 113, 115, 116
 Le Havre (Frankreich) II 475, 476, 478, 480, 481
 Lehmingen (Lkr. Donau-Ries) II 314
 Leibniz G. W. v., Philosoph II 87, 142, 182, 184; II 378
 Leicht J., BVP-Politiker III 416
 Leinberger H., Bildhauer I 195, 198, 199
 Leiningen, Ftm. I 78, 403; II 36
 — K. Ft. v., Reichsrat III 225
 Leipzig I 447; II 125, 184, 291, 292, 293, 360, 446, 469, 479, 481; III 116, 207, 210, 218, 429
 Leith (b. Edinburgh) II 478
 Lemens, Juwelier in Brüssel II 371
 Lemmé J. L., Kaufmann II 478
 Lengerke H. F. v., Kaufmann in Bremen II 479
 Lengham (Lkr. Rottal-Inn) I 367
 Lentersheim, Herren v. II 306
 Lenz, Pfarrer in Theilenhofen II 319
 Lenzer (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Lenzfried (St. in Schw.) III 166
 Leo III., Papst II 264, 265; III 172
 Leo X., Papst II 93
 Leo XIII., Papst III 296, 321, 323, 325, 336, 377, 439
 Leoben (Österreich) I 369, 449
 Leon I 306, 310, 312
 Leonnatos, Gem. d. Kleodike I 255
 Leonrod C. Frhr. v., Landtagsabg. III 44, 45, 50, 53, 56
 Leonrod L. Frhr. v., Bf. v. Eichstätt III 325, 332, 336
 Leopold I., Ks. II 121, 185, 186, 204, 234
 Leopold II., Ks. II 328, 351
 Leopold V., Hz. v. Österreich I 380
 Leopold v. Hohenzollern-Sigmaringen, Kg. v. Spanien II 448
 Leopold Ludwig, Pfalzgf. v. Veldenz II 187
 Leopold, Pz. v. Bayern, S. Prinzregent Luitpolds III 330
 Leopoldskron b. Salzburg III 352
 Leoprechting K. Frhr. v., Schriftsteller I 139, 143; II 135
 Lepori A., freising. Agent II 197, 200
 Lepsius C. R., Ägyptologe III 104, 151
 Lerchenfeld G. Frhr. v., bay. Finanz- u. Innenmin. II 390; II 64
 — M. Frhr. v., bay. Finanzmin. III 46, 85, 87, 89
 — M. Frhr. v., Historiker III 307, 312
 — P. Gf. v., Reg.präs. III 200, 208
 Less G., Theologe II 274, 279
 Lessing G. E., Dichter II 102, 298, 312
 Letten (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Leuchtenberg, Landgfen. v. I 78; II 77; III 174, 177
 — Landgrafschaft I 37, 39, 42, 45, 53, 54
 Leutershausen (Lkr. Ansbach) I 135
 Leutner C., OSB, Wessobrunn II 259
 Leutstetten (Lkr. Starnberg) III 178
 Levi H., Münchner Hofkapellmeister III 339, 340, 341, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 354
 Lex H. Rr. v., Vors. d. „Bayernwacht“ III 425
 Leyden C. Gf. v., bay. Staatsrat III 56
 Leyrer S., Färber in Augsburg I 443
 Liberatore M., Theologe III 270
 Liborius, Hl. II 275
 Lichnowsky F. Ft. v., preuß. Politiker III 224
 Lichten (Baden-Württemberg) I 144
 Lichtenstein A. Ft. v., österr. Oberst Hofmeister II 154
 Lichtenstein G. A., bay. Konsul II 81
 Lichtenthaler A., Verleger II 184
 Lieb F., genannt Beck, B. in Bozen I 442
 Liebenau b. Worms I 407, 413
 Liebenstein (Lkr. Tirschenreuth) I 389, 391, 392
 Liebentann (abg. im Lkr. Ostallgäu) I 120
 Liebig J. v., Chemiker III 310
 Liebknecht W., Arbeiterführer II 448

- Liechtenstein, Ftm. II 129; III 88, 91
 Liegnitz (Schlesien) II 237
 Li(e)gsalz, Münchner Patrizier I 28, 29,
 195
 — H. I 450
 — -Fleckhammer, Handels- u. Bankhaus I
 450
 Liestal (Schweiz) I 269
 Lille (Frankreich) III 270
 Limbach (Lkr. Haßberge) III 202
 Limnaeus J., Jurist II 119, 127
 Lindau (St. in Schw.) I 66, 67, 109, 117,
 120, 130, 131, 132, 146; III 159, 210,
 216, 218, 219, 530
 Lindenberg (Lkr. Lindau) I 113, 117
 Lindenfels K. Frhr. v., Landtagsabg. II
 391
 Linder E., Malerin III 163
 Lindmayr A. M., Münchner Mystikerin II
 163
 Lingg M. v., Bf. v. Augsburg III 375, 378,
 381, 383, 387
 Linsberg (Erzdiözese Wien) I 368
 Linschoten J. H., Orientalist III 147
 Linz (Oberösterreich) I 367; II 214, 216;
 III 218, 219
 Lionne H. de, Marquis de Berny, frz.
 Staatsmann II 23, 24, 30, 31, 32, 33, 37
 Lippenhalde (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Lippert J. C. v., Literat II 334
 Lissabon (Portugal) I 194; II 479; III 324
 List F., Volkswirtschaftler III 217, 399
 Liszt F. v., Komponist III 350
 Liudolf, Hz. v. Schwaben I 356
 Liutgard, Schw. Bf. Ulrichs I 361
 Liutold, Bf. v. Augsburg I 357, 363 f.
 Liverpool (England) II 479, 480
 Livingston, Bf. v. Dunkeld I 417
 Livorno (Italien) II 479, 480, 481; III 141
 Lixer (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Lobkowitz, Ften. v. I 40, 42, 45; II 115,
 185
 — W. E. Reichsft. v., österr. Min. II 183,
 186, 190
 Lobositz (Böhmen) II 189
 Locarno (Schweiz) III 410
 Loccum (Niedersachsen) I 186
 Lochhausen (St. München) I 22
 Lochwiesen (Lkr. Oberallgäu) I 128, 129
 Lochwiesen (abg. im Lkr. Oberallgäu) I
 126
 Löbbbecke C. D., Kaufmann II 478, 479
 Loefenius (Laesenius) M., kurpfälz. Rat II
 128
 Löher F. v., Historiker II 72
 Lömel L. Edler v., Kaufmann II 479
 Löscher, B. in Obermöggersheim II 318
 Loesch A. M. U., Geistlicher in Altenmuhre
 II 317
 Löwen (Belgien) III 263, 264, 267, 275,
 444
 Löwenstein, Herren v. I 403; II 135
 — K. Ft. zu, Zentrumspolitiker III 322,
 325
 — -Wertheim E. Gfin. v., Äbtissin II 191
 Löwenthal F. A. Frhr. v., Illuminat II 347
 Löffler C., B. in Flotzheim I 443
 Lohbauer (Lkr. Ostallgäu) I 121
 Lohhof (Gem. Neukirchen, Lkr. Straubing-
 Bogen) I 378, 382
 Lohr (Lkr. Main-Spessart) I 75, 138; III
 201
 Loibl M., Reichstagsabg. III 425
 Lombardei I 401; III 258, 259, 500, 538
 Lommel G., Historiker II 70
 London (England) II 216, 226, 239, 240,
 241, 243, 247, 248, 250, 251, 253, 255,
 439, 467, 474, 475, 479, 480, 481; III
 24, 63, 123, 151, 173, 197—221, 235
 Longueville Hz. v. II 34, 35, 37, 39, 40,
 42, 47, 48
 Loos H., Erzbf. v. Utrecht III 292
 Lorch, Kl. (Baden-Württemberg) I 362
 Lorenz v. Alt-Brünn, Franziskaner I 334
 Lorenzbauer (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Lorenzberg (im Lkr. Landsberg a. Lech) I
 148
 Lori J. G. v., bay. Hofrat I 339; II 332
 — M., Neffe v. J. G. v. Lori II 332
 Lorinser C. I., V. v. F. Lorinser III 161
 — F., Domherr in Breslau III 161
 Lorrain C., Maler I 222
 Lorsch a. d. Bergstraße (Hessen) I 296,
 364; II 150
 Lory M., Theologe II 332
 Loscher S., Bildhauer I 197, 199
 Lossen M., Historiker II 72
 Lothar III. v. Supplinburg, Ks. I 350
 Lothringen I 402; II 29, 36, 77, 207, 208,
 211, 212, 213, 222, 224, 225, 228, 231,
 232, 234; III 242, 282, 367, 452, 539
 Lotzbeck, Pfarrer in Beyerberg II 315
 Lotzbeck Ch. Z., Kaufmann in Nürnberg
 II 470
 Ludendorff E. v., General u. Politiker III
 409, 420
 Ludenhausen (Lkr. Landsberg a. Lech) I
 300

- Ludewig J. P. v., Reichspublizist II 128
 Ludwig I. d. Fromme, Ks. II 263
 Ludwig II. d. Deutsche, Kg. I 291, 315, 319, 321, 322, 323; II 165
 Ludwig III., Kg. I 480
 Ludwig IV. der Bayer, Ks. I 38, 447, 448, 459, 463, 464; II 53, 56—61, 69, 70, 71, 202, 403; III 239
 Ludwig I., Kg. v. Bayern I 35, 36, 38, 190; II 10, 55, 56, 58, 59, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 74, 369—382, 386, 391, 394, 400, 403, 404, 405, 406, 408, 409, 410, 411, 420, 432, 441, 442, 461; III 40, 41, 48, 57, 59—73, 75—100, 101, 103, 105, 112, 122, 124, 125, 126, 129, 130, 132, 133—145, 147, 149, 150, 151, 152, 153, 155, 167, 182, 208, 231, 232, 233, 303, 304, 309, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 361
 Ludwig II., Kg. v. Bayern II 14, 15, 16, 74, 78, 393, 394; III 99, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 309, 319, 347, 353
 Ludwig III., Regent, Kg. v. Bayern II 78, 394; III 280, 310, 377, 416, 419, 435
 Ludwig XIV., gen. Sonnenkg., Kg. v. Frankreich I 222, 364; II 187, 188, 189, 191, 207, 369
 Ludwig XV., Kg. v. Frankreich II 230; III 171
 Ludwig XVI., Kg. v. Frankreich II 403
 Ludwig II. d. Strenge, Hz. v. Bayern II 264
 Ludwig V. d. Brandenburger, Hz. v. Bayern, Markgf. v. Brandenburg I 459
 Ludwig VII. d. Bärtige, Hz. v. Oberbayern-Ingolstadt I 25, 469, 476
 Ludwig VIII. d. Bucklige, Hz. v. Oberbayern-Ingolstadt I 25, 469, 476
 Ludwig IX. d. Reiche, Hz. v. Niederbayern-Landshut I 466, 467, 468, 469, 470, 471, 474, 475, 476
 Ludwig X., Hz. v. Bayern II 5, 202
 Ludwig I., Pfalzgf. v. Zweibrücken-Veldenz I 469
 Ludwig III., Kurft. v. d. Pfalz I 395, 396, 403, 404, 405, 406, 409
 Ludwig Wilhelm I., gen. Türkenlouis, Markgf. v. Baden II 151, 186
 Ludwig VI., Landgf. v. Hessen-Darmstadt II 183
 Ludwig, Pz. v. Braunschweig II 236
 Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) II 395; III 367
 Lübeck (Schleswig-Holstein) II 84, 481; III 87, 218
 Lüneburg (Niedersachsen) II 117, 141, 183, 184
 Lütolf A., Schweizer Student III 160
 Lüttich (Belgien) II 8
 Lützen (DDR) II 86
 Lützen G. Gf. v., Stadt-Kommandant in Salzburg II 326
 Luhe (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 40
 Luise, Gem. Großhz. Karl Augusts v. Sachsen-Weimar-Eisenach II 361
 Luitgart, Schw. eines Bogener Ministerialen I 379, 380, 383
 Luitpold, Markgf. II 194
 Luitpold IV. v. Babenberg, Hz. v. Bayern, Markgf. d. Ostmark II 268
 Luitpold, Prinzregent v. Bayern II 76; III 99, 174, 177, 280, 541
 Luitpold, Pzin. v. Bayern II 67
 Lunéville (Lothringen) II 355
 Lupburg (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) I 40, 44, 53
 Lupold v. Bebenburg, Bf. v. Bamberg I 239
 Luther M., Reformator I 185, 187, 216, 241, 394; II 66, 82, 83, 103, 145, 182, 184, 186, 187, 189, 193, 293, 294, 298, 299, 306, 307, 339, 429; III 162, 243, 399
 Lutz J. Frhr. v., Kultus- u. Justizmin. III 281, 285, 289, 290, 293, 295, 296, 297, 298, 299, 305, 310, 312, 313, 316, 317, 319, 323, 326, 327, 328, 329, 332, 333, 334, 335, 337, 338
 Luxburg F. Gf. v., bay. Diplomat III 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 255
 Luxemburg III 91, 262
 Luxemburger, Dynastie I 466; II 202, 214
 Luxeuil, Kl. (Frankreich) I 282, 283, 308, 312, 313, 315
 Luzern (Schweiz) III 158, 159, 160, 170, 173, 180
 Lyon (Frankreich) I 449; II 327, 472, 480; III 164, 173
 Lysimachos, Kg. v. Thrakien I 249, 251, 254, 255, 256, 258, 259
 Mabillon J., Historiker I 343, 350, 351
 Machhaus H., Kaufmann, Journalist III 419
 Machiavelli N., Staatstheoretiker III 238
 Madrid (Spanien) II 50, 242; III 278, 324

- Mähren I 314, 321, 323; II 83, 143, 213, 216, 222; III 218
s. Rastislav
- Mändl J., Hofkammerpräs. II 45, 48, 199
- Mändl Th. Frhr. v., Illuminat II 329, 336
- Magdeburg (DDR) II 360, 445, 472, 480, 481
- Mahler O., Ministerialbeamter III 453
- Maier (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Maier H., Kultusmin. III 353, 542, 543
- Maierhof (Lkr. Oberallgäu) I 124, 126
- Mailand (Italien) I 218, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 449; II 153, 159, 204, 479, 480
- Mainaschaff (Lkr. Aschaffenburg) III 201
- Mainburg (Lkr. Kelheim) I 30, 140
- Mainz (Rheinland-Pfalz) I 71, 75, 78, 81, 83, 84, 86, 138, 139, 237, 326, 401, 417; II 38, 113, 131, 132, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 148, 150, 152, 153, 154, 155, 199, 212, 213, 216, 219, 227, 302, 446; III 27, 161, 211, 212, 223, 262, 267, 268, 272
- Mair, B. in Augsburg
— L. I 434
— T. I 435
- Mais b. Meran II 157
- Makedonien I 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258
- Mallersdorf (Lkr. Straubing-Bogen) I 35, 37
- Malsen-Ponickau J. E. Frhr. v., SS-Offizier III 430
- Malta I 209; III 138, 139
- Mamming (Lkr. Dingolfing-Landau) III 372
- Manching (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 159
- Mandonnet P., Theologe III 444
- Mane J., Händler in Augsburg I 434
- Mangold, Bf. v. Passau I 367
- Mangold v. Sulmetingen, Neffe Bf. Ulrichs I 361
— v. Werd, Großneffe Bf. Ulrichs I 363
- Manhart, B. in Augsburg
— A. I 443
— L. I 435
— P. I 434, 435, 443
- Manhaupt U., B. in Augsburg I 435, 436
- Mann K. Ch. v., Jurist II 58, 59
- Mannert K., Historiker II 72
- Mannheim (Baden-Württemberg) I 409; II 42, 152, 189, 245, 247, 248, 249, 250, 252, 326, 401, 402, 403, 406, 479, 481; III 28, 102, 109, 117, 125, 126, 127, 153, 204, 210, 213, 215, 350, 367, 370
- Mannus, Sagengestalt I 482
- Mantel, Forstbeamte
— J. III 448
— T. III 447, 448
— W. III 452
- Manthey F. Frhr. v. Dittmer, Großkaufmann III 61
- Mantua (Italien) I 224, 477; II 84; III 106
- Marb J., Händler in Augsburg I 443
- Marcellina, Hl. I 350
- Maria Amalie, Gem. Kurft. Karl Albrechts v. Bayern II 207, 214, 373
- Maria Anna, Gem. d. Hz. Clemens Franz v. Bayern II 248
- Maria Birnbaum (Lkr. Aichach-Friedberg) I 200
- Maria Eleonore Amalie, Gem. Pfalzgf. Theodor Eustachs v. Sulzbach II 189
- Maria Hedwig Auguste, T. Pfalzgf. Christian Augusts v. Sulzbach II 185
- Maria Theresia, Ksin. II 131, 132, 135, 202, 207, 209, 210, 211, 213, 215, 216, 217, 220, 222, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 237, 239, 243, 244, 252, 253, 256, 445
- Maria Theresia, Gem. Kg. Ludwigs III. v. Bayern III 377
- Marianus, Abt v. St. Veit II 178
- Mariastein b. Eichstätt II 175
- Marienweiher (Lkr. Kulmbach) I 142
- Marignola J. v., päpstl. Legat II 437
- Maringh, Bankier in Paris II 371
- Markloff E. v., Salzb. Reichstagsges. II 336
- Markomannen I 350
(Markt-)Bergel (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) I 100
- Marktbreit (Lkr. Kitzingen) III 200
- Markt Eisenstein (Böhmen) III 451
- Marktheidenfeld (Lkr. Main-Spessart) I 81; III 201
- Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu) I 57, 58, 109, 117, 118, 119, 130, 131
- Markt Rettenbach (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Marktschorgast (Lkr. Kulmbach) I 142
- Markt Schwaben (Lkr. Ebersberg) I 21, 29
- Marktsteft (Lkr. Kitzingen) III 200
- Markus, Hl. I 370
- Marlborough J. Ch., Earl of, brit. Feldherr II 191, 222
- Marly (Frankreich) II 144, 208
- Marolt H., bay. Konsul I 449

- Marquard v. Frammelsberg, Ministeriale d. Gfen. v. Bogen I 376, 377, 379, 381, 382
- Marquartstein (Lkr. Traunstein) I 18; II 107, 108
- Marschalk W., B. in Augsburg I 437
- Marseille (Frankreich) II 472, 480, 481; III 142
- Martin, Hl. I 195
- Martin V., Papst I 415
- Martino Corvo, Propst in Regensburg I 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352
- Martinzell (Lkr. Oberallgäu) I 123
- Marx K., Philosoph II 444, 446, 447, 448, 449, 451; III 17, 433, 462
- Marxbauer (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Marxer (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Mascheroch J. M., Dichter III 31
- Matthäus, Hl. I 426; II 104
- Matthias, Hl. II 287
- Matthias, Ks. II 83
- Matthias I. Corvinus, Kg. v. Ungarn u. Böhmen I 476
- Matthias, Chorherr i. Rottenbuch II 168
- Mattling (Kärnten) I 370
- Mauch D., Bildhauer I 194
- Mauduit J., brit. Publizist II 238
- Maulbronn, Kl. (Baden-Württemberg) I 230
- Mauren (Lkr. Donau-Ries) II 315
- Maurer G. L. Rr. v., Staatsrat II 71, 72; III 60, 71, 233, 234, 235, 236, 240, 241, 243, 244, 245, 246, 248
- Maurersreute
s. Reute
- Mauriner I 344; II 265, 271
- Mauritius, Hl. I 195
- Maximilian I., Ks. I 191, 192, 199, 237, 444; II 202; III 171, 399
- Maximilian II., Ks. II 7
- Maximilian I., Kurft. v. Bayern I 48, 51; II 7, 21—50, 51—80, 84, 86, 93, 107, 111, 112, 113, 116, 126, 202, 203, 206; III 106, 108, 235
- Max II. Emanuel, Kurft. v. Bayern I 187; II 9, 55, 80, 135, 151, 176, 191, 195—200, 202, 205, 210, 369—382; III 539
- Maximilian III. Joseph, Kurft. v. Bayern II 56, 122, 202, 233, 245, 248, 249, 251, 253, 270, 292, 337, 349, 376, 377, 383, 385, 394, 399
- Maximilian I. (IV.) Joseph, Kg. (Kurft.) v. Bayern I 37; II 57, 59, 61, 65, 68, 194, 353, 378, 399, 403, 416, 426, 432, 454; III 39, 79, 102, 109, 112, 114, 117, 124, 127, 129, 134, 182, 210, 221, 229, 307, 308, 311
- Maximilian II. Joseph, Kg. v. Bayern II 11, 12, 13, 63, 71, 72, 386, 391, 393, 394; III 73, 76, 77, 84, 97, 103, 223—260
- Maximilian Heinrich, Erzbf. v. Köln II 183, 191
- Maximos d. Bekenner, Hl. I 221
- Maxlrainer S., B. in Augsburg I 441
- Mayer E., Historiker III 127
- Mayer E., Monarchist III 423
- Mayer F. F., Kaufmann in Selb II 475
- Mayer K., Fuhruntern. in Kitzingen III 202
- Mayer-Koy J., Gründer d. „Bay. Königspartei“ III 416, 417, 418
- Mayr, B. in Gundelsheim II 319
- Mayr P. J., Jurist II 386
- Mazarin J., Hz. v. Nevers, frz. Staatsmann u. Kardinal II 23, 24, 28, 29, 30, 31, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 48, 49, 50
- Mechthild v. Savoyen, Gem. Kurft. Ludwigs III. v. d. Pfalz I 403, 404
- Mecklenburg II 84, 85
- Medeios, maked. Verschwörer I 249
- Medici, Florent. Ften. II 93, 105, 186
- Megerle A., Kanonikus in Altötting II 163
- Meggenhofen F. Frhr. v., Illuminat II 330, 336, 337
- Megingoz, Mitgründer d. Kl. Beyharting II 267
- Meglia P. F., Nuntius, Kardinal III 277, 278, 279, 281, 282, 285, 287, 290, 291, 292, 293, 296, 298, 299, 300
- Mehler J. B., Prälat II 69, 75, 77
- Mehmel, Sekr. d. Handelsvorstandes v. Nürnberg II 466
- Meichelbeck C., OSB, Benediktbeuern II 171, 178—180, 199, 269, 270
- Meinel J. H., bay. Konsul II 475, 476, 478, 481
- Meiners Ch., Illuminat II 331, 344, 345
- Meinheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 314, 315, 318
- Meiningen (Thüringen) I 236, 244
- Meiser H., ev. Landesbf. III 464
- Meitingen (Lkr. Augsburg) I 66
- Meleager, Satrap v. Koilesyrien I 257
- Melchers P., Erzbf. v. Köln III 262, 271, 272, 275

- Melk, Kl. (Niederösterreich) I 326, 331, 334, 335, 336, 338, 368, 372
 Mellitz (Tirol) I 371
 Memersch (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Memmert, Baumeisterfamilie in Schwabach II 319
 Memming (Lkr. Landsberg a. Lech) I 300
 Memmingen (St. in Schw.) I 62, 66, 67, 109, 112, 114, 115, 130, 146, 361, 476; II 81, 89, 90; III 217
 Menach, Ministerialen von
 s. Nieder- u. Obermenach
 Menander, griech. Dichter I 257
 Mendelsohn E., Architekt I 229
 Menneler K., Bildhauer I 200
 Menzing (St. München) I 26
 Meran (Südtirol) I 448; II 157
 Mercier B., Bibliothekar I 340
 Merck J. H., Schriftsteller II 362, 363
 Mercy F. Frhr. v., bay. General II 32, 38, 49
 Mergel J. L. v., Abt v. Metten, Bf. v. Eichstätt III 375, 378, 380, 383, 386
 Mergelstetten (Baden-Württemberg) I 360
 Mergentheim (Baden-Württemberg) I 236; II 30, 31, 32, 33, 148, 373
 Merget N., Fuhruntern. III 201
 Mering (Lkr. Aichach-Friedberg) I 19, 140, 304
 Merk B., Innenmin. III 533, 541
 Merkel J., Landtagsabg. II 466, 468, 470; III 42
 — P. W., Kaufmann II 466
 Merowinger I 90, 92, 96, 97, 98, 99, 283, 397
 Mesa, Sagengestalt I 484
 Messina (Sizilien) II 469, 481
 Meßkirch (Baden-Württemberg) I 114
 Method, Mönch, röm. Maler I 313
 Methodios, Hl., Slawenapostel I 305—324
 Methodios, Kirchenlehrer I 312
 Methodios d. Bekenner, Patriarch v. Konstantinopel I 312 f.
 Methodios, Hymnologe I 312
 Metten, Kl. (Lkr. Deggendorf) II 410; III 375
 Metternich K. L. W. Ft. v., österr. Staatskanzler II 3, 4, 7 f., 31, 32; III 86, 227, 393
 Metz (Lothringen) I 247, 248, 249, 255, 257, 402; II 29; III 282
 Metz de, frz. General III 417
 Meuting, Augsburgsburger Patrizier I 431
 — J. I 443
 — L. I 443
 Meyer B., B. in Luzern III 160
 Meyer C. F., Dichter III 410
 Meyer J. F., Marktvorsteher in Nürnberg II 466
 Meyer T., Kaufmann in Bremen II 479
 Michael, Hl. I 372; II 95, 96, 97, 98, 101, 102, 426, 427, 476
 Michel F., Offizier, Orientalist III 120, 122—132, 142, 143, 153
 — J., geb. Boucaud, Gem. v. F. III 130
 — J. B., Kaufmann, B. in München III 127, 129
 Michel G. A., Historiker II 309
 Michel d. Ramsperger zu Gossersdorf I 381
 Michelangelo (Buonarroti) I 214, 216; II 100
 Michelbacher G., Viehhändler III 393
 — S., Gem. v. G. III 393
 Michelfeld, Kl. (Lkr. Amberg-Sulzbach) II 419
 Michelsberg, Kl. (bei Bamberg) I 375, 379
 Michl B., Geistlicher II 342, 355
 Michldorf (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 366
 Michler (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Mieg A. Rr. v., Min. III 266
 Miesbach (St. in OB) I 146
 Migazzi Ch. A. Gf. v., Erzbf. v. Wien, Kardinal II 352
 Milbertshofen (St. München) I 21
 Mil(l)billler J. A., Historiker u. Publizist II 301, 349
 Miller J. v., Vorst. d. bay. Generalzoll-admin. II 469
 Miller O. v., Ingenieur III 368, 369, 370
 Millon Q., Abt v. Tegernsee II 172
 Miltenberg (St. in UFr.) I 73, 78, 83, 85; III 212
 Mindel (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Mindelheim (Lkr. Unterallgäu) I 11, 115, 116, 130, 144; II 222
 Minden (Nordrhein-Westfalen) III 216
 Minderlein, Fuhrmann in Etenstatt II 316
 Mingarelli G. L., Augustinchorherr I 340
 Minucci Gfen. v. I 27
 Minutoli C. v., preuß. General III 147, 148
 Mistelbach (Lkr. Bayreuth) I 141
 Mistelgau (Lkr. Bayreuth) I 141
 Mittelberg (Gem. Altusried, Lkr. Oberallgäu) I 126
 Mittelstetten (Lkr. Fürstfeldbruck) I 299

- Mittenwald (Lkr. Garmisch-Partenkirchen) I 447; III 207, 211
Mittermüller R., OSB, Metten II 410
Mizler J. G., Verleger II 296
Modena (Italien) I 345
Mödingen, Kl. (Lkr. Dillingen a. d. Donau) I 59
Möhl A. v., General III 423
Möhler J. A., Theologe III 161, 162
Mölk A. v., Salz. Konsistorialrat II 324, 354
Mörlbach (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) II 319
Möser J., Schriftsteller I 346; II 365
Moggast (Lkr. Forchheim) I 142
Moin, Sagengestalt I 484
Moll K. E. v., Naturforscher I 340, 341; II 329, 353, 354
Mollwitz (Böhmen) II 216
Mommsen T., Historiker I 267
Monaco La Valletta R., Kardinal III 327, 328
Monasterol F. S. Gf. v., bay. Diplomat II 371
Mondsee, Kl. (Österreich) I 291, 295
Monheim (Lkr. Donau-Ries) III 405
Montalembert C. F. Gf. v., frz. Politiker III 160
Monte Cassino, Kl. (Italien) I 325, 326, 335
Montegallo (Italien) III 277
Montel J. E. v., Prälat III 324
Montez L., Tänzerin III 60, 67, 70, 71, 72, 165, 249
Montfaucon B. de, Philologe I 344, 352; III 109, 118
Montfort Gfen. v. I 67
Montgelas M. J. Gf. v., Min. I 48, 72, 75, 77; II 56—61, 69, 71, 233, 302, 337, 338, 353, 354, 355, 397, 399, 407, 408, 409, 453, 454, 455, 456, 458; III 38, 39, 62, 79, 229, 308, 310, 311, 314, 315, 318, 447, 531
Montini, Substitut im päpstl. Staatssekr. III 478
Montpellier (Frankreich) II 481
Moos (Lkr. Deggendorf) I 150
Moos (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 128
Moosach (St. München) I 22
Moosburg a. d. Isar (Lkr. Freising) I 19, 28, 145, 195, 197, 293, 299
Morawitzky T. Gf. v., Min. II 218, 324
Morel H. P., Kaufmann II 480
Morgenstern A., bay. Konsul II 481
Moritz K. P., Schriftsteller III 148
Moser F. C. v., Schriftsteller II 309
Moser J. J., Jurist II 118 f., 125, 126, 127, 128, 134, 135, 201, 218
Moses, Prophet II 96, 99, 100
Moskau (UdSSR) I 206; II 426, 439, 472, 480, 481; III 537
Mossle J. L. M., Reichskommissar in Wien III 224
Moufang C., Theologe III 264, 267, 268, 270
Moy K. E. Frhr. v., Staatsrechtslehrer III 161
Mozart, Komponisten
— L., III 399
— W. A. I 175; III 353, 360, 361, 542
Müelich (Mielich) H., Maler I 195
Mühl E. v. d., Propst v. Dietramszell II 200
Mühldorf a. Inn (St. in OB) I 27, 141, 146
Mühlholz auf Kirchenrainbach J. A. v., Hofratsass. II 192
Mühlstatt (Lkr. Oberallgäu) I 126
Mühlthal (Gem. Prutting, Lkr. Rosenheim) I 156
Müllich Hektor, Ratsherr in Augsburg I 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476
Müller D. E., Sekr. d. K. d. Abgeordneten II 391
Müller D. L., Jurist II 123, 124, 125
Müller F., Maler u. Dichter III 134, 135
Müller J., CSU-Politiker III 463, 464, 465, 466
Müller J. v., Historiker III 2
Müller L. A. v., Kultusmin. III 337
Müller L. R., Vors. d. „Bay. Heimat- u. Königsbundes“ III 425
Müller W., Kaufmann II 479
Münch-Bellinghausen E. J. Gf. v., österr. Präsidialges. III 85, 86, 87, 88, 90, 91
München I 15, 18, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 30, 39, 46, 75, 77, 78, 139, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 167, 172, 175, 190, 191, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 209, 211, 224, 266, 269, 270, 290, 295, 323, 330, 337, 340, 341, 346, 395, 415, 416, 429, 441, 444, 445, 446, 447—464, 469, 470, 473, 474; II 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 27, 29, 35, 36, 40, 43, 46, 53, 54, 55, 56, 59, 60, 62, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 80, 85, 91, 101, 102, 111, 112, 159, 160, 161, 163, 166, 170, 171, 198, 199, 200, 201, 203, 204, 205, 206,

- 207, 208, 209, 210, 213, 217, 220, 222, 225, 229, 230, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 272, 292, 298, 301, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 332, 333, 334, 336, 337, 338, 340, 342, 343, 349, 351, 353, 354, 355, 372, 373, 378, 379, 381, 386, 400, 401, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 415, 417, 418, 419, 420, 422, 423, 424, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 435, 438, 441, 442, 443, 450, 453, 460, 464, 465, 466, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 476, 477; III 24, 28, 29, 37, 40, 42, 43, 44, 46, 59, 60, 63, 64, 67, 68, 70, 78, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 92, 94, 95, 101—155, 157—180, 181, 182, 217, 218, 219, 220, 221, 229, 232, 238, 243, 247, 250, 251, 252, 254, 255, 256, 270, 277—302, 308, 309, 310, 319, 322, 323, 324, 325, 326, 328, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 339, 340, 343, 344, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 360, 370, 373, 376, 379, 382, 386, 388, 392, 394, 402, 403, 404, 405, 416, 418, 421, 422, 423, 426, 427, 430, 431, 437, 444, 447, 448, 450, 452, 453, 454, 455, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 469, 478, 513, 523, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543
- Münden (Hannoversch-)(Niedersachsen) II 479, 481
- Münnerstadt (Lkr. Bad Kissingen) I 194
- Münster (Nordrhein-Westfalen) I 75; II 8, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 72, 88, 140, 141, 183, 236, 243, 407; III 25, 34, 263, 273, 275, 286
- Münsterschwarzach (Lkr. Kitzingen) II 195
- Münter F., Illuminat II 338, 339
- Müntzer T., Theologe I 180
- Muller H., B. in Augsburg I 441
- Munningen (Lkr. Donau-Ries) I 150
- Munzius J., Jurist II 127
- Murach (Lkr. Schwandorf) I 54
- Muralt L. v., Kaufmann II 480
- Murray H., Geograph II 439, 441
- Musäus J. K. A., Schriftsteller III 346
- Mussinian J. A. v., Jurist II 59, 60, 70, 377
- Mylius H., Kaufmann II 480
- Naburg (Lkr. Schwandorf) I 35, 39, 40, 41, 42, 44, 51, 366
- Nabus, Sagengestalt I 484 f.
- Nagler, Pfarrer in Kattenhochstatt II 315
- Nairitz (Lkr. Bayreuth) III 64
- Nals (Tirol) I 371
- Namszanowski F. A., Feldpropst III 285
- Nancy (Lothringen) III 130
- Nandlstadt (Lkr. Freising) I 140
- Napoleon I. Bonaparte, frz. Ks. I 11, 56, 69, 175; II 2, 10, 57, 59, 82, 302, 403, 404, 407, 409, 411, 412, 413, 414, 416, 422, 426, 428, 432, 441, 445, 467; III 2, 4, 7, 24, 27, 29, 59, 110, 135, 140, 232, 297, 308, 310
- Napoleon III., frz. Ks. II 15, 448
- Nassau I 398, 400, 401; II 140, 187, 446, 447, 448
- Gfen. v. 403; II 30, 140
- Nassenfels (Lkr. Eichstätt) I 149, 150, 154
- Nau v., Hofrat III 221
- Naum, Schüler Methods I 313, 314
- Naumburg (Thüringen) I 209
- Nawiasky H., Staatsrechtler III 485, 487, 519
- Neapel (Italien) II 469, 481; III 208
- Nederling (St. München) I 22
- Neipperg, Herren v. I 403
- Neithartin B., B. in Augsburg I 443
- Neresheim, Kl. (Baden-Württemberg) I 192, 225, 359 f.; II 276
- Nero, röm. Ks. I 148, 149, 150
- Nersingen (Lkr. Neu-Ulm) I 149
- Nervi P. L., Architekt I 229
- Neß R., Abt v. Ottobeuren II 175
- Nesselwang (Lkr. Ostallgäu) I 57 f.
- Nettengrub (Lkr. Ostallgäu) I 121
- Netzstahl (Lkr. Tirschenreuth) I 391, 392
- Neualbenreuth (Lkr. Tirschenreuth) I 390
- Neubert J., Fuhruntern. III 202
- Neuburg a. d. Donau (St.) I 38, 471; II 76, 91—105, 182, 183, 409; III 108, 212, 220, 221, 425
- Ftm. I 11, 36, 38, 39, 40, 43, 44, 47, 51, 53, 54; II 141, 181, 185, 186, 187, 189, 190, 191, 194, 203, 206, 208, 209, 225, 226, 377
- Neuburg a. Rhein (Rheinland-Pfalz) III 211
- Neudenstein (Kärnten) I 370
- Neuert H., Ministerialrat III 450
- Neuffen, Burg (Baden-Württemberg) I 361
- Neugablonz (St. Kaufbeuren) I 123
- Neuhaus (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 393

- Neuhausen (St. München) I 21, 22; II 176, 406
- Neuheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 107
- Neukirch B., Hofrat in Ansbach II 295
- Neumann B., Baumeister I 191, 192, 221; II 148, 151
- Neumann K. F., Orientalist III 165, 166
- Neumarkt i. d. OPf. (St.) I 35, 36, 39, 40, 41, 42, 44, 49 f.
- Neumayr C. v., Illuminat II 332, 337
- Neunburg vorm Wald (Lkr. Schwandorf) I 35, 39, 40, 44, 51; II 411
- Neupöck R., OSB, Tegernsee I 330
- Neuried (Lkr. München) I 22
- Neusohl (= Banska Bystrica, ČSSR) I 432
- Neustadt a. d. Aisch (St. in MFr.) I 75; II 294
- Neustadt a. d. Saale (Lkr. Rhön-Grabfeld) I 87
- Neustadt a. d. Waldnaab (St. i. d. OPf.) I 35, 36, 40, 41, 42, 45, 50, 51, 52, 366; III 324
- Neustadt a. d. Weinstraße (Rheinland-Pfalz) I 365, 408, 409, 412, 413
- Newcastle Hz. v.
s. Pelham-Holles
- New York (USA) I 206; II 445, 473, 479, 481; III 394
- Nick (Lkr. Oberallgäu) I 126
- Nicodemus della Scala, Bf. v. Freising I 415
- Nicolai Ch. F., Schriftsteller II 299
- Nicolet T., Kaufmann II 479
- Niebers (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Niederalteich, Kl. (Lkr. Deggendorf) II 163, 175
- Niederdorf (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Niedererlbach (Lkr. Landshut) I 157
- Niederholz (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
- Niederlande I 431, 469; II 6, 9, 142, 145, 153, 182, 184, 188, 189, 204, 214, 224, 225, 229, 291, 295, 369, 370, 372, 373, 467; III 106, 199, 200, 203, 204, 205, 210, 212, 214, 218, 219, 297, 361
- Nidermenach (Lkr. Straubing-Bogen) I 377, 378, 382
- Niedernburg (Lkr. Rosenheim) I 159
- Niederösterreich I 7, 368, 369, 373; II 216
- Niederpappenheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 315, 317
- Niederschönenfeld (Lkr. Donau-Ries) II 163, 165, 195, 220
- Niederstaufer (Lkr. Lindau) III 221
- Niederstotzingen (St. in Baden-Württemberg) I 360
- Niekisch E., dt. Politiker III 400, 403
- Nikaia, T. d. Antipater I 256
- Nikolaus II., Papst I 328
- Nikolaus IV., Abt v. Waldsassen I 389
- Nikolaus v. d. Flüe, Hl., Mystiker III 159
- Nikolaus v. Kues, Bf. v. Brixen, Kardinal I 421, 424, 426, 427
- Nikolsburg (Mähren) II 448
- Noailles A. M. Hz. v., frz. Marschall, Finanzmin. II 219, 228
- Nockher, Gebr., Bankhaus in München II 379
- Nördlingen (Lkr. Donau-Ries) I 63, 64, 66, 67, 144, 154, 475; II 38, 389; III 217, 218, 219, 391, 394
- Nolden J., Jurist II 114 f.
- Nolte H., bay. Handels-Agent II 468, 481
- Norbert, Hl. II 268
- Norbert, Gf. v. Andechs u. Hohenwart, Dompropst in Augsburg I 368
- Norein (Noricus), Sagengestalt I 483
- Nott O., OSB, Tegernsee I 337
- Nürnberg I 70, 75, 80, 83, 106, 139, 144, 146, 166, 191, 193, 194, 196, 197, 198, 200, 236, 239, 407, 417, 431, 432, 445, 447, 448, 449, 466, 467, 468, 471, 472, 473; II 10, 82, 86, 145, 184, 187, 204, 248, 291, 295, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 312, 326, 378, 379, 380, 381, 386, 391, 395, 396, 412, 440, 441, 442, 465—481; III 7, 42, 63, 130, 131, 136, 203, 204, 205, 207, 209, 210, 212, 217, 218, 220, 369, 370, 371, 393, 394, 418, 422, 535, 539
- Nudelburg (Lkr. Oberallgäu) I 124, 126
- Nymphenburg (St. München) I 22, 196; II 1, 151, 206, 409, 411, 412, 413, 414, 418, 421, 426, 427, 430
- Oberaich (Steiermark) I 370
- Oberalteich, Kl. (Lkr. Straubing-Bogen) I 330, 376, 377, 379, 380, 382; II 333
- Oberaudorf (Lkr. Rosenheim) I 19
- Oberbinnwang (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Obercamp R. Frhr. v., SJ, Domkapitular III 335
- Oberdorf am Ip (Baden-Württemberg) I 150
- Oberegg (Lkr. Oberallgäu) I 126

- Oberegg (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Obereinöden (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Obergünzburg (Lkr. Ostallgäu) I 109, 113
 Oberhaslach (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Oberhausen (St. Augsburg) I 148; II 405
 Oberhausen (Lkr. Dingolfing-Landau) III 372
 Oberhofen (Tirol) I 290
 Oberhueber B., Abt v. Tegernsee II 172, 198
 (Ober-)Ickelsheim (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) I 106
 Oberkamp K. A. v., bay. Legationsrat III 85, 86, 87, 88, 90, 91
 Obermannhartsberg (Niederösterreich) II 216
 Obermarchtal, Kl. (Baden-Württemberg) I 196
 Obermayer M., Propst v. Dietramszell II 198, 199
 Obermedlingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau) I 59
 Obermenach (Lkr. Straubing-Bogen) I 377, 378, 382
 Obermöggersheim (Lkr. Ansbach) II 318
 Obermoosbach (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Obernburg (Lkr. Miltenberg) I 73; III 201
 Obernzenn (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) II 306
 Oberösterreich I 369, 367, 368; II 215, 216, 222, 225, 226, 232; III 233, 500
 Oberpeiching (Lkr. Donau-Ries) I 156
 Oberpfaffenhofen (Lkr. Starnberg) III 535
 Oberplars (Tirol) I 371
 Oberreitnau (Lkr. Lindau) I 118
 Oberschönenfeld (Lkr. Augsburg) I 59, 444
 Oberstaufer (Lkr. Oberallgäu) III 221
 Oberstdorf (Lkr. Oberallgäu) I 114, 128
 Oberstein, Gfen. v. I 403
 Oberstimm (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 148, 149
 (Ober-)Sulmetingen (Baden-Württemberg) I 361
 Obert, Erzbis. v. Mailand I 346
 Oberthal (Tirol) I 371
 Oberthür F., Theologe II 344
 Obertilliach (Tirol) I 371
 Oberviechtach (Lkr. Schwandorf) I 35
 Oberwiesing (Lkr. Straubing-Bogen) I 377, 382
 Oberwödling (Oberösterreich) I 367
 Oberzell (Lkr. Ostallgäu) I 372
 Obser S. v., österr. Kammerrat I 56
 Obwalden (Schweiz) III 159
 Ochsenfurt (Lkr. Würzburg) I 137, 146, 157, 237; III 43
 Ochsenhans (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Ochsenhausen, Kl. (Baden-Württemberg) I 194
 Odilo, Hz. v. Bayern I 274; II 260, 270
 Odoaker, german. Kg. III 412
 Odwang (Lkr. Ostallgäu) I 372
 Oeffingen (Baden-Württemberg) I 60
 Öhem M., B. in Augsburg I 434, 440
 Öllingen (Baden-Württemberg) I 360
 Oesch (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Ösch (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 128
 Öschle (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Österreich
 s. Albrecht V., Anton Viktor Joseph, Ferdinand I., Franz Ferdinand, Franz Joseph I., Karl II., Katharina, Konrad II., Leopold V., Stephan Victor, Rudolf IV.
 Oettingen i. Bay. (Lkr. Donau-Ries) I 57, 63 f., 65, 396; II 306, 309, 314, 318, 320; III 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 404
 — Gfen. (Ften.) v. I 471; II 218; III 391, 392
 — S. Ftin. v., Enkelin Ft. Metternichs III 393
 — -Spielberg, Ften. v. III 391
 — -Wallerstein, Gfen. (Ften.) v. I 172; II 301; III 391
 — — E. Ft. v., Monarchist III 425, 428
 — — L. Ft. v., Min. II 390; III 56, 60, 65, 69, 71, 73, 232, 246
 Oetl E., Abt v. Benediktbeuern II 199
 Oetl G., Bf. v. Eichstätt II 63
 Oettle G. v., Münchner Domdechant III 83
 Offenburg (Baden-Württemberg) II 42
 Ohneberg (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Ohly D., Museumsdir. III 155
 Oib (Lkr. Oberallgäu) I 128, 129
 Oldenburg, europ. Dynastie II 447
 Oliva (Polen) II 183
 Ollarzried (Lkr. Unterallgäu) I 115, 116
 Olmütz (Mähren) II 83, 447; III 224, 249, 250, 260
 Olymp (Bithynien) I 312, 314
 Olympias, makedon. Kgin. I 260
 Oncken H., Historiker III 304
 Opitz M., Dichter II 142
 Opfenbach (Lkr. Lindau) I 118
 Oppenheim (Rheinland-Pfalz) I 405, 410, 414

- Oppenheimer J. Süß, Hoffaktor II 373
 Oppenheimer L. v., Publizist II 16
 Oppenheimer R., Physiker I 184
 Oppenrieder, B. in Oettingen III 396
 Oppinshofer A., B. in Straßburg I 444
 — T., B. in Augsburg I 444
 Orban F., SJ, Orientalist II 438
 Orff C., Komponist III 339, 542
 Ornbau (Lkr. Ansbach) I 75
 Orsenigo C., Nuntius in Eichstätt III 477, 478
 Ortenburg, Gfen. v. I 369, 373; II 380
 Orterer G. v., Landtagsabg. III 322, 330, 331, 334
 Ortlai, Gründer d. Emmeramskirche in Helfendorf I 269—285
 Osnabrück (Niedersachsen) II 24, 33, 88, 140, 182, 241, 243; III 7
 Ossiach, Kl. (Kärnten) I 370
 Ostein J. F. K. Gf. v., Kurft. v. Mainz II 218, 227
 Ostende (Belgien) III 217
 Osterberg (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Osterberg (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Osterhofen (Lkr. Deggendorf) I 192, 467
 Ostermair H., Brauer in München I 454
 Ostgoten I 161
 Ostheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 306
 Ostheim v. d. Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld) III 61
 Otaker, Gründer d. Kl. Tegernsee II 261
 Otloh v. St. Emmeram, Theologe II 170
 Otmar, Hl. I 361
 Ott P., B. in Augsburg I 434
 Ottenthal (Erzdiözese Wien) I 368
 Otting (abg. im Lkr. Traunstein) I 289
 Otto I. d. Gr., Ks. I 274, 356, 357, 365; III 173
 Otto II., Ks. I 370
 Otto III., Ks. I 357, 364
 Otto, Hz. v. Schwaben u. Bayern II 261
 Otto VIII. v. Wittelsbach, Pfalzgf. (= Otto I., Hz. v. Bayern) II 53
 Otto III., Hz. v. Niederbayern, Kg. v. Ungarn I 448
 Otto I., Pfalzgf. v. Mosbach I 403
 Otto II., Gf. v. Dießen-Andechs II 267, 268
 — III., Gf. v. Dießen-Andechs II 267, 268
 Otto v. Habsburg-Lothringen, Politiker III 539
 Otto, Hl., Bf. v. Bamberg II 78
 Otto I., Bf. v. Freising I 370; II 268
 Otto, Mitgründer d. Kl. Dietramszell II 267
 Ottobeuren, Kl. (Lkr. Unterallgäu) I 60, 61, 115, 116, 146, 192, 196; II 175
 Ottonen I 240, 355, 365, 373; III 312
 Overmann A., Historiker II 26
 Ovid II 173, 178; III 407
 Ow-Felldorf S. F. Frhr. v., Bf. v. Passau III 375, 381, 382
 Oxenstierna A. G. Gf., schwed. Staatsmann II 25
 Pachinger M., Abt v. Benediktbeuern II 269
 Paderborn (Nordrhein-Westfalen) II 243
 Padua (Italien) I 415; II 82
 Päpste
 s. Alexander II., Alexander VII., Benedikt XIV., Bonifaz VIII., Clemens I., Eugen IV., Felix V., Gregor I., Gregor VII., Gregor XIII., Honorius III., Innozenz III., Innozenz XII., Johannes VIII., Johannes XV., Julius II., Leo III., Leo X., Leo XIII., Martin V., Nikolaus II., Paschalis II., Paul V., Pelagius I., Pius VI., Pius VII., Pius IX., Pius X., Stephan V., Zacharias
 Paine T., Publizist II 352
 Palefrid, Höriger eines Bogener Ministerialen I 378, 383
 Palermo (Sizilien) I 401
 Palestrina G. P. da, Komponist I 205; III 360, 361
 Palin N. G. v., schwed. Botschafter in Konstantinopel III 137, 138
 Palladio A., Architekt I 215
 Pallavicino R., Schriftsteller II 54
 Papandriopoulo D., Kunsthändler III 143, 144
 Papen F. v., Reichskanzler III 428
 Pappenheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 74, 146; II 306, 314, 315, 320
 — A. Gf. v., Landtagsabg. II 395
 Pappler, Nagelschmied in Pappenheim II 320
 Paradies (Lkr. Lindau a. Bodensee) I 118
 Paris (Frankreich) I 334, 340, 402, 409; II 13, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 39, 43, 47, 48, 88, 93, 144, 148, 187, 188, 208, 239, 257, 272, 363, 370, 371,

- 372, 374, 378, 402, 416, 422, 446, 447, 448, 474, 477, 481; III 24, 27, 31, 63, 67, 71, 109, 110, 123, 135, 140, 226, 231, 235, 277, 279, 289, 297, 301, 324, 443, 444, 489
- Parkstein (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 39, 45, 46, 53, 54, 393; II 190
- Parma (Italien) I 325
- Parocchi L. M., Kardinal III 327, 328
- Parrié, Diener Gf. Johanns v. Saarbrücken I 402
- Parsberg (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) I 35, 40, 42, 44, 50, 51, 53, 54
- Pascal B., Philosoph I 226
- Paschalis II., Papst II 267
- Pasing (St. München) I 22
- Passau (St. in NB) I 5, 77, 144, 152, 159, 160, 161, 167, 195, 313, 316, 319, 320, 321, 323, 331, 366, 367, 368, 369, 378; II 75, 76, 203, 226, 338, 339, 341, 378, 381, 409, 442; III 161, 199, 205, 208, 209, 212, 214, 215, 221, 291, 332, 337, 375, 381, 382, 534
- Passauer T., Sekretär in Freising II 197, 200
- Pastor L., Frhr. v. Campersfelden, Historiker II 93
- Patriz, Hl. II 275
- Pauder, Kaufmann II 479, 480
- Paul V., Papst II 104
- Paul v. Ancona, päpstl. Legat I 316
- Paul v. Bernried, Geschichtsschreiber I 339—354
- Paula Schrank F. v., Naturwiss. II 329; III 118
- Paulat (Paulet), Kaufmann II 479, 480
- Paulus, Hl. I 194, 195, 419
- Paumgartner, Augsburger Patrizier I 198, 199, 431
- Paur H., B. in Augsburg I 436
- Pavia (Lombardei) I 404
- Pedicini C. M., Kardinal III 141
- Peffenhausen H. v., B. in Augsburg I 441, 443
- Pegnitz (Lkr. Bayreuth) I 89, 142
- Peißenberg (Lkr. Weilheim-Schongau) I 145
- Peitenthal (Wallfahrtsort) II 182
- Peithon, Anhänger d. Perdikkas I 249
- Pelagius I., Papst I 421, 422
- Pelham H., engl. Premiermin. II 224
- Holles T. Hz. v. Newcastle, engl. Premiermin. II 224
- Penco J. B., bay. Handels-Konsul II 481
- Peñeranda, Conde de, span. Diplomat II 25
- Perasdorf (Lkr. Straubing-Bogen) I 377, 382
- Perdikkas, gr. Feldherr I 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 259
- Perdonig (Tirol) I 371
- Permoser B., Bildhauer I 191
- Pernegg (Steiermark) I 369
- Perugia (Italien) I 333
- Petel G., Bildhauer I 191
- Petrus, Hl. I 194; II 96, 97, 99, 100, 101, 103, 104, 413, 414
- Petrus Damiani, Kardinal, Theologe I 325—338, 349
- Petrus v. Rosenheim, Prior in Melk I 335
- Pettendorf (Lkr. Regensburg) III 61
- Pettenkofer M. v., Hygieniker III 310
- Peutingen, B. in Augsburg
- H. I 443
- K., Humanist I 438; III 123
- Peyke P., bay. Handels-Agent II 468, 481
- Pfäffinger U., Äbtissin v. Frauenschmsee II 175
- Pfänder (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Pfaffenberg (Lkr. Straubing-Bogen) I 37
- Pfaffenhofen a. d. Ilm (St. in OB) I 18, 29, 49
- Pfaffenhofen (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 39, 44
- Pfaffenreuth (Lkr. Tirschenreuth) I 390
- Pfalz
- s. Adolf, Amalie Sophie, Amalie Magdalene, Beatrix v. Berg, Beatrix v. Sizilien, Christian II., Christian IV., Christian August, Franziska Christine, Friedrich I., Friedrich II., Friedrich, Johann Karl, Karl I., Karl III., Karl Georg, Leopold Ludwig, Ludwig I., Ludwig III., Mechthild, Otto I., Philipp, Philipp Wilhelm, Philipp Wilhelm August, Rudolf II., Ruprecht I., Ruprecht II., Ruprecht d. Engländer, Ruprecht Pipan
- Pfatter (Lkr. Regensburg) I 43, 54
- Pfeffel K. Frhr. v., bay. Kämmerer III 335
- Pfeffinger J. F., Jurist II 123
- Pfeifer V., Kaufmann II 478
- Pfeifer v. Niklashausen I 180
- Pfeiffer A., CSU-Politiker III 464, 465, 466, 467
- Pfeiffer, Gebr., Kaufleute II 478
- G. II 478

- Pfister, B. in Augsburg
 — A. I 443
 — B. I 443
 — L. I 443
 — M. I 443
 — M. I 443
 — U. I 443
 — W. I 443
 Pfizer P., dt. Politiker III 9
 Pfordten L. v. d., Min. II 13, 18, 392; III 97, 236, 256, 257, 258, 259, 260
 Pfraunstetten (Baden-Württemberg) I 362
 Pfrezschner A. Frhr. v., Min. III 98, 278, 299
 Pfronten (Lkr. Ostallgäu) I 58; III 208
 Pfünz (Lkr. Eichstätt) I 150
 Pfullendorf (St. in Baden-Württemberg) I 114
 Pfunds (Tirol) I 371
 Philipp III., Kg. v. Makedonien I 250, 252, 253, 254, 255, 256
 Philipp II., Kg. v. Spanien II 71
 Philipp V., Kg. v. Spanien II 187
 Philipp, Pfalzgf. v. Sulzbach, österr. Feldmarschall II 187, 188, 189
 Philipp Wilhelm, Kurft. v. d. Pfalz, Hz. v. Jülich u. Berg II 181, 182, 183, 185, 186, 187, 189, 190, 191, 193
 Philipp Wilhelm August, Pfalzgf. v. Sulzbach II 186
 Philippsburg (Baden-Württemberg) II 29, 38, 39, 47
 Phillips G., Jurist, Prof. in München III 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 173, 174, 176, 234, 264, 270, 271, 272
 — Gem. v. G. Philipps III 163, 167, 168, 169
 Piccolomini O., Hz. v. Amalfi, Heerführer II 88
 Pichler, Münchner Patrizier I 28, 29
 Piemont III 142
 Pilgrim, Erzb. v. Salzburg I 473
 Piloty R. v., Jurist II 395
 Pilsen (Böhmen) II 81, 89
 Pinswang (Allgäu) I 372
 Pinzagen (Tirol) I 371
 Pippin III. d. J., fränk. Hausmeier, Kg. II 269
 Pirckhet (Schloß, b. Erding) II 171
 Pirk (Kärnten) I 370
 Pirk F., Min. III 533, 538
 Pirmasens (Rheinland-Pfalz) III 448
 Pisani, ital. Baumeister I 209
 Pitt W. d. A., brit. Politiker II 240, 241, 255, 256
 Pittinger O., Sanitätsrat III 423
 Pius VI., Papst II 60
 Pius VII., Papst II 409, 412
 Pius IX., Papst III 277, 278, 295, 296, 297
 Pius X., Papst III 377
 Pixis E., Monarchist III 423
 Pizolpasso F., Erzb. v. Mailand I 344 f.
 — M., Neffe F. Pizolpassos I 345
 Placidus, Abt v. Benediktbeuern II 178
 Planck M., Physiker III 525
 Planegg (St. München) I 22
 Platon III 440
 Platt (b. Wien) I 368, 369
 Plattling (Lkr. Deggendorf) II 76
 Plaus (Tirol) I 371
 Pleystein (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 39, 44, 53, 366
 Plößberg (Lkr. Tirschenreuth) I 45
 Ploss H., B. in Augsburg I 434
 Plotho E. Ch. Frhr. v., preuß. Gesandter am Reichstag II 241, 246, 248
 Poapo, Adeliger I 290
 Poggi F. Gf. v., Zeichner u. Dichter III 164
 Pocking (Lkr. Passau) I 367
 Podiebrad G., Kg. v. Böhmen I 476
 Podlanig (Kärnten) I 370
 Podstatzky-Lichtenstein A. Gf. v., Diplomat II 251
 Pötschner, Münchner Patrizier I 29
 Poitiers (Frankreich) I 271, 282; III 270
 Polack J., Maler I 194, 195, 196, 198
 Polen II 155, 183, 185, 202, 205, 237, 375; III 4, 44, 172, 228, 240, 285, 397, 441, 537
 s. Heinrich VI., Johann Kasimir
 Politi R., bay. Handels-Agent II 481
 Polling, Kl. (Lkr. Weilheim-Schongau) I 22, 167, 198, 291 f., 297, 298, 300, 337, 339, 341; II 270, 271, 272
 Pollinger J., Landtagsabg. III 422
 Pölsingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 315, 317
 Polykarp v. Smyrna, Hl. II 283
 Pommern II 44, 129, 292; III 60
 Pommersfelden (Lkr. Bamberg) I 196; II 144, 151, 152
 Pons L., Kaufmann II 480
 Popp K., Arzt in Regensburg III 63
 Poppenreuth (Lkr. Tirschenreuth) I 45
 Poppo, Gf. im Grabfeldgau I 87
 Portugal II 440, 441; III 218
 Posen (Polen) II 384; III 282, 287

- Potsdam (DDR) III 224
 Pottenbrunn (Niederösterreich) I 368
 Pozzo A., Baumeister u. Maler II 262
 Prachatitz (Böhmen) III 451
 Prämonstratenser I 329, 362, 375; II 268, 269
 Praetorius E., Präs. d. Bay. Akad. d. Schönen Künste III 542
 Prag (ČSSR) I 86, 198, 213, 334, 336, 337, 424; II 83, 186, 214, 215, 216, 217, 257, 479, 480; III 113, 132, 204, 210, 218, 224, 245, 477, 537, 538
 Prantmayr H., Kürschner in Augsburg I 443
 Praun M. A. R. v., Gem. v. G. F. v. Preysing II 317
 Precht, Kaufmann II 479
 Prechtl M., Prälat v. Michelfeld II 419
 Prelaz H., Kaufmann II 480
 Přemysliden II 82
 Pressath (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 39
 Preßburg (ČSSR) I 66; II 378, 479, 480; III 162
 Preysing C. Gf. v., Landtagsabg. III 42
 — G. F. Gf. v. II 317
 — J. M. E. Gf. v., Geh. Konferenzmin. II 246, 248
 — -Moos M. Gf. v., Reichsrat II 390
 Priebus, Herrschaft in Schlesien II 84
 Printz W. C., Schriftsteller II 162
 Probstried (Lkr. Oberallgäu) I 111, 112
 Probus, röm. Ks. I 158
 Prokesch-Osten A. Frhr. v., österr. Diplomat III 255
 Protasius, Hl. I 350
 Prüfening, Kl. (St. Regensburg) II 199, 407, 419; III 64
 Prunicho I 312
 Prunner-Bey F. S. v., Arzt III 132
 Prutting (Lkr. Rosenheim) I 156
 Ptolemäus C., alexandr. Naturwiss. I 481
 Ptolemaios, Satrap v. Ägypten I 248, 249, 251, 252, 253, 255, 256, 257, 258, 259
 Publilia, Gem. Ciceros I 262, 266
 Puch (Lkr. Fürstenfeldbruck) II 57, 59
 Pütter J. S., Jurist II 127
 Pütt(e)rich, Münchner Patrizier I 28, 29
 — J. v. Reichertshausen I 31
 Pufendorf S. Frhr. v., Staatsrechtler I 55
 Purchard, Kantor I 308
 Puricelli G. P., Theologe I 343, 346, 348, 350
 Pusch M., Abt v. Niederalteich II 163, 175
 Pyrbaum (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) I 39, 44
 Pythagoras I 264
 Quandt H., Fabrikant III 535
 Quaracchi (b. Florenz) III 439
 Quichelberg S., Kunsthistoriker III 106
 Quirin, Hl. I 288
 Raban v. Helmstatt, Bf. v. Speyer I 403, 410, 412, 414
 Rabenden (Lkr. Traunstein) I 197
 Rabl G., Landtagsabg. III 42, 43
 Racine L., frz. Dichter I 223
 Rackl M., Bf. v. Eichstätt III 475, 476, 477, 478, 479, 481
 Rad H., B. in Augsburg I 443
 Radagais, Germanenführer I 310
 Rader M., SJ, Historiker II 158
 Radetzky v. Radetz J. Gf., österr. Feldmarschall III 224, 230
 Radowitz J. M. v., preuß. Oberst III 87, 89, 91
 Rähmin (Rehmin) O., B. in Augsburg I 443
 Raffael, Maler I 215; II 93
 Ragusa J. v., Theologe I 421, 426, 427
 Rahner K., Theologe III 543
 Rain (Lkr. Donau-Ries) I 139, 140, 471; II 76, 77, 85
 Rainau-Buch I 153
 Raitenhaslach, Kl. (Lkr. Altötting) II 298
 Rampf M., Bf. v. Passau III 322, 332, 333, 334, 336
 Rampolla del Tindaro M., Kardinalstaatssek. III 324, 325, 328, 329, 331, 332, 336
 Ramsau b. Berchtesgaden (Lkr. Berchtesgaden Land) I 146
 Ramses II., ägypt. Kg. III 142
 Ranke L. v., Historiker II 10, 11, 12, 26, 82
 Rapotonen I 366, 368
 — Rapoto I., Gf. I 367, 368
 Rappoltenreith (Oberösterreich) I 368
 Rappoltschlag (Oberösterreich) I 368
 Rappolstein, Gft. II 36, 187
 Rappottenstein (Oberösterreich) I 368
 Raßler M., Übersetzer II 159
 Rastatt (Baden-Württemberg) II 151
 Rastislav, Hz. v. Mähren I 321, 322

- Rathard, Sel. II 263
 Rathsmannsdorf (Lkr. Passau) I 367
 Ratzinger J., Erzbf. v. München-Freising, Kardinal III 543
 Raudnitz (Böhmen) II 186
 Rauhenlechsberg (Lkr. Landsberg a. Lech) I 140
 Rauhenzell (Lkr. Oberallgäu) III 372
 Raumer F. v., Historiker III 171
 Rauner T. v., d. J., Bankier in Augsburg II 373
 Ravenna (Italien) I 217, 325, 356
 Ravenspurger L., Steuermeister in Augsburg I 433
 Rebdorf (Lkr. Eichstätt) I 172; II 195
 Rebmann G. F., Jakobiner II 302
 Rechberg u. Rothenlöwen A. Gf. v., bay. Politiker II 66
 — J. B. Gf. v., österr. Politiker III 251, 252
 Rechenberg, Herren v. II 306
 Rechewin, Diener eines Bogener Ministerialen I 377, 379, 382, 383
 Rechteren-Limpurg Gf. zu, Reichsrat III 56
 Recke E. v. d., Schriftstellerin III 181
 Reculot, Comte de, frz. Gesandter in München II 477
 Rederzhausen (Lkr. Aichach-Friedberg) I 148
 Reed B., US-Major III 475
 Regensburg I 5, 30, 35, 36, 39, 40, 43, 44, 45, 53, 54, 62, 144, 146, 148, 151, 155, 156, 158, 159, 161, 167, 172, 191, 195, 198, 199, 272, 274, 281, 282, 315, 316, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 337, 344, 345, 347, 351, 352, 367, 368, 369, 376, 377, 385, 447, 448, 449, 467, 475; II 75, 81, 84, 89, 142, 161, 182, 185, 188, 193, 217, 226, 242, 246, 247, 252, 253, 255, 256, 317, 325, 328, 330, 335, 336, 339, 341, 342, 344, 346, 379, 380, 381, 400, 407, 409, 410, 411, 412, 413, 417, 426, 432, 435, 441, 442; III 54, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 79, 92, 111, 130, 131, 203, 205, 207, 208, 209, 212, 214, 215, 220, 323, 325, 370, 372, 375, 377, 383, 385, 421, 423, 451, 534
 Regensburg-Kumpfmühl I 148, 150
 Regensauf (Lkr. Regensburg) I 54
 Reginald, Bf. v. Speyer I 364, 365
 Regino v. Prüm, Chronist I 480
 Reginpald, Neffe Bf. Ulrichs I 356, 364
 Reginperht, Gründer d. Kl. Scharnitz I 293
 Rehau (Lkr. Hof) I 91
 Rehlen Ch. U., Landtagsabg. II 389
 Rehlingen J. Frhr. v., Vize-Oberstallmeister in Salzburg II 335
 Rehlinger (Röhlinger), Augsburger Patrizier I 30; III 400
 — C. I 443
 — L., Baumeister, Ratsherr I 432, 436, 444
 — W. I 443
 Reichenau, Kl. (Baden-Württemberg) I 305, 306, 307, 311, 312, 313, 315, 316, 319, 321, 322, 323, 343, 362
 Reichenbach, Kl. (Lkr. Cham) I 385
 Reichenberg (Böhmen) II 83; III 450
 Reichenhall (Lkr. Berchtesgadener Land) I 463; II 5, 354
 Reichersberg, Kl. (Österreich) II 198
 Reichertshausen (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 31
 Reichstatt (Böhmen) II 186
 Reigersberg H. A. Gf. v., Justizmin. III 232, 316, 317
 Reimarus H. S., Orientalist II 298
 Reimer H., Goldschmied I 195
 Rein (Steiermark) I 369, 370
 — Gfen. v. I 369
 Reindl J. v., Landtagsabg. III 42, 43, 46, 51, 53
 Reine (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Reinerding F. H., Theologe III 265 f., 268, 269, 273
 Reinhard E. C., Kaufmann II 468
 Reinhardtsried (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Reinhardt V., Fuhrunter. III 202
 Reinkens J. H., altkathol. Bf. III 284, 287, 288, 292, 326
 Reinward C. G. K., Orientalist III 143
 Reisach K. A. Gf. v., Bf. v. Eichstätt II 65
 Reistenhausen (Lkr. Miltenberg) III 201
 Reitmor, Münchner Patrizier I 28, 29, 30
 Remagen (Rheinland-Pfalz) III 96
 Rembrandt (Harmensz van Rijn) I 224; II 145
 Rimmelsberg (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Renata v. Lothringen, Gem. Wilhelms V. II 77
 Resch A., B. in Wolnzach I 30
 Rettenberg (Lkr. Oberallgäu) I 129
 Retzbach, Markt (Lkr. Main-Spessart) III 202
 Reusch F. H., Theologe III 284

- Reusner J. A., B. in Oettingen II 320
 Reußner, Pfarrer v. Wechingen II 314
 Reute (Gem. Opfenbach, Lkr. Lindau) I 118
 Reuter (Lkr. Oberallgäu) I 129
 Reutte, Gfen. v. II 267, 268
 Rex K. A. Gf. v., sächs. Min. II 245
 Rheinberger J., Hofkapellmeister in München III 349, 350
 Rheinzabern (Rheinland-Pfalz) I 155
 Rhodos I 247, 248, 251, 258, 259
 Ricci M., SJ, Missionar II 437, 438
 Riccius Ch. G., Jurist II 124, 125
 Richelieu A. J. du Plessis, Hz. v., frz. Staatsmann u. Kardinal II 23, 39, 50, 88, 89
 Richter H., Gem. Jean Pauls II 303
 — J. P. F.
 s. Jean Paul
 Richthofen K. v., Kanoniker III 286
 Richwin Gf., Neffe Bf. Ulrichs I 356, 357, 358
 Richza (Richzen) v. Berging I 377, 380, 382
 Ridler, Münchner Patrizier I 29
 Ridler, B. in Augsburg
 — Ch. I 443
 — M. I 443
 — S. I 443
 Ried (Gem. Markt Indersdorf, Lkr. Dachau) I 292
 Ried (Österreich) III 24
 Rieden (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 45, 54
 Rieden a. d. Kötz (Lkr. Günzburg) I 57, 58
 Riedenburg (Lkr. Kelheim) I 35, 43, 54
 Riedl A. v., Hofkammerrat I 461
 Riehl W. H., Volkskundler III 232
 Riemenschneider T., Bildschnitzer I 191, 197
 Rieneck, Gfen. v. I 85, 86
 Rieß L., Landtagsabg. III 422
 Rieter-Biedermann, Verlag III 345, 351
 Riezler S. v., Historiker II 26, 60, 195
 Rifaud J. J., Bildhauer III 142
 Riggenbach, Kaufmann II 478
 Rihhart, Priester I 273
 Rihpert, Priester I 276
 Ring J. N., Subregens II 416, 419
 Ringseis J. N. v., Mediziner II 75, 161, 163
 Rinberg (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 141
 Rinnecker F. X., Landtagsabg. III 52
 Ripa C., Kunsthistoriker II 272
 Ritter A., Komponist III 349
 Ritter C., Geograph III 171
 Ritter H. J. Frhr. v., pfälz. Gesandter in Wien II 250
 Ritter M., Historiker II 22
 Rittler A., Landtagsabg. III 329
 Rittner, Kaufmann II 478, 480
 Robaldus (Roboaldus), Erzbis. v. Mailand I 351
 Rochus, Hl. I 195
 Roding (Lkr. Cham) I 35
 Röhm E., SA-Führer III 426
 Röhrwang (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Röntgen W. C., Physiker II 450, 451
 Röttenbach (Lkr. Ansbach) III 207
 Rötz (Lkr. Cham) I 54
 Roggenburg (Lkr. Neu-Ulm) I 64, 172, 200, 362
 Rohan-Guéméné L.-R. de, Kardinal II 148
 Rohr (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 141
 Rohr i. Gebirge (Erzdiözese Wien) I 368
 Rom, Kaiser
 s. Antoninus Pius, Augustus, Aurelian, Claudius Diokletian, Domitian, Gallienus, Hadrian, Nero, Probus, Tiberius, Traian, Valentinian, Vespasian
 Romuald v. Camaldoli, Hl. I 325
 Ronchamps (Frankreich) I 231, 232
 Roning-Moosburg, Gfen. v. I 19
 Ronsberg, Markgfen. v. I 371
 Roon A. Gf. v., preuß. Min. II 16
 Roselli A., Kanonist I 427
 Rosellini L., Ägyptologe III 151
 Rosenberg (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 35; II 182
 Rosenbusch, Münchner Patrizier I 30
 — J. I 444
 Rosenegger J., Kunstgärtner III 144, 145, 146, 147, 148, 149
 Rosenfeld H., bay. Konsul II 478, 481
 Rosenheim (St. in OB) I 19, 32, 156, 335; III 418, 419
 Rosenstein (Baden-Württemberg) I 360
 Rosette (St. in Ägypten) III 110, 111, 112, 137
 Roßhaupten (Lkr. Ostallgäu) I 58, 372
 Roßtal (Lkr. Fürth) II 315
 Rotenhan H. Frhr. v., Abg. III 73, 233, 244
 Roth, B. in Kurzenaltheim II 318
 Roth E. F., Kaufmann II 478
 Roth F. v., Oberkonsistorialpräses. III 56

- Roth K. Rr. v., Staatsrat III 233
 Rothenberg (Lkr. Fürth) I 39
 Rothenburg o. d. Tauber (Lkr. Ansbach) I 75, 144, 146, 166, 236; III 45, 424
 Rothenfels, Burg (Lkr. Oberallgäu) I 129
 Rott a. Inn (Lkr. Rosenheim) I 192, 200, 218, 225, 338, 370
 Rottaler S., Bildhauer I 199
 Rotteck K. v., dt. Politiker III 9
 Rottenbuch, Kl. (Lkr. Weilheim-Schongau) II 168, 183, 197
 Rottenburg a. d. Laaber (Lkr. Landshut) I 140
 Rottenburg (Baden-Württemberg) III 89, 288
 Rottenmann (Lkr. Deggendorf) I 377, 382
 Rotterdam (Niederlande) II 479, 480, 481
 Rottmayr J. M., Maler I 195
 Rousseau J. J., Philosoph II 292, 358
 Roxane, Gem. Alexanders d. Gr. I 250, 251, 252, 253, 255, 256
 Rozza di Mondragone (Italien) I 335
 Rubens P. P., Maler II 91—105, 145
 Rubi (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Rudhart I. v., Landtagsabg. III 38, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54
 Rudolf I., Gf. v. Habsburg, Kg. I 448
 Rudolf IV. d. Stifter, Hz. v. Österreich I 56; II 126
 Rudolf II., Kurft. v. d. Pfalz I 396
 Rudolf, Br. d. Richters v. Enzkofen I 378, 382
 Rudolf, Münchner Patrizier I 29
 — H. I 442
 Rudolf v. Ascha, Ministeriale d. Gfen. v. Bogen I 378, 379, 382, 383
 Rudolf v. Degernbach, Ministeriale d. Gfen. v. Bogen I 377, 378, 379, 382, 383
 Rudolf v. Frammelsberg, Ministeriale d. Gfen. v. Bogen I 376, 379 f., 381
 Rudolf v. Menach, S. Gf. Alberts I. v. Bogen I 377
 Rudolf v. Zeisigheim, Kammermeister I 410, 412, 414
 Rudolph Volkart v. Heringen, Theologe I 336, 337
 Rückert F., Dichter I 243
 Ruepp, Münchner Patrizier I 30
 Rüppel, Bankier in Frankfurt II 379
 Ruffini J. B., Bankier in München II 373
 Ruffo di Calabria dei principi di Scilla L., Nuntius in München III 322
 Ruhmannsfelden (Lkr. Regen) III 372
 Ruhwandl M. J., Abg. III 233
 Ruland A., Abg. I 171
 Rumpler A., Abt in Vornbach, Humanist II 175
 Rumpler K. Rr. v., Ministerialrat III 313
 Rupert, Hl. I 272, 282, 283, 284
 Rupprecht, Kronpz. v. Bayern I 406; II 78; III 154, 379, 416, 417, 419, 420, 421, 423, 424, 425, 428, 429, 430, 431, 435
 Ruprecht I., Kurft. v. d. Pfalz I 396, 404, 407, 409
 Ruprecht II., Kurft. v. d. Pfalz I 395, 396, 399, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 412, 414, 472, 473
 Ruprecht III., Kurft. v. d. Pfalz, Kg. I 396, 405, 410, 411, 414, 472; II 202
 Ruprecht d. Engländer, Pfalzgf. b. Rhein I 403
 Ruprecht Pipan, Pfalzgf. b. Rhein I 405, 407
 Rußland, Zaren
 s. Elisabeth, Katharina II.
 Rydler H., Baumeister in Augsburg I 436, 440
 Saarbrücken (Saarland) I 206, 230, 401, 402; II 479; III 451, 452
 Saarinen E., Architekt I 229
 Saarland II 450; III 434, 452
 Sabellius, Theologe I 424
 Sachs H., Dichter III 311
 Sachsen, Kge. v. I 355, 364, 365; III 434
 — -Hildburghausen, Hzt. I 72
 s. Anna Maria Franziska, Anna Amalia, Julius Franz, Karl August, Luise
 Sachsenkam (Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen) I 274
 Sacrospeco, Kl. (Italien) I 335
 Sänftl, Münchner Patrizier I 29
 Sagan, Hzt. II 84
 Sailer J. M., Theologe, Bf. v. Regensburg II 64, 273, 399, 404, 405, 407, 408, 410, 411, 412; III 158
 St. Denis, Kl. (Frankreich) I 343
 Saint-Pierre J., Architekt II 294
 Salamanca (Spanien) I 418
 Salem, Kl. (Baden-Württemberg) II 266
 Salier I 240, 367
 Salinger, Kaufmann II 479
 Sallern (St. Regensburg) I 54

- Sallust, röm. Geschichtsschreiber I 262
 Salm, Gf. v. I 402
 Salomon, israel. Kg. II 286, 307
 Salvius A., schwed. Diplomat II 25
 Salzburg (Österreich) I 3, 5, 141, 195, 210, 211, 216, 224, 225, 272, 282, 289, 290, 302, 312, 316, 317, 322, 352, 363, 370, 371, 417, 447, 448, 473; II 6, 128, 129, 157, 164, 172, 173, 177, 178, 188, 203, 273, 292, 321—355, 378, 379, 380, 426, 432; III 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 165, 199, 203, 205, 218, 219, 233, 262, 352, 416, 500, 538
 Sambuga J. A., Erzieher Kg. Ludwigs I. v. Bayern II 399—436; III 59, 134
 Samesleiten (Oberösterreich) I 368
 Samonati, Kaufleute
 — G. B. II 479
 — J. B. II 479
 — P. II 479
 Sandberger A., Musikwiss. III 359, 360
 Sandbühl (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Sandersdorf (Lkr. Eichstätt) II 336
 Sandrart J. v., Maler II 161
 Sanssouci (Schloß in Potsdam) III 226
 Sant' Odorico (Friaul) I 371
 Santo Stefano, Vertrag von II 449
 Sarajewo (Jugoslawien) III 395
 Sarasdorf (Erzdiözese Wien) I 368
 Sarazenen I 311
 Sardinien II 214, 227, 242; III 141
 Saulgau (Baden-Württemberg) I 114
 Saure Wies (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
 Savigny F. C. v., Jurist III 165
 Savoyen I 403, 404; II 54, 413
 Savvas, Schüler Methods I 313, 314
 Scarlatti P., bay. Gesandter beim Heil. Stuhl II 196
 Schaaffhauser A., Kaufmann II 480
 Schabmann E., B. in Ulm I 444
 Schad J. Ch., B. in Ansbach II 319
 Schadberg (Österreich) I 362
 Schäffer B., Bäcker in München I 454
 Schäffer F., Min.präs. III 428, 429, 462, 463
 Schäftlarn, Kl. (Lkr. München) II 268
 Schaezler, Augsburger Patrizier II 259
 Schätzler, Bürgerm. v. Ansbach II 316
 Schä(t)zler A. F., bay. Konsul II 480, 481
 Schaffhausen (Schweiz) II 317, 479; III 160, 161, 162, 163, 500
 Schall v. Bell J. A., Astronom II 438
 Schaller U., Amtmann in Augsburg I 438
 Schallhart P., OSB, Wessobrunn II 282
 Schambach (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 319
 Scharff A., Ägyptologe III 155
 Scharnagl A., Prälat III 423
 Scharnagl K., Oberbürgerm. v. München III 463, 466
 Scharnhorst G. J. D. v., preuß. General II 445
 Scharnitz (Österreich) I 290, 292, 293, 294, 447
 Schatter, Kaufmann II 478
 Schedl O., Min. III 534
 Scheel W., Bundesaußenmin., Bundespräs. III 537
 Scheffau (Salzburg) I 370
 Scheinfeld (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) I 89, 92, 96, 97, 100
 Schelle A., OSB, Tegernsee II 330, 331, 332, 338, 342, 343, 344, 345, 346, 348
 Schelling F. W. J. v., Philosoph III 115, 116, 160, 171
 Schellschwang (Lkr. Weilheim-Schongau) I 300
 Schenckin v. Geyern M. S. C., B. in Thalmannsfeld II 318
 Schenk E. v., Min. II 70; III 56, 57, 59, 64, 65, 66, 170, 303
 Scheplitz J., Jurist II 130
 Scheppach (Lkr. Günzburg) I 64
 Scherer J. v., Orientalist III 115, 119
 Scherer T., Schweizer Student III 164
 Scherping U., Oberstjägermeister III 453
 Scherr G., Erzbf. v. München III 289, 290, 291, 292
 Scheßlitz (Lkr. Bamberg) III 52
 Scheuerl, Patrizier in Nürnberg II 298
 Scheurl Ch. G. Frhr. v., Prof. in Erlangen II 391
 Scheyern, Kl. (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) II 77
 Schick (Lkr. Oberallgäu) I 124, 126
 Schicken (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Schilcher F. S., Geh. Finanzreferendär II 454
 Schiller F. v., Dichter II 62, 68, 82, 87, 296, 365, 366; III 410
 Schilling J., Archäologe III 149
 Schillingsfürst (Lkr. Ansbach) I 135
 Schiltberg (Lkr. Aichach-Friedberg) I 20
 Schinkel K. F., Baumeister I 215; III 79
 Schlegelsberg (Lkr. Unterallgäu) I 115

- Schlehdorf, Kl. (Lkr. Bad Tölz-Wolfrats-
hausen) I 300; III 197, 269
- Schleiden M. J., Botaniker II 446, 451
- Schleißheim (Lkr. München) I 21; II 170
- Schlichtegroll F. v., Archäologe III 103,
111, 112, 114, 115, 119
- Schlick H., Br. v. K. Schlick I 415
— K., kgl. Kanzler I 415
- Schliersee (Lkr. Miesbach) I 292, 294, 302
- Schlitpacher Johann, Prior in Melk I 335 f.
- Schlitten (Lkr. Weilheim-Schongau) I 300
- Schlögl A., Bauernverbands-Führer III
465, 466
- Schloer F. v., Bf. v. Würzburg III 375,
378, 384, 387
- Schlözer K. v., preuß. Gesandter beim
Heil. Stuhl III 324
- Schlothauer J., Maler III 161
- Schlund F., Landtagsabg. II 389
- Schluder, Münchner Patrizier I 29
- Schmeller A., Germanist I 140 f., 172,
462
- Schmerling A. Ritter v., österr. Staats-
mann III 231, 247, 249, 250
- Schmid E. F., Bankier II 479
- Schmid H., B. in Anried I 443
- Schmid J., Literat II 54
- Schmidmühlen (Lkr. Amberg-Sulzbach) I
54
- Schmid-Sprüngli, Bankier II 479
- Schmidt A., Landtagsabg. III 42, 43
- Schmidt F. W., Kaufmann II 473
- Schmidt H., Bundeskanzler III 532
- Schmidt P. N., Kaufmann II 478, 480
- Schmidt(-Volkmar) E., SS-Offizier III
281
- Schmitt P., Landtagsabg. III 37
- Schnabel F., Historiker III 408
- Schnaittach (Lkr. Nürnberger Land) I 39
- Schneegans L., Dichter III 355
- Schneid H. J. Frhr. v., kurbay. Komital-
ges. II 253
- Schneider E., Franziskaner II 351
- Schnell-Griot, bay. Konsul II 481; III 142
- Schnetzler M., Gutsbesitzer II 388, 389
- Schniegling (St. Nürnberg) I 106
- Schnittling (Lkr. Roth) I 106
- Schnizlein J. P., Arzt in Ehrlingen II 317
- Schnorr v. Carolsfeld J., Maler III 161
- Schöllang (Lkr. Oberallgäu) I 128
- Schöllenberg H., B. in Augsburg I 435
- Schönauf, Kl. (Baden-Württemberg) I 406,
408, 409, 412
- Schönberg (Steiermark) I 70
- Schönborn, Adelsfamilie I 172; II 137—
155, 212
— D. H. v., Kardinal, Bf. v. Konstanz u.
Speyer II 143, 144, 146, 149—152,
153, 155
— F. E. Gf. v., Reichsrat III 56
— F. K. v., Bf. v. Würzburg u. Bamberg,
Reichsvizekanzler II 132, 135, 137,
144, 145—147, 148, 149, 150, 152, 153,
154, 155, 208, 218, 219
— J. P. v., Bf. v. Würzburg, Erzbis. v.
Mainz, Reichserzkanzler II 132, 137,
140—142, 150, 191
— J. P. F. v., Bf. v. Würzburg II 137,
147 f., 149
— L. F. v., Bf. v. Bamberg, Erzbis. v.
Mainz, Reichserzkanzler II 137, 138,
139, 142—145, 146, 149, 150, 151, 152,
153, 154, 155
- Schönbrunn (Österreich) II 59, 414
- Schöner, Pfarrerss. in Solnhofen II 319
- Schönfeld J. H., Maler I 195
- Schönkirch (Lkr. Tirschenreuth) I 45
- Schörghofer G., Architekturtheoretiker I
231
- Schöttl, Münchner Patrizier I 29
- Schöttl (Schrottell) G., B. in Augsburg I
438
- Scholtz C. F., Kaufmann II 473
- Schongau (Lkr. Weilheim-Schongau) I 12,
25, 29, 115, 116, 139, 140, 336
- Schopflohe (Lkr. Donau-Ries) I 64
- Schorenmoos (Lkr. Oberallgäu) I 126
- Schorn L., Kunsthist. III 143
- Schreiber F. W., bay. Hofkaplan II 67
- Schrenk, Münchner Patrizier I 30
— -Notzing S. Frhr. v., bay. Politiker III
42, 43, 44, 45
- Schrobenhausen (Lkr. Neuburg-Schroben-
hausen) I 299, 300, 368; II 160
- Schröder W., Sekretär II 45
- Schröngamer-Heimdal F., Publizist III
417
- Schröter C., Schauspielerin II 361
- Schubert F., Komponist III 349
- Schübel (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Schüler, Bürgerm. v. Gunzenhausen II 316
- Schülin, B. in Gunzenhausen II 315
- Schürer A. M., B. in Gunzenhausen II
318
- Schürstab E., Chronist in Nürnberg I 472
- Schultheis X., Kaufmann II 480
- Schultheß-Salico, Kaufmann II 479
- Schul(t)ze G. F., Kaufmann II 479, 480

- Schumann R., Komponist III 349
 Schunck M., Schuldfr. in Augsburg III 408, 409, 410, 411
 Schuster (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Schuster M., B. in Landsberg I 444
 Schwabach (St. in MFr.) I 90, 99, 146, 197; II 296, 319, 320
 Schwabeda J. M., Maler II 295
 Schwabegg (Lkr. Augsburg) I 11, 155, 436, 440
 Schwabing (St. München) I 21
 Schwabmünchen (Lkr. Augsburg) I 109, 155, 157
 Schwäbisch Hall (Baden-Württemberg) I 237
 Schwäbl F. X., Bf. v. Regensburg II 64
 Schwanberg (bei Kitzingen) I 145
 Schwande (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Schwanden (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Schwandorf (St. i. d. OPf.) I 35, 54
 Schwangau (Lkr. Ostallgäu) I 11, 140
 Schwanhausen (Lkr. Rhön-Grabfeld) I 141
 Schwanthaler L. M., Bildhauer II 56; III 177, 178
 Schwartz F. (v.), Kaufmann II 468
 Schwarz, Münchner Pädagoge III 127
 Schwarz R., Architekt I 230
 Schwarzburg-Sondershausen, Ftm. II 446
 Schwarzenberg F. Ft. zu, österr. Staatsmann III 224, 229, 230, 231, 232, 236, 237, 249, 250, 253, 254, 255
 Schwarzenbühl (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Schwarzerd (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Schwarzheiß (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Schwarzhueber S., OSB, Theologe II 273—289, 345
 Schwarzmann, Hofmeister d. Gf. S. v. Zamoyiski III 159
 Schweden
 s. Gustav Adolf, Karl X., Karl XI., Karl XII.
 Schweikart A., Dekan v. Dietramszell II 198
 Schweikarts (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Schweineberg (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Schweinfurt (St. in UFr.) I 72, 146, 166, 242; III 201, 202
 — Gfen. I 91
 Schweinitz H. L. Frhr. v., preuß. Diplomat II 16
 Schweiz I 124, 167, 269, 307, 361, 363, 372, 373, 467; II 65, 66, 317, 361; III 8, 16, 157—180, 199, 204, 210, 211, 216, 353, 354, 367, 371
 Schweizer (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Schwendt K., CDU-Politiker III 467
 Schwenningen (Baden-Württemberg) I 359
 Schwerzenbeck A., OSB, Tegernsee I 330, 331
 Schwyz III 159
 Scythes, Sagengestalt I 484 f.
 Sebastian L., Bf. v. Speyer III 375, 379, 381, 384
 Sebastian, Hl. I 195, 199
 Seckau (Österreich) I 370
 Seckendorff, Herren v. II 306
 — L. H. v., General II 217, 219, 220
 Seebruck (Lkr. Traunstein) I 154, 157
 Seefeld (Lkr. Starnberg) I 457; II 259, 260
 Seefeld (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Seeg (Lkr. Ostallgäu) I 58, 372
 Segesser P. A. v., Historiker III 158, 159, 160, 170
 Seglohe (Lkr. Donau-Ries) I 64
 Segnitz (Lkr. Kitzingen) III 202
 Segovia J. v., Kardinal I 417, 418, 419, 421, 427
 Seidel G., Kaufmann II 479
 Seidenbusch J. G., Pfarrer II 161, 162, 175
 Seidlein L. v., Verkehrsmin. III 421
 Seiler, Münchner Patrizier I 195
 Seiler G. F., Theologe II 294, 307
 Seilern Ch. A. Gf. v., böhm. Komitialges. II 242, 251, 256
 Seinsheim, Gf. v. II 306
 — A. Gf. v., Reichsrat III 55
 — A. F. Gf. v., Bf. v. Würzburg u. Bamberg II 252
 — J. A. Gf. v., Min. II 208
 — K. Gf. v., Finanzmin. II 390; III 42, 43, 53, 55, 83
 — M. J. Gf. v., Münchner Hofrat II 324, 336, 337, 338, 348, 354, 355
 Seiz (Steiermark) I 370
 Selb (Lkr. Wunsiedel) I 91; II 475
 Seleukos, Satrap v. Babylon I 255, 257, 259
 Selig L., Fuhruntern. in Kitzingen III 202
 Seligenthal, Kl. (St. Landshut) II 165
 Seligmann (spätere Frhrn. v. Eichthal), Bankiers II 378, 379
 Semler J., Dir. d. Wirt.rates III 464
 Sendling (St. München) I 22; III 131
 — Sendlingerhaid I 22
 Sendlinger, Münchner Patrizier I 29, 450
 Senestréy I. v., Bf. v. Regensburg III 290, 323, 325, 332, 333, 336
 Seni G. B., Astrologe II 81

- Sepp J. N., Historiker III 161, 166, 172, 178, 179, 180
- Serrazone (b. Modena) I 345
- Serrfeld (Lkr. Rhön-Grabfeld) I 141
- Servien, Marquis de Sablé, frz. Diplomat II 23, 24, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 39
- Seuffert J. M. v., Landtagsabg. III 53
- Severin, Hl. I 160, 284
- Seydel M. v., Staatsrechtler III 305, 306, 307, 313
- Seyringer N., OSB, Abt in Melk I 335
- Si(e)beneich (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 436
- Siber Th., OSB, Physiker III 172, 173
- Sibylla Augusta, Markgfin. v. Baden-Baden II 151
- Sicherer H. v., Staatskirchenrechtler III 305, 306, 307, 313, 337
- Sickingen, Frhr. v. I 403; II 193
- Siebenkees J. Ch., Jurist II 299
- Sieber F. W., Kunstsammler III 111, 113—120, 123, 126, 132, 134, 153
- Siebert L., Min.präs. III 448, 449, 451, 452, 453, 455
- Siegen (Nordrhein-Westfalen) II 187
- Siegenfeld (Erzdiözese Wien) I 368
- Siemens C. F. v., Industrieller II 1
- W. v., Industrieller II 449, 451
- Siemon G. H., bay. Konsul II 481
- Sieveking W., bay. Konsul II 481
- Siger v. Brabant, Philosoph III 444
- Siggenhorn (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Sigismund, Ks. I 405, 416
- Sig(is)mund, Hz. v. Bayern-München I 26, 474
- Sigismund, Hz. v. Tirol I 431
- Sigismund Franz, Erzhz. v. Österreich II 185
- Sigl F., Franziskaner II 160, 161
- Sigmaringen (Baden-Württemberg) I 197; II 448
- Signorelli L., Maler II 104
- Sihou T., engl. Kaufmann II 468
- Silbermann, Dekan in Sulzbach II 189
- Silcher F., Musiker III 364
- Simmern, Nebenlinie d. Witt. II 187
- Simon L., Jurist, Politiker III 225
- Simrock F., Verleger III 351
- Singenbach (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 292
- Singer C., Kaufmann II 480
- Sinzendorf, Gf. II 152
- Smidt J., Senator III 25, 33
- Snyder C., Diener am pfälz. Hof I 411, 414
- Soden M. Frhr. v., Landtagsabg. III 334, 335
- -Fraunhofen J. Gf. v., Min. III 421, 423, 425, 426, 430
- Soderini E. Conte, Historiker III 336
- Sölzl J. M., Historiker II 72, 73
- Sörgel A., Literaturhistoriker III 400
- Soest (Nordrhein-Westfalen) II 71
- Sokrates I 264
- Solln (St. München) I 22
- Solnhofen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 305, 306, 315, 317, 319
- Somaruga F. Ph. Frhr. v., Mitgl. d. Nationalvers. III 254
- Sommer (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Sondershausen (Lkr. Traunstein) II 446
- Sonnenmeyer, B. in Bieswang II 318
- Sontheim (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Sonthofen (Lkr. Oberallgäu) I 109, 117, 127—129, 130, 131, 132; III 372
- Sophie, Hzgin. v. Braunschweig-Lüneburg II 184
- Sophie Amalia, T. Hz. Friedrichs v. Zweibrücken II 185
- Sophokles III 410
- Sormani N., Historiker I 343, 346, 347, 348, 349, 350, 351
- Souchay M. A., bay. Konsul II 481
- Sougey-Avisard A., Romantiker III 173
- Spanheim, Gfen. v. I 371, 373
- Spanien, Kge.
s. Alfons XII., Karl II., Karl III., Leopold v. Hohenzollern, Philipp II., Philipp V.
- Spantekow (Pommern) II 292
- Spaur F. F. Gf. v., Salz. Domherr II 326, 328, 329, 330, 336, 338, 345, 354, 355
- Spaur u. Flavon K. Gf. v., bay. Diplomat III 144
- Specht J. G., Architekt I 216
- Speinshart, Kl. (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 172, 390, 393
- Speiserin B., B. in Ulm I 444
- Speyer (Rheinland-Pfalz) I 212, 364, 365, 403; II 36, 38, 62, 155, 163, 401, 454, 458, 463; III 78, 79, 92, 96, 161, 166, 271, 375, 376, 379, 381, 384, 448, 451, 452
- Speyr T. v., Kaufmann II 479
- Spiegel M. B. v., Äbtissin in Eichstätt III 475
- Spiegelberg W., Ägyptologe III 155

- Spitta P., Musikwiss. III 359
 Spittler L. T., Historiker II 331, 344
 Spix J. B. v., Zoologe III 119, 120
 Sponheim (Rheinland-Pfalz) I 405, 407;
 III 28, 231
 — Gfin. v., I 407, 414
 Spreti, Gfen. v. I 27
 Sprotto G. B., bay. Konsul II 468, 476
 Spruner K. v., Major III 418
 Srbik H. v., Historiker III 304
 St. Florian, Kl. (Oberösterreich) I 199
 St. Gallen (Schweiz) I 361, 363, 364; II
 261; III 158, 159, 161, 169, 500
 St. Petersburg (UdSSR) II 238, 240, 242,
 475, 479, 480, 481
 St. Petrus und Paulus (Friaul) I 372
 St. Pölten (Niederösterreich) I 368; II 214
 St. Ulrich (Schwarzwald) I 372
 St. Ulrich (Elsaß) I 372
 St. Ulrich (Kärnten) I 363
 St. Ulrich (i. Laßnitztal) I 370
 St. Ulrich (b. Groß-Krut, Niederösterreich)
 I 368
 St. Ulrich (Oberösterreich) I 367
 St. Ulrich (Steiermark) I 370
 St. Ulrich a. d. Drau I 370
 St. Ulrich b. Feldkirchen (Kärnten) I 370
 St. Ulrich a. d. Goding (Kärnten) I 370
 St. Ulrich in Greith (Steiermark) I 370
 St. Ulrich i. Grödnertal I 370
 St. Ulrich b. Klagenfurt I 370
 St. Ulrich-Lontal I 360
 St. Ulrich a. Pillersee (Salzburg) I 370
 St. Ulrich b. Steyr I 367
 St. Ulrich am Waasen (Steiermark) I 370
 St. Veit, Kl. (Lkr. Mühldorf a. Inn) II
 164, 172, 177, 178
 Staats W. T., US-Major III 475
 Stabius J., Humanist I 483
 Stachelhausen L. v., Landtagsabg. III 43
 Stadelmeyer J. A., Brauer in Alerheim II
 316, 317
 — S. Ch., B. in Alerheim II 315
 Stadion Christoph v., Bf. v. Augsburg I
 372
 Stadler J. E., Theologe III 161
 Stadtmhof (St. Regensburg) I 40, 43, 45;
 II 411
 Stadtlauringen (Lkr. Schweinfurt) I 72
 Stadtsteinach (Lkr. Kulmbach) I 142
 Stätzlinger, Münchner Patrizier I 29
 Staffelsee, Kl. (Lkr. Weilheim-Schongau) I
 300
 Stahl, B. in Oettingen II 318
 Staiger K., Priorin v. Mariastein II 175
 Stair, Lord, engl. General II 226
 Stammham (Lkr. Eichstätt) I 23
 Stammler, B. in Ulm
 — H. I 444
 — S. I 444
 Stanis (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Stans (Schweiz) III 159
 Stanz (Steiermark) I 370
 Starhemberg F. A. Gf. v., österr. Diplo-
 mat II 338
 — F. J. Gf. v., Salz. Konsistorialprä. II
 338
 — G. A. Gf. v., österr. Diplomat II 240,
 242
 — G. F. X. Gf. v., Rosenkreuzer II 338
 Stark B., Konservator III 111, 119, 120,
 132, 145, 146
 Starke, Kaufmann in Herzberg (Harz) II
 478
 Starnberg (St. in OB) I 19, 22, 28, 143
 Staubing (Lkr. Kelheim) I 283
 Stauden I 146
 Staufer I 10, 11, 19, 41, 56, 63, 68, 185,
 187, 239, 240, 362, 367, 398; III 173,
 434
 Steck J. Chr. W. v., Jurist II 123, 125, 126,
 127, 128
 Stegerwald A., CSU-Politiker III 462,
 463, 464, 465
 Stehle (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Steichele A., Erzbf. v. München III 323,
 325, 326
 Steiermark I 369, 370, 373, 401; II 82,
 126; III 233, 500
 Steig (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Steigberg (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Steigenberger G., Bibliothekar II 271
 Stein Ch. v., Freundin Goethes II 360,
 361
 Stein F. J. v., Bf. v. Würzburg III 331
 Stein K. Frhr. v., preuß. Min. II 445;
 III 4
 Steinach (Lkr. Oberallgäu) I 124
 Steinbach (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Steinberg G. F. Gf. v., hannov. Diplomat
 II 241, 253
 Steine, Familie in Wettelsheim II 316
 Steingaden, Kl. (Lkr. Weilheim-Schongau)
 II 262, 263
 Steingass, T. v. J. Görres III 163
 Steinhart, Pfarrer in Unterasbach II 319
 Steinhart, Frau v., Adelige II 316
 Steinhausen (Baden-Württemberg) I 192

- Steinhauser (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Steinkeller P., Kaufmann II 473
 Steinle E. v., Maler III 161
 Steinmann F., Publizist III 175
 Steinmeyer, Orgelfabrikant III 391
 Steinreuth (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 393
 Steinrinnen (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Steinweiler (Rheinland-Pfalz) I 365
 Stendhal M. H. B., Schriftsteller I 176
 Stengl P., OSB, Andechs I 331
 Stephan V., Papst I 314
 Stephan I., Hz. v. Niederbayern I 448
 Stephan II., Hz. v. Bayern I 469
 Stephan III., Hz. v. Bayern-Ingolstadt I 467, 472
 Stephan d. Degenberger zu Altnußberg, Ministeriale I 381
 Stephan Victor, Erzhh. v. Österreich III 230
 Stephani H., Theologe II 307
 Stephansried (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Stephanus v. Byzanz, Schriftsteller I 481
 Sternberg (Lkr. Rhön-Grabfeld) I 141
 Stettberger H., B. v. Augsburg I 435
 Stetten (Erzdiözese Wien) I 368
 Stetten D. v., Monarchist III 423
 Stettenhofen (Lkr. Augsburg) I 67
 Stettin (Pommern) II 479; III 218
 Steyr (Oberösterreich) I 367, 449
 Stichaner J. v., pfälz. Regierungspräs. II 458, 459, 462
 Stichling C., Kaufmann II 479
 Stiefs (Tirol) I 371
 Stieve F., Historiker II 72, 73, 74
 Stifter A., Dichter III 157
 Stockach (Baden-Württemberg) I 114
 Stöckl A., Prof. f. Philosophie III 267, 268, 271—275
 Stockholm (Schweden) II 187, 237, 238, 240
 Stöberlin C., Schreiber I 331
 Störnstein (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 40, 45; II 189
 Stötten a. Auerberg (Lkr. Ostallgäu) II 175
 Stolberg-Wernigerode E. A. Gfin. v. II 405
 Stoppio N., Agent III 106
 Stoß V., Bildhauer I 194, 197, 198
 Stotz, Familie in Gunzenhausen II 316
 Strada J., Archivar III 106, 107
 Stralsund (DDR) II 84
 Straß (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Straßburg (Elsaß) I 372, 444, 467, 468, 472, 473; II 36, 187, 292, 297, 351, 360, 403, 472, 481; III 211, 282, 369, 538
 Straßburger, Bankier II 379
 Straubing (St. in NB) I 38, 140, 145, 149, 150, 151, 152, 159, 161, 190; II 59, 336; III 42
 Strauß D. F., Theologe, Philosoph III 178
 Strauß F. J., Min.präs. III 501, 532, 535, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 544
 Strauß M. B., B. in Hohenaltheim II 318
 Strauss R., Komponist III 542
 Strelin, B. in Mauren II 315
 Streßow F. v., bay. Konsul II 481
 Strombergerin, T. Ruprechts II. v. d. Pfalz I 407, 413
 Stromeyer M., Bürgerm. v. Konstanz III 287
 Struve G. v., Politiker III 223
 Struve G. B., Jurist II 123
 Stücklen R., Bundestagspräs. III 540
 Stücklersreute
 s. Reute
 Stürmer J. B. v., Staatsrat III 49
 Stürtzkopff F. B. L., Kaufmann II 478
 Stuler A., B. in Lauingen I 444
 Stupf, Münchner Patrizier I 28, 29
 Stupinigi (Jagdschloß b. Turin) I 216 f., 220
 Stuttgart (Baden-Württemberg) I 200; II 68, 411, 474, 479; III 24, 198, 335
 Subiaco, Kl. (Italien) I 335
 Sugenheim S., Historiker II 71
 Sulzbach, Ftm. II 181—194, 225, 226, 377, 418
 Sulzbach-Rosenberg (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 35, 37, 38, 39, 40, 41, 44, 45, 49, 50, 53, 54
 Sulzberg (Lkr. Oberallgäu) I 111
 Sulzbürg (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) I 39, 42, 44, 54
 Sulzdorf a. d. Lederhecke (Lkr. Rhön-Grabfeld) I 141
 Sulzemoos (Lkr. Dachau) I 291, 295, 296, 299, 300, 304
 Sulzenberg (Lkr. Lindau) I 118
 Sulzer, B. in Augsburg
 — H. I 443
 — M. I 443
 — U. I 443
 — Sultzerin I 437
 Sulzer-Wartha J. H. Frhr. v., bay. Konsul II 481

- Superville D. de, Kanzler d. Univ. Erlangen II 294
- Sybel H. v., Historiker II 71
- Symeon, bulg. Ft. I 314
- Symeon, Theologe I 306, 311, 312
- Tacitus I 397, 482
- Tannesberg (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 39, 45
- Tageno v. Beyharting, Adeliger II 267
- Taliani E., Kardinal III 277, 278, 279, 293, 296
- Tampier S., Bf. v. Paris III 443
- Tandern (Lkr. Dachau) I 292, 294, 295, 301, 304
- Tange K., Architekt I 230
- Tanndrich U., B. in Bern I 444
- Tannenberg (Lkr. Weilheim-Schongau) I 116
- Tannschachen (Lkr. Oberallgäu) I 126
- Tarachia C., Hofmeister in Sulzbach II 188
- Tardini, Substitut im päpstl. Staatssekr. III 478
- Tarrenz (Tirol) I 371
- Tasinger H., Bäcker in München I 454
- Tassilo I., Hz. v. Bayern I 283
- Tassilo II., Hz. v. Bayern I 271, 274
- Tassilo III., Hz. v. Bayern I 282, 299, 300; II 260, 270
- Tassis A. de, Kanoniker II 93
- Tasso T., Dichter II 364, 365
- Taufkirchen E. Gfin. v., Gem. d. bay. Gesandten in Stuttgart III 335
- K. Gf. v., Diplomat III 283
- -Kleeburg L. Gf. v., Landtagsabg. III 42, 43, 52, 53, 54
- Taufkirchen (Lkr. Erding) III 371
- Tauler H., Pfarrer in Stötten II 175
- Taut B., Architekt I 205
- Tautpocus F. v., Departementalrat II 454
- Taxa, Kl. (Lkr. Dachau) II 195
- Tegernsee (Lkr. Miesbach) I 146, 172, 196, 274, 275, 288, 292, 294, 297 f., 328, 330, 331, 332, 335, 336, 337; II 164, 169—171, 172, 198, 261, 262, 267 f., 330, 332, 343; III 142
- Tegernseer, Münchner Patrizier I 29
- A., Kaufmann I 449
- Teisendorf (Lkr. Berchtesgadener Land) I 141
- Terentia, Gem. Ciceros I 262 f.
- Terz (Niederösterreich) I 368
- Teschen (Schlesien) II 445
- Teuzo, Eremit I 328
- Thalkirchen (St. München) III 131
- Thalmässing (Lkr. Roth) I 142; II 318
- Thalmannsfeld (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 318
- Tham Knebel, Schultheiß v. Oppenheim I 410, 414
- Thanner (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Theben I 258, 259; II 328; III 116, 118, 119, 142, 143, 145
- Theilenhofen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 315, 319
- Theinselberg (Lkr. Unterallgäu) I 115
- Theodebert, S. Theodos v. Bayern I 271
- Theoderich d. Gr., Kg. d. Ostgoten III 412
- Theodo, Hz. v. Bayern I 270, 271, 279, 281, 283; II 265
- Theodolt, S. Theodos v. Bayern I 271
- Theodor Eustach, Hz. v. Pfalz-Sulzbach II 185, 188, 189, 190, 191, 193
- Theophylakt, Erzbf. v. Ochrida I 313, 314
- Therese, Gem. Kg. Ludwigs I. v. Bayern II 78
- Thessalonike (Griechenland) I 255, 256, 259
- Thieme C. T. M., bay. Konsul II 481
- Thienemann, Buchhändler in München III 111
- Thiersch F., Philologe III 111, 114, 115, 119, 121, 122, 124, 125, 127, 132, 140, 145
- Thinnes F., Landtagsabg. III 42, 43
- Thomabauer (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Thomas v. Aquin I 333, 450; III 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 446
- Thomasius Ch., Philosoph II 291
- Thon-Dittmer, Kaufmannsfamilie in Regensburg
- A. Freiin v., geb. v. Rummel III 62
- C. Ch. Frhr. v. III 60, 61
- Ch. F. Frhr. v. III 61
- F. A., geb. Dittmer III 60
- F. C. Frhr. v. III 61
- G., Vetter v. G. F. III 62, 63
- G. Frhr. v., S. v. G. F. III 62
- G. F. Frhr. v., Innenmin. III 59—73, 233
- J. v. s. Zerkog J. v.
- M. Freiin v., geb. v. Boutteville III 62
- Thorn (Polen) II 185, 191
- Thorwaldsen B., Bildhauer II 65, 67
- Thuchtler B., B. in Augsburg I 435

- Thüngen W. Frhr. v., bay. Gesandter III 98
- Thüngersehm (Lkr. Würzburg) I 157
- Thürheim F. Gf. v., Innenmin. II 458, 461; III 116, 117, 124, 125
- Thumann, Domkapitular v. Bamberg III 270
- Thun (Schweiz) III 353, 354
- Thun u. Hohenstein F. Gf. v., österr. Politiker III 255
- Thurn u. Taxis, Ft. v. I 167; II 384; III 62
- A. F., Prinzipalkommissar II 220, 222
- M. K. Ft. v. III 63, 65
- Thurn u. Valsassina B. J. Reichsgf. v., Dompropst zu Regensburg II 417
- Thurdorf (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 54
- Thurzo, Krakauer Handesfamilie
- G., S. v. J., Bergwerksunternehmer I 432
- J., Bergwerksunternehmer I 432
- Tiberius, röm. Ks. I 148
- Tiefenbach (Lkr. Oberallgäu) I 128, 129
- Tiefenbach (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 107
- Tiepolo G. B., Maler II 270, 271
- Tilly J. T. Gf. v., Feldherr II 51—80, 85, 159
- Tintoretto, Maler I 449; II 100, 105
- Tirol I 141, 269, 371, 431, 448; II 164, 202, 203, 216, 225, 226, 378, 379, 380; III 39, 199, 216, 233, 244, 434, 500, 538
- s. Heinrich VI., Sigismund
- Tirschenreuth (St. i. d. OPf.) I 35, 36, 39, 40, 41, 42, 43, 45, 50, 54, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394
- Tithonus, Sagengestalt I 263 f.
- Tittmoning (Lkr. Traunstein) I 141, 154, 337
- Tizian I 449; II 145
- Töging (Lkr. Neumarkt) I 40
- Tölz, Bad (Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen) I 141, 468; II 171, 195; III 166, 178—180
- Töpsl F., Propst v. Polling I 339—354; II 270, 271, 272
- Törring, Gf. v. II 260, 261
- J. F. Gf. v. II 207, 211, 212, 218, 260
- -Cronsfeld A. J. Gf. v. II 333
- zu Jettenbach M. Gf. v. II 260
- zu Seefeld Gf. v. I 457
- zu Seefeld C. A. Gf. v. II 259, 260
- zu Seefeld C. J. G. Gf. v. II 260
- zu Seefeld M. J. Gf. v. II 260
- Tolstoi L., Dichter I 176
- Torgau (DDR) II 237
- Torquemada J. v., Theologe I 427
- Towle R. J., US-Captain III 474, 475, 478, 479, 480, 481, 482
- Traföß, Edelfreie v. I 369
- Traian, röm. Ks. I 155
- Traidendorf (Lkr. Regensburg) III 43
- Trandorf (Niederösterreich) I 368
- Trapmann L., Kaufmann II 478
- Traungau I 366, 367, 368
- Traunstein (St. in OB) I 18, 30; II 329, 354
- Traunstein H. v., hzgl. Salzmaier v. Traunstein I 30
- Trautshofen (St. München) I 272
- Trautskirchen (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) II 318
- Trautmansdorff M. Gf. v., österr. Diplomat II 24, 25, 28—41, 43 f., 45, 46 f., 48, 50
- Treffen, Gf. v. II 363, 370, 373
- Treitschke H. v., Historiker III 16, 307, 308, 309, 312, 314, 319
- Tressdorf (Kärnten) I 370
- Treswitz (= Burgtreswitz, Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 39, 45
- Treunitz (Egerland) I 366
- Trient (Italien) I 241, 371; II 5, 6, 129, 138, 141, 158, 185, 244, 274, 276, 277, 280, 407; III 161, 500, 538
- Trier (Rheinland-Pfalz) I 448; II 140, 141, 155, 208, 212, 216, 446; III 286
- Triest (Italien) II 469, 481; II 123, 126, 141, 142, 204, 210, 218, 255
- Triparadecisus (ant. St. in Syrien) I 255, 257
- Triva A., Maler II 54, 55
- Troeltsch, B. in Augsburg III 403
- Troeltsch J. Ch., B. in Hürnheim II 318
- Troppaneger J. F., Jurist II 125
- Trostberg (Lkr. Traunstein) I 18
- Tudeschi Panormitanus, Kardinal I 417, 421
- Tübingen (Baden-Württemberg) III 270, 275, 439
- Türk J., Stiftspropst von St. Kajetan, München III 337
- Türkenfeld (Lkr. Fürstenfeldbruck) I 298, 299, 300
- Türkheim (Lkr. Unterallgäu) I 109
- Tuisto, Sagengestalt I 482

- Tullia, T. Ciceros I 261, 266
 Turenne H. de la Tour d' Auvergne, frz. Marschall II 30, 31, 32, 33, 34, 36
 Turgenjew I., Dichter III 339
 Turin (Italien) I 216, 224 f.; II 54, 480; III 141, 237
 Turmair J.
 s. Aventinus J.
 Turnau (Böhmen) II 82
 Tusculum (St. in Italien) I 263, 264, 266
 Tutzing (Lkr. Starnberg) III 347
 Twinger v. Königshofen J., Chronist I 467, 472, 473
 Tyros (phönik. Hafenst.) I 253, 258
- Udalschalk, Abt v. St. Ulrich u. Afra I 363
 Udalschalk, Abt v. Tegernsee II 198, 267
 Udine (Italien) I 371
 Überlingen (Baden-Württemberg) I 106
 Überreiter Dr., Monarchist III 421
 Uffenheim (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) I 91, 92, 96, 97, 100; III 372
 Uhland L., Dichter I 240; III 159
 Uhrmacher (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Uigendorf b. Riedlingen I 363
 Ullenberg (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Ulm (Baden-Württemberg) I 61, 66, 67, 109, 115, 116, 126, 130, 146, 149, 191, 197, 360, 361, 444, 448, 467; II 226, 248; III 204, 207, 210, 214, 215, 217, 218, 220
 Ulmer, B. in Markt Berolzheim II 318
 Ulrich, Hl., Bf. v. Augsburg I 355—373
 Ulrich, Bf. v. Passau I 368
 Ulrich, Abt v. Tegernsee II 170
 Ulrich, Pz. v. Dänemark II 89
 Ulrich, Gf. v. Passau I 366
 Ulrich, Gf. v. Dillingen, Bf. v. Konstanz I 361, 363
 Ulrich v. Cluny I 372
 Ulrich v. Gamertingen I 361
 Ulrich v. Goßham I 367
 Ulrich v. Grattersdorf I 378, 383
 Ulrich v. Hirzbühl, Abt in Zwiefalten I 361
 Ulrich v. Treffen I 363
 Ulrichsberg (Oberösterreich) I 367
 Ulrichsberg (b. Krems) I 368
 Ulrichsberg (Steiermark) I 369, 370
 Ulrichsbühl (Tirol) I 371
 Ulrichsbrunn (Steiermark) I 370
 Ulrichsbrunn (b. Graz) I 370
 Ulrichschlag (Niederösterreich) I 368
 Ulrichskirchen (b. Wolkersdorf) I 368
 Unertl F. J. v., kurbay. Min. II 210, 212
 Unger (Lkr. Ostallgäu) I 121
 Unterasbach (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 319
 Unterbinnwang (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Unterbissingen (Lkr. Dillingen) I 359
 Unteregg (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Unteregg (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Untereinöden (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Unterfreundorf (Lkr. Straubing-Bogen) I 378, 382
 Unterholzer S., Münchner Kaufmann I 449
 Unterigling (Lkr. Landsberg a. Lech) II 168
 Unterknöringen (Lkr. Günzburg) I 66
 Unterlaus (Lkr. Rosenheim) I 276
 Unterliezheim (Lkr. Dillingen) I 59
 Untermoosbach (Lkr. Traunstein) I 115
 Unternberg (Salzburg) I 370
 Unternzenn (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) II 306
 Unterpeiching (Lkr. Donau-Ries) II 77
 Unterrothan (Lkr. Augsburg) III 406
 Unterschochen (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Unterstixner (Lkr. Oberallgäu) I 128
 Unterwarlis (Lkr. Unterallgäu) I 115
 Unterwiesing
 s. Oberwiesing
 Unzner K. v., Staatsrat II 394
 Uodalricus, decanus I 308
 Urlichs L., Ägyptologe III 104, 133, 142, 143
 Urphar (Lkr. Main-Spessart) I 157
 Ursberg (Lkr. Günzburg) I 64
 Urspring b. Schelklingen, Kl. (Baden-Württemberg) I 362
 Urspringen (Lkr. Rhön-Grabfeld) II 306
 Uta, T. Theodos v. Bayern I 271, 281
 Utraquisten II 82, 83
 Utrecht (Niederlande) II 236; III 292, 333
 Utscher, Rittergeschl. I 369 f.
 Uttenhofen (Lkr. Deggendorf) I 378, 383
 Utzon J., Architekt I 206, 229
 Utzschneider J. v., Landtagsabg. III 42, 43
 Uz J. P., Dichter II 295, 296
- Vacchiery K. A. v., Literat II 324
 Vach (St. Fürth) III 207

- Val de Cossange, Kl. I 402
 Valentin, Hl. I 194
 Valentin V., Historiker III 234, 304
 Valentinian I., röm. Ks. I 160
 Vannutelli S., Kardinal III 327, 328
 Velburg (Lkr. Neumarkt) I 40, 44, 53
 Veldenz, Nebenlinie d. Witt. II 181, 187
 Venantius Fortunatus, Dichter I 468
 Venedig (Italien) I 217, 447, 449; II 25, 30, 48, 271, 300, 316, 364, 469, 481; III 106, 134, 161, 219, 255
 Venezien II 448; III 224, 259, 500
 Verbiest F., Astronom II 438
 Verden (Niedersachsen) II 141
 Verdun (Frankreich) I 402; II 29; III 397
 Verger F. J. B. Frhr. v., bay. Diplomat III 234, 237
 Verona (Italien) I 372; II 480
 Veronika, Hl. I 194
 Versailles (Frankreich) I 222; II 16, 210, 211, 213, 229, 230, 236, 240, 242, 248, 250, 448; III 280, 281, 282, 298, 386, 402, 424
 Vervaux J., Historiker, Diplomat II 28, 29, 31, 32, 33, 35, 37
 Vespasian, röm. Ks. I 149, 150
 Vetterlein J. M., Landtagsabg. III 42, 43, 46, 47, 51, 53
 Vetzler v. Geispitzheim, Herren v. I 403
 Vezin, Kaufmann in Bremen II 479
 Viechtach (Lkr. Regen) III 372
 Vielberth W., Landtagsabg. III 422
 Vierthaler F. M., Pädagoge II 332, 342, 344
 ierzehnheiligen (Lkr. Lichtenfels) I 192, 197, 200, 205, 221
 Vigilantius, Kirchenschriftst. II 284
 Vigl A. L., Kaufmann in Augsburg II 470
 Vilsbiburg (Lkr. Landshut) III 346
 Vilseck (Lkr. Amberg-Sulzbach) I 45, 54
 Vinci L. da, Bildhauer II 94
 Violland, Kaufmann II 473, 478, 479
 Virgil, Bf. v. Salzburg I 282; II 157
 Viscardi G. A., Architekt I 211
 Vischer P., Künstler I 199
 Vitalis I 281
 Vitelleschi B., Bf. v. Corneto I 417
 Viviani A., Maler I 209
 Vocke C., bay. Konsul II 478, 481
 Vöcklabruck (Österreich) I 367
 Völderndorff, Frau v., Exulantin II 316
 Vogel H. J., Oberbürgerm. v. München III 532
 Vogel M., aus München III 161
 Vogelherd (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Vogelsang (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Vogherr Ch. C. S., Pfarrer in Barthelmesaurach II 316
 Vohburg (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 22, 30, 362, 366
 — Markgfen. v. I 368 f.
 Vohenstrauß (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 35, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 51, 53; II 77, 78
 Voigt Ch. G., Min. zu Weimar II 366
 Volkach (Lkr. Kitzingen) III 202
 Volkart v. Heringen, Rudolph, Theologe I 336 f.
 Volknand, stauf. Ministeriale I 362
 Volkratshofen (St. Memmingen) I 116
 Vollmar v. Rieden, Freiherren I 57
 Volmar J. v., frz. Diplomat II 24, 25, 45, 46, 48
 Voltaire F.-M., Philosoph II 292, 293, 295, 300; III 378
 Voltz L. F. v., Staatsrat III 72
 Volusius, Konvertit II 141
 Vonderthon A., OSB in Salzburg II 331
 Vornbach (Lkr. Passau) II 175
 Voßler K., Romanist III 444
 Vulpius Ch., Gem. Goethes II 366
 Waagen G. F., Kunsthistoriker III 118, 119
 Wackendorf (Kärnten) I 370
 Wadler, Münchner Patrizier I 450
 Wämpl J. S. v., Vizekanzler II 199
 Wäschers (Lkr. Oberallgäu) I 112
 Wagenauer W., Baumeister I 216
 Wagener J. H. W., Kaufmann II 478
 Waghäusel (Baden-Württemberg) II 151
 Waging a. See (Lkr. Traunstein) I 141
 Wagner A., Innenmin. III 449, 451
 Wagner J. M., Bildhauer III 136, 138, 139, 140, 143, 144, 151
 Wagner R., Komponist III 347, 349, 350, 542
 Wagsberg (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Waidendorf (Erzdiözese Wien) I 368
 Waidhaus (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) III 212
 Waitz G., Historiker III 10
 Waizenried (Lkr. Ostallgäu) I 119
 Waldchen (Salzburg) I 370
 Waldhun I 377, 378, 382, 383
 Waldburg-Wolfegg A. W. Gf. v., Salzbd. Domherr II 326, 328, 329, 336, 338, 345, 354, 355

- -Wurzach F. Ch. Gf. v., Fürstbf. v. Chiemsee II 324, 326, 327, 328, 329, 341
- -Zeil F. A. Gf. v., Reichshofrat II 218, 220, 222
- Waldeck (Lkr. Tirschenreuth) I 39
- Walderdorff H. Gf. v., BVP-Politiker III 428
- Walderssee A. Gf. v., General II 450
- Waldershof (Lkr. Tirschenreuth) I 393
- Waldkirch K. A. Gf. v., bay. Politiker III 232
- Waldmünchen (Lkr. Cham) I 35, 54; III 212
- Waldner J., ks. Kanzler I 444
- Waldrum, Gründer d. Kl. Benediktbeuern II 179, 269
- Waldsassen (Lkr. Tirschenreuth) I 36, 40, 41, 43, 45, 50, 52, 146, 385—394; II 162
- Waldthurn (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 40, 45
- Walldorf (Baden-Württemberg) II 401
- Wallenstein A. v., Feldherr I 187; II 66, 81—90
- Wallerstein (Lkr. Donau-Ries) II 318
- Wallgau (Lkr. Garmisch-Partenkirchen) I 447
- Walpole H., Earl of Oxford, engl. Min. II 224
- T., engl. Gesandter II 337
- Walpurgis, Hl. I 356
- Walser J. U., Kaufmann II 480
- Waltenhofen (Lkr. Oberallgäu) I 121
- Walter, B. in Augsburg
- U. I 443
- U. I 443
- Walter F., Kanonist III 161
- Walther F., Prof. d. Rechtswiss. III 84
- Walther, B. in Augsburg
- H. I 441
- L. I 434
- U. I 432, 435, 441
- Waltherin M., aus Ilimmünster I 444
- Waltrams (Lkr. Oberallgäu) I 123
- Waltris (Lkr. Oberallgäu) I 124
- Walz F. W., bay. Konsul II 475, 481
- Wangenheim K. A. Frhr. v., würt. Diplomat III 34
- Wann P., Theologe I 331
- Wanzel F. L., Landtagsabg. III 42
- Warburg (Nordrhein-Westfalen) II 237
- Warschau (Polen) II 237, 472, 473, 480; III 260, 537
- Wasach (Lkr. Oberallgäu) I 128, 129
- Wasserburg a. Inn (Lkr. Rosenheim) I 18, 29, 30, 49, 471; II 159, 163
- Wassertrüdingen (Lkr. Ansbach) I 145; II 315, 316
- Wasserzell (St. Ansbach) III 372
- Watterich J. M., Historiker I 343
- Watzler (Lkr. Ostallgäu) I 120
- Weber, Schweizer Student III 172
- Weber K. J., Aufklärer II 300
- Wechingen (Lkr. Donau-Ries) II 314
- Wedl A., Lyzealprof. II 425
- Weichs J. M. Frhr. v., bay. Hofkommissär II 416
- Weiden (St. i. d. Opf.) I 35, 40, 41, 42, 45, 46, 50, 51, 52, 53, 54; II 162, 190, 468
- Weigel E., Mathematiker II 184
- Weigel V., ev. Theologe II 182
- Weiglareuth
s. Großweiglareuth
- Weihengäu (in Schw., abg.) I 359, 362
- Weil (Lkr. Landsberg a. Lech) I 300
- Weilheim (Lkr. Weilheim-Schongau) I 19, 29, 191, 330, 339, 368
- Weiler (i. Allgäu) I 109
- Weiller C. v., Sekr. d. Bay. Akad. d. Wiss. III 124
- Weimar (Thüringen) I 177; II 357—367; III 107, 181, 368, 386, 412, 415, 425, 427
- Weingarten, Kl. (Baden-Württemberg) I 196
- Weinheim J., Kanzlist I 396
- Weinsberg (Baden-Württemberg) I 237
- Herren von I 403
- Weiser J., Sekr. d. Münchner Nuntius P. F. Meglia III 300
- Weishaupt A., Illuminat II 325, 326, 328, 329, 330, 335, 336, 337, 339, 345, 346, 347
- Weiß A., Fuhruntern. III 202
- Weiß A. M., Schriftsteller III 274
- Weiß G., Fuhruntern. III 201, 202
- Weißenburg (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) I 74, 89, 96, 97, 107, 146, 150, 151, 153, 154, 158, 317, 319; III 474, 477
- Weissenburg (Elsaß) II 36
- Weißenhorn (Lkr. Neu-Ulm) I 66, 361
- Weißenkirchberg (Lkr. Ansbach) I 135
- Weißmüller, Pfarrer in Wassertrüdingen II 315
- Weitersfelden (Oberösterreich) I 367

- Weiting W., Kommunist II 445
 Weitnau (Lkr. Oberallgäu) I 123
 Wekhrlin W. L., Schriftsteller II 301, 302
 Weldker C. Th., Jurist, Publizist III 10, 224
 Welden J. A. v., Bf. v. Freising II 340
 Welfen I 11, 19, 371; II 202, 205; III 280, 299, 435
 — Welf VI. II 262
 Welkendorf (Lkr. Haßberge) I 106
 Welsch M. v., Baumeister II 144, 148
 Welser, Handelsfamilie in Augsburg
 — A. I 443
 — H. I 433, 434, 440
 — L. d. A. I 432, 443
 — L. d. J. I 443
 — M. I 443
 Weltenburg (Lkr. Kelheim) I 148, 196, 200, 282, 283
 Wemding (Lkr. Donau-Ries) I 11, 144
 Wendelin, Hl. II 275
 Wendling (Oberösterreich) I 367
 Wendlingen (Lkr. Überlingen) I 106
 Wendt G., Philologe III 356
 Wenglingen (Lkr. Kaufbeuren) I 121
 Wening M., Topograph I 32
 Wenzel, Hl. II 209
 Wenzel, dt. Kg. I 411
 Werdenfelser Land I 21, 141, 146
 Werinhar, Abt v. Fulda I 357, 365
 Werinher I 328
 Werkmeister B. M., Theologe II 276, 278, 281, 283, 285
 Wernberg (Lkr. Schwandorf) I 40
 Werneck (Lkr. Schweinfurt) I 196
 Werner v. Eppenstein, Erzbf. v. Mainz I 85
 Wernfeld (Lkr. Main-Spessart) III 201, 202
 Wernwaag, Herrschaft II 187
 Wertach (Lkr. Oberallgäu) I 113, 129, 372
 Werth J. van, Feldherr II 42, 43
 Wertheim (Hessen) I 11, 83; II 191; III 213
 — Gfen. von I 403
 Wertheimer W., Bankier II 373, 375
 Werthern G. Frhr. v., preuß. Gesandter in München III 280
 Wertingen (Lkr. Dillingen) I 109, 373; II 165
 Wessenberg I. H. Frhr. v., Generalvikar in Kostanz, Kirchenpolitiker II 433
 — J. P. Frhr. v., österr. Min. III 229
 Weßling (Lkr. Starnberg) I 160, 300
 Wessobrunn, Kl. (Lkr. Weilheim-Schongau) I 191, 196, 299, 300; II 195, 259, 260, 261, 270, 273—289
 Westendorfer J., Marktmesser zu München I 453
 Westenrieder L. v., Aufklärer III 127
 Westerhart (Lkr. Unterallgäu) I 62
 Westerdorf-St. Peter (St. in OB) I 155
 Westheim (Mittelfranken) II 319
 Westheimer, Bankier II 379
 Wettelsheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) II 316
 Wettenshausen (Lkr. Günzburg) I 61, 65
 Wetterfeld (Lkr. Cham) I 54, 366, 367
 Wettiner, Adelsdynastie I 86; II 202, 205, 219, 245, 251
 Wetzel F., Monarchist, Publizist III 419, 420, 421, 423
 Wetzel H. W. Frhr. v., bay. Gesandter in Dresden II 247
 Weyarn (Lkr. Miesbach) II 197
 Weyss A., B. in Augsburg I 434
 Wezil, Diener eines Bogener Ministerialen I 377, 382
 Wiblingen (Baden-Württemberg) I 196, 200, 216
 Wicterpus, Bf. v. Augsburg II 270
 Wiedergeltingen (Baden-Württemberg) I 436
 Widmann J. J. J. Frhr. v., Landrichter in Erding II 336
 Widmann J. V., Schriftsteller III 354
 Widmer J., Schweizer Student III 158
 Wiebeking K. F. v., Generaldir. d. Wasser-, Brücken- u. Straßenbaus III 110, 111
 Wiedebauer (Lkr. Ostallgäu) I 120
 Wiedemann Ch., Baumeister I 194
 Wiedermann I., Landtagsabg. III 243
 Wieland Ch. M., Schriftsteller II 312, 362, 366
 Wieselburg (Niederösterreich) I 368
 Wiesensteig (Baden-Württemberg) I 144
 Wiesentheid (Lkr. Kitzingen) II 137, 147, 152
 Wieskirche (Lkr. Weilheim-Schongau) I 192, 197, 205
 Wieslings (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Wiest S., Theologe II 347
 Wiggensbach (Lkr. Oberallgäu) I 109, 111
 Wilbrecht, Münchner Patrizier I 29
 Wilchenreuth (Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab) I 366, 367
 Wild J., Goldschmied I 195

- Wildenau (Lkr. Tirschenreuth) I 45
 Wildflecken (Lkr. Bad Kissingen) III 522
 Wildenwarth (Lkr. Rosenheim) II 78
 Wildpoldsried (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Wiler J., Amtmann zu Augsburg I 438
 Wilhelm I., Kg. v. Preußen, dt. Ks. II 447, 448; III 17, 280, 282, 289, 295
 Wilhelm II., Kg. v. Preußen, dt. Ks. II 450
 Wilhelm III., Pz. v. Oranien, Kg. v. England u. Schottland II 189
 Wilhelm III., Hz. v. Bayern-München I 416
 Wilhelm IV., Hz. v. Bayern II 5
 Wilhelm V., Hz. v. Bayern I 26, 450; II 4, 6 f., 8, 58, 91, 126
 Wilhelm, Hz. v. Weimar III 107
 Wilhelm, Landgf. v. Hessen-Rheinfels-Rothenburg II 189
 Wilhelm VI., Landgf. v. Hessen II 183
 Wilhelm XIII., Landgf. v. Hessen-Kassel II 219
 Wilhelmine Augusta, Gem. Kurft. (Kg.) Maximilians IV. (I.) Joseph v. Bayern II 403
 Wilhelmine, Gem. Markgf. Friedrichs v. Bayreuth II 293, 294, 295
 Will G. A., Historiker II 299
 Willibald, Hl. I 195
 Winbuch (Lkr. Amberg-Sulzbach) III 40
 Winkelmann J. J., Archäologe III 109, 135, 136, 139
 Windberg, Kl. (Lkr. Straubing-Bogen) I 329, 375, 376, 377, 379, 380, 381, 382
 Windenberg (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Windischgrätz A. Ft. zu, österr. Feldmarschall III 224, 229, 230, 249
 Windischmann F., Theologe III 161, 163, 164
 Windsbach (Lkr. Ansbach) II 318
 Windsheim, Bad (Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim) I 137, 146, 166; II 298
 Windthorst L., Politiker III 285
 Wineden (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Winheim J., Schreiber I 412
 Winkel (abg. im Lkr. Oberallgäu) I 126
 Winsheim V., Schiffshauptmann I 394
 Winter v. Alzey, Adelige I 403
 Winterberg (Böhmen) III 451
 Winterheim (a. Rhein, abg.) I 364
 Winters (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Winterthur (Schweiz) I 363
 Winzingen (Rheinland-Pfalz) I 365
 Wipfeld (Lkr. Schweinfurt) III 202
 Wiprecht v. Helmstatt I 410, 414
 Wirsching L. v., Finanzmin. II 473; III 48, 49, 50
 Wisinger, Münchner Patrizier I 29
 Wismar (DDR) III 218
 Wismayr J., Pädagoge II 332, 342, 348, 352, 355
 Witschel J. H., Pfarrer u. Dichter II 315
 Witte H. de, niederländ. Bankier II 83, 89
 Wittelsbacher I 3, 5, 6, 7, 11, 12, 18, 19, 20, 24, 25, 26, 36, 38, 41, 187, 395, 404, 406, 409, 411, 415, 417, 448, 466, 468—469, 470, 474; II 8, 10, 11, 21, 22, 53, 54, 56, 57, 58, 60, 61, 65, 66, 67, 70, 72, 75, 77, 79, 80, 134, 136, 182, 183, 184, 191, 194, 201—234, 245, 248, 250, 251, 252, 258, 263, 264, 294, 338, 377, 403, 454; III 82, 89, 152, 155, 239, 249, 308, 309, 377, 415, 418, 419, 420, 426, 429, 435, 539
 Wittislingen (Lkr. Dillingen) I 357, 358, 359, 360, 362, 371
 Wittmann M., Theologe, ern. Bf. v. Regensburg II 399—436
 Witzenberg (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Witzlin W., Burggf. zu Augsburg I 437
 Woellwarth C. Frhr. v. II 317
 Wöltendorf (Lkr. Ansbach) I 106
 Wörishofen, Bad (Lkr. Unterallgäu) I 59
 Wörth a. d. Donau (Lkr. Regensburg) I 40, 45, 53; III 62, 372
 Wohlmut G., Dompropst in Eichstätt III 416
 Wohnlich C. Baron v., Bankier in Augsburg II 470
 Wolde J. M., Kaufmann II 478
 Wolf F. A., Philologe I 261 f.
 Wolf P. P., Historiker II 60 f., 66, 74
 Wolfenbüttel (Niedersachsen) II 190, 298
 Wolfertschwenden (Lkr. Memmingen) I 116
 Wolff Ch., Philosoph II 293, 299, 315
 Wolff J. d. Ä., Baumeister u. Bildhauer I 194
 Wolfgang, Hl. I 368; II 264
 Wolfgang, Hz. v. Bayern I 436
 Wolfgang, Hz. v. Zweibrücken-Veldenz II 181, 194
 Wolfgang Wilhelm, Pfalzgf. v. Neuburg II 110, 102, 104
 Wolfrad v. Altshausen, Adeliger I 362
 Wolfram II., Abt v. Michelsberg I 375, 382

- Wolfratshausen (Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen) I 21, 29, 143, 463; II 195
 Wolfsberg (Kärnten) I 370
 Wolfsegg Gf. v., Beauftragter Christian Augusts v. Pfalz-Sulzbach II 185
 — Gfin. v. II 185
 Wolfstein (Lkr. Neumarkt i. d. OPf.) I 40, 42, 44, 54
 Wolkenstein O. v., Dichter I 442
 Wolkersdorf (Niederösterreich) I 368
 Wollmann P., Religionspädagoge III 284
 Wolnzach (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) I 29, 30, 49, 140, 295
 Woringen (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Worms (Rheinland-Pfalz) I 240, 241, 407; II 155, 227, 402
 Wrangel F. Gf. v., preuß. Gen.-Feldmarschall III 224
 Wrede Ft. v. II 68, 394
 — K. P. Ft. v., Feldmarschall, Diplomat III 40, 41, 56, 314
 — K. P. Ft. v., Landtagsabg. II 395
 Wüllner F., Hofkapellmeister III 347, 349, 350
 Würmla (Niederösterreich) I 368, 369
 Würzburg I 9, 71, 72, 75, 78, 81, 82, 83, 85, 86, 87, 105, 137, 139, 144, 157, 165, 167, 171, 172, 190, 191, 200, 236, 237, 239, 240, 242, 243, 244; II 36, 64, 137, 140, 146, 147, 148, 152, 153, 155, 182, 204, 212, 218, 252, 270, 271, 292, 333, 337, 344, 379, 380, 381, 395, 407, 432, 442, 450; III 42, 44, 53, 61, 62, 63, 64, 77, 105, 139, 182, 200, 201, 202, 209, 212, 216, 217, 220, 256, 331, 375, 378, 384, 387, 417, 421, 423, 462, 463, 464, 465, 533
 Wunsiedel (St. in OFr.) I 138; II 475, 478; III 535
 Wyclif J., Reformator I 424

 Xyländer J. v., bay. Militärbevollmächtigter III 34, 234

 Yelin J. K. Ritter v., Oberfinanzrat III 120, 122, 123
 Ylsing, Sagengestalt I 484
 York v. Wartenburg H. D., preuß. General II 446; III 311
 Young T., Philologe III 137

 Zabern (Elsaß) II 38, 48
 Zacharias, Papst II 269
 Zaitzkofen (Lkr. Landshut) I 37
 Zaklanec (Jugoslawien) I 370
 Zamoyski S. Gf. v. III 159
 Zander E., Journalist II 64
 Zauner J. T., Jurist u. Historiker II 331
 Zaupser A. D., Sprachwiss. II 347
 Zech J. A. v., Archivar II 248
 Zehender P., aus Hall i. T. I 442
 Zeiller F. v., Pädagoge II 118
 Zeiskam (Zeisigheim) (Rheinland-Pfalz) I 410, 412, 414
 Zeitblom B., Maler I 194
 Zeitlarn (Lkr. Regensburg) I 54
 Zell (Lkr. Passau) I 367
 Zell (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Zell (Kärnten) I 370
 Zellerreit (Lkr. Rosenheim) I 30
 Zellingen (Lkr. Main-Spessart) III 372
 Zencker, Kaufmann u. Konsul II 480
 Zenger M., Brauer I 455
 Zentner G. F. Frhr. v., Justizmin. III 46, 305
 Zeppelin F. Gf. v., Konstrukteur II 450
 Zernosen L., B. in Augsburg I 434
 Zenoburg (Südtirol) II 157
 Zerrach (Lkr. Oberallgäu) I 126
 Zerzog A. M. K. v., Jurist III 63, 64, 70
 — J. v. III 61, 62, 63, 64, 70, 73
 Zick J., Maler I 191, 216
 Ziebland G. F., Architekt III 133, 152, 153
 Ziegelberg (Lkr. Unterallgäu) I 116
 Ziegetsdorf (St. Regensburg) I 155
 Ziegler
 s. Dörner J. G.
 Ziegler F. Rr. v., Ministerialrat III 299
 Zigliara T. M., Kardinal III 327, 328
 Zimmerau (Lkr. Rhön-Grabfeld) I 141
 Zimmermann F., Bundesinnenmin. III 540
 Zimmermann, Künstlerfamilie
 — D. I 191, 192
 — J. B. II 259, 265, 266, 267, 268, 269
 — J. J. II 269
 Zingg, Schweizer Student III 160
 Zink, Pfarrer in Königshofen a. d. Heide II 318
 Zink B., Chronist I 466, 467, 470, 471, 472, 474, 476
 Zinn, Kaufmann u. Agent II 478
 Zirkel G., Weihbf. von Würzburg II 407, 432, 433
 Zirl (Tirol) I 290
 Zirndorf (Lkr. Fürth) II 316, 395

- Zirngibl R., OSB, Historiker II 336
Zisterzienser I 327, 328, 369, 370, 385,
386, 393, 401; II 163, 263, 266, 330,
347
Zoega G., Archäologe III 110, 118
Zschokke H., Historiker II 72
Zschopau (DDR) II 182
Zündel J. C., Kaufmann II 479
Zürich (Schweiz) I 438; II 349, 361, 479,
480; III 161, 247
Zu Rhein F. Frhr. v., Min. III 60, 71
Zusameck (Lkr. Augsburg) I 60
Zusmarshausen (Lkr. Augsburg) I 59, 123
Zwackh zu Holzhausen F. X. Fhr. v., Illu-
minat II 329, 337, 453, 454
Zweibrücken (Rheinland-Pfalz) II 181,
185, 187, 194, 250, 302, 338, 353, 378,
403, 404, 454; III 226
Zweng H., B. in München I 442
Zwiefalten, Kl. (Baden-Württemberg) I
192, 361
Zwingli H., Reformator III 162